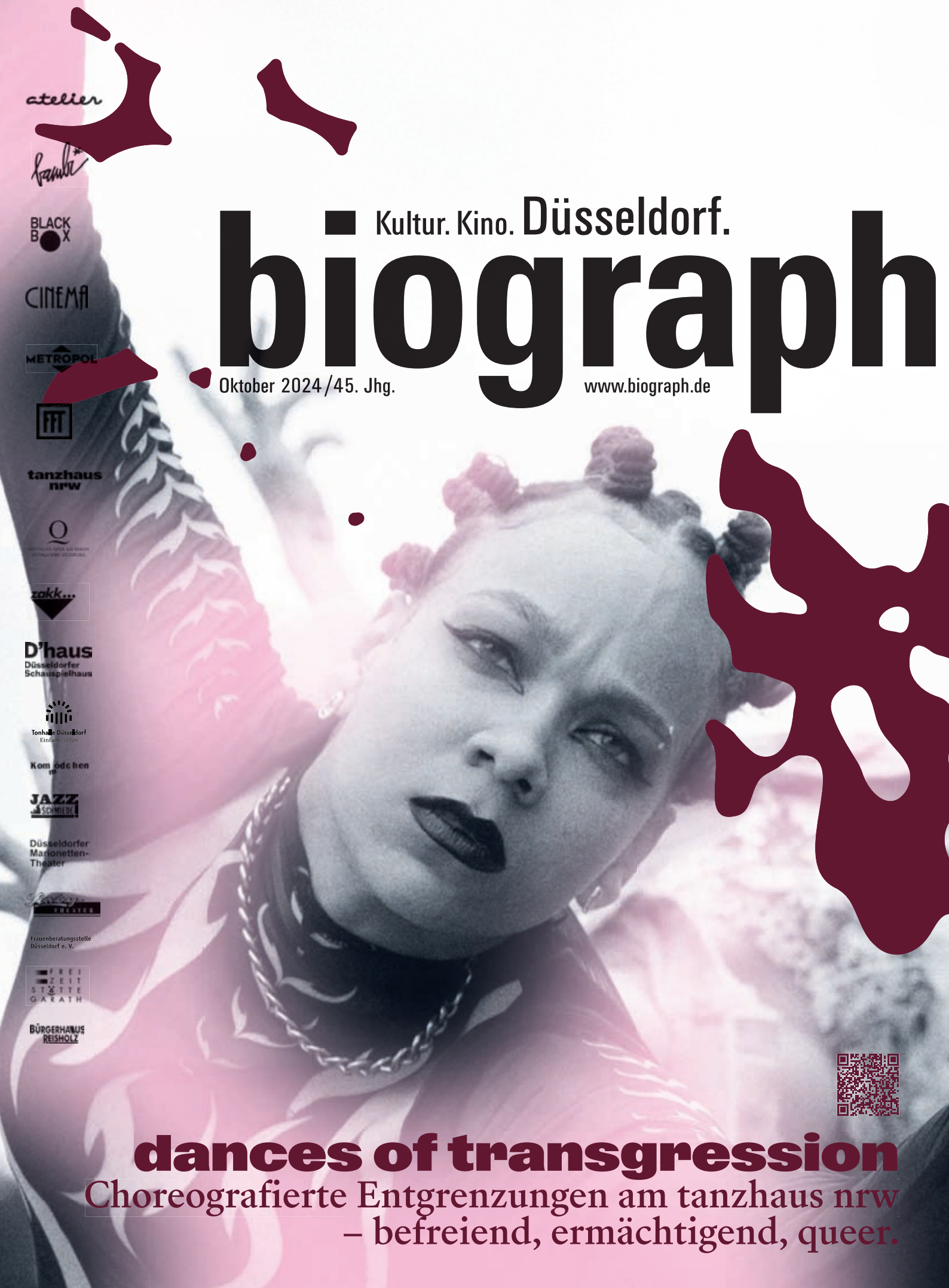
Kultur. Kino. Düsseldorf.

biograph

Oktober 2024 / 45. Jhg.

www.biograph.de



dances of transgression

Choreografierte Entgrenzungen am tanzhaus nrw – befreiend, ermächtigend, queer.

Alex Baczynski Jenkins Unending love or love dies on repeat
Foto: Santarcangelo Festival

Getanzte Gemeinschaft im Volksgarten

Im Oktober lädt das tanzhaus nrw an zwei Nachmittagen auf die Ballonwiese im Düsseldorfer Volksgarten: In Unending love, or love dies, on repeat like it's endless zieht Choreograf Alex Baczy ski-Jenkins die Besucher*innen in einen elektrisierenden Sog von Gemeinschaftlichkeit und unendlicher Liebe. Zwei Stunden lang können die Besucher*innen bei der Performance verweilen oder nach einer Pause wieder zu ihr zurückkehren. Die Düsseldorfer Schriftstellerin, Journalistin und Kulturwissenschaftlerin Mithu Sanyal schreibt in ihrem Buch Lumbung Erzählen, dass der Volksgarten 1893 angelegt wurde, weil die Arbeiter der Stahlwerke in Düsseldorf-Oberbilk massenhaft starben. Daraufhin beschloss die Stadt, einen Park anzulegen - und damit die Lebenserwartung der Menschen in Oberbilk zu verlängern. Die Luftverschmutzung und die Arbeitsbedingungen waren zwar immer noch dramatisch, aber die Möglichkeit, Bäume und Blumen zu sehen und auf einer Wiese zu sitzen, machte einen großen Unterschied. Gerade in Zeiten der Klimakrise wird die Frage nach der Begrünung unserer Städte immer wichtiger, und dennoch nehmen wir im Alltag Parkanlagen als selbstverständlich hin. Dabei sind grüne Orte, die ohne Eintritt und ohne Konsumzwang allen Menschen der Stadt offen stehen keine Selbstverständlichkeit. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich an zwei Herbstnachmittagen von Alex Baczy ski-Jenkins' Choreographie im Freien mitreißen!

Das Stück gibt einen Vorgeschmack auf Momente kollektiver Ekstase, auf die Sie sich im gesamten Novemberprogramm des tanzhaus nrw freuen können: Ab dem 1.11. stiftet die Reihe dances of transgression Versammlungen um und mit Tanz und vielfältige Möglichkeiten der Begegnung – um zu träumen, zu tanzen und neu auf die Welt zu blicken. Verschiedene internationale Gastspiele schaffen Zustände gemeinschaftlichen Rausches, in denen die Möglichkeit einer anderen, liebevolleren, gerechteren Welt aufblitzt: befreiend, ermächtigend, queer. //

www.tanzhaus-nrw.de

Inhalt Oktober 2024

KLANG & REALITÄT
Xayíde, Dennis Scheiba, EZB
27.10. 19.00 h **im FFT**

Theater und...

03 Frau Liese wünscht...
06/07/15 Forum Freies Theater
08 40. D'dorfer Eine Welt Tage 2024
13/14 D'dorfer Schauspielhaus
14-15 Theater in Düsseldorf
15 Kom(m)ödchen
16 Die **biograph** Bühnentipps
20 Bürgerhaus Reisholz
21 Kulturhaus Süd
21 Ratingen Kultur
23 Savoy Theater
27 Düsseldorfer Marionetten-Theater
63 Chris Walter (Destille) kocht

Tanz und Musik

02/10-11 Tanzhaus NRW
03 Jazz Schmiede
04-05 zakk
09 Tanz in Düsseldorf
12/14 Deutsche Oper am Rhein
48/50 Tonhalle
55 IDO Festival 2024

Kunst

51 **Stefan à Wengen im Museum Ratingen**
52/53 Künstler in Düsseldorf: **Anys Reimann**
53 Kunst aus Düsseldorf **Die Schenkung von Florian Peters-Messer im Kunstpalast**
54 Galerien und Museen im **Oktober**
54 Kunst-Stücke **Lukas Köver**

Film ABC
Neue Filme in Düsseldorf

26 All unsere Dämonen
30 Anora
28 The Apprentice – Die Trump Story
24 Der Buchspazierer
24 Buñuel: Filmemacher des Surrealismus
22 Cranko
26 Hagen – Im Tal der Nibelungen
28 Haltlos
30 Hypnose
28 In A Violent Nature
27 In Liebe, eure Hilde
22 Jenseits der blauen Grenze
18 Joker 2 – Folie À Deux
28 Der Kommandant
22 Das Land der tausend Weine
21 Megalopolis
23 Memory
29 Münter & Kandinski
23 Power of Love
20 Riefenstahl
22 Rohbau
19 The Room Next Door
24 Der Spatz im Kamin
29 Tandem – In welcher Sprache träumst du?
24 Über uns von uns
26 Der verschwundene Soldat
26 Wildes Land – Die Rückkehr der Natur

Kino

18 **81. Filmfestspiele Venedig** Ein Festivalbericht von Anne Wotschke und Kalle Somnitz
18-30 **Erstaufführungen** der Düsseldorfer Filmkunstkinos
31-40 **Filmindex** - Repertoire der Filmkunstkinos
32/33 **Sonderprogramme** der Düsseldorfer Filmkunstkinos
40 **Kinderkino** in den Düsseldorfer Filmkunstkinos
42/43 Programmübersicht **Black Box**
44/45 Sonderprogramme und Filmreihen in der **Black Box**
46/47 Filmindex **Black Box**

Literatur

49 Die **biograph** Buchbesprechung

Termine

55-63 Alle Veranstalter im Monatsüberblick

Auf die Kunst und das Leben

Der Herbst leuchtet in bunten Farben, es ist altweiberfein warm und es gibt Ferien und einen Feiertag.

Für mich ein Grund, um Sie in die Eifel zu verführen.
Ich bin nach der grauenhaften Überflutung dem mittelalterlichen Fachwerkstädtchen Bad Münstereifel und den Menschen dort eng verbunden.
Frau Liese wünscht sich viele Besucher, die über die Wiedergeburt der Stadt staunen. Nach der Flutkatastrophe im Juli 2021 brauchte es unbeschreiblich viel Mut, Anstrengung, Geld und Ideen. Die Menschen haben Großartiges geleistet. Es scheint sogar vielerorts noch schöner geworden zu sein. Eine Freitreppe an der vorher so gewalttätigen Erft bietet dort, wo das Wasser ein großes Loch in die Mauer gerissen hat, Sitzgelegenheit, Spielplatz – und mit Fotos bedruckte Steine erinnern an das Geschehen. Kirchen, Läden, Restaurants und Cafes locken – UND – einladend stehen die Türen zu Peter Letherts Galerie weit offen.
Vor 3 Jahren – nach der furchtbaren Flutkatastrophe, gab es diesen Hauseingang gar nicht mehr. Mühsam fanden wir damals den Hintereingang. Alle, die wie wir unbedingt zur Ausstellung DER SECHSTE SOMMER wollten, mussten durch Schlamm und Schutt stapfen, durch den kleinen Hinterhof, zur Galerie. Es war September und Peter Lethert wagte die Eröffnung, trotz der erschütternden Schäden; Löcher, die wie Wunden wirkten. Wegen der Zerstörungen wirkten die Figuren von dem jungen Bildhauer Joscha Bender wie auf eine Bühne gestellt – als sollte ein kraftstrotzendes Jetzt-Erst-Recht-Stück inszeniert werden. Wir haben alle mitgespielt und wie auf einem Vulkan gefeiert. Wir waren aufgekratzt, hoch interessiert an dem Künstler und an seinem liebenswürdigen Galeristen. Das war für meinen Mann und mich „Der Beginn einer wundervollen Freundschaft." Es wurden viele Geschichten erzählt, traurige und komische und wundersame: Wie die der Rettung einer ganzen Figurengruppe. Marmorschwer, fast lebensgroß. Peter Lethert hatte buchstäblich Kopf und Kragen zu ihrer Rettung riskiert. Es ging um eine Darstellung einer Bäckerin, die übertrieben kraftvoll (fast aggressiv) Teig auf einem Tisch bearbeitet – und einem gelangweilten kleinen Junge, der dem Tun mit aufgestütztem Kopf eher trübsinnig zu folgen scheint. Entgangene Spielfreuden? Dieses Werk kannte ich von Düsseldorf „Der Teig" (2019) und wollte dieses, in Stein gehauene Minidrama unbedingt an diesem Ort heil wieder sehen.

Peters Galerie war an diesem September 2021 ein magischer Ort, eine Arche Noah. Erzählt wurde auch vom zauberhaften Auftauchen einer madonnenhaften Skulptur Benders (Virginity). Nach und nach tauchte sie aus dem braunen Wasser auf. Sie wird nun für immer in Peters Hinterhof stehen, mit halb entblößter Brust und Eishörnchen in der Hand, innig umklammert von einem sehnsuchtvollen Kind. Eine geheimnisvolle Venus. Joscha Bender, inzwischen sehr angesagter Steinbildhauer (lebt und arbeitet in Mönchengladbach) und Peter Lethert sind auch weiterhin ziemlich beste Freunde. Die neue Ausstellung eröffnet am 28. September mit dem Titel SALZ und ist bis zum 16.2. 25 zu sehen. Im Mittelpunkt der Werke wird wohl wieder eine rätselhafte junge Frau stehen: Im Bikini, Sonnebrille auf dem Kopf, Baby an der Brust, eine Schale Pommes auf der Hand, kraftvoll bedrängt von einem hungrigen kleinen Jungen. SALZ
Salz als Würze, Salz zum Überleben, salziger Schweiß, salzige Tränen – Menschen als Salz und Licht der Erde... Rätseln Sie selbst, staunen Sie und genießen die Kunst und Gastfreundschaft. Sammeln Sie bei Spaziergängen kunterbunte Impressionen, dass es für den Winter noch reicht.
Alarmierende Hochwassermeldungen der letzten Wochen, in mehreren Teilen Europas, warnen, dass sich überall und jederzeit der Schrecken wiederholen kann. Enorme Anstrengungen in der Klimapolitik sind überlebenswichtig. WIR MÜSSEN UNS KÜMMERN. Das ist wichtig – wie das Salz in der Suppe! Mut und Zärtlichkeit wünscht, emphatically, Frau Liese: AUF DAS LEBEN! //

//Ingrid Liese

Buchtipp: Helga Meister DER MENSCH IN DER SKUPTUR Verlag Peter Tedden 2024
Ausführliches Interview mit Joscha Bender und „meister"hafte Abbildungen.
Galerie Peter Lethert, Bad Münstereifel, Wertherstr. 6, **galerielethert.de**

… und zum Schluss noch diese Nachricht aus dem zakk

Heike Billhardt-Precht, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, verlässt nach über zwei Jahrzehnten das zakk und verabschiedet sich in den verdienten Ruhestand. Wir bedauern das sehr, denn wir hatten immer eine nette und konstruktive Zusammenarbeit und irgendwie ist sie noch viel zu jung zum Aufhören. Wir gönnen ihr aber ihre dazugewonnene Freizeit, denn wir wissen, dass sie Gutes damit anfangen wird - für sich und für andere. Und dafür wünschen wir ihr das Allerbeste…
Bei der Gelegenheit möchten wir auch ihre Nachfolgerin **Natascha Wiese** begrüßen, mit der wir gerne zukünftig zusammenarbeiten werden.
Das Team vom biograph

JAZZ SCHMIEDE

Latin Jam Session Neu!
Di 01.10. 20:00 Eintritt frei

Anette von Eichel Quartett
Fr 04.10. 20:30 € 16,– / Ermäßigt € 12,–

Genevieve O'Driscoll – New Monastery
Sa 05.10. 20:30 € 10,– / Ermäßigt € 6,–
New Faces – mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West

Jam Session
Di 08.10. 20:00 Eintritt frei

Dorsaf Hamdani Lieder berühmter arabischer Diven von Oum Kalthoum bis Fairuz (Tunesien)
Mi 09.10. 20:30 € 10,– / Ermäßigt € 6,–
globalklang

Motoi Kanamori Trio (Japan)
Fr 11.10. 20:30 € 16,– / Ermäßigt € 12,–

L.A.B.R. Large Ancient Bumpy Reptile
Sa 12.10. 20:30 € 10,– / Ermäßigt € 6,–
New Faces – mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West

Jam Session
Di 15.10. 20:00 Eintritt frei

Nils Eikmeier Quartett
Fr 18.10. 20:30 € 10,– / Ermäßigt € 6,–
New Faces – mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West

Fay Claassen Band (Niederlande)
Sa 19.10. 20:30 € 18,– / Ermäßigt € 14,–

Jam Session
Di 22.10. 20:00 Eintritt frei

André Nendza „On Canvas"
Fr 25.10. 20:30 € 16,– / Ermäßigt € 12,–

JE:D – Jazzensemble Düsseldorf feat. Jacek Namyslowski The music of Zbigniew Namyslowski (Polen)
Sa 26.10. 20:30 € 18,– / Ermäßigt € 14,–
Mit freundlicher Unterstützung durch: Polnisches Institut Düsseldorf, Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit, Landeshauptstadt Düsseldorf

Jam Session
Di 29.10. 20:00 Eintritt frei

Jazzslam!
Mi 30.10. 20:30 AK € 11,– / VVK € 8,–
Jazzslam Veranstalter: poesieschlacht.de in Koopertaion mit Jazz in Düsseldorf e.V.

On Stage
Die Kleinkunstreihe der Jazz-Schmiede

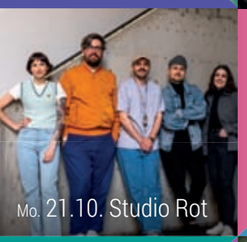
Lavon Volski
So 06.10. 18:00 € 30,–

VELVO • International
Do 10.10. 20:00 € 18,– / Ermäßigt € 14,–

›Bilk singt ...‹ gemeinsam.singen.grenzenlos
Mi 16.10. 19:30 Eintritt frei

Stadtwerke Düsseldorf
Stiftung der Sparda-Bank West
Landeshauptstadt Düsseldorf Kulturamt

Himmelgeister Str. 107 g
www.jazz-schmiede.de



Mo. 21.10. Studio Rot

Mo. 21.10. Mithu Sanyal

Mo. 14.10. Drei ostdeutsche Frauen...

Subterfuge & Friends: Labelabend

Im Zuge der MicroPopWeek feiert sich das Düsseldorfer Label Less Records um die Protagonisten der Band Subterfuge. Zusammen mit den Soloprojekten der Bandmitglieder Tom Blankenberg, Kai Blankenberg (Montblanc), Thomas Baumhoff (Oktoberclub), Lars Schmidt (The Radio Field) gibt es einen abwechslungsreichen Abend mit viel Rauf und Runter auf der Bühne. Ausserdem dabei: Cat & Mauss und der Kölner Pianist Voide.
So 6.10. • 19.30 Uhr • VVK € 13 / AK € 15

Friedemann Weise

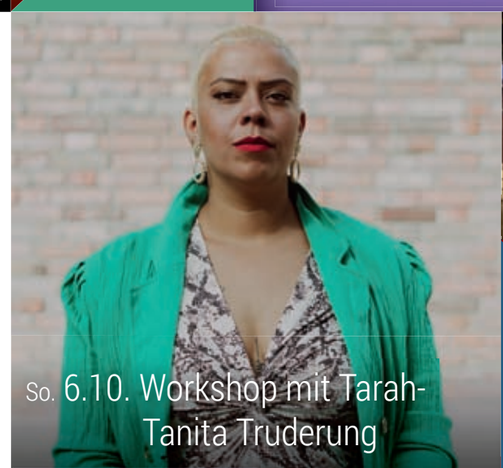
In der „heute Show" moderiert er die Rubrik: „Ratschläge in die Fresse." Im zakk bringt er sein neues Programm „Das bisschen Content" auf die Bühne, in dem er die Influencer-Kultur und deren endlosen Content gekonnt pointiert.
Mi 23.10. • 20 Uhr • VVK € 17 / AK € 20

NRW Poetry Slam Meisterschaft

Wer wird 2024 NRWs Poetry Slam Meister:in? Das klären die besten Poet:innen an zwei Tagen im zakk und im Pitcher. Innerhalb von vier Vorrunden wählt das Publikum die Kandidat:innen für das Finale, das von Aylin Celik und Meral Ziegler moderiert wird.
Halbfinals 1 bis 4 am Do 3.10. • 19 + 21 Uhr zakk und Pitcher • VVK € 7 / AK €10 • Finale 4.10. • 20 Uhr zakk • VVK € 12 / AK €15

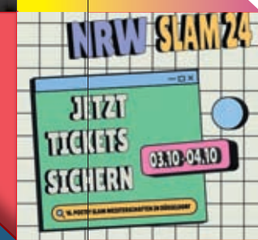
Peter Licht „Alles klar"-Tour 2024

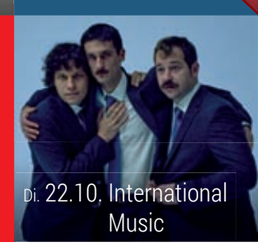
„Wir schulden euch nichts", ausser diesen besonderen Abend mit guten Texten, Liedern und einem schrägen Humor von und mit Peter Licht, dem Problemlöser, der mit seinen gesellschaftskritischen Liedern und seiner kreativen Art ein Highlight in diesem Herbst ist. Mi 9.10. • 20 Uhr • VVK € 25 / AK € 30



So. 6.10. Workshop mit Tarah-Tanita Truderung

Di. 29.10. Team Scheiße





Di. 22.10. International Music

Workshop: Von der Ohnmacht zur Handlungsmacht

Tarah-Tanita Truderung leitet im Rahmen des zakk Projektes „AFROPERSPECTIVES durch den Workshop, der sich ausschließlich an Personen wendet, die von Rassismus betroffen sind. Der vierstündige Workshop bietet einen offenen Dialog mit anderen Betroffenen und einen sicheren Raum für Austausch. Anmeldung erwünscht: lila.ucar@zakk.de So 6.10. • 11 Uhr • Eintritt frei

Tagesfahrt zur Villa ten Hompel in Münster

Die vor 100 Jahren errichtete Villa erzählt mehrere Geschichten aus der NS Zeit. Sie gilt heute als „Schreibtischtäterort". Von hier aus wurden Wachmannschaften für die Deportationszüge in die Vernichtungslager im Osten gestellt. Dieser Ausflug bietet intensive Einblicke und Zeit für Diskussionen über diesen umstrittenen Ort. Anmeldungen bis 13.10 unter: bildungsforum@gmx.de. So 20.10. • Eintritt frei (zzgl. Bahnticket)

Demnächst im zakk

3.11. Science Slam on Sunday • 5.11. Dekker • 6.11. Christian Schulte-Loh • 12.11. Christian Ehring • 14.11. Markus Barth • 18.11. Comedy im zakk #14 • 20.11. Therapy? (STATT TROUBLEGUM!) 23.11. Planlos • 4.12. Wirtz • 7.12. Selig • 23.12. Max Gold • 29.12 The Beatlesøns • 16.01. Jan Philipp Zymny •18.01. The Busters• 22.01. Heinz Strunk • 23.01 Axel Hacke • 25.01. Sam Greenfield • 26.01. Niels Frevert Akustik Trio • 30.01. „Hitverdächtig" – Mit Dr. Pop • 6.2. Pawel Popolski: PolkaMania! • 12.02. Avec • 13.02. Sebastian 23 • 15.02 Lina Maly • 4.3. Jill Barber • 6.3. Textbomben • 13.03. Helene Bockhorst • 27.03. Pöbel MC

Literaturtage Düsseldorf 2024

Die Literaturtage Düsseldorf bespielen die Stadt vom 10. bis zum 24.Oktober mit einem umfangreichen Programm rund um das geschriebene, gesprochene und gestaltete Wort für alle Literaturliebhaber:innen.

Mit dabei: eine außergewöhnliche Lesung mit dem Titel „Drei ostdeutsche Frauen betrinken sich und gründen den idealen Staat." Annett Gröschner, Peggy Mädler und Wenke Seemann werfen einen Blick auf die Herausforderungen im Leben von Frauen nach der Wiedervereinigung. „Eine erstklassige Mischung aus Anekdoten, Analysen und Alkohol. Und die große Frage ob wir so leben wollen, wie wir leben sollen."

Ein besonderer Ort für die Lesung des neuen Buches „Antichristie" der Düsseldorferin Mithy Sanyal ist die Christuskirche auf der Kruppstraße. Sanyal, die in diesem Jahr für den Deutschen Buchpreis nominiert ist, beleuchtet in ihrem Roman Geschlechterrollen und Kolonialismus und schickt dabei ihre Heldin Durga auf eine Reise in die Vergangenheit. Dort trifft ihre Hauptfigur im Jahr 1906 auf den indischen Revolutionär Savarkar, der damals als Anti-Ghandi galt. Mithu Sanyal, die selbst indische Wurzeln hat, erzählt darüber, dass der indische Widerstand nicht immer friedlich war, sondern auch gewalttätig. Und wirft so einen warnenden Blick auf die aktuelle Weltlage.
Der Bookclub im localbook.shop auf der Bilker Straße ermöglicht einen direkten Austausch mit der Schriftstellerin Lisa Roy. „Keine gute Geschichte" heißt das Buch, in dem es um die Essenerin Arielle Freytag geht. Die Social Media Managerin hat es geschafft, aus dem Problemviertel Katernberg herauszukommen, doch nach einem Schicksalsschlag wird sie von Ihrer Vergangenheit eingeholt.

Das Ensemble von „Studio Rot", bestehend aus Jean-Philippe Kindler, Anna Bartling, Lensi Schmidt, Jan Vogt und Simon Slomma, stürmt gemeinsam die Bühne im zakk. Das Medienkollektiv hat sich Anfang des Jahres gegründet um alternative, linke Inhalte anzubieten, vor allem für diejenigen, die linker sind als sie eigentlich denken. Ein humorvoller Abend mit politischem Stand-up, live Podcast, Talks und Musik.

Das komplette Programm:
literaturtage-duesseldorf.de
Eine Veranstaltung von:
Heinrich-Heine-Institut,
Literaturbüro NRW
und zakk

Vorverkauf im zakk

TICKETS

In der zakk Kneipe oder an den Abendkassen zu den Veranstaltungen. Oder 24h auf zakk.de. Hättet ihr es gewusst? Der zakk Vorverkauf ist mit Abstand die preisgünstigste Möglichkeit, Karten für unsere Veranstaltungen zu kaufen. Nirgendwo sind die Gebühren so niedrig wie bei uns. Bar- oder EC-Zahlung.

Unser Programm online

scanne diesen QR Code und Du landest auf unserer Web-Seite mit unserem aktuellen Programm

mit freundlicher Unterstützung

SOZIO KULTUR NRW

milo.systems

booklooker.de

WingTsun
WT Akademie Neuss & Düsseldorf

zakk...

Fichtenstraße 40 • Düsseldorf • Telefon 0211. 97 300 10

Do 3.10. NRW Poetry Slam Meisterschaften 2024: Halbfinals 19 + 21 Uhr zakk • 19 +21 Uhr Pitcher • VVK 7 / AK 10
Do 3.10. Andy Strauß: Illegale Ravemesse Aftershowparty der Slam Meisterschaften • 23 Uhr zakk Club • AK 5 / freier Eintritt für Ticketinhaber*innen
Fr 4.10. NRW Poetry Slam Meisterschaften 2024: FINALE 20 Uhr • VVK 12 / AK 15
So 6.10. Von der Ohnmacht zur Handlungsmacht Workshop für Betroffene von Rassismus • 11 Uhr • Eintritt frei
So 6.10. Jugend gegen Rechtsruck Offenes Vernetzungstreffen • 16 Uhr • Eintritt frei
So 6.10. Subterfuge & Friends: 5 Jahre Less Records Ein Labelabend • 19.30 Uhr • VVK 13 / AK 15
Mo 7.10. Düsseldorfer Tauschring: Frühstück Austausch & Information • 10.30 Uhr • Eintritt frei • Buffet 3,50
Di 8.10. 11FREUNDE live Die andere Geschichte des Fußballs • 20 Uhr • VVK 20 / AK 24
Mi 9.10. Peter Licht „Alles Klar" • 20 Uhr • VVK 25 / AK 30
Mi 9.10. Wie funktioniert Demokratie in Cuba? 19 Uhr • Eintritt frei
Do 10.10. Von wegen Sokrates - Philosophisches Café Moderation: Jost Guido Freese • Gast: Sophie Neugebauer • 19 Uhr • VVK 3,50 / AK 5
Fr 11.10. Die Experimentale 19 Uhr • Ort: Heinrich-Heine-Institut • Eintritt frei *
Fr 11.10. Wir können auch anders: 50+ Party + Der Rockclub 19/22 Uhr • VVK 8,50 / AK 10
Sa 12.10. Von der Idee zur Umsetzung - Workshops mit Susan Zare • 11 Uhr
Sa 12.10. Der Weg in die Medien Tessniem Kadiri und Susan Zare im Gespräch (ME)DIA BIPoC: Ein Medien- und Journalismus-Projekt • 18 Uhr
Sa 12.10. Quichotte: „Alles echt." Stand-Up & Musik • 20 Uhr • VVK 14
So 13.10. Performative Lesung mit Christiane Neudecker & Markus Hauke 18 Uhr • Ort: ZERO foundation • VVK 6 *
Mo 14.10. ARTificial - Projektwoche Tanzprojekt zu Künstlicher Intelligenz • Ort: Akademie für kulturelle Bildung • 10 Uhr • 14.-18.10.2024
Mo 14.10. „Drei ostdeutsche Frauen betrinken sich...20 Uhr • VVK 8 / AK 12
Di 15.10. Liquid Center: „Wir kommen" • 19 Uhr • VVK 6 / AK 10 *
Di 15.10. Anda Morts Anda Morts Vermisst! • 20 Uhr • VVK 23,80
Mi 16.10. Verleihung des Düsseldorfer Literaturpreises an Ronya Othmann 19 Uhr • Forum der Stadtsparkasse Düsseldorf • Eintritt frei *
Mi 16.10. Thorsten Nagelschmidt liest Soledad 20 Uhr • VVK 18 / AK 21 *
Do 17.10. Luise Meyer: Hyphen 19 Uhr • VVK 6 / AK 10 *
Do 17.10. Afroperspectives im Film Filmvorführung mit anschließender Diskussion 19 Uhr • Eintritt frei
Do 17.10. Frank Goosen: Spiel ab! Der neue Roman • 20 Uhr • VVK 20 / AK 24
Fr 18.10. HitQuiz - den Song kenn ich! Ausgabe 24 • 19.30 Uhr • VVK 11 / AK 12
Fr 18.10. Back to the 80s & Subkult Klassix Klub 22 / 23 Uhr • AK 10
Sa 19.10. Straßenleben - ein Stadtrundgang mit Wohnungslosen Düsseldorf aus einer anderen Perspektive • 15 Uhr • auch 20.10. • VVK 9
Sa 19.10. Grim104 Ende der Nacht Tour • Support: Tape Head • 20 Uhr • VVK 28/AK 35
So 20.10. Tagesfahrt zum Geschichtsort Villa ten Hompel in Münster im Rahmen d. Edelweißpiratenfestival 2024 • 11 Uhr • Bitte um Anmeldung
So 20.10. Poesieschlachtpunktacht Poetry Slam im zakk • 20 Uhr • VVK 3,50/ AK 5
Mo 21.10. Mithu Sanyal: Antichristie 20 Uhr • VVK 8 / AK 12 *
Mo 21.10. Studio Rot u.a. mit Jean-Philippe Kindler • 20 Uhr • VVK 12 / AK 16 *
Di 22.10. Abend mit Goldrand 20 Uhr • VVK 6 / AK 10 *
Di 22.10. International Music „Endless Rüttenscheid" Live • 19 Uhr • VVK 26 / AK 30
Mi 23.10. Das Wetter Magazin, defrag zine, Die Kurze 19 Uhr • VVK 6 / AK 10 Ort: FFT*
Mi 23.10. Friedemann Weise: Das bisschen Content Live.Bühne.Musik • 20 Uhr VVK 17 / AK 20
Do 24.10. Bookclub im localbook.shop mit Lisa Roy 19 Uhr • Eintritt frei*
Do 24.10. Neumatic Parlo Album Release Show • 20 Uhr • VVK 15 / AK 18
Fr 25.10. Rock History Special nur zweimal im Jahr • 21 Uhr • AK 10
Di 29.10. Team Scheisse Punkrock aus Bremen • 20 Uhr • VVK 29
Mi 30.10. Rendite fürs Gefühl Kaleb Erdmann u. D. Weber • 20 Uhr • VVK 12 / AK 15
Do 31.10. Halloween Party zakk vs Zombies • 21 Uhr • VVK 11

*** im Rahmen der Literaturtage 2024**

NUR ZUSAMMEN 25 JAHRE

FFT

© Kristian Ahlborn

HALF PAST SELBER SCHULD

WHAT'S WRONG WITH PEOPLE?

Die Welt ist aus den Fugen und schuld daran ist der Mensch. Was läuft da schief? Diese Frage stellen half past selber schuld in ihrem neuen Bühnencomic **What's wrong with people?** Mit Musik, Figurentheater und Schattenspiel, Projektionen und mechanischen Objekten wird der Mensch genau unter die Lupe genommen. Seine zahlreichen Verfehlungen werden aufgelistet. Ein Hauptverdächtiger ist schnell ausgemacht: Das Gehirn! Ist es tatsächlich der Übeltäter? Das Ensemble um Ilanit Magarshak-Riegg und Sir ladybug beetle zeichnet ein schonungslos ehrliches Gesellschaftsbild. Sind wir nun alle schuldig oder einfach nur zu bedauern?

BÜHNENCOMIC	1.11., 3.11. + 8. – 10.11.	PREMIERE

Das FFT wird gefördert durch die Landeshauptstadt Düsseldorf und das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.

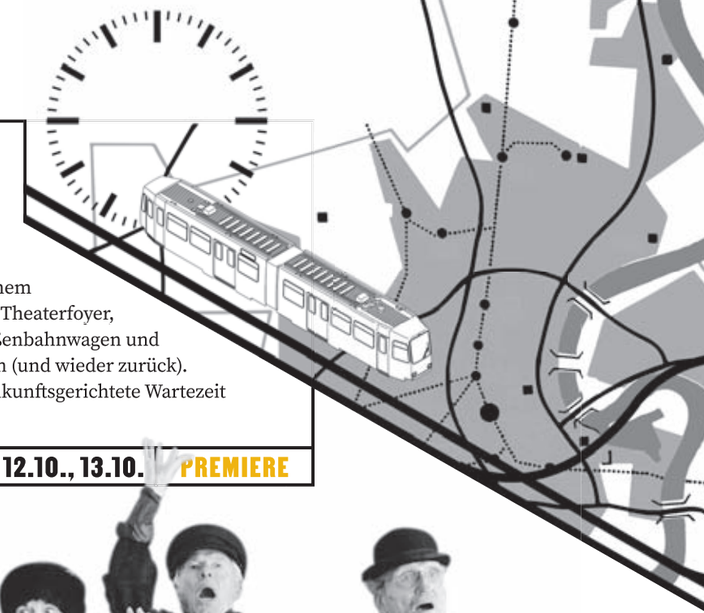
Landeshauptstadt Düsseldorf

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Produktionshäuser

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

© Tokyo Zurich



MIU
TRAIN TRAIN 2/3

Ausflug zum Knotenpunkt

Der Konzeptkünstler miu und sein Team laden zu einem performativ-installativen Ausflug ein. Los geht es im Theaterfoyer, dann steigt das Publikum in einen historischen Straßenbahnwagen und fährt an einen speziell inszenierten Ort im Stadtraum (und wieder zurück). Der Ort des Transits wird zum Ort des Verweilens, zukunftsgerichtete Wartezeit wird zur Erkundung des Jetzt.

AUSFLUGS-PERFORMANCE	5.10., 6.10. + 12.10., 13.10.	PREMIERE

© Bozica Babic

SENIORENTHEATER SETA
DER UNTERGANG DER EXCELSIOR

Die Chronik einer Tragödie

1866 strandet die Excelsior bei schwerem Seegang vor der Küste der Insel Juist und sinkt. 22 Schiffbrüchige können sich auf einen Mast retten. Auf der Insel Juist plant man ihre Bergung. Doch schweres Wetter, Kompetenzgerangel, Bürokratie und Egoismus verzögern die Rettung um mehr als eine Woche.

THEATER	18. – 20.10.	PREMIERE

© Kamila Kurczewski

INGO TOBEN
THERE IS NO EMPTY SPACE ON EARTH

Wie sollen wir politisch handeln, wenn die Grenze zwischen Information und Desinformation immer durchlässiger wird? Ingo Toben begibt sich mit einer Gruppe junger Refugees auf die Suche nach Wahrheiten, die uns verbinden, anstatt uns zu trennen. Ein Stück über Migration und Diskriminierung, Aufbruch, Ankunft und politische Handlungsmacht.

PERFORMANCE	26. – 29.10.	PREMIERE

FFT im KAP1 Konrad-Adenauer-Platz 1 40210 Düsseldorf fft-duesseldorf.de

40. DÜSSELDORFER
EINE WELT TAGE 2024

UNSERE ZUKUNFT IST JETZT!

WWW.EINEWELTFORUM.DE

VERANSTALTUNGEN UND AKTIONEN FÜR EINE GLOBAL GERECHTE UND NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

UNSERE HIGHLIGHTS IM OKTOBER

EINE WELT FILMTAGE „ARCHITECTON“
DONNERSTAG, 03.10.2024, 19 UHR
FILMKUNSTKINO METROPOL, BRUNNENSTRASSE 20

MEMORY LAB: IDEENWERKSTATT FÜR DIE DIGITALE AUFARBEITUNG KOLONIALER SPUREN IN DÜSSELDORF
SAMSTAG, 05.10.2024, 15:00 UHR – 18:00 UHR
STADTMUSEUM DÜSSELDORF, BERGER ALLEE 2

INTERKULTURELLES KONZERT FÜR EINE WELTOFFENE GESELLSCHAFT
SAMSTAG, 05.10.2024, 19:00 UHR
FORUM FREIES THEATER (FFT) DÜSSELDORF, KONRAD-ADENAUER-PLATZ 1

NACHHALTIGE PRAXIS IN DEN GEMEINDEN GESTALTEN: RELIGIONS GO GREEN
DIENSTAG, 08.10.2024, 17:00 UHR – 20:00 UHR
MAXHAUS – KATHOLISCHES STADTHAUS, SCHULSTRASSE 11

EINE WELT FILMTAGE INDIGENES KINO AUS KOLUMBIEN
DONNERSTAG, 10.10.2024, 19 UHR
FILMKUNSTKINO METROPOL, BRUNNENSTRASSE 20

„DER BANDIT“ – LAMPIÃO, DER BRASILIANISCHE ROBIN HOOD
LESUNG MIT DEM AUTOR DIRK HEGMANNS
FREITAG, 11.10.2024, 19:00 UHR
BERGER KIRCHE, BERGER STRASSE 18

Hinweise:
Alle Veranstaltungen finden, sofern nicht anders angegeben, in Düsseldorf statt. Aktuelle Hinweise zum Programm und weitere Veranstaltungen finden Sie online auf www.eineweltforum.de oder auf unserem Instagram-Kanal @einewelt_ddorf. Wir empfehlen, vor Besuch der jeweiligen Veranstaltungen die aktuellen Rahmenbedingungen auf unserer Website zu überprüfen.

V. i. S. d. P.: Stephanie Widholm

Die 40. DÜSSELDORFER **EINE WELT TAGE 2024 werden unterstützt durch:**
den Eine-Welt-Beirat der Landeshauptstadt Düsseldorf

Schirmleute
Dr. Stephan Keller
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf
Wilfried Schulz
Generalintendant des Düsseldorfer Schauspielhauses
Simone Bruns
Direktorin der Volkshochschule Düsseldorf

Das Eine Welt Forum Düsseldorf e.V. wird gefördert durch
das Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz Düsseldorf.
Landeshauptstadt Düsseldorf Umwelt- und Verbraucherschutz

EINE WELT FORUM DÜSSELDORF E.V.

Mit freundlicher Unterstützung von
biograph

Virale Tänze

Performancekunst im Austausch mit TikTok

senzenbergerlrieck ***A dance routine.***
Foto: Nathan Ishar

Ist TikTok eine Bühne? Was kann Theater von TikTok lernen? Was haben Online-Communities und Theaterpublika gemeinsam? Die Medien- und Theaterwissenschaftlerin Martina Leeker hält Performances auf TikTok für ein „Welttheater“. Sie schreibt: „Folgt man … der Ausweitung von Performance und Theatralität auf TikTok, dann zeigen sich gravierende Erschütterungen des traditionellen Verständnisses von Theater und der mit ihm ausgebildeten Institutionen.“ Gemeinsam mit dem FFT Düsseldorf und dem medienwerk.nrw, mit TikToker*innen, Künstler*innen und Wissenschaftler*innen wie Martina Leeker erkunden wir bei der Veranstaltung *TIKTOK – VIRALES THEATER* (25.-27.10.), was Theater von TikTok lernen kann. Wir laden ein zu einem Praxis-Austausch mit Jugendlichen, digitalaffinen Künstler*innen und Content-Creator*innen. Ein Wochenende lang dreht sich alles um das reichweitenstärkste Soziale Medium der Gegenwart. Wir diskutieren quer durch die Generationen künstlerische Strategien auf und mit TikTok, teilen in Workshops Wissen zu Empowerment und Community-Building und suchen gemeinsam Antworten auf die Frage: Ist es möglich, den Algorithmus auszutricksen?

In ihrem gefeierten Tanzstück *a dance routine* übertragen Katharina Senzenberger und Miriam Rieck (26.10.) virtuos zahlreiche Choreografien vom TikTok-Screen auf die große Bühne des tanzhaus nrw. Dabei werfen sie Fragen nach Körperbildern, Konsum von Körpern und nach Autor*innenschaft auf. Senzenberger erklärt, dass sich das Stück auf die Effekte von Bewegungen konzentriert: „Mache ich beispielsweise eine Faust, dann macht das etwas mit mir. Es macht, dass ich etwas Bestimmtes fühle. Die Bewegung führt zu einer Transformation in meinem Körper. Für mich ist folgende Überlegung spannend: Alle diese Millionen von Menschen tanzen diesen TikTok-Tanz und machen diese bestimmten Bewegungen. Was machen diese Bewegungen mit den Menschen?“ In einem Workshop mit Senzenberger und Rieck können Teilnehmer*innen diesen Fragen auch ganz praktisch nachgehen.

Wie Karaoke, aber mit Tanz: Für *TIKTOK – VIRALES THEATER* entwickelt Choreografin Olivia Hyunsin Kim eine Special Edition ihres legendären Tanzkaraoke-Formats. Dabei liegt der Fokus auf viralen Tänzen und Dancetrends aus Social Media. Gemeinsam lernen und tanzen die Teilnehmenden virale Moves und sticky Gestures im Foyer des tanzhaus nrw.

Schnittstellen von Tanz, digitaler Innovation und Strategien zur Einbindung verschiedener Publika bilden den Schwerpunkt des EU-Projekts *MODINA: Movement, Digital Intelligence and Interactive Audience*. Das tanzhaus nrw ist neben anderen Tanzhäusern und Universitäten in Europa Teil dieses Projekts, in dessen Rahmen Künstler*innen und Wissenschaftler*innen zu künstlicher Intelligenz und interaktiven Technologien forschen. Die Ergebnisse sind neue Software-Tools, Installationen und frische entwickelte Stücke – all dies wird bei einem Showcase im Oktober in Zusammenarbeit mit der Hochschule Düsseldorf präsentiert (11.-12.10.). Am besten gleich Plätze sichern und online anmelden! //

Weitere Infos und Tickets unter
www.tanzhaus-nrw.de

tanzhaus nrw

Oktober

Now & Next
Fr 04.10. + Sa 05.10. 20:00

Die Plattform für choreografischen Nachwuchs zeigt regelmäßig erste eigene Arbeiten, Projekte und Arbeitsstände von Künstler*innen aus Nordrhein-Westfalen. Im Oktober präsentieren wir junge Ästhetiken aus der zeitgenössischen Szene und der urbanen Tanzkultur.

MODINA Showcase
11.10. – 12.10.

Max Levy Choreographic Works & Cosa Mentale
Temporal Spaces
Fr 11.10. 18:00 – 22:00 + Sa 12.10. 16:00 – 20:00
MODINA Showcase / Multimediale Tanzinstallation

In einen Raum mit interaktiven Zonen und Feedback-Auslösern werden die Besucher*innen zu Tänzer*innen, Choreograf*innen und Zuschauer*innen. Die Installation verbindet Neugier und Spieltrieb von anwesenden Gäst*innen in der Interaktion mit der KI, die in Echtzeit ihre Choreografie visualisiert.

Sarah Fdili Alaoui & John Sullivan
For Patricia
Fr 11.10. 20:00
MODINA Showcase

Ein Quartett zwischen zwei Tänzer*innen und zwei Musiker*innen, die die Klänge analoger Instrumente mit Elektrosounds verweben: Bei jeder Aufführung entsteht ein neues Stück, in dem eine neue Partitur performt wird, zu der eine KI anleitet. Das Stück ist eine Hommage an Trisha Brown, die als eine Pionierin der tänzerischen Postmoderne neue choreografische Strukturen entwickelte.

Simona Deaconescu & Grigore Burloiu
Collective Cadence
Sa 12.10. 20:00
MODINA Showcase / Lecture Performance

Simona Deaconescu & Grigore Burloiu laden spielerisch ein, von geregelter Gleichmäßigkeit und etablierten Normen abzuweichen. Kunstvoll kombinieren sie Klang und Bewegung. In Auseinandersetzung zwischen Massentänzen, individuellem Ausdruck und Kontrollsystemen sowie der Integration von KI zur Klang- und Texterzeugung schafft die Lecture Performance Raum für undisziplinierte und unvorhersehbare Versformen.

Alex Baczyński-Jenkins
Unending love, or love dies, on repeat like it's endless
Sa 19.10. + So 20.10. 16:00
Tanz im urbanen Raum

Welche Verbindungen bestehen zwischen Begehren, Liebe (als Gemeinschaftlichkeit), Verlust, Zeit und Tanz? Über Gesten und Berührungen, Dynamiken und Beziehungen zwischen den Tänzer*innen werden Strukturen und Politiken des Begehrens spürbar. Als ein langer Moment der Gegenwart sind die Besucher*innen eingeladen zu verweilen, zu bleiben und zurückzukehren.

Mixed-abled Tanzcamp für Teens & Kids
21.10. – 25.10.
junges tanzhaus

Tanzt durch die Ferien! In der zweiten Herbstferienwoche sind Kinder und Jugendliche mit und ohne Tanzerfahrung im Rahmen eines inklusiven Tanzcamps eingeladen, zeitgenössischen und urbanen Tanz kennenzulernen oder Kenntnisse zu vertiefen.

TIKTOK - VIRALES THEATER
25.10. – 27.10.

senzenberger|rieck
a dance routine
Sa 26.10. 20:00
TIKTOK – VIRALES THEATER

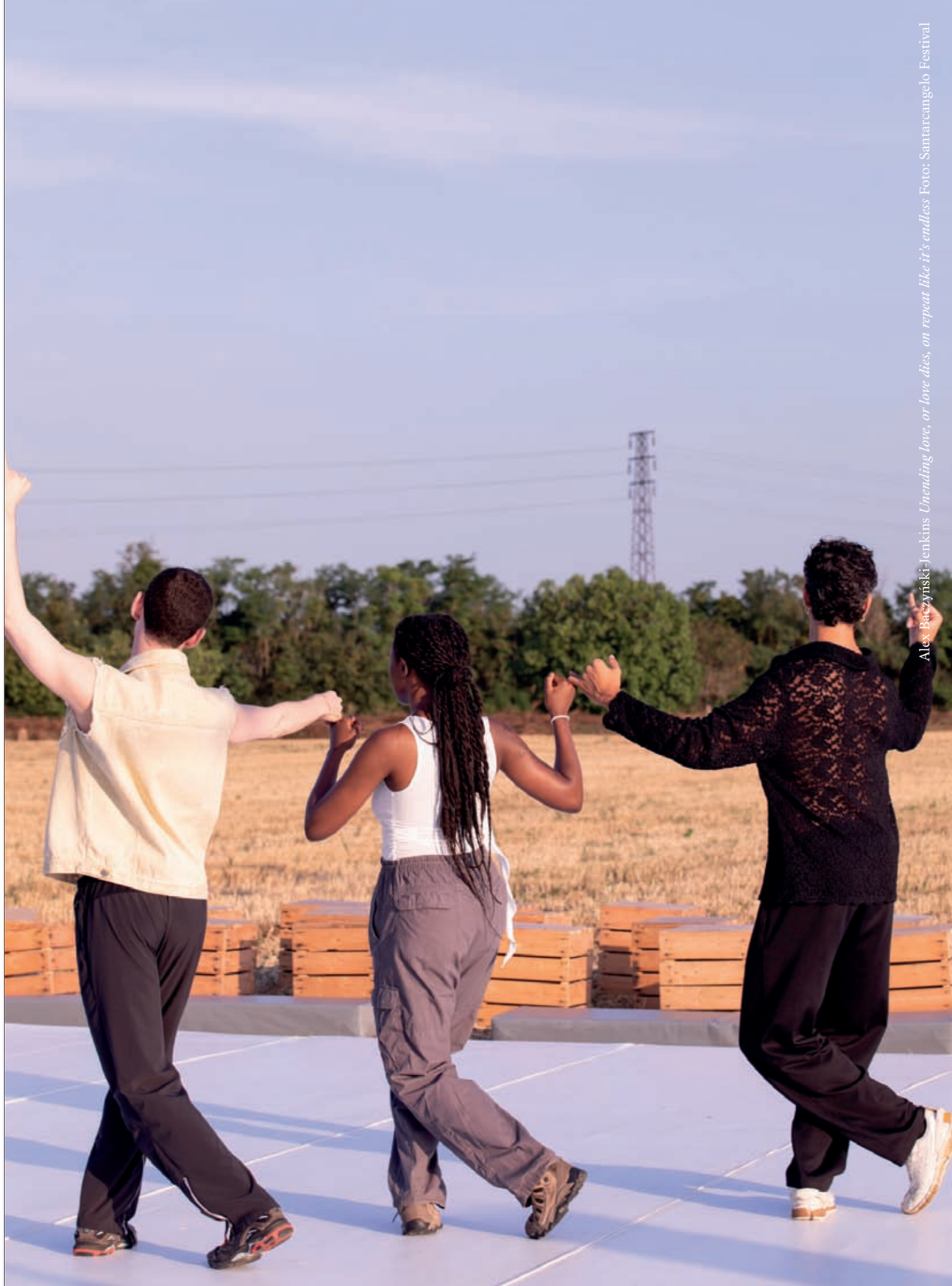
In einem Duett verbinden senzenberger|rieck Tanzroutinen aus kommerziellen, zeitgenössischen und Internettänzen zu einer vibrierenden Choreografie. Im Spiel mit Beschleunigung und Verlangsamung, Dynamik und Ruhe entsteht eine Tanzroutine, die zwischen digitalen Tanz-Trends und den Bewegungen physischer Körper im Raum ihre eigene Zeitlichkeit und Atmosphäre hervorbringt.

Second Hand Dance
The Sticky Dance
So 27.10. 15:00 – 17:00
Mo 28.10. + Di 29.10. mobile Tanzperformance in Schulen
junges tanzhaus / Dt. Erstaufführung

Drei Tänzer*innen bewegen sich durch das Publikum und weben einen Wandteppich aus Klebeband. Sie laden dazu ein, zu kleben, zu grooven oder einfach nur zuzusehen und zuzuhören. In dieser taktilen Tanzperformance für junge Kinder wird man ermutigt, sich frei zu bewegen. Eine interaktive, fesselnde und farbenfrohe Performance-Installation, explizit auch für neurodivergente Kinder und ihre Familien.

Das tanzhaus nrw wird gefördert durch die Landeshauptstadt Düsseldorf und das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW.

tanzhaus nrw
Erkrather Str. 30
40233 Düsseldorf
Tel 0211-17 270-0
tanzhaus-nrw.de



Alex Baczyński-Jenkins *Unending love, or love dies, on repeat like it's endless* Foto: Santarcangelo Festival

Christoph Koncz
Foto: Andreas Hechenberger

So, 06. Oktober 2024 | 18 Uhr | Zeughaus Neuss

MAHLER 5

Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 5 cis-Moll
(Bearbeitung für Kammerorchester von Klaus Simon)
Deutsche Kammerakademie Neuss am Rhein
Chefdirigent: Christoph Koncz
Künstlerische Leiterin: Isabelle van Keulen

Auf ein kleines, musikhistorisch gleichwohl außerordentlich bedeutsames Jubiläum ist das erste Abonnementkonzert der Deutsche Kammerakademie Neuss abgestellt: Fast auf den Tag genau 120 Jahre sind am 6. Oktober 2024 vergangen, seit Gustav Mahler in Köln eine fünfte Symphonie cis-moll aus der Taufe gehoben hat.

Unter der Leitung von Christoph Koncz wiederholt sich das rheinische Ereignis jetzt im Zeughaus – allerdings in einer klanglichen Gestalt, die sich von der originalen Orchesterfassung um einige Grade unterscheidet: Klaus Simon, seines Zeichens Dirigent, Pianist und Arrangeur, hat die reduzierte Instrumentation 2014 für seine Freiburger Holst-Sinfonietta hergestellt und bereits mit großem Erfolg zu Gehör gebracht.

Für Gustav Mahler war das neue Werk ein Wagnis. Nach den oft liedhaften, vielfach vokal angereicherten und in mannigfacher Weise aufeinander bezogenen »Wunderhorn-Symphonien« verließ er die – trotz aller zeitgenössischen Anwürfe eingängigen – Bahnen, um sich durch eine merklich komplexere Polyphonie der reinen Orchesterschreibweise zu widmen. Das Ergebnis sind die Symphonien Nr. 5 – 7, die einen fortlaufenden, wenngleich zerklüfteten Weg in eine bis dahin unergründete Welt einschlagen.
Vom Trauermarsch zu Beginn der Fünften bis zum überschwenglichen Kehraus der Siebten, in dessen Hauptthema man durchaus Paul Linckes »Schlösser, die im Monde liegen« aufspüren kann – zwischen diesen Extremwerten ist musikalisch praktisch alles möglich. Selbst die unendlich ergreifende, weltberühmt gewordene Liebeserklärung an die Gemahlin, das Adagietto für Harfe und Streicher, findet in diesem Kosmos ihren Platz. //

Konzerteinführung um 17.15 mit Dr. Matthias Corvin
Veranstaltungsort: Zeughaus Neuss, Markt 42-44, 41460 Neuss
Weitere Informationen: www.deutsche-kammerakademie.de

D'haus
Düsseldorfer Schauspielhaus

Schauspielhaus
Großes Haus

Homeoffice
von Toshiki Okada
Mit japanischen und englischen Übertiteln: 2.10.

Draußen vor der Tür
von Wolfgang Borchert
Öffentl. Probe/Vorauff.: 3.10.
Premiere: 5.10.
Weitere Termine: 18., 27.10.

Prima Facie
Gerichtsdrama von Suzie Miller
Termine: 4., 13.10.

Moby Dick
von Herman Melville
Regie, Bühne, Licht: Robert Wilson
Songs und Lyrics: Anna Calvi
Termine: 6., 19., 20., 26.10.

FOYER
Für Hoffung und Frieden
Lesung aus »Feuer« von Ron Leshem mit dem Ensemble des Düsseldorfer Schauspielhauses — In Erinnerung an die Opfer des 7. Oktober
Termin: 7.10.

Die Orestie. Nach dem Krieg
frei nach Aischylos in einer Bearbeitung von Stas Zhyrkov
Auf Ukrainisch und Deutsch mit deutschen und ukrainischen Übertiteln: 9.10.

Cabaret
Musical von Joe Masteroff, John Kander und Fred Ebb
Mit englischen Übertiteln/With English surtitles: 10.10.
Weiterer Termin: 16.10.

Richard III.
von William Shakespeare
Termin: 11.10.

Der Besuch der alten Dame
Eine tragische Komödie — von Friedrich Dürrenmatt
Termin: 12.10.

Kleiner Mann – was nun?
von Hans Fallada
Termin: 14.10.

Die fünf Leben der Irmgard Keun
von Lutz Hübner und Sarah Nemitz
Termine: 17.10.

FOYER
Kleidertauschparty
Termin: 19.10.

Hamlet
von William Shakespeare
Mit englischen Übertiteln/With English surtitles: 24.10.

Wilhelm Tell
von Friedrich Schiller
Termin: 25.10.

Macbeth
von William Shakespeare
Termin: 28.10.

Der Geizige
Komödie von Molière
Öffentl. Probe/Vorauff.: 29.10.

FOYER
Das kunstseidene Mädchen
nach dem Roman von Irmgard Keun — Monolog mit Pauline Kästner
Termin: 30.10.

Schauspielhaus
Kleines Haus

Das Sparschwein / Die Kontrakte des Kaufmanns
von Labiche/Jelinek — Ein Vaudeville mit den Studierenden des Düsseldorfer Schauspielstudios
Termine: 3., 9., 13.10.

Amphitryon
nach Heinrich von Kleist in einer Bearbeitung von Milena Michalek
Termine: 4., 16., 24.10.

Gewässer im Ziplock
von Dana Vowinckel
Termine: 5., 20.10.

Absolvent:innenvorspiel Die besten Szenen, Monologe und Lieder
Die Studierenden des Düsseldorfer Schauspielstudios legen ihre Bühnenreifeprüfung ab
Termin: 10.10.

Arbeit und Struktur
von Wolfgang Herrndorf
Termine: 11., 17., 31.10.

Man muss sich Mephisto als einen glücklichen Menschen vorstellen
Gründgens, Mann und die deutsche Seelevon Jan Bonny und Jan Eichberg nach dem Roman von Klaus Mann
Öffentl. Probe/Vorauff.: 14.10.
Premiere: 18.10.
Weitere Termin: 26.10.

Biedermann und die Brandstifter
von Max Frisch
Termin: 19.10.

Die Physiker
von Friedrich Dürrenmatt
Termin: 21.10.

die unverheiratete
von Ewald Palmetshofer
Termin: 25.10.

Junges Schauspiel
Münsterstraße 446

Spielverderber ab 8
Ein Theaterstück über Spaß am Sport und ein komisches Gefühl — von Veronika Maurer
Termine: 2., 4., 6., 31.10.

STUDIO
Der Mann, der eine Blume sein wollte ab 4
von Anja Tuckermann
Termine: 3., 7., 17.10.

Faust 1+2+3 ab 14
von Johann Wolfgang von Goethe und Felix Krakau
Termine: 8., 9.10.

Das Pommes-Paradies
ab 10
von Akın Emanuel Şipal
Termine: 11., 12.10.

FOYER
Panda-Pand
von Saša Stanišić
Termine: 15., 16.10.

STUDIO
Bin gleich fertig! ab 2
nach dem Bilderbuch von Martin Baltscheit und Anne-Kathrin Behl
Termine: 20., 22., 23., 25.10.

Die Räuber ab 14
nach Friedrich Schiller in einer Bearbeitung von Felix Krakau
Termine: 26., 29.10.

Unbubbled – Das wird man ja wohl noch sagen dürfen!
D'Insiders, der Jugendbeirat des Jungen Schauspiels, lädt ein zu Pizza, Musik und Meinungsaustausch
Termin: 30.10.

Schauspielhaus
Unterhaus

Reigen
nach Arthur Schnitzler in einer Bearbeitung von Anton Schreiber
Termin: 3.10.

KellerKläsch
Der Ensemble-Talk mit Kilian Ponert und Matts Johan Leenders
Termin: 5.10.

Mindset
von Sebastian »El Hotzo« Hotz
Termine: 10., 18.10.

Lesung »Kommando Ajax«
Cemile Sahin liest aus ihrem neuen Roman
Termin: 25.10.

Stadt:Kollektiv
Kleines Haus & Überall

KLEINES HAUS
Romeo und Julia
frei nach William Shakespeare
Termine: 2., 12., 28.10.

KLEINES HAUS
Leonce und Lena
von Georg Büchner
Termine: 6., 27.10.

UNTERHAUS
Zorn
Eine generationskonfrontative Inszenierung
Termin: 13.10.

UNTERHAUS
Drag & Biest
Die Drag-Show mit Effi Biest & Gäst:innen
Termin: 16.10.

CENTRAL
Insight
Workshop mit Kostümbildnerin Maria Lucía Otálora
Termin: 20.10.

MÜNSTERSTRASSE 446
Bürger:innendinner »Wie gelingt Versöhnung?«
Ein deutsch-polnisches Dinner über Spaltung und Verständigung
— *In Kooperation mit dem Büro für Internationale & Europäische Angelegenheiten der Landeshauptstadt Düsseldorf und der »Warschau Week«*
Termin: 24.10.

KLEINES HAUS
Dschinns
von Fatma Aydemir
Termin: 30.10.

Draußen vor der Tür
Foto: Thomas Rabsch

Der Oktober im D'haus

DRAUSSEN VOR DER TÜR VON WOLFGANG BORCHERT
Premiere im Großen Haus am 5.10.

Unteroffizier Beckmann kehrt aus dem Krieg zurück. Das »seuchige und kraftstrotzende Tier« hat ihn müde und lebensmüde gemacht. Doch nicht nur der Heimkehrer hat sich verändert, auch zu Hause ist nichts mehr wie früher: Das Kind wurde durch eine Bombe getötet, die Ehe liegt in Trümmern, die einst regimetreuen Eltern haben sich das Leben genommen, und der Oberst will von Beckmanns seelischen Verletzungen nichts wissen. Und auch die Verarbeitung der Erlebnisse auf der Bühne eines Kabaretts will nicht gelingen. Mit der Verantwortung für den Tod ehemaliger Kameraden und mit seinen Albträumen bleibt der Traumatisierte allein. Visionen und Erinnerungen verfolgen ihn bis an den Rand des Suizids. Den Glauben an das Gute im Menschen hat er verloren.

Der Nazigegner Wolfgang Borchert, der 1947 im Alter von 26 Jahren verstarb, verlieh mit »Draußen vor der Tür« seinen eigenen Erfahrungen als Soldat im Zweiten Weltkrieg Ausdruck. Gleichzeitig verhandelt das in nur wenigen Tagen wie im Fieberwahn niedergeschriebene Stück universelle Fragen. Sie betreffen die psychische Verfasstheit des vom Krieg heimgesuchten Menschen, seine Beziehungen zu anderen und das eingestürzte Weltvertrauen. Was passiert mit Menschen, die Gewalt erfahren oder ausüben? Unter welchen Umständen sind Menschen dazu bereit, den Kreislauf von Gewalt und Gegengewalt zu durchbrechen? Wie kann ein pragmatischer Pazifismus aussehen? Regisseur Adrian Figueroa, der am Düsseldorfer Schauspielhaus zuletzt »Biedermann und die Brandstifter« und »Arbeit und Struktur« inszeniert hat, wird diese Fragen auf die Gegenwart beziehen. //

Mit: Sonja Beißwenger, Markus Danzeisen, Raphael Gehrmann, Claudia Hübbecker, Pauline Kästner, Florian Lange, Thiemo Schwarz — **Regie:** Adrian Figueroa — **Bühne:** Irina Schicketanz — **Kostüm:** Malena Modéer — **Musik:** Ketan Bhatti — **Video:** Benjamin Krieg — **Mitarbeit Video:** Elena Tilli — **Licht:** Konstantin Sonneson — **Dramaturgie:** David Benjamin Brückel

MAN MUSS SICH MEPHISTO ALS EINEN GLÜCKLICHEN MENSCHEN VORSTELLEN
Gründgens, Mann und die deutsche Seele — von Jan Bonny und Jan Eichberg nach dem Roman von Klaus Mann
Premiere im Kleinen Haus am 18.10.

Klaus Manns Roman »Mephisto« erzählt vom Schauspieler Hendrik Höfgen, der es in den 1930er-Jahren zum Bühnenstar des sogenannten »Neuen Reiches« bringt. Der Preis für seine Karriere ist seine schuldhafte Verstrickung. Höfgen arrangiert sich mit den Mächtigen, sowohl getrieben als auch verführt, wird zum Täter. Zwischen Angst und Ruhmessucht zerrieben bemerkt er zu spät, dass er – ganz Doktor Faustus – längst auf der dunklen Seite steht. Er begeht Hochverrat an seinen vormaligen Idealen, an seiner Geliebten sogar und wird zum »Affen der Macht«, zu einem »Clown zur Zerstreuung der Mörder«. So jedenfalls beschreibt es Klaus Mann.

Was erschließt uns dieser Text, der so hartnäckig als »Schlüsselroman« von Mann bezeichnet wird? Das Leben und Wirken und das Verstricktsein von Gustaf Gründgens klingen überdeutlich an, doch Mann bestand darauf, dass es sich eben nicht um ein Porträt handle, sondern – größer – »um einen symbolischen Typus«. Gemeint ist der Typus des Künstlers, der sich und seine Kunst ins Verhältnis setzen muss zu Welt und Staat und Gesellschaft, obwohl es doch unsere große Sehnsucht ist, dass die Kunst unabhängig und für sich steht. Und dass dieser Widerspruch unauflöslich ist. //

Mit: Cathleen Baumann, Mila Moinzadeh, Julian Sark, Thomas Schubert, Claudius Steffens, Blanka Winkler
Regie und Video: Jan Bonny — **Bühne:** Alex Wissel
Kostüm: Ulrike Scharfschwerdt
Licht: Jean-Mario Bessière — **Dramaturgie:** Stijn Reinhold

Signaturen – Neuer Ballettabend unter neuer Leitung

Seit Beginn der gerade gestarteten Theatersaison haben die 45 Tänzerinnen und Tänzer des Ballett am Rhein eine neue Leitung: **Bridget Breiner** als Chefchoreographin und **Raphaël Coumes-Marquet** als Direktor zeigen in ihrer Eröffnungspremiere **„Signaturen"** ab 19. Oktober im Düsseldorfer Opernhaus drei Stücke mit höchst unterschiedlichen Handschriften.

An erster Stelle steht mit Hans van Manen der vom neuen Leitungsduo liebevoll betitelte „inoffizielle Hauschoreograph des Ballett am Rhein". Für dessen **„Four Schumann Pieces"** bedeutet es eine Art Lokalpremiere, denn sie wurden bisher weder auf der Düsseldorfer noch der Duisburger Bühne gezeigt.

Das gleiche gilt für **„Empire Noir"** des weltweit gefragten Choreographen David Dawson. Mit dem Stück hält erstmals überhaupt ein Werk aus Dawsons reichhaltigem Schaffen Einzug in das Repertoire des Ballett am Rhein. Bestens vertraut mit dessen anspruchsvoller Technik und expressiver Kraft ist Raphaël Coumes-Marquet, für den in seinen aktiven Tänzerzeiten Dawson etliche Rollen kreierte und dem er danach die Einstudierung seiner Stücke mit Ballettcompagnien auf der ganzen Welt anvertraute.

Mit **„Biolographie"** schließlich begibt sich Bridget Breiner auf die Suche nach dem, was uns prägt und wo unsere Wurzeln liegen. In enger Zusammenarbeit mit dem Bühnen- und Kostümbildner Jürgen Franz Kirner präsentiert sie ein abstraktes Werk über die Notwendigkeit, zurückzuschauen, um nach vorne zu gehen und sich selbst als ein Ich zu definieren. //

Infos und Tickets unter ballettamrhein.de

Probe: Four Schumann Pieces
Foto: Daniel Senzek

Künstler*innen unterwandern „Alpha-Männer" auf Social Media

Lecture Performance „Myke" von onlinetheater.live am FFT

Zweifelhafte Dating-Tipps und Fantasien über männliche Vorherrschaft – auf Social Media gibt es viele Menschen, die mit anti-feministischen Inhalten Klicks machen. Sie richten sich vor allem an junge Männer. onlinetheater.live haben ein Experiment gewagt: Für ihre **Lecture Performance „Myke"** haben sie Videos aufgenommen, die sich der Sprache von Männlichkeits-Influencern wie zum Beispiel Andrew Tate bedienen – aber nicht dieselben Klischees reproduzieren. Monatelang haben sie sich in Männlichkeits-dominierten Bubbles Gehör verschafft. Das Ergebnis präsentieren sie am Freitag, 25. Oktober im FFT. Caspar Weimann von onlinetheater.live hat uns berichtet:

Für eure Recherche habt ihr viele Inhalte von Männlichkeits-Influencern geguckt. Gibt es ein Video, das dir besonders im Gedächtnis geblieben ist?
Oh ja! Es gab eins, wo den Zuschauenden erklärt wurde, warum Frauen gefühlskalt und eigennützig ihre (Ex-)Ehemänner ausnehmen und warum das Konzept der (heterosexuellen) Ehe ausbeuterisch Männern gegenüber sei. Tatsache ist, dass Männer von Ehen nutznießen. Für sie verbessern sich Lebensqualität und Lebenserwartung. Bei Frauen sinkt in der Ehe beides. Das Video hat die Wahrheit verdreht und Hunderttausende Menschen haben das gesehen und gelikt.

Welche Botschaft wollt ihr den jungen Zuschauer*innen mit euren Videos und Postings vermitteln?
Für mich ist es zentral, zu zeigen, wie wichtig Empathie ist. Das ist der Wesenszug, der von Maskulinisten aktiv weggeschoben wird. Wir müssen deutlich machen, dass wir als Gesellschaft nur vorankommen, wenn wir empathisch sind – und zwar mit allen Menschen.

Foto: © onlinetheaterlive

Welche Reaktion auf eines eurer Videos hat euch besonders beeindruckt?
So viele. Ein User hat unter ein Video, in dem es um das Annehmen von Hilfe geht, geschrieben: „Ich brauche keine Hilfe." Das hat mich entsetzt. Ich habe geantwortet: „Folg mir gerne, falls es mal doch so ist." Darauf schrieb er: „Ok." Und tatsächlich ist er dem Profil gefolgt und hat sich viele Videos angeschaut.

Was erwartet die Besucher*innen bei der Lecture Performance im FFT?
Wir teilen, was wir herausgefunden haben. Seit Monaten haben wir Kontakt mit Menschen aus der Bubble – viele davon verherrlichen Gewalt oder wollen witzig sein, sind aber sexistisch. Wir nehmen die Besuchenden mit und finden raus, was das alles mit uns zu tun hat. //

Freitag, 25. Oktober, 20 Uhr
onlinetheater.live MYKE
FFT Düsseldorf Konrad-Adenauer-Platz 1 4210 Düsseldorf
Tickets 19,-/11,- ermäßigt unter fft-duesseldorf.de

—Kömödchen—

6. Oktober um 18 Uhr

ONKeL fISCH:
Hoffnung – Ein Serviervorschlag
NEUES PROGRAMM ONKeL fISCH sind die Hoffnungsträger der deutschen Satirelandschaft. Ihr Motto: Verzweifeln kann man immer noch. Primär ist das Meiste eine Frage der Perspektive. In ihrem neuen Programm verbreiten die beiden Bewegungsfanatiker Hoffnung, wo sie können.

15. + 16 Oktobe um 20 Uhr

Andreas Rebers:
rein geschäftlich
Für Andreas Rebers ist die Bühne das Schlachtfeld im Kampf gegen den Überwachungskapitalismus, die digitale Diktatur und ein scheinbar unaufhaltsam um sich greifende Verblödung des Online-Pöbels.

Anka Zink: K.O. Komplimente – Schlag sie mit der Blume
PREMIERE Völlig aus der Mode gekommen sind die schnellen Erledigungen, die ergebnisoffene Diskussion und der vergnügte, unblutige Schlagabtausch. Dafür sorgt Anka Zink in ihrem brandneuen Programm.

25. Oktober um 20 Uhr

Susanne Pätzold: Multiple Choice – Der Abend der Entscheidungen
DÜSSELDORF-PREMIERE
Tauchen Sie mit Susanne Pätzold ein in den Kosmos von lebensverändernden Entscheidungen und deren (un)vorhersehbaren Folgen.

30. Oktober um 20 Uhr

—im Oktober—

1	Di	Horst Evers
2	Mi	Bulli
3	Do	Bulli
4	Fr	Ingo Börchers
5	Sa	Bulli*
6	So	ONKeL fISCH
7	Mo	
8	Di	Wiliam Wahl
9	Mi	Quickies
10	Do	Quickies
11	Fr	Katie Freudenschuss
12	Sa	Crash**
13	So	Crash
14	Mo	
15	Di	Andreas Rebers
16	Mi	Andreas Rebers
17	Do	Bulli
18	Fr	Helmut Schleich
19	Sa	Robert Griess
20	So	Bulli
21	Mo	
22	Di	
23	Mi	Bulli
24	Do	Bulli
25	Fr	Anka Zink
26	Sa	Quickies*
27	So	Reiner Kröhnert
28	Mo	Bulli
29	Di	VierNull.de
30	Mi	Susanne Pätzold
31	Do	Lennart Schilgen

Vorstellungsbeginn
Mo – Sa 20 Uhr, So + feiertags 18 Uhr
*** um 16 + 20 Uhr, ** um 17 + 20 Uhr**
Tagesaktuelle Infos und Tickets auf
www.kommoedchen.de,
0211 - 32 94 43

Sunday Jazz: Peter Baumgärtner ©Josef Töller / Caris Hermes ©Karl F. Degenhardt / Leon Hattori ©Claudia Fischbacher / Matthias Nadolny ©Gerhard Richter

die biograph-bühnen-tipps

SUNDAY JAZZ: Zwei Generationen, eine Sprache
Der erfahrene Jazzmusiker **Peter Baumgärtner** präsentiert beim Sunday Jazz hochrangige Ensembles und Künstler der deutschen Jazzszene. Die Konzertreihe ist ein Highlight für Jazzliebhaber, mit weiteren Terminen am 1. Dezember 2024, 9. Februar 2025 und 30. März 2025.
Jazz unterscheidet nicht nach Hautfarbe, Religion, Alter oder Geschlecht, sondern verbindet Menschen durch die gemeinsame Liebe zur Musik. Dafür stehen diese vier Kulturschaffenden. Diesmal treffen zwei „Youngsters“ auf zwei „Gesetztere“: Mit Peter Baumgärtner / Caris Hermes / Leon Hattori / Matthias Nadolny //
Termin: 6.10. **Ratingen, Medienzentrum** Peter-Brüning-Platz 3

EURE MÜTTER Fisch fromm Frisör
Ein Comedy-Programm, so fett, dass es im Pool sein T-Shirt anlässt!
Seit über 20 Jahren touren Andi Kraus, Don Svezia und Matze Weinmann kreuz und quer durch die Republik und haben dabei so manchen Kleinkunsttempel in seinen Grundfesten erschüttert. Mit ihrem achten Programm begeistern EURE MÜTTER wieder ihr Publikum durch den einzigartigen Mix aus lustigen Songs, skurrilen Sketchen und absurden Performances, für die man einfach Spezialisten wie die drei Männer in ihren schwarzen Klamotten braucht. „Fisch fromm Frisör“ ist eine unglaublich abwechslungsreiche Show, randvoll mit präzise gebastelten Darbietungen und treffsicheren Pointen. Kein Thema ist dem Trio fremd, sämtliche Phänomene des täglichen Lebens werden hier einen Abend lang kunstvoll aufgebockt. //
Termine: 12. und 13.10. **Savoy-Theater,** Graf-Adolf-Straße 47

STEFAN WAGHUBINGER Hab‘ ich euch das schon erzählt?
Wenn jemand in Gedanken, Worten und Werken so grandios und komisch scheitert wie Waghubinger, bleibt ihm nur, immer wieder aufzustehen, sich einen Ruck zu geben und sich auf den Barhocker zu setzen. Da ihm in die Zukunft zu planen nie richtig geglückt ist, schaut er diesmal zurück und ein wenig zur Seite. Die besten Geschichten, für die man diese Kunstfigur liebt, werden noch einmal erzählt und mit neuen Anekdoten und Erklärungsversuchungen zu einer Achterbahn der Gefühle verschraubt. Waghubinger denkt und redet dabei so knapp an der Wirklichkeit vorbei, dass man sie manchmal klarer zu sehen glaubt als im Theater der eigenen Welt. //
Termin: 19.10. **Kulturhaus Süd,** Fritz-Erler-Straße 21

FRIEDEMANN WEISE: Das bisschen Content
Gott schuf den Menschen und der Mensch schuf Content. Was eben noch ein Foto war, ist jetzt schon Content. Aufstehen, duschen, Content machen. Oder umgekehrt. Und dann nochmal von vorne. //
Termin: 23.10. **zakk** Fichtenstr. 40

JE:D - JAZZENSEMBLE DÜSSELDORF feat. Jacek Namyslowski
Jacek Namysłowski (trb), André Cimiotti (as), Mathias Haus (vib), Philipp van Endert (g), Sebastian Gahler (p), Nico Brandenburg (b), Peter Weiss (dr)
The music of Zbigniew Namyslowski
Zbigniew Namyslowski war Jahrzehnte lang einer der prominentesten und wichtigsten Vertreter des polnischen Jazz. Peter Weiss, Schlagzeuger des JE:D, hat oft mit ihm zusammnengearbeitet – u.a. auch mit seinem Sohn Jacek, der hier als Gastsolist erscheint. Die Würdigung seines Schaffens und die Zusammenarbeit des polnischen Instituts mit der Jazz-Schmiede finden hier in diesem „Special“ einen gemeinsamen Nenner und sind ein Zeichen der Wertschätzung dieser Kooperation. Gespielt werden einige der bekanntesten Kompositionen Namyslowskis.
Termin: 26.10. **Jazz-Schmiede** Himmelgeister Straße 107g

SUSANNE PÄTZOLD Multiple Choice – Der Abend der Entscheidungen
Wenn Sie die Wahl hätten: Wären Sie lieber schön oder klug? Welches Küchengerät wären Sie? Und was wäre, wenn Sie morgen im Lotto gewinnen würden? Solchen und ähnlichen Fragen können Sie sich in populärwissenschaftlichen Persönlichkeitstests widmen. Oder Sie besuchen das Kabarett-Programm „Multiple Choice“ von Susanne Pätzold und verleben alternativlos einen herrlichen Abend. Täglich lauern zig Entscheidungen, die jeder Mensch treffen muss – unausweichlich. Ob man sich morgens duscht oder einfach im Homeoffice bleibt, ob man mittags auf Fleisch verzichtet oder abends auf Sex. Wenn man zwei erkrankte Freunde hat: Besucht man lieber den mit der Pest oder den mit der Cholera? Und wie war das? Kind und Karriere oder Füße hoch in Florida?
Tauchen Sie mit Susanne Pätzold ein in den Kosmos von lebensverändernden Entscheidungen und deren (un)vorhersehbaren Folgen. //
Termin: 30.10. **Kom(m)ödchen** Kay-und-Lore-Lorentz-Platz

A&O Medien zieht um

Das Düsseldorfer Fachgeschäft für Musik, Film und mehr ist bald auf der Kasernenstr. 27

Nach zwei Jahrzehnten in den Schadow-Arkaden zieht A&O Anfang November 2024 in die Düsseldorfer Innenstadt.
Der neue Standort liegt zwischen der Königsallee und der Altstadt, in unmittelbarer Nähe zum Carlsplatz. Mit ca. 400 qm Verkaufsfläche ist das neue Geschäft deutlich größer als die bisherige Fläche, was laut Betreiber u.a. zur Repertoireerweiterung für alle Bereiche, also Vinyl, CD, Film, Bücher und HiFi Komponenten genutzt wird.

Wichtige Termine:
Letzter Verkaufstag in den Schadow-Arkaden: 2. November 2024
Eröffnung in der Kasernenstraße 27 : 4. November 2024

Die 81. Filmfestspiele Venedig

Ein Festivalbericht von Anne Wotschke und Kalle Somnitz

Mit dem Gewinn des Goldenen Löwen für Pedro Almodovars ersten englischsprachigen Langfilm **THE ROOM NEXT DOOR** ging die 81. Ausgabe des Filmfestivals in Venedig zu Ende. Mit seinem beeindruckenden Darstellerinnen-Duo und einer bewegenden Geschichte konnte er die Jury überzeugen und auch erstmals einen Hauptpreis bei einem internationalen Festival ergattern. Eine ausführliche Besprechung finden Sie hier nebenstehend.
Ganz allgemein waren die diesjährigen Filmfestspiele am Lido wieder ein Festival der starken Frauenfiguren, was sich auch in den weiteren Preisen niederschlug. Im Gegensatz zum Werk Almodovars, dem schon zuvor viele den Gewinn zutrauten, war die Auszeichnung mit dem Großen Preis der Jury für Maura Delperos **VERMIGLIO** eher eine Überraschung. Er spielt im gleichnamigen Bergdorf im Trentino gegen Ende des 2. Weltkriegs und wurde von der eigenen Familiengeschichte der Regisseurin inspiriert. Das eher behäbig inszenierte Werk schildert das Leben einer kinderreichen, gottesfürchtigen Tiroler Familie, die von patriarchalischen Strukturen geprägt ist. Die bildgewaltig eingefangene Bergwelt wirkt verschlossen wie ihre Bewohner und übt doch nach einer Weile eine gewisse Faszination aus, der sich wohl auch die Jury nicht entziehen konnte.
Auch nicht ganz unumstritten war die Auszeichnung für Nicole Kidman als beste Hauptdarstellerin in **BABYGIRL**. Wahrscheinlich war Jurypräsidentin Isabelle Huppert hier nicht ganz unschuldig, gilt sie doch als Fan ungewöhnlicher und provokanter Frauenfiguren. Kidman verkörpert im Film der Niederländerin Halina Reijn eine erfolgreiche verheiratete Geschäftsfrau, die in einer Affäre mit einem wesentlich jüngeren Praktikanten zum ersten Mal ihre masochistischen sexuellen Phantasien real auslebt. Ein Tabubruch in jeder Hinsicht, gilt Romy doch bei ihren Angestellten als Vorbild, so dass die Erniedrigung durch einen untergebenen Angestellten nicht ins Bild passt. Doch die Gefahr der Aufdeckung ist genau das, was diese Affäre für sie so reizvoll macht.
BABYGIRL ist weniger ein Thriller als eine Selbstentdeckungsreise in die Welt der eigenen Wünsche und Begierden und in die Strukturen von Macht und Unterwerfung. Nicole Kidman verkörpert perfekt den schwierigen Balanceakt zwischen Selbstbewusstsein und Verletzlichkeit. Dabei konnte sie ihre Erfahrung aus Kubricks EYES WIDE SHUT sicher gut einbringen, an dessen Virtuosität BABYGIRL allerdings nicht herankommt.
Ein großer Kritiker-Liebling mit starker weiblicher Protagonistin – bis zum Screening von THE ROOM NEXT DOOR lange führend im Kritikerspiegel – war Walter Salles Drama **I'M STILL HERE**, der weitgehend während der Militärdiktatur in den siebziger Jahren in seinem Heimatland Brasilien spielt und auf wahren Geschehnissen beruht. Fernanda Torres spielt die Mutter der siebenköpfigen Familie Paiva, die sich von der unpolitischen Hausfrau zur engagierten Menschenrechtsaktivistin entwickelt, als Vater Rubens, ein früherer Kongressabgeordneter und Regierungskritiker, plötzlich ohne Vorwarnung von bewaffneten Regime-Vertretern zu einer Befragung abgeholt wird, von der er nie zurückkehrt.
Walter Salles macht die psychische Belastung deutlich, denen Angehörige verschwundener Menschen ausgesetzt sind und macht damit ein Stück brasilianische Geschichte erfahrbar. Vorlage für seinen Film war die Autobiographie des Sohnes von Rubens Paiva.
Jenseits der ausgezeichneten Filme begann das Festival mit einer starken deutschen Präsenz, zu der nebenstehend beschriebener Dokumentarfilm **RIEFENSTAHL** zählt wie auch Tim Fehlbaums **SEPTEMBER 5**, bei dem sich viele fragten, warum der nur in einer Nebensektion zu sehen war. Diesen Film und was wir sonst noch gesehen haben finden Sie im Blog von **www.filmkunstkinos.de**

Joker 2 - Folie à Deux

Vor fünf Jahren setzten Todd Phillips und Joan Phoenix ihre Version des Joker, inspiriert aus dem DC Comic, in die Welt. Es war ein Prequel, das nicht an den Untaten des Bösewichtes interessiert war, sondern die Kindheitsgeschichte von Arthur Fleck unter psychologischen Aspekten beleuchtete: Nicht geliebt, missbraucht von der Mutter und permanent ausgegrenzt und lächerlich gemacht von einer Gesellschaft, die kein Mitgefühl und keine Rücksicht kennt, entwickelt er eine Persönlichkeitsstörung, die aus dem schüchternen Jungen die dämonische Fratze des Jokers entstehen lässt, der die Gewalt auf den Strassen Gothams eskalieren lässt und damit zur Ikone der Massen wird.

Der Film startete damals zum Höhepunkt der Occupy-Bewegung und hatte das Zeug, den Frust, die Wut und die Gewalt in der tatsächlichen Welt zu erklären. Aber was sollen wir von einem zweiten Teil erwarten? Wird sich das Gewalt-Karussell weiter drehen, wird Joker die öffentliche Ordnung vollends pulverisieren und damit zwangsläufig eine Figur wie Batman auf den Plan rufen? Dass sie eine solche Geschichte nicht interessiert, haben Todd Phillips und Joaquin Phoenix immer schon beteuert, und so ist ihre zweiter Teil absolut gewaltfrei und in gewisser Weise eine Wiederholung des ersten. Arthurs Kinderzimmer und seine lieblose Mutter aus dem ersten Teil werden hier gegen eine Gefängniszelle und einen missgünstigen und übergriffigen Wärter getauscht. Hier im Arkham Asylum, einer psychiatrischen Anstalt für Schwerverbrecher, wartet Arthur auf seinen Prozess, wo er sich für fünf Morde verantworten muss. Unter Medikamente gesetzt, ist sein Alltag fremdbestimmt und wenig aufregend. Vor Gericht plädiert seine Rechtsanwältin auf Schuldunfähigkeit und will eine Schizophrenie nachweisen, der zufolge in Arthur Fleck zwei Persönlichkeiten leben, von denen nur Joker die Verbrechen begangen hat und Arthur eher das Opfer ist.
Todd Phillips inszeniert seinen zweiten Teil als Musical, konnte Lady Gaga gewinnen, die angelehnt an die Comic-Figur Harley Quinn ein wenig Licht in diesen düsteren Film bringt, in dem sie eine romantische Liebesaffäre mit Joker beginnt. Abgesehen vom Titel-Song, den Lady Gaga selbst geschrieben hat, singen und tanzen sich Arthur und Harley quer durch das 'American Songbook'. Was den Film an Action fehlt, wird mehr als ausgeglichen durch Songs, Choreographie und der hervorragenden Kamera von Lawrence Sher (HANGOVER), der die klaustrophobische Enge des Films öffnet und ihm eine Wucht verleiht, die Träume und Wünsche immer wieder für kurze Zeit in greifbare Nähe kommen lassen.
Doch mit bitterer Konsequenz zieht Todd Phillips diese depressive Lebensgeschichte konsequent bis zum Ende durch und zieht damit den Unwillen der Comic-Mainstream- und Action-Gemeinde auf sich, indem er Joker nicht zur Gewalt-Ikone hochstilisiert, dem am Ende nur noch ein Batman gewachsen wäre. Vielmehr scheint die Geschichte dieses Jokers hier ein Ende zu finden, auch wenn Harley am Ende schwanger ist und in ihr vielleicht ein neuer Joker heranwächst, der zwar die Möglichkeit einer Fortsetzung birgt, die dann aber sicherlich von einem anderen Regisseur mit einem anderen Hauptdarsteller umgesetzt wird. // *// KALLE SOMNITZ*

JOKER 2 - FOLIE À DEUX **Ab 3.10.**
Double Feature mit JOKER und JOKER: FOLIE A DEUX am 2.10. ab 18.30 Uhr in OmU und am 5.10. ab 14.45 Uhr in dt. Fassung im Atelier. Karten für nur einen Film gibt es nur an der Abendkasse.
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter *filmkunstkinos.de* und *biograph.de*
USA 2024 - 138 Min. - Venedig 2024 - Regie: Todd Phillips. Mit Joaquin Phoenix, Lady Gaga, Brendan Gleeson, Catherine Keener, Zazie Beetz u.a.

The Room Next Door

Pedro Almodóvar hat den Corona-Lockdown genutzt, um zwei Kurzfilme in englischer Sprache zu drehen. Das war für ihn absolutes Neuland, führte ihn aber mit Künstlern wie Tilda Swinton (THE HUMAN VOICE) und Ethan Hawke (STRANGE WAY OF LIFE) zusammen. Das hat ihm offensichtlich gut gefallen und so stellte er in Venedig seinen ersten englischsprachigen Langfilm vor und gewann den Goldenen Löwen.

In englischer Sprache zu drehen ermöglicht Almodóvar, internationale Weltstars vor seine Kamera zu holen und seine Filme weiter zu öffnen, da er nicht mehr nur auf sein spanisches Personal (Penelope Cruz, Maria de Medeiros, Carmen Maura, Rossy de Palma) angewiesen ist. Dass er mit Tilda Swinton unbedingt noch einmal zusammenarbeiten wollte, hat er schon bei der Premiere von THE HUMAN VOICE 2020 in Venedig beteuert und nun hat er ihr Julianne Moore an die Seite gestellt.
Die beiden spielen zwei New Yorker Freundinnen, die sich im Laufe ihres bewegten Lebens ein wenig aus den Augen verloren haben. Zufällig kommen sie wieder in Kontakt. Beide sind in ihrem Job sehr erfolgreich. Die von Swinton gespielte Marta ist Kriegsreporterin, doch kann sie ihren Beruf nicht mehr ausüben, da sie an Krebs im Endstadium erkrankt ist. Julianne Moore spielt Ingrid, eine erfolgreiche Buchautorin, die sich in ihren Werken vor allem mit der Angst vor dem Tod auseinandersetzt. Als sie bei einer Buchpräsentation von Martas Erkrankung erfährt, setzt sie sich mit ihr in Verbindung und besucht sie bald regelmäßig, um sie zu trösten und zu unterstützen. Dabei schwelgen die beiden in Erinnerungen an ihre gemeinsame frühere Zeit bei einer Zeitschrift, sprechen aber auch über Kunst und Kultur, Reue, über verpasste Gelegenheiten und die eigene Sterblichkeit. Auf eine echte Probe wird ihre Freundschaft gestellt, als Marta Ingrid bittet, mit ihr in ihr Landhaus zu kommen, wo sie sich ihrem Leben mittels eines im Darknet besorgten Medikaments ein Ende setzen möchte. Weil sie dabei nicht alleine sein will, soll Ingrid im titelgebenden Zimmer nebenan dabei sein.
„Ich wollte ein klares Zeichen für Sterbehilfe setzen!" betonte Almodóvar in Venedig. Es gehe um die persönliche Freiheit des Menschen, sein Recht, nicht die Krankheit entscheiden zu lassen, wann das Ende naht, sondern selbst die Zügel in der Hand zu behalten.Trotz des schweren, manchmal deprimierenden Themas, behält bei Almodóvars Inszenierung eine gewisse Leichtigkeit die Oberhand. Dafür sorgen in erster Linie die beiden Hauptdarstellerinnen, aber auch die Leuchtkraft und Farben seiner Bilder, die zuweilen wie gerahmte Kunstwerke wirken, und eine die ernsten Diskussionen auflockernde Prise Humor.
Nach dem traurigen Ende kann Tilda Swinton noch mit einem Überraschungsauftritt punkten, in dem sie ihre eigene Tochter spielt und uns wieder mit dem Diesseits versöhnt.
Almodóvar hat mit THE ROOM NEXT DOOR zu seinen großen Frauenporträts zurückgefunden, nur diesmal lässt er sie nicht für ihre Rechte kämpfen, sondern lässt sie auf ein erfülltes Leben zurückblicken, was den Film ein wenig wie ein Vermächtnis wirken lässt. // *// ANNE WOTSCHKE & KALLE SOMNITZ*

THE ROOM NEXT DOOR **Ab 24.10.**
Vorpremiere im engl. Original mit dt. Untertiteln am 23.10. im Bambi.
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter *filmkunstkinos.de* und *biograph.de*
Spanien, USA 2024 - 110 Min. - Goldener Löwe, Venedig 2024 -
Regie: Pedro Almodóvar. Mit Tilda Swinton, Julianne Moore, John Turturro, Alessandro Nivola, Juan Diego Botto u.a.

Klang und Realität
klang-und-realitaet.rsh-duesseldorf.de

Musikalität ist nicht an Musikinstrumente gebunden. Der **Masterstudiengang Klang und Realität** am **Institut für Musik und Medien**, an dem performative, kompositorische und algorithmische Kunstformen als Facetten der Zeitkunst etabliert sind, steht grundsätzlich Absolvent:innen aus allen Disziplinen offen. Er richtet sich besonders an diejenigen, deren Ambitionen sich an der Vielfalt medialer Formen, Denkweisen und Themen orientiert.

Der **Bewerbungsschluss** ist am 31. Oktober. Das Studium startet im Sommersemester, Anfang April.

Musical practice is not bound to musical instruments. The **Klang und Realität master's program** is housed at the **Institute of Music and Media**, which brings together performative, compositional, and algorithmic forms of time based art. Accordingly, the master's program is open to students from all disciplinary backgrounds. It is particularly suited to those interested in the diversity of subject areas, media forms, and modes of thought.

Applications must be received by October 31. Courses start in the summer semester, at the beginning of April.

Robert Schumann
ROBERT SCHUMANN
HOCHSCHULE
DÜSSELDORF.

Düsseldorf Nähe trifft Freiheit

Bürgerhaus Reisholz

Oktober

noch bis zum 22. November
Ausstellung Peter Scholz – 2 Jahreszeiten

Do., 10. Oktober, 20 Uhr, 10 Euro (ermäßigt 8 Euro)
Café KULT: Max Beier – Love & Order Kabarett

So., 13. Oktober, 11 bis 13 Uhr, Einlass: 10.30 Uhr, Eintritt frei
Jazz-Frühstück The Dreamboat Ramblers

Do., 17. Oktober, 19 bis 21 Uhr
Treffpunkt Reisholz Get-together im Stadtteil

16. bis 20. Oktober, jeweils 15 Uhr, ab 3 Jahren, Eintritt: 3,50 Euro
Puppenspielwoche

21. bis 25. Oktober, 10 bis 14 Uhr, von 10 bis 14 Jahren
Kinder machen Kultur Hip-Hop/Breakdance

Do., 31. Oktober, 20 Uhr, Eintritt: 8 Euro
JazzBar Antigua

Landeshauptstadt Düsseldorf
Amt für Soziales und Jugend

Bürgerhaus Reisholz
Kappeler Straße 231, 40599 Düsseldorf
Telefon 0211 746695

Vorschau
7.11., 20 Uhr
Spotlight

Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus
Bismarckstraße 90 | 40210 Düsseldorf
www.g-h-h.de

Riefenstahl

Kein Wunder, dass Andres Veiel mit seinem neuen Dokumentarfilm nach Venedig eingeladen wurde. Das ist schon aus historischen Gründen naheliegend, denn hier feierte Leni Riefenstahl ihre größten Erfolge, 1935 wurde TRIUMPH DES WILLENS zum besten Dokumentarfilm gekrönt und 1938 gewann sie den Mussolini Cup für OLYMPIA. Dabei besagte das Reglement, dass Dokumentarfilme nicht im Wettbewerb starten dürfen und von daher auch nicht ausgezeichnet werden konnten. Die amerikanische Delegation reiste ab!

Für Leni Riefenstahl war es hingegen der Erfolg ihres Lebens. Damals war sie gerade mal 36 Jahre alt und schaffte die Abkehr von ihren frühen Bergfilmen hin zu Filmen, die die Schönheit, Stärke und Gesundheit menschlicher Körper feierten. Dabei entwickelte sie eine Ästhetik, die ihresgleichen suchte. In Venedig wurde sie dafür gefeiert und kam so den nationalsozialistischen Machthabern in Deutschland gefährlich nahe, wurde Goebbels Vorzeigepüppchen und bald auch Hitlers Haus- und Hof-Fotografin. Bald sollte sie auch von der Kriegsfront berichten, doch da kam sie dem faschistischen Grauen wohl zu nahe, ließ sich schnell wieder abberufen und tat zeitlebens so, als ob sie von all den Gräueltaten nichts gewusst hätte.
Nach dem Krieg behauptete sie ihr ganzes langes Leben lang – sie wurde 101 Jahre – nichts von alledem gewusst zu haben, völlig unpolitisch und nur an ihrer Kunst interessiert gewesen zu sein. Und wenn diese ihr auch alle Türen der NS-Regimes öffnete, behauptete sie, nie dazugehört zu haben: „Ich wurde nie zu irgendwas jemals eingeladen! Eigentlich hat man mein Talent immer nur ausgenutzt", hört man sie im Film sagen. Gleichzeitig räumt sie ein, dass sie als junge Frau von so viel Aufmerksamkeit geradezu überwältigt war, und natürlich hat sie ihren Erfolg genossen und keine Sekunde hinterfragt, was sie später als eventuellen Fehler einräumte.
In siebenhundert Kisten hat sie ihren Nachlass aufbewahrt. Teils sorgfältig sortiert, teils lieblos und ungeordnet, befand er sich all die Jahre im Besitz der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, bis er jetzt dem Filmemacher Andres Veiel als erstem zugänglich gemacht wurde. Was er und sein Team da durchstöbert und zu einem Film montiert haben, ist in erster Linie eine wahre Fleißarbeit. Neue Erkenntnisse konnten sie aber nicht verbuchen. In Venedig räumte Veiel ein, dass sie sich immer bewusst waren, dass Riefenstahls Nachlass kein Zufallsprodukt war: „Bestimmte Sachen sollten wir dort finden und andere eben nicht."
Leni Riefenstahl hat in der Nachkriegszeit viele Interviews gegeben und war auch zu Gast in einigen Talkshows. Nicht um ihr Gewissen reinzuwaschen, nein, sie hat sich diese Auftritte gut bezahlen lassen und war so zeitlebens in der Lage, ihren Unterhalt zu finanzieren. In den Interviews gab sie sich kaum eine Blöße, war inzwischen eine gewiefte Selfmade-Frau, die immer dasselbe Programm abspulte und harsch werden konnte, wenn man sie hart anging, während sie ansonsten mit einer bestechenden Naivität aufwartete. Dass sie so dumm nicht gewesen sein konnte zeigt, dass sie Frau genug war, um ganz alleine Expeditionen nach Afrika auf die Beine zu stellen, wo sie später jahrelang lebte.
Veiel trägt noch einmal in einer irren Fleißarbeit alles zusammen, was wir über Leni Riefenstahl wissen und schafft so ein umfassendes Porträt der Nazi-Künstlerin. Doch wir kommen ihr nicht näher, einen Blick hinter die Fassade ihres Lebens hat sie nie zugelassen, weshalb sie stets unnahbar bleibt. // //*KALLE SOMNITZ*

RIEFENSTAHL **Ab 31.10.**
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter *filmkunstkinos.de* und *biograph.de*
Deutschland 2024 - 115 Min. - außer Konkurrenz, Venedig 2024 -
Regie: Andres Veiel. Produktion: Sandra Maischberger.

Megalopolis

Bei den Filmfestspielen in Cannes war Francis Ford Coppolas MEGAPOLIS sehnsüchtig erwartet worden. Schon seit 40 Jahren hatte er ihn als Idee eines epischen Science-Fiction-Films über eine utopische Version New Yorks mit sich herumgetragen, aber nie finanzieren können. Jetzt hat er sein Herzensprojekt endlich umgesetzt und dafür Teile seines Weingutes verpfändet.

Coppola will hier das Ende eines Imperiums beziehungsweise einer Staatsmacht am Beispiel einer fiktiven New York sehr ähnlichen Stadt namens New Rome zeigen und zieht eine Analogie zum Untergang des Römischen Reiches. Die These: eine Stadt beziehungsweise eine Macht, die nicht mehr an sich und ihre Werte glaubt, ist dem Untergang geweiht. Die hier von ihm gezeichnete Mega-City ist sowohl finanziell als auch vom Gebäudebestand her durch eine nicht genannte Katastrophe heruntergekommen. Die immer größer werdende Diskrepanz zwischen Arm und Reich verschärft die sozialen Spannungen. Fast niemand will noch in die Stadt investieren oder hat die Mittel dazu. Doch der junge Star-Architekt Cesar Catilina (Adam Driver) hat noch eine Vision: von einer umweltfreundlichen Welt, einem Utopia, in der die Menschen friedlich und im Einklang mit der Umwelt zusammenleben. Hierfür hat er Megalon erfunden, ein unzerstörbares Material. Doch er braucht Geld und steht im Konflikt mit Franklyn Cicero (Giancarlo Esposito), dem Bürgermeister von New York, der als Konservativer die alte Welt wiederherstellen bzw. restaurieren lassen will. Dafür lässt er sich ein mit dem reichen Unternehmer Hamilton Crassus III (Jon Voight), der in zahlreiche Korruptionsfälle involviert ist und dem die Umwelt und das Wohl der Bürgerinnen und Bürger egal ist, nur Profit und Macht sind ihm wichtig. Dies manifestiert sich auch in seinem Baustil, der phallische Hochhäuser favorisiert, während Cesars Entwürfe organisch und geschwungen sind und eher weibliche Formen haben.
Verbindendes Element ist die sich anbahnende Liebesgeschichte zwischen Cesar und Julia (Nathalie Emmanuel), der cleveren und eigensinnigen Tochter des Bürgermeisters, die nach einem Sinn im Leben sucht und Cesars Visionen interessant findet, aber durch sie in einen Loyalitätskonflikt mit ihrem Vater gerät.
Am Ende bleibt Coppolas Version hoffnungsvoll. Ein gemeinsames Kind von Cesar und Julia symbolisiert das Potential der Jugend, eine neue, bessere Zukunft aufzubauen, die alte Werte und neue technische Möglichkeiten zum Wohl und letztlich zum Erhalt der Menschheit vereint.
MEGAPOLIS ist so komplex und überfrachtet, dass der Zuschauer sich schon ein wenig anstrengen muss, um Coppolas Gedanken in dem mehr als zweistündigen Film folgen zu können. Es lohnt sich aber, seinem interessanten Gedankenspiel mit vielen Anspielungen auf das heutige Amerika zu folgen und sich von seiner opulenten Bildwelt beeindrucken zu lassen. MEGALOPOLIS lebt auch von einer Fülle von Anspielungen, ob in Sprache oder Motivfindung bei Shakepeares Dramen oder in Zitaten seiner eigenen Werke wie DER PATE oder APOCALYPSE NOW. In der Vollendung dieser komplexen Science-Fiction-Fabel sah Coppola wohl sein Vermächtnis, das er noch unbedingt fertigstellen wollte. Vielleicht nicht sein bester, auf jeden Fall aber sein ambitioniertester Film, der nach vier Jahrzehnten nun endlich das Licht der Welt erblickt. // //*ANNE WOTSCHKE*

MEGALOPOLIS **Ab 26.9.**
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter *filmkunstkinos.de* und *biograph.de*
USA 2024 - 138 Min. - Cannes 2024- Regie: Francis Ford Coppola.
Mit Adam Driver, Giancarlo Esposito, Nathalie Emmanuel, Aubrey Plaza,
Shia LaBeouf, Jon Voight, Laurence Fishburne, Talia Shire,
Jason Schwartzman u.a.

Düsseldorf Nähe trifft Freiheit

Kulturhaus Süd

Oktober

Di., 15. Oktober, 15 Uhr, 4 Euro, ab 3 Jahren
Hohenloher Figurentheater *Schaf Ahoi*

Sa., 19. Oktober, 20 Uhr, 17,20 Euro
Stefan Waghubinger *Hab' ich euch das schon erzählt? (Das Beste aus 15 Jahren und andere Katastrophen)*

Vorschau
Sa., 9.11., 20 Uhr, 17,20 Euro: **Jane Mumford, *Reptil***
Di., 19.11., 15 Uhr, 4 Euro, ab 4 Jahren: **Dornerei, *Superwurm***
Fr., 22.11., 20 Uhr, 17,20 Euro: **Mackefisch, *Harmoniedergang***

Landeshauptstadt Düsseldorf
Kulturhaus Süd

Kulturhaus Süd
Fritz-Erler-Straße 21,40595 Düsseldorf
Telefon 0211 89-97564

Ratingen-Kultur

Oktober (Auswahl)

Peter Baumgärtner's Sunday Jazz Konzert
06.10.2024 18.00 Uhr
Medienzentrum, Peter-Brüning-Platz 3

Christoph Sieber
Kabarett
11.10.2024 20.00 Uhr
Stadthalle, Schützenstr.1

Backbeat. Die Beatles in Hamburg Musical v. Iain Softley und Stephen Jeffreys
29.10.2024 20.00 Uhr
Stadthalle, Schützenstr.1

Alice im Wunderland
Kindertheater ab 6 Jahren
30.10.2024 16.00 Uhr
Stadthalle, Schützenstr.1

Das gesamte Monatsprogramm unter **www.ratingen.de**
Info/Vorverkauf: Amt für Kultur u. Tourismus, Rathaus, Minoritenstraße 2-6. Tel.: 02102 / 550-4104/05
sowie alle bekannten Vorverkaufsstellen,
Karten im Internet: www.westticket.de

RATINGEN

Rohbau

In seinem Debütfilm beschreibt Tuna Kaptan wechselseitige Notlagen, die zum Tod eines Mannes geführt haben. Lügen und Vertuschungen bestimmen das Leben eines deutschen Bauleiters, der auf dem titelgebenden ROHBAU fahrlässig agiert hat und sich nun vor den Konsequenzen drückt. Kritisches Sozialdrama über die komplexe Verflechtung der beiden drängenden sozialen Fragen unserer Zeit: Migration und der Mangel an Wohnraum.

Der ehrgeizige Bauleiter Lutz hat illegale Bauarbeiter angeheuert, um Kosten zu sparen. Doch es kommt zu einem tragischen Unfall. Am nächsten Tag wird ein Treffen mit Investoren plötzlich durch die 14-jährige Irsa gestört, die nach ihrem Vater sucht. Während Lutz die Chance wittert, sich für ein millionenschweres Projekt zu profilieren, treibt Irsas Verzweiflung sie immer wieder zu ihm. Um sie von seiner Baustelle fernzuhalten, entscheidet er sich, sie wegzubringen. Auf ihrer gemeinsamen Reise entwickelt sich eine Verbindung, geprägt von Nähe und Distanz, Schuld und Verantwortung. Die Baubranche mit ihren vielen illegal beschäftigten unsichtbaren Arbeiter:innen bildet die Kulisse für Lutz und Irsa. Irsas Suche nach ihrem Vater und ihrem Grundbedürfnis nach einem Dach über dem Kopf stehen im krassen Kontrast zu Lutz' Streben nach beruflichem Erfolg. Die erzwungene Verbindung zwischen ihnen wirft Fragen nach Schuld und dem System der Ausbeutung auf. // *// VERLEIH & ACHTUNGBERLINFILMFESTIVAL*

ROHBAU **Ab 26.9.**

Premiere am 29.9. um 19 Uhr im Metropol mit dem Regisseur Tuna Kaptan

Deutschland 2023 - 86 Min. - Regie: Tuna Kaptan. Mit Peter Schneider, Angjely Prenci, Kasem Hoxha u.a.

Cranko

„Erst wenn man erkennt, wie schrecklich die Menschen sind, kann einem zu Bewusstsein kommen, wie schön sie sind." Mit diesen Worten beginnt Joachim Langs neuer Spielfilm, nachdem er sich in FÜHRER & VERFÜHRER mit einem ganz anderen, jedoch übergreifenden Teil der deutschen Geschichte auseinandergesetzt hat. CRANKO erzählt die Geschichte des titelgebenden Choreografen John Cranko, der das Stuttgarter Ballett in nur wenigen Jahren völlig auf den Kopf stellte und eine der weltweit führenden Ballettkompanien erschuf.

1961 in Stuttgart angekommen und auf dem Weg zur Oper verliert sich John Cranko immer wieder in Kindheitserinnerungen. Einzelne Fragmente seiner Vergangenheit sind zwar im Film von großer Bedeutung, dominieren jedoch nicht die Handlung. Er soll die Oper retten, frischen Wind reinbringen und ist von Beginn an ehrlich, dass es mit ihm nicht immer leicht sein wird. Statt im Büro ist er lieber bei seinen Tänzer:innen im Proberaum...

Für ihn ist Ballett nicht nur eine Abfolge von Schritten; er möchte mit Tanz das ausdrücken, wo Worte an ihre Grenzen stoßen. Auch wenn der Film an manchen Stellen etwas sentimental wirken mag, zeigt CRANKO seine faszinierende Hauptfigur in allen Facetten und verliert dabei weder den Tanz noch dessen Bedeutung für ihn aus den Augen. // *// SARAH FALKE*

CRANKO **Ab 3.10.**

Deutschland 2024 - 128 Min. - Regie: Joachim A. Lang. Mit Sam Riley, Max Schimmelpfennig, Lucas Gregorowicz u.a. sowie den Ballettstars Friedemann Vogel, Elisa Badenes, Jason Reilly und weiteren Ensemblemitgliedern des Stuttgarter Balletts.

Das Land der tausend Weine

Nicht nur für Weinkenner ist José Luis López-Linares Dokumentation über das spanische Anbaugebiet Rioja ein Hingucker. Der Regisseur erzählt von den Menschen, die seit Generationen im Einklang mit der Natur leben und den berühmten Wein kultivieren. Er zeigt, wie eng der Genuss des edlen Tropfens mit gutem Essen verbunden ist und macht ganz nebenbei Lust, die Gegend einmal zu bereisen.

Die Bilder, die José Luis López-Linares für LAND DER TAUSEND WEINE findet, sind zugegeben schon alleine eine Reiseempfehlung, das Gebiet, aus dem der Rioja kommt, zu erkunden. Immerhin handelt es sich dabei um den spanischen Wein, der international sowohl am bekanntesten als auch am beliebtesten ist. Für seine Dokumentation begleitete der spanische Regisseur unterschiedlichste Menschen, schaute ihnen über die Schulter. So gibt er einen Einblick in die Vielfalt der Lebensweisen im Anbaugebiet des berühmten Weins, die oft über Jahrhunderte hinweg eng mit dem Rebensaft verbunden sind. Beispielsweise ein Frauenkollektiv, das sich auf eine solidarische Produktion und Vermarktung spezialisiert hat, oder einen Sternekoch, der die perfekte Symbiose zwischen Menü und Wein sucht. Ganz nebenbei blättert López-Linares in der Kulturgeschichte der Region Rioja und feiert das Handwerk der Weinherstellung ebenso wie den Genuss. //

// CLAUDIA HÖTZENDORFER

DAS LAND DER TAUSEND WEIN **Ab 26.9.**

Spanien 2023 - 97 Min.- Dokumentarfilm von José Luis López-Linares.

Jenseits der blauen Grenze

Hanna gibt ihren großen Traum vom Leistungsschwimmen in der DDR auf und flieht mit ihrem besten Freund Andreas, der ins Visier der Staatsmacht geraten ist über die Ostsee. Fünfzig Kilometer Wasser trennen sie von der Freiheit. Und nur eine dunne, verbindende Schnur um ihr Handgelenk rettet sie vor der absoluten Einsamkeit.

Sommer 1989. Die ehrgeizige Hanna ist eine talentierte Schwimmerin und trainiert regelmäßig und diszipliniert, um einmal ihren großen Traum zu erreichen: sie will Olympiasiegerin werden. Und wenn sie nicht schwimmt, verbringt sie ihre Freizeit am liebsten mit ihrem besten Freund Andreas und Jens, dem Neuzugang der Klasse. Doch ihr Alltag verändert sich drastisch, als Andreas, der schon immer Probleme damit hatte, sich in das starre DDR-System einzugliedern, in einem Jugendwerkhof „sozialistisch umerzogen" werden soll. Zu Hannas Besorgnis findet er keinen Halt und stürzt immer weiter ab. Irgendwann sieht Andreas nur noch einen Ausweg: die Flucht über die Ostsee. Und so steht auch Hanna plötzlich vor der Entscheidung ihres Lebens…

JENSEITS DER BLAUEN GRENZE ist die Verfilmung des gleichnamigen Bestseller-Romans von Dorit Linke und gleichzeitig ein packendes Langfilmdebüt der Filmregisseurin und Drehbuchautorin Sarah Neumann. //

// VERLEIH & MAX OPHÜLS PREIS

JENSEITS DER BLAUEN GRENZE **Ab 3.10.**

Deutschland 2024 - 102 Min. - Regie: Sarah Neumann. Mit Lena Urzendowsky, Willi Geitmann, Jannis Veihelmann.

Memory

Bewegende Love-Story der etwas anderen Art. Oscar-Preisträgerin Jessica Chastain und Peter Sarsgaard überzeugen als denkbar ungleiches Paar. Beide haben ihre traumatischen Päckchen aus der Vergangenheit zu tragen. Es geht um Mut und Wut. Um Vergeben, Verdrängen und Verzeihen. Diese emotionale Achterbahn verzichtet auf gängige Genre-Regeln. Und sie trifft das Publikum mit voller Wucht.

Oscar-Preisträgerin Jessica Chastain spielt die unscheinbare Sozialarbeiterin Sylvia, die in New York in einer Einrichtung für psychisch labile Menschen arbeitet und sich in der kleinen Wohnung liebevoll um ihre jugendliche Tochter kümmert. Hinter der gediegenen Fassade freilich lauern Traumata. Ein erster Hinweis ist zum Auftakt Sylvias Auftritt bei den Anonymen Alkoholikern, wo sie stolz 13 Jahre Nüchternheit feiert. Was zur Sucht führte, das wird erst später dramatisch deutlich. Dort trifft sie auf den mysteriösen Saul, der wie ein verwirrter Stalker wirkt. Doch in diesem Film ist nur wenig so, wie es auf den ersten Blick scheint. Nie kann der Zuschauer sicher sein, welchen Figuren er vertrauen kann. Souverän werden neue Spuren und falsche Fährten ausgelegt. Viel mehr lässt sich von der raffiniert konstruierten Story-Achterbahn nicht verraten, ohne Spoiler-Alarm auszulösen. Gleichsam ein dramaturgisches Pilzgeflecht, das ständig neue Puzzleteile sprießen lässt. // *// PROGRAMMKINO.DE*

MEMORY **Ab 3.10.**

Vorpremiere in der engl. OmU am 30.9. im Cinema

USA, Mexiko 2023 - 103 Min. - Venedig 2023 Regie: Michel Franco. Mit Jessica Chastain, Peter Saarsgard, Merritt Wever, Brooke Timber u.a.

Power of Love

Robert und Saara sind berauscht von ihrer Liebe, als sie sich für ihren Sommerurlaub auf eine einsame Insel in den finnischen Schären begeben. Doch ausgelöst vom Kampf mit der rauen nordischen Natur beginnen sie allmählich die moderne Rollenverteilung ihrer Beziehung anzuzweifeln. Ein gefährlicher Geschlechtermachtkampf nimmt seinen Lauf.

Saara und Robert sind glücklich verliebt. Erst kürzlich ist Robert von Berlin nach Helsinki gezogen, um ihrer Beziehung eine echte Perspektive zu geben. Ihr Alltag ist geprägt vom Spiel mit Geschlechterrollenklischees und Machtverhältnissen, doch hinter der unkonventionellen Fassade kämpfen beide mit Ängsten und Unsicherheiten. Voller Vorfreude auf eine Auszeit brechen sie zu einem ausgedehnten Sommerurlaub auf einer einsamen Insel im finnischen Archipel auf. Von der rauen Natur aufgewühlt, fällt das Paar in archaische Muster zurück, die es verzweifelt zu überwinden versucht. DAS STARKE GESCHLECHT von 2021 ist eine Reflexion über die männliche Sexualität, ihre Machtstrukturen und Stereotype von Männlichkeit in unserer Gegenwart. In POWER OF LOVE, dem neuen Langfilm des Regisseurs Jonas Rothlaender, geht es nun in einer fiktiven Geschichte um dasselbe Thema. Man könnte denken, die Männlichkeit befindet sich in einer tiefen Krise. // *// VERLEIH*

POWER OF LOVE **Ab 5.10.**

Premiere mit dem Filmemacher Jonas Rothländer und den Darstellerinnen Saara Kotkaniemi & Nicola Perot am 5.10. im Metropol

Deutschland, Finnland 2023 - 105 Min. - Regie: Jonas Rothlaender. Mit Saara Kotkaniemi, Nicola Perot, Outi Mäenpää.

frauen beratungsstelle düsseldorf e.V.

Telefon 0211/68 68 54 • www.frauenberatungsstelle.de
Spendenkonto IBAN: DE78 3601 0043 0007 6294 31, BIC: PBNKDEFF

Savoy THEATER

Oktober 2024 Graf-Adolf-Str. 47, 40210 Düsseldorf

Mittwoch, 02. Okt.	20.00 Uhr	BENNI STARK Neue Kollektion
Freitag, 04. Okt.	20.00 Uhr	SCIENCE SLAM GENERATION HEALTH 2024
Donnerstag, 10. Okt.	20.00 Uhr	DIE SCHLAGZEUGMAFIA Backstreet Noise
Freitag, 11. Okt.	20.00 Uhr	NIGHTWASH LIVE Stand-Up Comedy at its best!
Samstag, 12. Okt. Sonntag, 13. Okt.	20.00 Uhr 19.00 Uhr	EURE MÜTTER Fisch fromm Frisör
Freitag, 18. Okt.	20.00 Uhr	WOLFGANG TREPPER Tour 2024
Samstag, 19. Okt.	20.00 Uhr	PIRATENSENDER POWERPLAY LIVE 2024
Donnerstag, 24. Okt.	20.00 Uhr	THE KILKENNYS Germany Tour 2024
Donnerstag, 31. Okt.	20.00 Uhr	DENNIS AUS HÜRTH Jetzt wird geheiratet!

Vorverkauf: Visit Düsseldorf / Tourist-Information, Rheinstraße 3 Telefon: 0211 17 202 840 und an allen bekannten VVK-Stellen.
Karten im Internet: **www.savoytheater.de**

Der Buchspazierer

Tag für Tag steht Carl Kollhoff im Hinterzimmer eines Buchladens und schlägt sorgfältig Bücher in Papier ein, um sie zu den Stammkund*innen in die Stadt zu bringen. Bücher sind das größte Glück des scheuen, wortkargen Mannes. Auf einem seiner Rundgänge heftet sich die neunjährige Schascha an seine Fersen… Basierend auf dem gleichnamigen Bestseller-Roman von Carsten Henn ist „Der Buchspazierer" eine warmherzige Hommage an die Literatur, die große Gefühle auf die Leinwand zaubert.

Die neun Jahre alte Schascha ist ein freches, aufgewecktes Mädchen, das dem Buchhändler von nun an nicht mehr von der Seite weicht und ihn "Buchspazierer" nennt. Ihre Anwesenheit wirbelt sein Leben und das seiner seiner Kund*innen gehörig durcheinander. Doch eines Tages steht Kollhoff plötzlich vor einer unerwarteten Herausforderung: Ihm droht die Kündigung im Buchladen. Ob er mit der Unterstützung der kleinen Schascha, seiner belesenen Freund*innen und der Kraft der Bücher sein Schicksal wenden kann?

Die Grundlage für das emotionale Drama lieferte der erfolgreiche deutsche Autor Carsten Henn mit seinem Roman „Der Buchspazierer", dessen Drehbuch er gemeinsam mit Andi Rogenhagen schrieb. Der deutsch-vietnamesische Regisseur und Kameramann The Chau Ngo setzte die bewegende Geschichte über die Magie der Bücher und die Kraft der Freundschaft mit viel Gefühl in Szene. //

DER BUCHSPAZIERER **Ab 10.10.**

Deutschland 2024 - 98 Min. - Regie/Kamera: Ngo The Chau.
Mit Christoph Maria Herbst, Ronald Zehrfeld, Edin Hasanovic, Hanna Hilsdorf u.a.

Der Spatz im Kamin

Familie: Es geht nicht ohne, aber leicht ist es auch nicht immer. Rund um diese Erkenntnis hat der Schweizer Regisseur Ramon Zürcher seine Tier-Trilogie gedreht, die nun mit „Der Spatz im Kamin" ihren Abschluss findet. Erneut geht es in begrenztem, diesmal allerdings etwas ausladenderen Raum um Abgründe und Freuden einer Familie, präzise inszeniert und gespielt, mit Witz und Ironie erzählt.

Zum dritten Mal inszeniert Ramon Zürcher einen Reigen, seziert zwischenmenschliche Eigen- und Besonderheiten, die sich zwar im warmen, weichen, sommerlichen Licht abspielen, aber in Momenten surreale und bizarre Abgründe zeigen. Alternativ zu „Der Spatz im Kamin" hätte dieser Abschluss der Trilogie auch „Das Huhn ohne Kopf" oder „Die Katze in der Waschmaschine" heißen können, womit ein wenig angedeutet sein mag, dass Zürcher es bei aller Leichtigkeit durchaus ernst meint.

Virtuos spielt er mit seinem ausladenden Figurenensemble, deutet lang gehegte Verletzungen und über die Generationen vererbte Traumata und Verhaltensweisen an. Nach den Vorgängerfilmen „Das merkwürdige Kätzchen" und „Das Mädchen und die Spinne" hat er eine bemerkenswerte Perfektion in der Inszenierung eines breiten Figurenensembles im Raum entwickelt, schreibt pointierte, unterschwellige Dialoge, die leicht wirken und oft erst auf den zweiten Blick ihre subtile Bedeutung verraten. // *//PROGRAMMKINO.DE*

DER SPATZ IM KAMIN **Ab 10.10.**

Schweiz, Deutschland 2024 - 117 Min. - Regie & Buch: Ramon Zürcher.
Mit Maren Eggert, Andreas Döhler, Ilja Bultmann u.a.

Buñuel: Filmemacher des Surrealismus

Ohne besonderen Anlass, weder zum Jahres- noch Todestag von Luis Buñuel erscheint Javier Espadas Dokumentarfilm BUÑUEL: FILMEMACHER DES SURREALISMUS, aber den braucht es ja auch nicht, um sich einmal mehr, vielleicht auch zum ersten Mal mit einem der interessantesten und ungewöhnlichsten Regisseure des 20. Jahrhunderts zu beschäftigen.

Luis Buñuel – Genie, Visionär und der Urvater des surrealistischen Kinos. Mit wegweisenden und unvergesslichen Meisterwerken hat sich der Regisseur auf ewig in die Filmgeschichte eingeschrieben. In dem Dokumentarfilm BUÑUEL: FILMEMACHER DES SURREALISMUS gewährt uns Regisseur Javier Espada einen tiefen und einzigartigen Einblick in den Werdegang eines der wichtigsten Regisseure des 20. Jahrhunderts, seine Vergangenheit, seine Entwicklung und sein Werk, das nicht nur das Kino, sondern die gesamte Kunstwelt maßgeblich beeinflusst und für immer verändert hat.

Espada wuchs in der Nähe von Buñuels Geburtshaus, was sein Interesse für den Regisseur prägte. In mehreren Dokumentarfilmen sowie Ausstellungen und Konferenzen hat er sich intensiv mit Buñuels Leben und Werk auseinandergesetzt und dabei immer wieder neue Aspekte entdeckt. Das Besondere an seinem Film ist die kolorierte Präsentation von stereoskopischen Fotografien aus Buñuels Leben, die ihn in bemerkenswerter Frische zeigen. // *//PROGRAMMKINO.DE & VERLEIH*

BUÑUEL: FILMEMACHER DES SURREALISMUS **Ab 10.10.**

Beachten Sie auch unsere Buñuel-Filmreihe ab 22.10. im Bambi

(Buñuel, un cineasta surrealista) Spanien 2021 - 83 Min. -
Dokumentarfilm von Javier Espada.

Über uns von uns

Die Pubertät an sich ist bereits eine aufwühlende, von widerstreitenden Gefühlen geprägte Zeit. Für die Gruppe Teenager-Mädchen, um die es in ÜBER UNS VON UNS geht, existieren weitere Herausforderungen: Als Einwanderinnen in einem fremden Kulturkreis stehen sie Fragen der Selbstfindung, Anpassung und Identität gegenüber. Ein Dokumentarfilm, der sich voller Neugier und mit aufrichtigem Interesse den Sorgen und Hoffnungen der Porträtierten widmet, die sich in der deutschen Provinz auf dem Weg zum Erwachsenwerden befinden.

ÜBER UNS VON UNS begleitet das Leben von sieben Teenagerinnen auf ihrem Weg zum Erwachsenwerden, in Eberswalde, einer ostdeutschen Provinzstadt, 55 km von Berlin entfernt. Als Neuankömmlinge in der Stadt müssen die Mädchen nicht nur die typischen Herausforderungen des Teenagerlebens meistern, sondern sich auch an eine neue Kultur und Umgebung gewöhnen und sich mit den Nuancen ihrer Identität als Einwanderer und Flüchtlinge auseinandersetzen.

Ihre Erfahrungen mit Vertreibung, der kulturellen Anpassung und dem Assimilationsdruck machen ihre Erzählungen vielschichtiger. Parallel zu ihrem Alltag leitet die Regisseurin Workshops, in denen die Mädchen ihre Hoffnungen, Träume und Ängste durch Schreiben, Musik und Schauspiel erforschen und anschließend Szenen schreiben, die sie vor der Kamera darstellen. //

//PROGRAMMKINO.DE & VERLEIH

ÜBER UNS VON UNS **Ab 10.10.**

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter *filmkunstkinos.de* und *biograph.de*

Deutschland, Jordanien, Saudi-Arabien 2024 - 92 Min. -
Dokumentarfilm von Rand Beiruty.

jotdrop

Die warme Dusche für die Straße

Heute bin ich Wasserspender

Ein Moment des Wohlbefindens, ein frei zugänglicher Ort für Körperpflege – mitten in Düsseldorf: Das ist **jotdrop**, die NRW-weit erste mobile Dusche für Obdach- und Wohnungslose. Mit der Dusche sowie mit Beratungs- und Hilfsangeboten macht **jotdrop** vor Ort den Menschen den Tag ein bisschen leichter.

Diese Lebenshilfe wollen wir auch zukünftig anbieten und ausbauen! **Mit Ihrer Spende wird uns das gelingen – helfen Sie uns zu helfen.**

jotdrop.de

jotdrop ist ein Projekt von Flingern mobil e.V.

Wildes Land – Die Rückkehr der Natur

WILDES LAND – DIE RÜCKKEHR DER NATUR ist eine großartige dokumentarische Erzählung über ein junges britisches Paar, das gegen viele Widerstände ihre Farm der Natur zurückgibt. Es sind die Anfänge eines großen Experiments, das zu einem der bedeutendsten Renaturierungs-Projekte Europas wird. Basierend auf dem gleichnamigen Bestseller von Isabella Tree erzählt der beeindruckende Film eine unglaubliche, aber wahre Geschichte von der Rückkehr der Natur – und wurde in den britischen Kinos zu einem Überraschungserfolg.

Das junge Paar Isabella Tree und Charlie Burrell erbte in den 1980er Jahren das Landgut Knepp in Südengland – ein heruntergekommenes, 400 Jahre altes Anwesen. Ende der 90er Jahre müssen sie den Tatsachen ins Auge sehen: Der Landwirtschaftsbetrieb ist nicht profitabel und sie haben hohe Schulden. Isabella und Charlie kämpfen gegen fest eingefahrene Traditionen und wagen den Schritt, das Schicksal ihrer Farm in die Hände der Natur zu legen und ein ambitioniertes Renaturierungsprojekt zu starten, das von europäischen Ökologen wie Frans Vera inspiriert wurde.

Mit der Zeit erneuert sich der Boden und auf wundersame Weise kehren seltene Arten zurück. Es ist eine Transformation, die weit über das hinausgeht, wovon irgendjemand hätte träumen können. Eigentliche Stars des Films sind dann auch nicht die beiden Menschen, sondern die vielen Tiere, die auf dem Gut Knepp auftauchen. // //*VERLEIH*

WILDES LAND – DIE RÜCKKEHR DER NATUR **Ab 10.10.**

(Wilding) Großbritannien 2023 - 75 Min. - Dokumentarfilm von David Allen.

All unsere Dämonen

Rosa führt ein erfolgreiches, wenn auch hektisches Leben in der Großstadt, als sie plötzlich die Nachricht vom Tod ihres Großvaters erreicht, bei dem auf dem Land sie aufgewachsen ist und dem sie schon längst mal wieder schreiben wollte. Kurz entschlossen schmeißt sie ihren Job hin und fährt in ihr Heimatdorf, ohne zu ahnen, dass sie ein großes Abenteuer erwartet, bei dem sie sich ihren eigenen Dämonen stellen muss und Dinge in Ordnung bringen, die ihr Großvater hinterlassen hat…

Ein Trickfilm nicht nur für Kinder, sondern gerade auch für ihre gestressten Eltern, die vor lauter Erwachsenwerden vielleicht ebenfalls vergessen haben, wo sie herkommen. Handwerklich ziemlich einzigartig beginnt der Film in der rastlosen Stadt als zeitgemäß comicartige Computeranimation, nur um sich mit der Reise ins Dorf der Vergangenheit in eine klassische Stop-Motion-Animation aus echten Knetfiguren und handgebastelten Kulissen zu verwandeln. Passend zeitlos aktuell sind die Themen, mit denen sich Rosa beim Lüften des Familiengeheimnisses konfrontiert sieht: Es geht um die verlorene Verbindung zur Natur, das Wasser als Ursprung allen Lebens, ums Teilen als Basis allen Miteinanders und nicht zuletzt darum, seinen eigenen Platz, seine Bestimmung zu finden in der Welt. Ein rundum wundervoller Familienfilm im besten Sinne, der das Träumen lehrt und nebenbei jede Menge Stoff zur gedanklichen Auseinandersetzung liefert. // //*DANIEL BÄLDLE*

ALL UNSERE DÄMONEN **Ab 17.10.**

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter *filmkunstkinos.de* und *biograph.de*

(Os Demónios do Meu Avô) Portugal 2023 - 85 Min. - Trickfilm von Nuno Beato.

Der verschwundene Soldat

Der Antikriegsfilm erzählt die Geschichte eines jungen israelischen Soldaten, der vom Schlachtfeld im Gazastreifen zu seiner Freundin nach Tel Aviv flieht. Dort muss er feststellen, dass die Militärführung davon überzeugt ist, dass er in den Kriegswirren vom Gegner entführt wurde.

Im Morgengrauen nach einem Kampfeinsatz im Gazastreifen entfernt sich Shlomi Aharonov, ein 18-jähriger Infanteriesoldat der Golani-Brigade, von seiner Einheit und der Truppe, indem er einfach wegläuft. Sein Weg führt ihn zunächst zum Haus seiner Eltern in der Siedlung Sde Uziel auf dem Land. Seine Eltern trifft er nicht an. Als Soldaten vor dem Haus auftauchen, um offensichtlich seine Eltern aufsuchen zu wollen, flüchtet Shlomi mit einem Fahrrad. Als Shlomi erfährt, dass die Militärführung davon überzeugt ist, dass er in den Kriegswirren entführt wurde, versteckt er sich nicht nur vor den Soldaten, von denen er glaubte, dass sie hinter ihm her sind, sondern vor seiner eigenen Identität, die zu einer Falle geworden ist. Trotz der Bitten seiner Eltern, zu seiner Einheit zurückzukehren, bevor es zu spät ist, geht Shlomi ein verzweifeltes Risiko für die Liebe ein – mit dramatischen Folgen.

Diese tragisch-komische Reise, die sich über einen Zeitraum von 24 Stunden in den heißen und feuchten Straßen von Tel Aviv abspielt, wechselt von Schrecken zu Hoffnung, von Romantik zu Albtraum. // //*VERLEIH*

DER VERSCHWUNDENE SOLDAT **Ab 17.10.**

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter *filmkunstkinos.de* und *biograph.de*

(The Vanishing Soldier) Israel 2023 - 89 Min. - Regie: Dani Rosenberg.
Mit Ido Tako, Mika Reiss, Efrat Ben Tzur u.a.

Hagen – Im Tal der Nibelungen

Genau 100 Jahre ist es her, dass Fritz Lang das wichtigste deutsche Heldenepos als monumentalen Zweiteiler in schwarz-weiß verfilmte und Maßstäbe setzte. Zuletzt scheiterte Uli Edel 2004 krachend mit einer erratischen TV-Adaption. Das Nibelungenlied verdient es also definitiv, in zeitgemäßer Gewandung fürs Kino aufgehübscht zu werden! Cyrill Boss und Philipp Stennert nehmen die Herausforderung an und wagen auf Basis von Wolfgang Holbeins Romanvorlage einen anderen Blickwinkel.

Hagen ist der Waffenmeister der Burgunden und ein loyaler Vasall seines Königs Gunther. Dieser ist frisch gekrönt und muss sein Königreich nicht nur vor äußeren Bedrohungen wie einfallenden Hunnen- und Sachsenhorden, sondern auch vor inneren verteidigen. Eine solche zieht in Gestalt des hitzköpfigen, königreichlosen Siegfried von Xanten durchs Tor der Wormser Stadtmauern: Der berüchtigte Drachentöter hat nicht nur ein Dutzend kampferprobter Haudegen und ein altes Sagenwesen im Gepäck, sondern auch dreiste Forderungen…

Mit eindringlicher Wachsamkeit verkörpert Gijs Naber den Antihelden Hagen, der sich im Hintergrund darum bemüht, die durch Siegfried durcheinandergewirbelten Fäden der Macht zusammenzuhalten. Daneben glänzt HAGEN vor allem durch seinen rauen Look, der Genre-Fans beglücken dürfte: detailverliebte Kostüme und Sets sowie ein dezenter Einsatz von CGI. // //*NATHANAEL BROHAMMER*

HAGEN – IM TAL DER NIBELUNGEN **Ab 17.10.**

Deutschland 2024, Regie: Cyrill Boss, Philipp Stennert. Mit Gijs Naber, Jannis Niewöhner, Dominic Marcus Singer, Jördis Triebel u.a.

In Liebe, eure Hilde

Einem eher unbekannteren Kapitel des Widerstandes gegen den Nationalsozialismus widmet sich Andreas Dresen in seinem neuen Film IN LIEBE, EURE HILDE, der sich auf die Widerstandsgruppe Die Rote Kapelle fokussiert. Dabei hat er die Aktivisten im Blick und kommt ganz ohne Nazis aus.

Die im Zentrum stehende Hilde kam Anfang der vierziger Jahre mit der Gruppe in Kontakt durch Hans Coppi, in den sie sich verliebt hatte und dem sie bei den Aktionen seiner Freunde half. Die jungen Leute verteilten Flugblätter, hörten Radio Moskau und verschickten Funksprüche in die Sowjetunion. Als Hilde schwanger wurde, heirateten die beiden und erlebten einen glücklichen Sommer. Doch ihre Aktivitäten wurden entdeckt und die Gruppe landete im Gefängnis. Auch wenn tragischerweise nur einer dieser Funksprüche ankam – alle Mitglieder der Gruppe wurden zum Tode verurteilt, auch Hilde, die ihren Sohn aber noch gebären und acht Monate lang im Gefängnis großziehen durfte.

Dresen verzichtet bewusst auf Nazi-Aufmärsche, Hakenkreuz-Symbolik und andere typische Klischeebilder. „Mir war wichtig, die jungen Leute als sehr modern darzustellen und deutlich zu machen, dass dies alles auch heute passieren könnte", betonte der Regisseur bei der Pressekonferenz in Berlin. Hilde Coppi war eine sehr stille, eher ängstliche Person, die durch die Geschehnisse über sich hinaus wuchs und vor allem so lange es ging, für ihren Sohn Hans da sein wollte, der übrigens an der Premiere im Berlinale-Palast persönlich teilnehmen konnte. „Als er mir nach der Vorführung sagte, er habe seine Eltern noch einmal ganz anders kennengelernt, hat mich das sehr gerührt und gefreut", berichtet der Regisseur. „Jedes Mal, wenn wir uns sehen, glaube ich, seine Eltern und besonders Hilde zu spüren, was mich sehr bewegt."

Beim Drehbuch zum Film arbeitete Dresen erneut mit Laila Stieler („Rabiye Kurnaz gegen George W. Bush") zusammen. Innere Spannung verleihen die beiden dem Plot durch die Idee, die Geschichte ab dem Zeitpunkt der Verhaftung Hildes zu erzählen und die Vergangenheit in gegenläufigen, nicht chronologischen Rückblicken einzublenden. Liv Lisa Fries, bekannt durch ihr lebhaft-expressives Spiel in BABYLON BERLIN, lernen wir hier in einer ganz anderen Rolle kennen. Sie muss sich sichtlich zurücknehmen, um die zurückhaltende, eher introvertierte Protagonistin glaubhaft verkörpern zu können. Statt Hilde zur Heldin hochzustilisieren, schildert Dresen sie als eine junge Frau aus dem Volk, die mit all ihren Ängsten authentisch und lebensnah wirkt. Die Kamera bleibt stets nah an ihren Figuren, Musik wird nur sehr sparsam eingesetzt.

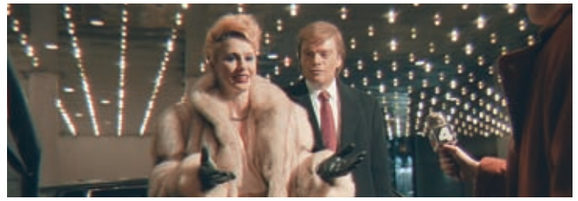
Insgesamt ist IN LIEBE, EURE HILDE ein wichtiger Film gerade in unserer heutigen Zeit. In Abkehr überhöhter Heldenverehrung stellt er die privaten Momente der Figuren in den Vordergrund und zeigt, dass auch der stille Widerstand, zum Beispiel durch subversives Verhalten wie das Besorgen von Papier für Flugblätter, wertvoll ist.

Auf die Frage, wie Dresen die Ausladung der AfD-Vertreter zur Berlinale-Eröffnung beurteilt, meinte er: „Ich freue mich grundsätzlich über jeden, der meinen Film sieht. Und Vertreter einer bestimmten Partei können davon sicher besonders viel lernen. // //*ANNE WOTSCHKE*

IN LIEBE, EURE HILDE **Ab 17.10.**

Übertragung Live Q&A aus dem Filmmuseum Potsdam mit Andreas Dresen und Laila Stieler moderiert von Knut Elstermann am 17.10. im Bambi im Anschluss an die Vorstellung um 19.30 Uhr

Deutschland 2024 - 124 Min. - Berlinale 2024 - Regie: Andreas Dresen.
Mit Liv Lisa Fries, Johannes Hegemann, Lisa Wagner, Alexander Scheer, Emma Bading, Fritzi Haberlandt, Florian Lukas u.a.



The Apprentice – The Trump Story

Der iranische Filmregisseur und Drehbuchautor Ali Abbasi, der in Dänemark lebt und arbeitet, war zuletzt mit HOLY SPIDER in unseren Kinos erfolgreich. In seinem neuen Film nimmt er Donald Trump aufs Korn und zog damit die Verärgerung seiner Anwälte auf sich. Sie wollten einen US-Start in den amerikanischen Kinos verhindern, aber er startet nun doch nicht nur in Europa, sondern auch in Übersee noch vor den Election Days.

New York In den 1970ern, Ed Koch übernimmt das Bürgermeisteramt mit dem Ziel, aus dem Sündenpfuhl eine renommierte Stadt zu machen. Zu dieser Zeit versucht sich Donald Trump (Sebastian Stan) im Immobilien-Imperium seines Vaters freizuschwimmen. Eine helfende Hand bekommt er von Roy Cohn, kongenial gespielt von Jeremy Strong. Er ist der Staranwalt der Stadt und findet Gefallen an dem jungen Donald, er lehrt ihn seine Grundsätze für den Erfolg: nie aufgeben, keine Rücksicht auf andere nehmen, und immer sein eigenes Ziel verfolgen.

Neben dem biographischen Aspekt beleuchtet Abbasi aber auch die nicht ganz so neue Denkweise der Republikaner, die seit Reagan längst nicht mehr demokratischen Werten oder der Verfassung folgt. Gesetze gelten immer nur für die anderen und die Durchsetzung eigener Ideen hat oberste Priorität. // //*KALLE SOMNITZ*

THE APPRENTICE – THE TRUMP STORY **Ab 17.10.**

Vorpremiere in der engl. OmU am 14.10. im Cinema

(Can-Ire-Den) Kanada, Dänemark, Irland, Vereinigte Staaten 2024 - Cannes 2024 - Regie: Ali Abbasi. Mit Sebastian Stan, Jeremy Strong, Maria Bakalova, Martin Donovan u.a.

In A Violent Nature

IN A VIOLENT NATURE von Chris Nash haucht dem Slasher-Genre neues Leben ein und liefert eine beeindruckende Mischung aus Arthouse-Atmosphäre und viszeralem Horror.

Anstatt sich auf die Perspektive des Opfers zu beschränken, wählt Nash einen kühneren Ansatz und folgt dem Mörder selbst – Johnny, einem entstellten Killer, der von ahnungslosen Campern in der Wildnis von Ontario wieder zum Leben erweckt wird. Die Kamera klebt stets an Johnnys Rücken, während er durch atemberaubende Naturlandschaften wandert. Nashs methodischer Rhythmus baut die Spannung langsam auf und schafft eine hypnotische Atmosphäre, die eher meditativ als hektisch ist. Diese ruhigen Momente werden jedoch von schockierenden Gewaltausbrüchen durchbrochen, die alle mit beeindruckend blutigen praktischen Effekten realisiert wurden. Es ist eine düster-humorvolle Interpretation von Slasher-Gewalt, die auf die Geschichte des Genres zurückgreift und dennoch etwas Frisches und Erfinderisches bietet. Was IN A VIOLENT NATURE wirklich von anderen Ablegern des Genres hervorhebt, ist die tiefergehende Erkundung der menschlichen Natur und der ihr innewohnenden Gewalt. Denn Johnny ist auf unheimlichste Weise die allegorische Verkörperung der unaufhaltsamen Kraft der Natur selbst und der Film eine Art Abbild der komplizierten Beziehung der Menschheit zu ihrer Umwelt. // //*BERK GÜRAKAR*

IN A VIOLENT NATURE **Ab 24.10.**

Kanada 2024 - 94 Min. - Regie: Chris Nash. Mit Lauren Taylor, Andrea Pavlovic, Ry Barrett u.a.

Haltlos

Martha wird ungewollt schwanger und gibt ihr Kind zur Adoption frei. Nur einige Zeit nach der Geburt zweifelt sie, ob das wirklich richtig war. Es entfaltet sich ein intensiver innerer und äußerer Konflikt, der sie an ihre Grenzen bringt. In seinem zweiten Spielfilm als Regisseur nach „In Berlin wächst kein Orangenbaum" konzentriert sich Kida Khodr Ramadan auf Marthas Kampf um ihre Identität als Frau, Mutter und ihr Streben nach Freiheit.

Irgendwo zwischen Psycho- und Beziehungsdrama angelegt, atmet der Film Berlin in all seiner Widersprüchlichkeit zwischen Tiefsinn und Oberflächlichkeit und ist dabei so borderline wie seine Protagonistin. Lilith Stangenberg zeigt in ihrer Rolle einmal mehr, wie sie Momente tiefer Melancholie und brutaler Emotionalität ausloten kann. Die Inszenierung ist dabei unaufgeregt und schonungslos zugleich. Ramadan zeigt großes Einfühlungsvermögen und fast denkt man, er will den Leuten zeigen, dass sein Image als Schauspieler und die kürzliche Berichterstattung über ihn nicht viel mit ihm als Menschen zu tun haben. Vor mehr als zehn Jahren vor seinem großen Erfolg mit „4 Blocks", hatte er uns mit Regisseur Cüneyt Kaya im Bambi besucht, um den Film „Ummah - Unter Freunden" zu präsentieren und wir freuen uns sehr, dass er nun wieder als Regisseur seines eigenen Films im Metropol zu Gast ist. // //*ERIC HORST*

HALTLOS **Ab 24.10.**

Düsseldorfer Premiere am 20.10. um 16 Uhr in Anwesenheit von Kida Khodr Ramadan im Metropol. Vielleicht kommt auch Lilith Stangenberg mit.

Deutschland 2024 - 93 Min. - Regie: Kida Khodr Ramadan. Mit Lilith Stangenberg, Samuel Schneider, Uwe Preuss, Jeanette Hain u.a.

Der Kommandant –

Entscheidung im Atlantik

Edoardo De Angelis COMANDANTE eröffnete im letzten Jahr die Filmfestspiele in Venedig und mit 17 Millionen Euro war er die teuerste italienische Produktion des Jahres. An manchen Stellen wirkt er wie ein Update von Wolfgang Petersens „Das Boot" und kann sowohl visuell als auch schauspielerisch überzeugen.

Pierfrancesco Favino spielt den Comandante mit großer Präsenz. Er patrouilliert mit seiner Crew während des 2. Weltkrieges vor der europäischen Atlantikküste, und als sie ein vermeintlich feindliches Schiff versenken, nehmen sie nach einigen Bedenken die Schiffbrüchigen an Bord und bringen sie in einen sicheren Hafen. So entwickelt sich der Film vom anfänglichen Actionfilm, der in der Sequenz, bei der die verminte Meerenge von Gibraltar zu passieren ist, eine ungeheure Spannung entwickelt zu einem Kriegsdrama, das für Werte eintritt, die auch zu Kriegszeiten gelten sollten. Diese Diskussion ist erstaunlich aktuell, denkt man an die Geschehnisse im Ukraine-Krieg, aber auch an die Rettung der Flüchtlinge aus dem Mittelmeer, die die italienische Regierung am liebsten verbieten würde. // //*KALLE SOMNITZ*

DER KOMMANDANT – ENTSCHEIDUNG IM ATLANTIK **Ab 24.10.**

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter *filmkunstkinos.de* und *biograph.de*

(Comandante) Italien 2023 - 155 Min. - Regie: Edoardo De Angelis. Mit Pierfrancesco Favino, Massimiliano Rossi, Johan Heldenbergh, Arturo Muselli, Giuseppe Brunetti, Gianluca Di Gennaro, Johannes Wirix, Silvia D'Amico, Paolo Bonacelli u.a.

Münter & Kandinski

Es ist die bewegende Geschichte einer dramatischen Liebe und zugleich ein Dokument epochaler Kunst: Anfang des 20. Jahrhunderts lebt und malt die gebürtige Berlinerin Gabriele Münter gemeinsam mit ihrer großen Liebe, dem Russen Wassily Kandinsky, im bayerischen Murnau am Staffelsee. Die Provinz wird zum Ausgangspunkt eines künstlerischen Aufbruchs in die Moderne, der Malerei und Kunstverständnis revolutioniert und die lockere Künstlerbewegung Der Blaue Reiter hervorbringt.

Atmosphärisch dicht zeichnet der Film die Lebens- und Liebesgeschichte von Münter und Kandinsky nach: Die junge Malschülerin, die sich in den knapp elf Jahre älteren Lehrer verliebt. Ihr gemeinsames Leben auf Reisen und im Blauen Land, das zur Inspirationsquelle ihrer Malerei wird und sie zu Pionieren ihrer Zeit macht. Ihre künstlerisch produktive, aber privat eher fatale Verbindung, die Münter immer mehr verzweifeln und Kandinsky immer missmutiger werden lässt.

MÜNTER & KANDINSKY porträtiert als erster Kinospielfilm detailgetreu die gemeinsamen Jahre der beiden hochbegabten Persönlichkeiten, die Entstehung des Blauen Reiter und lässt die Schwabinger Bohème kurz nach der Jahrhundertwende wieder aufleben. // //*VERLEIH*

MÜNTER & KANDINSKI **Ab 24.10.**

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter *filmkunstkinos.de* und *biograph.de*

Deutschland 2024 - 125 Min. - Filmfest München 2024 - Regie: Marcus O. Rosenmüller. Mit Vanessa Loibl, Vladimir Burlakov, Julian Koechlin u.a.

Tandem – In welcher Sprache träumst du?

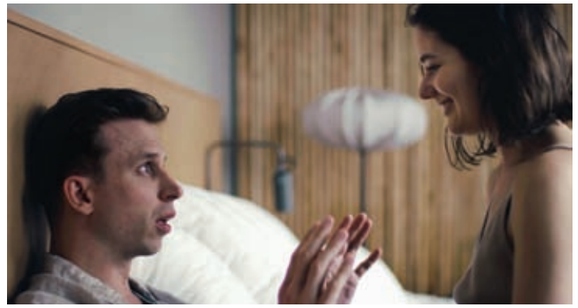
In ihrem zweiten Spielfilm erzählt die französische Regisseurin Claire Burger von einer deutsch-französischen Begegnung: Die 17-jährige Fanny ist etwas schüchtern und zieht gerne mit kleinen Lügen Aufmerksamkeit auf sich. Um etwas kontaktfreudiger zu werden, nimmt sie an einem Schüleraustausch-Programm teil, das sie zu Lena nach Leipzig führt.

Doch Lena ist gar nicht daran interessiert, für die noch kindhafte Französin den Babysitter zu spielen und hat auch nicht vor, den Gegenbesuch in Frankreich wahrzunehmen. Doch mit ihren Lügen kann Fanny schnell Lenas Interesse an ihr wecken, das sich dann zu übertriebener Solidarität steigert. So tritt sie dann auch den Gegenbesuch in Frankreich an, um den Problemen ihrer neuen Freundin auf den Grund zu gehen.

Während normalerweise bei einem solchen Schüleraustausch die jeweiligen Eltern dem Gast eine heile Familienwelt vorspielen, lässt die Regisseurin Claire Burger diese von den beiden Mädchen dekonstruieren. Dabei kämpfen die jeweiligen Mütter um ihr Familienideal. Sie werden von Nina Hoss und Chiara Mastroianni verkörpert, was dem Film Tiefe gibt, doch am Ende handelt es sich dann dann doch wieder um ein Generationen-Porträt der Klimakleber*innen. // //*KALLE SOMNITZ*

TANDEM – IN WELCHER SPRACHE TRÄUMST DU? **Ab 24.10.**

(Langue Étrangère) Frankreich, Deutschland, Belgien 2024 - 105 Min. - Bester Film, Venice Days 2023 - Regie: Claire Burger. Mit Lilith Grasmug, Josefa Heinsius, Nina Hoss, Chiara Mastroianni, Jalal Altawil u.a.



Hypnose

Das junge Paar Vera und André haben gemeinsam eine App zur Frauengesundheit entwickelt, die besonders in Entwicklungsländern helfen soll. Doch am Vorabend eines entscheidenden Pitching-Events für ihre App bringt eine Hypnosesitzung Vera aus der Spur – mit dramatischen und komischen Folgen. Mit seinem Spielfilmdebüt liefert der schwedische Regisseur Ernst de Geer eine skurrile und zugleich tiefsinnige Sozialsatire, die geschickt zwischen absurdem Humor und scharfer Gesellschaftskritik balanciert.

De Geers Film schafft es auf brillante Weise, die Erwartungen des Publikums zu unterlaufen. Was zunächst wie eine klassische Geschichte über unternehmerischen Ehrgeiz erscheint, entwickelt sich zu einem zunehmend absurden Spektakel, das Cringe-Momente à la „Toni Erdmann" heraufbeschwört. Die Dynamik zwischen Vera und André, sowohl Lebens- als auch Geschäftspartner, ist der emotionale Kern des Films. Ihre Beziehung wird durch Veras plötzliches, abweichendes Verhalten auf die Probe gestellt, und während André alles versucht, um die Situation zu kontrollieren, gerät er immer mehr ins Hintertreffen…

Die grandiose Besetzung, das ungewöhnliche Setting und der Mut zur Unangepasstheit machen den Film zu einer faszinierenden Satire über das Streben nach Individualität in einer normativen Welt. // *//ERIC HORST*

HYPNOSE **Ab 24.10.**

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter *filmkunstkinos.de* und *biograph.de*

(Hypnosen) Schweden, Norwegen, Frankreich 2023 - 100 Min. - Regie: Ernst De Geer. Mit Asta Kamma August, Herbert Nordrum, Julien Combes, Karin de Frumerie u.a.

Anora

Das Filmfestival in Cannes überraschte in diesem Jahr mit einer ungewöhnlichen Filmauswahl. So tummelten sich Dokumentarfilme und Genrefilme von Western bis Horror im Wettbewerb, und der Gewinnerfilm war eine Komödie. Auch wenn Komödien für Festivals früher ein No-Go waren – wahrscheinlich weil sie die Filmkunst nicht ernst genug nahmen oder auch umgekehrt – waren in diesem Jahr wenig kritische Stimmen zu hören. ANORA stand das ganze Festival über auf Platz 1 des Bestenlisten von Presse und Publikum.

Für Sean Baker ist es bereits sein achter Spielfilm. Zum ersten Mal in Cannes dabei war er 2017 mit DAS FLORIDA PROJECT, für den er den C.I.C.A.E.-Award gewann und für einen Oscar nominiert wurde. Vor drei Jahren startete er mit RED ROCKET, der von den Eskapaden eines männlichen Pornodarstellers in einer armen Gemeinde in Texas erzählt, im Wettbewerb und im zweiten Anlauf schaffte er nun mit ANORA die Goldenen Palme.

Dabei bleibt er seinem Sujet treu. Sein Blick richtet sich auf die Außenseiter der Gesellschaft, gerne auf Sexarbeiter. Als eine solche versteht sich auch Anora, eine junge Stripperin aus Brooklyn, die die Chance auf ihren sozialen Aufstieg sieht, als sie Ivan, den Sohn eines steinreichen russischen Oligarchen, kennenlernt. Die beiden ziehen von Party zu Party, von Club zu Club, Geld spielt keine Rolle, der Wodka fließt in Strömen und auch im Bett haben sie viel Spass. Soviel Spass, dass jeder Tag eine Wiederholung des vorherigen sein soll. Anora verwechselt das wohl mit Liebe und auch Ivan hat in seinem jungen Leben ein solches Hochgefühl noch nicht kennengelernt. Kurzerhand mieten sie einen Privatjet und düsen nach Las Vegas, um ihre Verbindung amtlich zu machen.

Das allerdings ruft Ivans Eltern im fernen Moskau auf den Plan, ein Flittchen als Erbfolgerin, das passt der Mutter von Ivan gar nicht und der Vater hat seine Mittelsmänner schon auf die beiden angesetzt, die sie zurück in New York in Hausarrest nehmen sollen. Doch das fällt den beiden Bodyguards gar nicht so leicht, denn Anora entwickelt ungeahnte Kräfte, wenn es darum geht, ihren Lebenstraum zu verteidigen. Zwei Bodyguards reichen da nicht. Ivan wird dagegen deutlich ruhiger, dämmert ihm doch allmählich, dass die Zeit in New York ihm von seinem Vater aus Großzügigkeit gewährt wurde, um sich die Hörner abzustoßen. Im nächsten Monat soll er in die väterliche Firma eintreten und den Ernst des Lebens spüren. Während die beiden Aufpasser das junge Pärchen im Familien-Loft arretieren, treffen endlich die Eltern ein, und nun stoßen Anora und Ivans Mutter aufeinander. Dagegen ist männlich Grobheit und Gewalt gar nichts, und Anoras Kampf um ein möglichst großes Stück vom Kuchen wird umso vehementer, je aussichtsloser er erscheint.

Eigentlich ist es eine Cinderella-Geschichte, die uns Baker da vorsetzt und ältere Semester fühlen sich wahrscheinlich an PRETTY WOMAN erinnert. Mit dem Unterschied, dass Baker all den Kitsch mit Tempo, Lebensfreude und Ekstase ersetzt. Seine Feelgood-Komödie lebt nicht nur vom jugendlichen Alter seiner Protagonisten, sondern auch von ihrem Lebenshunger und ihrer Bereitschaft, ihr Glück hier und jetzt zu genießen, ohne über irgendwelche Folgen nachzudenken. Das macht ANORA zu einem Crowdpleaser allererster Güte, denn wer von uns würde nicht auch gerne eine solche Liebesaffäre erleben. So unglaublich das Treiben manchmal ist, so nüchtern gelingt es Baker, den Film wieder auf den Boden der Tatsachen herunterzuholen, und so hat man, Cinderella hin oder her, nie das Gefühl, ein Märchen gesehen zu haben. // *//KALLE SOMNITZ*

ANORA **Ab 31.10.**

Vorpremiere in engl. OmU am 28.10. im Atelier

USA 2024 - 139 Min. - Goldene Palme, Cannes 2024 - Regie: Sean Baker. Mit Mikey Madison, Mark Eydelshteyn, Yura Borisov, Karren Karagulian, Vache Tovmasyan u.a.

EINE WELT FILMTAGE 2024

Jedes Jahr geben die EINE WELT FILMTAGE einer Reihe herausragender und engagierter Dokumentationen und Spielfilme ein Forum. Sie ermöglichen Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Menschen, die im medialen Mainstream nur marginal vorkommen und stellen ihre Anliegen und ihre Sicht auf die Welt ins Zentrum.

In Kooperation mit dem Eine Welt Forum e.V. Die Veranstaltungen sind gefördert durch den Eine Welt Beirat der Landeshauptstadt Düsseldorf.

Erstaufführung

ARCHITECTON

Deutschland, Frankreich 2024 - 94 Min. - Berlinale 2024 - Regie: Viktor Kosakovskiy. Mit Michele de Lucchi u.a.

Nach dem Element Wasser in AQUARELA und der Tierwelt in GUNDA beschäftigt sich der Dokumentarfilmer Victor Kossakovsky in ARCHITECTON mit dem Baustoff Stein.

Bildgewaltig zeigt er uns riesige Steinbrüche in den Alpen, historische Tempelanlagen, 3-D-Betondrucker auf Baustellen ebenso wie Trümmer von eingestürzten Bauten nach dem Erdbeben in der Türkei oder von Putins Raketen zerstörte Wohnhäuser. Antike Ruinen, die zum Teil Jahrtausende überdauert haben, werden effektvoll kontrastiert mit modernen Bauten aus Beton, die meist nach rund 40 Jahren wieder abgerissen werden. Sein Anliegen: der Mensch sollte verstärkt im Einklang mit seiner Umwelt leben und eine nachhaltigere Bauweise anstreben.

In einem Epilog spricht er mit dem italienischen Architekten Michele De Lucchi. Dieser legt in seinem Garten einen Kreis aus Granitsteinen als magischen Zirkel an, den kein Mensch fortan mehr betreten soll. So sollen auch die Stadtplaner verfahren, wünscht er sich, damit sich die Natur ein Stück Erde zurückerobern könne. Bei der Pressekonferenz zum Film auf der Berlinale kam Kossakovsky auf das Tempelhofer Feld in Berlin zu sprechen als gutes Beispiel für ein solches Vorgehen – ebenso ein Stück Landschaft, das bisher weder bebaut wurde noch zu anderen Zwecken freigegeben wurde. // *//ANNE WOTSCHKE*

Am 3.10. um 19 Uhr mit einer Einführung von Thomas Georg Schaplik (Hochschule Düsseldorf) im Metropol
Ab 3.10.

INDIGENES KINO AUS KOLUMBIEN

Der letzte Kommandant der Quintines
33 Minuten, 2017

Die erste indigene Guerilla Lateinamerikas und die Suche nach der eigenen Geschichte

Im Laufe der Jahrhunderte hat der indigene Widerstand im Cauca/Kolumbien viele Formen angenommen. In den 1980er Jahren war eine davon das „Movimiento Armado Quintín Lame". Die „Bewaffnete Bewegung Quintín Lame" war die erste indigene Guerilla Lateinamerikas. Sie bildete sich aus den Gemeinden und kämpfte gegen die zunehmende Gewalt, der die aufstrebende indigene Bewegung des Cauca ausgesetzt war. Diese Doku erzählt ihre Geschichte.

Für die Regisseurin Eliseth Peña ist sie auch die Suche nach der eigenen Geschichte. Ihr Vater war der letzte Kommandant der Quintines. 25 Jahre nach der Niederlegung der Waffen beschlossen die beiden, die Geschichte ihrer Vergangenheit zu erzählen. Einer Odyssee, die immer noch andauert. Entfernt von der eigenen Heimat, konfrontiert mit den Vorurteilen einer Gesellschaft, in der Rassismus und die Verweigerung von Rechten die Entwurzelung vorantreibt.

Das Recht zu existieren
26 Minuten, 2022

Die indigenen Gemeinden Kolumbiens und die Verfassung von 1991

Als sich Kolumbien 1991 auf Druck von sozialen Bewegungen und Guerillagruppen daran macht, eine neue Verfassung für das Land zu schreiben, sind erstmals auch die indigenen Gemeinden des Landes vertreten. Ihre Teilnahme haben sie sich durch unermüdliche Kämpfe erstritten. In der Verfassungsgebenden Versammlung erreichen sie nicht nur nach Jahrhunderten der Entrechtung als gleichberechtigte Bürger*innen anerkannt zu werden, sondern auch die Garantie ihrer kollektiven Territorien, das Recht auf Selbstverwaltung und eigene Gesellschaftsweisen. Kolumbien erkannte seine Realität als ethnisch und kulturell vielfältiges Land an.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit pax christi – Kommission Solidarität Eine Welt Gefördert durch den Eine-Welt-Beirat der Landeshauptstadt Düsseldorf

Am 10.10. um 19 Uhr im Metropol in Anwesenheit der Filmemacherin Eliseth Peña

Erstaufführung

URGEWALD – AUF DEN SPUREN DES GELDES

Deutschland 2023 - 65 Min. - Dokumentarfilm von Karin Wejdling & Peter Wejdling.

Naturzerstörung und Missachtung von Menschenrechten – dahinter stecken oft Großkonzerne und Banken, die auch unser Geld dafür nutzen. Seit über 30 Jahren deckt die Umwelt- und Menschenrechtsorganisation URGEWALD solche Finanzströme auf und leistet Widerstand gegen Zerstörung und Vertreibung. Der Dokumentarfilm erzählt die Geschichte des kleinen Vereins, der zur einflussreichen Organisation wurde – zum Anwalt für Umwelt und Menschenrechte.

URGEWALD hat Zwangsumsiedlungen verhindert, Streumunitionskredite blockiert und den Bau eines Atomkraftwerks gestoppt. Heute stellen urgewald-Mitarbeiter:innen innovative Rechercheprojekte wie die Kohledatenbank „Global Coal Exit List" auf internationalen Klimakonferenzen vor. So bewegt die Organisation erfolgreich Banken, Investoren und Versicherer dazu, sich aus zerstörerischen Projekten zurückzuziehen.

Der Dokumentarfilm von Peter und Karin Wejdling blickt auf die vergangenen Jahrzehnte zurück und zeigt, wie aus einem kleinen Verein eine einflussreiche NGO wurde, die Umwelt und Menschenrechte wirksam schützt und die längst auch in den Chefetagen der Finanzbranche als kritische Stimme respektiert und gehört wird. Neben den Gründerinnen und Teammitgliedern von URGEWALD kommen im Film auch Finanz-Insider:innen, Aktivist:innen und Politiker:innen wie Claudia Kemfert, Luisa Neubauer und Jürgen Trittin zu Wort. // *//VERLEIH*

Am 17.10. um 19 Uhr im Metropol. Im Anschluss findet ein Gespräch mit den Mitgliedern Lena Flacke und Olga Egli von urgewald e.V. statt.
Ab 17.10.

Erstaufführung

DAHOMEY

Frankreich, Senegal 2024 - 67 Min. - OmU - Berlinale 2024: Gewinner des Goldenen Bären - Dokumentarfilm von Mati Diop.

DAHOMEY, Gewinner des Goldenen Bären bei der Berlinale 2024, ist der eindringliche und beeindruckende neue Dokumentarfilm von Mati Diop (ATLANTICS). Der preisgekrönte Film beleuchtet die vielschichtigen Sachverhalte rund um Aneignung, Selbstbestimmung und Restitution und wirft darüber hinaus einen poetischen Blick auf eine oft vernachlässigte Vergangenheit.

1892 wurden 26 Kunstschätze des Königreichs Dahomey zusammen mit Tausenden anderen Gegenständen von französischen Kolonialtruppen geplündert. Im November 2021 stehen diese Artefakte kurz davor, Paris zu verlassen und in ihr Herkunftsland, das heutige Benin, zurückzukehren. Wie soll diese Raubkunst in einem Land empfangen werden, das sich inzwischen stark verändert hat? Mit Voiceovers und Filmmaterial von studentischen Debatten an der Universität Abomey-Calavi beleuchtet Mati Diop verschiedene Perspektiven. Sie nutzt überzeugende, nicht-traditionelle Erzählformen, um die Vergangenheit mit Nachdruck in der Gegenwart zu verankern. DAHOMEY bietet berührenden wie einzigartigen Diskussionsstoff, der fesselnd und unverzichtbar zugleich ist.

Mit ihrem ersten Spielfilm ATLANTICS (2019), der in Cannes mit dem Grand Prix ausgezeichnet wurde, etablierte sich Mati Diop als eine der poetischen und politischen Schlüsselfiguren einer neuen Welle der afrikanischen bzw. afro-diasporischen Kultur. Ihre Filme, stark geprägt von ihrer kreolischen Herkunft, durchbrechen konventionelle Genre- und Formatgrenzen. // *//VERLEIH*

Am 24.10. um 19 Uhr im Metropol
Ab 24.10.

Erstaufführung

DIE RÜCKKEHR DES FILMVORFÜHRERS

(The Return of the Projectionist) Frankreich, Deutschland 2024 - 87 Min. - OmU - Deutscher Kamerapreis 2024 - Dokumentarfilm von Orkhan Aghazadeh.

In einem Bergdorf an der Grenze zwischen Aserbaidschan und dem Iran hat Orkhan Aghazadeh seinen Film DIE RÜCKKEHR DES FILMVORFÜHRERS gedreht, ein liebevoller Hybridfilm, der markante Einstellungen wie aus einem Spielfilm, mit der Authentizität eines Dokumentarfilms verbindet. Es geht um die Magie des Kinos, um Bilder und einen Ort, der fast außerhalb der Zeit existiert. Liebevoll porträtiert Regisseur Aghazadeh die Bewohner:innen eines abgelegenen und von der Zeit abgehängten Bergdorfs. Einfühlsam und mit trockenem Humor begleitet er seine realen Darsteller:innen bei ihrem utopischen Vorhaben.

Nach dem plötzlichen Tod seines Sohnes fasst Samid den Plan, seinen alten Kinoprojektor aus Sowjet-Zeiten wieder in Stand zu setzen. Er träumt davon, sein aserbaidschanisches Dorf nach dreißig Jahren wieder vor der Leinwand zu vereinen. Eine große Herausforderung, denn die Projektor-Lampe ist kaputt, die skeptischen Sittenwächter im Dorf müssen überzeugt werden und von der einzig verfügbaren 35mm Filmkopie fehlt die letzte Rolle. Doch Samid findet Unterstützung in seinem ebenso filmbegeisterten wie pfiffigen Enkel, der die letzte Rolle des Films kurzerhand mit dem eigenen Handy nachdreht. Hartnäckig und einfallsreich verfolgen sie ihren Plan, der in eine, wenn schon nicht magische, so doch turbulente Nacht mündet. // *//VERLEIH*

Am 31.10. um 19 Uhr im Metropol
Ab 31.10.

SPECIAL SCREENINGS

POLNISCHER FILMABEND IM BAMBI

Kurzfilme von Studierenden der Wajda-Schule in Warschau zum Auftakt der WARSCHAU WEEK 2024

Der Auftakt der Warschau Week 2024 ist ein polnischer Filmabend anlässlich des 35-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft Warschau – Düsseldorf. Gezeigt werden Kurzfilme von Studierenden der „Wajda School" aus Warschau.

„Kolaudacja" / „Abnahme"
von Eliza Kubarska, Jan P. Matuszynski, Marta Minorowicz u.a.
PL 2014, Dokumentarfilm, 25 min, OmeU

„Na zywo" / „Live" *von Mara Tamkovich*
PL 2022, kurzer Spielfilm, 14 min, OmeU

„Jeszcze mnie nie znasz" / „Du kennst mich noch nicht" *von Joanna Krzyzewska*
PL 2023, Dokumentarfilm, 30 min, OmeU

„Trzy opowiadania o Basi" / „Drei Geschichten über Basia"
von Mateusz Pietrak
PL 2023, Dokumentarfilm 30 min, OmeU

Im Jahr 2002 wurden auf Initiative der Regisseure Andrzej Wajda und Wojciech Marczewski in Warschau die „Andrzej Wajda Master School of Film Directing" und die „Andrzej Wajda Foundation for Film Education" eingerichtet. Die beiden Gründer boten damals europaweit einzigartige Programme für Studierende an, die Ausbildung und Filmproduktion miteinander verbinden.

Vom 23. bis zum 30. Oktober 2024 findet die Warschau Week in Düsseldorf statt. Dieses ist dem 35. Jubiläum der Städtepartnerschaft zwischen Düsseldorf und Warschau gewidmet und steht ganz im Zeichen des interkulturellen Verständnisses und enger interkommunaler Zusammenarbeit. Ziel ist, die unterschiedlichen Facetten der Deutsch-Polnischen Beziehungen in ihrer Breite zu zeigen und den kulturellen Austausch zu fördern.

Am 23.10. um 19 Uhr im Bambi

Preview in Zusammenarbeit mit dem Polnischen Institut Düsseldorf

IN LIMBO – W ZAWIESZENIU

Polen 2024 - 71 Min. - Dokumentarfilm von Alina Maksimienko. - Polnische Originalfassung mit engl. Untertiteln

Der polnische Beitrag mit dem englischen Titel „In Limbo" wurde von der Vorauswahlkommission unter 12 Dokumentarfilmen ausgewählt, die Chancen auf eine Nominierung zum Europäischen Filmpreis haben.

Der Film schildert die ersten Tage des Krieges in der Ukraine aus der Sicht einer Familie. Als Russland in die Ukraine einmarschiert, befindet sich Alina in Irpin, in der Nähe von Kiew. Sie ist allein, ihr Bein ist nach einer Operation in Gips. Bombardiert und von der Außenwelt abgeschnitten, wird

FORTSETZUNG AUF SEITE 34

FILM KUNST KINOS DÜSSELDORF

atelier
im Savoy-Theater – Graf-Adolf-Str. 47
Tel.: **0211 - 566 34 96**
Mail: atelier@filmkunstkinos.de

bambi
Klosterstr. 78
Tel.: **0211 - 35 36 35**
Mail: bambi@filmkunstkinos.de

CINEMA
Schneider-Wibbel-Gasse 5-7
Tel.: **0211 - 836 99 72**
Mail: cinema@filmkunstkinos.de

METROPOL
Brunnenstr. 20
Tel.: **0211 - 34 97 09**
Mail: metropol@filmkunstkinos.de

Büro der Düsseldorfer Filmkunstkinos
Nico Elze – Kalle Somnitz
Brachtstr. 15 – 40223 Düsseldorf
Tel.: **0211 - 17 111 94**
Fax.: 0211 - 17 111 95
Mail: playtime@filmkunstkinos.de

DIE SONDERVERANSTALTUNGEN DER FILMKUNSTKINOS

Das aktuelle Wochenprogramm erfahren Sie: per Telefon-Ansage im jeweiligen Kino oder für das Programm aller Kinos unter **0211 - 836 99 73**, in jeder Tageszeitung außer der RP oder im Internet auf **www.filmkunstkinos.de**.

ATELIER

Musik
Do **26.09.** um 19.45 Uhr — **PAUL MCCARTNEY AND WINGS: ONE HAND CLAPPING** Wdh. am 29.09. um 14.30 Uhr
Di **01.10.** um 21.15 Uhr — **ELEMENT OF CRIME - WENN ES DUNKEL UND KALT WIRD IN BERLIN** Wdh. ab 03.10.
Fr **11.10.** um 21.00 Uhr — **SABATON - THE TOUR TO END ALL TOURS** Wdh. 13.10. um 14.00 Uhr
Do **17.10.** um 21.00 Uhr — **TOM PETTY: THE HEARTBREAKERS BEACH PARTY** Wdh. 20.10. um 12.00 Uhr
Do **24.10.** um 21.00 Uhr — **TEARS FOR FEARS LIVE - A TIPPING POINT FILM** Wdh. 26.10. um 13.30 Uhr

Kino aus Indien
Sa **28.09.** um 13.00 Uhr — **DEVARA** hindi OmeU
So **29.09.** um 13.00 Uhr — **AJAYANTE RANDAM MOSHANAM 3D** malayalam OmeU
Sa **12.10.** um 14.00 Uhr — **JIGRA** hindi OmeU
So **13.10.** um 11.00 Uhr — **VICKY VIDYA KA WOH WALA VIDEO** hindi OmeU
Sa **02.11.** um 13.00 Uhr — **BHOOL BHULAIYAA 3** hindi OmeU

Double Feature
Mi **02.10.** um 18.30 Uhr — **JOKER** OmU und **JOKER: FOLIE À DEUX** OmU
Wdh. am 05.10. um 14.45 Uhr in der dt. Fassung

Lesung, Talk & Film
Mo **03.10.** um 20.00 Uhr — **DER DRITTE MANN** mit Karina Urbach

Live-Film-Event
Mi **16.10.** um 19.00 Uhr — **MAURITIUS - DIE FERNWEHMACHER UNTERWEGS IM TROPENPARADIES**
mit Live-Begleitung von Silke Schranz und Christian Wüstenberg.

Vorpremiere
Mo **28.10.** um 20.00 Uhr — **ANORA** engl. OmU

BAMBI

Anime
Di **01.10.** um 21.00 Uhr — **LOOK BACK** jap. OmU / Wdh. am 2.10. um 17.00 Uhr
Di **29.10.** um 21.00 Uhr — **MY HERO ACADEMIA: YOU'RE NEXT** jap. OmeU
Wdh. in der OmU-Fassung am 30.10. um 16.30 Uhr

Werkschau: Pedro Almodóvar zum 75. Geburtstag
Mi **02.10.** um 19.00 Uhr — **SPRICH MIT IHR** span. OmU
Mi **09.10.** um 19.00 Uhr — **VOLVER** span. OmU
Mi **16.10.** um 19.00 Uhr — **PARALLELE MÜTTER** span. OmU
Mi **23.10.** um 19.00 Uhr — **THE ROOM NEXT DOOR** engl. OmU

Preview
Di **08.10.** um 19.00 Uhr — **IN LIMBO - W ZAWIESZENIU** poln. OmeU

Sneak-Preview
Mi **09.10.** um 19.00 Uhr — **Überraschungsfilm**

Klassiker neu restauriert
Sa **12.10.** um 15.00 Uhr — **DIE UNSCHULD - L'INNOCENTE** ital. OmU / Wdh. am 14.10. um 19.00 Uhr

Queer Film Nacht
Mo **14.10.** ca. 21.30 Uhr — **WHAT A FEELING**

Premiere mit virtuellem Q&A
Do **17.10.** um 19.30 Uhr — **IN LIEBE, EURE HILDE** aus dem Filmmuseum Potsdam mit Andreas Dresen und Laila Stieler moderiert von Knut Elsterman

kom!ma zeigt Filme
Mo **21.10.** um 19.00 Uhr — **REBELLINNEN. FOTOGRAFIE. UNDERGROUND. DDR.**

Philosophie & Film
Mo **21.10.** ab 18.30 Uhr — **HER** / philosophiosches Thema: *Intimität und Beziehungen zu Künstlicher Intelligenz*

Filmreihe Luis Buñuel
Di **22.10.** um 19.00 Uhr — **TAGEBUCH EINER KAMMERZOFE** frz. OmU
Mi **30.10.** um 19.00 Uhr — **BELLE DE JOUR** frz. OmU
Mi **06.11.** um 19.00 Uhr — **TRISTANA** span. OmU

Warschau Week 2024
Mi **23.10.** um 19.00 Uhr — **KURZFILMPROGRAMM** poln. OmeU / von Studierenden der Wajda-Schule in Warschau

Kinderkino
Sa **28.09.** um 14.30 Uhr — **DAS GEHEIMNIS DER PERLIMPS**
So **29.09.** ca. 14.00 Uhr — **DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE** 2.Teil / Wdh. 06.,13., 20.10.
So **26.10.** ca. 14.00 Uhr — **DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE** 3.Teil / Wdh. 03.11.

CINEMA

Musical
Mi **25.09.** um 19.00 Uhr — **EDWARD SCISSORHANDS** Matthew Bourne's dance version of Tim Burton's classic
Wdh. am 29.09. um 14.00 Uhr

Kino aus Indien
Sa **28.09.** um 13.00 Uhr — **MEIYAZHAGAN** tamil OmeU

Vorpremieren in OmU
Mo **30.09.** um 19.00 Uhr — **MEMORY** engl. OmU
Mo **14.10.** um 19.00 Uhr — **THE APPRENTICE - THE TRUMP STORY** engl. OmU
Mo **04.11.** um 19.00 Uhr — **DIE WITWE CLIQUOT** engl. OmU

National Theatre
Mo **07.10.** um 20.00 Uhr — **PRIMA FACIE** engl. OmeU, 125'

Kino mit Gästen
So **13.10.** um 14.00 Uhr — **GERHARD RICHTER PAINTING** mit der Filmemacherin Corinna Belz zur Ausstellung im Kunstpalast. In Zusammenarbeit mit den Freunden des Kunstpalastes.

Royal Ballet
So **20.10.** um 15.00 Uhr — **ALICE IM WUNDERLAND**

METROPOL

Eine Welt Filmtage
Do **26.09.** um 19.00 Uhr — **DON'T WORRY ABOUT INDIA** Englisch, Hindi, Tamil OmU
Do **03.10.** um 19.00 Uhr — **ARCHITECTON**
Do **10.10.** um 19.00 Uhr — **INDIGENES KINO AUS KOLUMBIEN** mit Gästen
Do **17.10.** um 19.00 Uhr — **URGEWALD – AUF DEN SPUREN DES GELDES**
Do **24.10.** um 19.00 Uhr — **DAHOMEY** frz. OmU
Do **31.10.** um 19.00 Uhr — **DIE RÜCKKEHR DES FILMVORFÜHRERS** aserb. OmU

Der phantastische Film
Fr **27.09.** um 21.30 Uhr — **A NIGHTMARE ON ELM STREET** engl. OmU
Fr **25.10.** um 21.30 Uhr — **PROJEKT BRAINSTORM** engl. OmU

In memoriam Marcello Mastroianni
Sa **28.09.** um 13.00 Uhr — **LA DOLCE VITA** engl./frz./dt./it. OmU / Wdh. am 30.9. um 20.00 Uhr

Premiere mit Gästen
So **29.09.** um 19.00 Uhr — **ROHBAU** mit dem Regisseur Tuna Kaptan
Sa **05.10.** um 21.15 Uhr — **POWER OF LOVE** mit dem Filmemacher Jonas Rothländer und den DarstellerinnenSaara Kotkaniemi & Nicola Perot
Mo **07.10.** um 19.00 Uhr — **GOOGOOSCH - MADE OF FIRE** mit der Regisseurin Niloufar Taghizadeh
So **20.10.** um 16.00 Uhr — **HALTLOS** mit dem Regisseur Kida Khodr Ramadan und weiteren Gästen

Zeitlos #20
Mo **30.09.** um 21.00 Uhr — **TOKYO-DRIFTER** jap. OmU

Best of Cinema by Studiocanal
Di **01.10.** um 19.00 Uhr — **GOODBYE, LENIN!**
Di **05.11.** um 19.00 Uhr — **DER GROSSE DIKTATOR**

Micropopweek 2024
Di **01.10.** um. 21.30 Uhr — **DÜSSELDORF INDIE SHORTS**

Wiederaufführung zum 10jährigen
Di **08.10.** um 20.00 Uhr — **INTERSTELLAR** engl. OmU

Filmreihe Alex Proyas
Di **08.10.** um 21.30 Uhr — **SPIRITS OF THE AIR, GREMLINS OF THE CLOUDS** engl. OmU

Special Screening
Mi **09.10.** um 19.00 Uhr — **SOLIDARITÄT VERBINDET - 100 JAHRE ROTE HILFE**

Klassiker
Mo **21.10.** um 20.00 Uhr — **DER GROSSE GATSBY** 1974

Sneak-Preview
Mo **28.10.** um 19.00 Uhr — **Überraschungsfilm**

Halloween-Special
Fr **31.10.** um 21.00 Uhr — **CARRIE - DES SATANS JÜNGSTE TOCHTER** engl. OmU

Kinderkino
Sa **28.09.** um 12.45 Uhr — **ICH - EINFACH UNVERBESSERLICH 4**
So **06.10.** ca. 14.00 Uhr — **DIE WILDEN MÄUSE** Wdh. 13. & 20.10.
Sa **26.10.** ca.14.00 Uhr — **LUSTIGES PETTERSSON UND FINDUS MITMACHKINO** Wdh. 27.10., 02. & 03.11.
So **27.10.** ca. 14.00 Uhr — **HAROLD UND DIE ZAUBERKREIDE** Wdh. 03.11.

DF = deutsche Fassung **OV** = Originalversion ohne Untertitel **OmU** = Original mit Untertiteln **OmeU** = Original mit engl. Untertiteln

Das volle **Programm**, unseren **Newsletter** und viele weitere Informationen finden Sie auf **www.filmkunstkinos.de**

UNSERE GÄSTE & SPECIALS

OKTOBER 2024

ROHBAU

In seinem Debütfilm **ROHBAU** beschreibt Tuna Kaptan wechselseitige Notlagen, die zum Tod eines Mannes geführt haben. Lügen und Vertuschungen bestimmen das Leben eines deutschen Bauleiters, der auf dem titelgebenden ROHBAU fahrlässig agiert hat und sich nun vor den Konsequenzen drückt. Kritisches Sozialdrama über die komplexe Verflechtung der beiden drängenden sozialen Fragen unserer Zeit: Migration und der Mangel an Wohnraum.
Am 29.09. kommt der Filmemacher Tuna Kaptan persönlich ins Metropol.

POWER OF LOVE

Robert und Saara sind berauscht von ihrer Liebe, als sie sich für ihren Sommerurlaub auf eine einsame Insel in den finnischen Schären begeben. Doch ausgelöst vom Kampf mit der rauen nordischen Natur beginnen sie allmählich die moderne Rollenverteilung ihrer Beziehung anzuzweifeln. Ein gefährlicher Geschlechtermachtkampf nimmt seinen Lauf.
In **POWER OF LOVE**, dem neuen Langfilm des Regisseurs **Jonas Rothlaender**, geht es um männliche Sexualität, ihre Machtstrukturen und Stereotype von Männlichkeit in unserer Gegenwart.
Am 05.10. kommt er ins Metropol und bringt auch die Darstellerinnen Saara Kotkaniemi und Nicola Perot mit.

GOOGOOSH - MADE OF FIRE

Einst ein Pop-Idol, dann 20 Jahre unter Hausarrest – und schließlich ein unerwartetes Comeback. Die bewegende Geschichte der iranischen Sängerin Googoosh macht sie zu einer Stimme des Widerstands. Heute ist sie ein Symbol der Hoffnung, ihr Leben ein Zeugnis des iranischen Kampfes für Freiheit und Menschlichkeit. **GOOGOOSH - MADE OF FIRE**, unter der Regie von **Niloufar Taghizadeh**, erzählt die dramatische Lebensgeschichte und das Comeback von Googoosh in ihren eigenen Worten und mit fesselndem Archivmaterial. Der Film feiert ihren Weg als trotzige und inspirierende Symbolfigur der Hoffnung und Widerstandskraft im iranischen Kampf für Menschlichkeit.
Zur Düsseldorfer Premiere am 07.10. besucht die Regisseurin Niloufar Taghizadeh persönlich das Metropol.

IN LIEBE, EURE HILDE

Einem eher unbekannteren Kapitel des Widerstandes gegen den Nationalsozialismus widmet sich Andreas Dresen in seinem neuen Film **IN LIEBE, EURE HILDE**, der sich auf die Widerstandsgruppe Die Rote Kapelle fokussiert. Dabei hat er die Aktivisten im Blick und kommt ganz ohne Nazis aus. Ein wichtiger Film gerade in unserer heutigen Zeit. In Abkehr überhöhter Heldenverehrung stellt er die privaten Momente der Figuren in den Vordergrund und zeigt, dass auch der stille Widerstand, zum Beispiel durch subversives Verhalten wie das Besorgen von Papier für Flugblätter, wertvoll ist.
Am 17.10. übertragen wir das Q&A aus dem Filmmuseum Potsdam mit Andreas Dresen und Drehbuchautorin Laila Stieler, moderiert von Knut Elstermann, live ins Bambi im Anschluss an die Vorstellung um 19.30 Uhr.

HALTLOS

Martha wird ungewollt schwanger und gibt ihr Kind zur Adoption frei. Nur einige Zeit nach der Geburt zweifelt sie, ob das wirklich richtig war. Es entfaltet sich ein intensiver innerer und äußerer Konflikt, der sie an ihre Grenzen bringt. In seinem zweiten Spielfilm als Regisseur **HALTLOS** konzentriert sich **Kida Khodr Ramadan** auf Marthas Kampf um ihre Identität als Frau, Mutter und ihr Streben nach Freiheit.
Am 20.10. um 16.00 Uhr stellt Kida Khodr Ramadan im Metropol seinen Film persönlich vor und vielleicht kommt auch die Hauptdarstellerin Lilith Stangenberg mit.

Filmreihe: PHILOSOPHIE & FILM

In Zusammenarbeit mit der ***Heinrich Heine Universität Düsseldorf*** starten wir am 21. Oktober diese neue Filmreihe im **Bambi,** in der ausgewählte Filme vorgestellt, gezeigt und diskutiert werden. Hier die ersten Termine:

21.10.24 - ab 18:30 Uhr
HER 2014 / von Spike Jonze
Referentin: **Laura Hartmann-Wackers, M.A.**
Thema: ***Intimität und Beziehungen zu Künstlicher Intelligenz***

20.11.24 - ab 19:00 Uhr
STYX 2018 / von Wolfgang Fischer
Referentinnen: **Prof. Dr. Simone Dietz & Marion Seiche, M.A.**
Thema: ***Moralische Entscheidungen***

04.12.24 - ab 18:30 Uhr
DEN MENSCHEN SO FERN 2014 / voraussichtlich in OmU
OT: **LOIN DES HOMMES**
Referent: **Dr. Oliver Victor**
Thema: ***Albert Camus' politische und existenzialistische Philosophie, insbesondere Kolonialismus*** (basiert auf seiner Kurzgeschichte "Der Gast").

UNSERE ERSTAUFFÜHRUNGEN

Die Spielzeiten und das Startkino unserer Erstaufführungen entnehmen Sie dem aktuellen Wochenprogramm, das immer dienstags erscheint.

26.09.2024
Das Land der tausend Weine
Megalopolis
Rohbau
Tokyo Drifter - Der Mann aus Tokyo *Filmreihe Zeitlos*
Zucchero – Sugar Fornaciari
Interstellar *Wiederaufführung*
Die Schule der magischen Tiere 3

27.09.2024
Devara *Kino aus Indien*
Meiyazhagan *Kino aus Indien*

29.09.2024
Die Concierge *Anime*

01.10.2024
Good Bye, Lenin! *Best of Cinema by Studio Canal*
Element of Crime in Wenn es dunkel und kalt wird in Berlin
Look Back *Anime*

03.10.2024
Architecton
Cranko
Jenseits der blauen Grenze
Joker: Folie à Deux
Memory
Power of Love

10.10.2024
A guardia di una fede
Alles für die Katz
Buñuel - Filmemacher des Surrealismus
Der Buchspazierer
Der Spatz im Kamin
Googoosch - Made of Fire
Über uns von uns
Wildes Land - Die Rückkehr der Natur

11.10.2024
Jigra *Kino aus Indien*
Sabaton - The Tour To End All Tours
Vicky Vidya Ka Woh Wala Video *Kino aus Indien*

14.10.2024
Die Unschuld *Wiederaufführung*

17.10.2024
All unsere Dämonen
Der verschwundene Soldat
Fuchs und Hase retten den Wald
Hagen - Im Tal der Nibelungen
In Liebe, Eure Hilde
Mauritius - Die Fernwehmacher unterwegs im Tropenparadies
The Apprentice - The Trump Story
Tom Petty and The Heartbreakers Beach Party
Urgewald – Auf den Spuren des Geldes

20.10.2024
Natsu e no Tunnel, Sayonara no Deguchi *Anime*

24.10.2024
Dahomey
Dragonkeeper
Das lustige Pettersson und Findus Mitmachkino
Der Kommandant - Entscheidung im Atlantik
Haltlos
Hypnose
In a violent Nature
Münter & Kandinski
Tandem - In welcher Sprache träumst Du?
Tears For Fears Live *A Tipping Point Film*
The Room Next Door

29.10.2024
My Hero Academia: You're Next *Anime*

31.10.2024
Anora
Carrie - Des Satans jüngste Tochter *Wiederaufführung*
Die Rückkehr des Filmvorführers
Misty - The Erroll Garner Story
Riefenstahl

01.11.2024
Bhool Bhulaiyaa 3

05.11.2024
Der große Diktator *Best of Cinema by Studiocanal*

Folge uns auf **www.filmkunstkinos.de/aktuelles/** oder auf **Filmkunstkinos**

die Stadt zur Falle. Dennoch gelingt es Alina mit einem der letzten Transporte aus der Stadt zu entkommen. Sie erreicht eine Hütte in einem nahe gelegenen Dorf, wo ihre Eltern gestrandet sind. In den ersten Wochen versuchen sie, ein weitgehend normales Leben zu führen. Die Mutter gibt Online-Kurse, der Vater kümmert sich um die Katzen und die Tiere in der Umgebung, Alina filmt aktuelle Ereignisse. Doch die Front rückt näher und sie müssen eine Entscheidung treffen: Bleiben oder weglaufen?
„Die Grundlage des Films sind meine Video-Aufzeichnungen, die ich in Form einer Art Tagebuch dokumentiert habe. Dort habe ich versucht, meine eigenen Gedanken und Gefühle festzuhalten. „Ich wollte verstehen, was wirklich passiert, was dieser Krieg ist, den ich und die Menschen um mich herum bisher nur aus Büchern, Filmen und Erzählungen kannten, und der plötzlich zu unserer schrecklichen Realität geworden ist", sagt die Regisseurin.
Am 8.10. um 19 Uhr im Bambi
Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

ANIME

LOOK BACK

(Rukku Bakku) Japan 2024 - 58 Min. Film + 20 Min. Interview - OmU - Animationsfilm - Regie: Kiyotaka Oshiyama
LOOK BACK erzählt die Geschichte zweier Schülerinnen, die einen gemeinsamen Traum haben: Sie möchten erfolgreiche Mangaka (Comic-Zeichnerinnen) werden. Als aus anfänglicher Rivalität zwischen der unter Agoraphobie leidenden Kyomoto und ihrer Konkurrentin Ayumu eine tiefe Verbundenheit entsteht, verändert ein dramatischer Schicksalsschlag die Zukunft beider...
In seinem Heimatland Japan ist LOOK BACK von Regisseur und Anime-Star Kiyotaka Oshiyama (u.a. „Der Junge und der Reiher", „Arrietty – Die wundersame Welt der Borga") bereits ein voller Erfolg. Die filmische Umsetzung der gleichnamigen Manga-Vorlage von Tatsuki Fujimoto (u.a. die „Chainsaw Man"-Reihe) spielte in den japanischen Kinos seit Start knapp 12 Millionen US-Dollar ein.
Exklusiv für die Kinos wird der 58-minütige Film um ein 20-minütiges Interview mit Regisseur Kiyotaka Oshiyama und den Synchronsprecherinnen Yumi Kawai und Mizuki Yoshida erweitert. // //*VERLEIH*
1.10. & 2.10. im Bambi

THE TUNNEL TO SUMMER, THE EXIT OF GOODBYES

(Natsu e no tunnel, Sayonara no deguchi) Japan 2022 - 85 Min. - OmU - Animationsfilm - Regie: Tomohisa Taguchi.
Die Gesetze von Raum und Zeit spielen für den Urashima-Tunnel keine Rolle. Wenn du ihn findest, gehst du hindurch und findest auf der anderen Seite alles, was dein Herz begehrt … im Tausch gegen Jahre deines Lebens. In der Nacht, in der Kaoru zufällig vor diesem Tunnel steht, muss er an seine Schwester Karen denken, die bei einem Unfall vor fünf Jahren ums Leben kam. Zu Kaorus Überraschung wird er von der neuen Austauschschülerin Hanaki verfolgt, die ihm verspricht, ihm bei den Experimenten mit dem mysteriösen Tunnel zu helfen – aber was will sie von Kaoru im Gegenzug? Und was wird er noch zu geben haben, wenn der Tunnel mit ihm fertig ist?
Der Film basiert auf der gleichnamigen originalen Light Novel von Mei Hachimoku, die im Juli 2019 mit Illustrationen von Kukka als Einzelband in den japanischen Handel kam.

MY HERO ACADEMIA: YOU'RE NEXT

(Boku no Hîrô Akademia za Mûbî Yuâ Nekusuto) Japan 2024 - 110 Min. - OmU - Animationsfilm - Regie: Tensai Okamura.

In einer Gesellschaft, in der sich Helden und Schurken ständig im Namen des Friedens und des Chaos bekriegen, stellt sich der Yuei-Oberschüler Deku dem Bösewicht entgegen, der sein Superhelden-Idol All Might imitiert. Können Deku und der Rest der Yuei-Klasse A die Welt beschützen und Dark Might – der behauptet, das neue Symbol des Friedens zu sein – ein Ende setzen?
Für die Produktion des Streifens war das Studio bones verantwortlich, bei welchem Tensai Okamura („Darker than Black") die Regie führte. Yousuke Kuroda („Hellsing Ultimate") verfasste dabei das Drehbuch und Yoshihiko Umakoshi („Marmalade Boy") erstellte das Charakterdesign.
Der vierte Leinwandableger des erfolgreichen „My Hero Academia"-Franchise feierte seine Premiere am 2. August 2024 in Japan und konnte dort bis zum vergangenen Wochenende rund 3,1 Milliarden Yen (circa 19,7 Millionen Euro) einnehmen.
29.10. & 30.10. im Bambi

SNEAK - PREVIEWS

Vorpremieren von Filmen vor dem aktuellen Kinostart gibt es bei uns schon lange. Meist in der Originalfassung mit deutschen Untertiteln, aber bei gegebenem Anlass auch gerne in der deutschen Fassung. Bei einer Sneak-Preview wird im Unterschied hierzu jedoch nicht der Titel des Films genannt. Man kauft also die Katze im Sack. Für uns war das bisher Multiplex-Kram und ein 'no go', stehen wir doch für Transparenz und Fairness.
Abgesehen davon, dass es Sneak-Previews bereits seit den 1930er Jahren gibt und sie in Deutschland erst sechzig Jahre später von den Multiplexen eingeführt wurden, wollen wir solche Film-Überraschungen nun auch anbieten. Umdenken ließ uns da unsere jährliche Silvester-Premiere, wo wir manchmal auch nicht den Titel nennen durften, weil noch eine Deutschland-Premiere oder Ähnliches anstand. Was uns immer ein wenig Magengrummeln bereitete – schließlich wollte man ja nicht, dass die Zuschauer gerade am Silvesterabend im falschen Film saßen – kam beim Publikum gut an. Das Gegenargument: Auf diese Weise habe man Filme erleben können, für die man sich niemals selbst entschieden hätte, aber im Nachhinein froh war, sie gesehen zu haben.
So stellen wir uns das nun auch mit den neuen Sneak-Previews vor, die wir künftig einmal im Monat im Bambi und im Metropol anbieten werden. Immer am zweiten Mittwoch im Monat wird das Bambi eine 'Regular Sneak' zeigen. Darin kommen Filme zum Einsatz, die in den kommenden Wochen in den Arthäusern starten sollen. Etwas experimenteller geht es im Metropol zu. Unter dem Label 'Special Sneak' wollen wir hier kleine, außergewöhnliche Filmperlen zeigen, bei denen wir uns nicht sicher sind, ob sie ein Publikum finden werden. Es kann abgestimmt werden, wie Euch der Film gefallen hat und uns bei der Vermarktung des Films helfen, denn wir werden das Abstimmungsergebnis als 'Sneak Score' in unseren Publikationen veröffentlichen. // //*KALLE SOMNITZ*
Regular Sneak
am 9.10. um 19 Uhr im Bambi
Special Sneak
am 28.10. um 19 Uhr im Metropol

SPECIAL SCREENINGS

MICROPOPWEEK 2024 – DÜSSELDORF INDIE SHORTS

Mit einer bunten Mischung aus Independent Spiel, Dokumentar und Experimental Kurzfilmen präsentieren sich auch in diesem Jahr die Düsseldorf Indie Shorts auf der MicroPopWeek, die vom 27.09. bis 06.10 erneut Musik, Indie- und Popkultur nach Düsseldorf bringt – ganz nach dem Motto: „DYI - Kultur selber machen!".
Am 01.10. werden im Metropol Kino die Arbeiten der Düsseldorfer/NRW Künstler*innen und Filmemacher*innen Tobias Berbuer, Tom Blankenberg, Oliver Gather, Sven Hansen, Elias Krebs, Tomasz Kumiega & Giordano Winklhofer, Josefine Lensing und Fynn Ribbeck gezeigt. Die Düsseldorf Indie Shorts bilden dabei wie immer einen weiten Rahmen „Kurzfilm" ab – persönlich, politisch, popkulturell und prämiert.
Die 5. Düsseldorf Indie Shorts entführen uns erneut in Parallel-Welten, in ein Gestern, ein Morgen und sogar in eine Art anti-parallele Gegenwart. Sie spannen den Bogen von den Plänen eines Kindes für seine Zukunft, den Nöten junger Erwachsener auf dem Weg zur Hip Hop Karriere bis hin zur Bestandsaufnahme eines Seniorenlebens. Ganz im Augenblick taxieren sich zwei Musiker und werden dabei eins. Oder laufen an sich selbst vorbei in einer Dauerschleife aus Notwendigkeiten. Menschen arbeiten, leben, lieben, essen, trinken, existieren parallel, denn Leben findet gleichzeitig statt. Überall. Und so leider auch diese eine totalitären und vertraute Szenerie, die heute gar nicht mehr so vergangen wirkt.
Infos zu MicroPopWeek: micropopweek.org

PROGRAMM:

do you believe in spring?
(D 2024) - 7 min - Regie: Tobias Berbuer

it's alright
(D 2024) - 2 min - Regie: Tom Blankenberg

Heimsuchen
(D 2023) - 23 min - Regie: Oliver Gather

Annalogie 1
(D 2024) - 7 min - Regie: Sven Hansen

Ackerwasser
(D 2023) - 4 min - Regie: Elias Krebs

Endlevel Bruder
(D 2023) - 29 min - Regie: Tomasz Kumiega & Giordano Winklhofer

Parallel
(D 2022) - 4 min - Regie: Josefine Lensing

An Eggshell Mind
(D 2023) - 13 min - Regie: Fynn Ribbeck

Am 1.10. um 21.30 Uhr
im Metropol mit Gästen
Eintritt: 6 €,
Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.d

DER DRITTE MANN

LESUNG, TALK UND FILM MIT HISTORIKERIN UND KRIMIAUTORIN KARINA URBACH

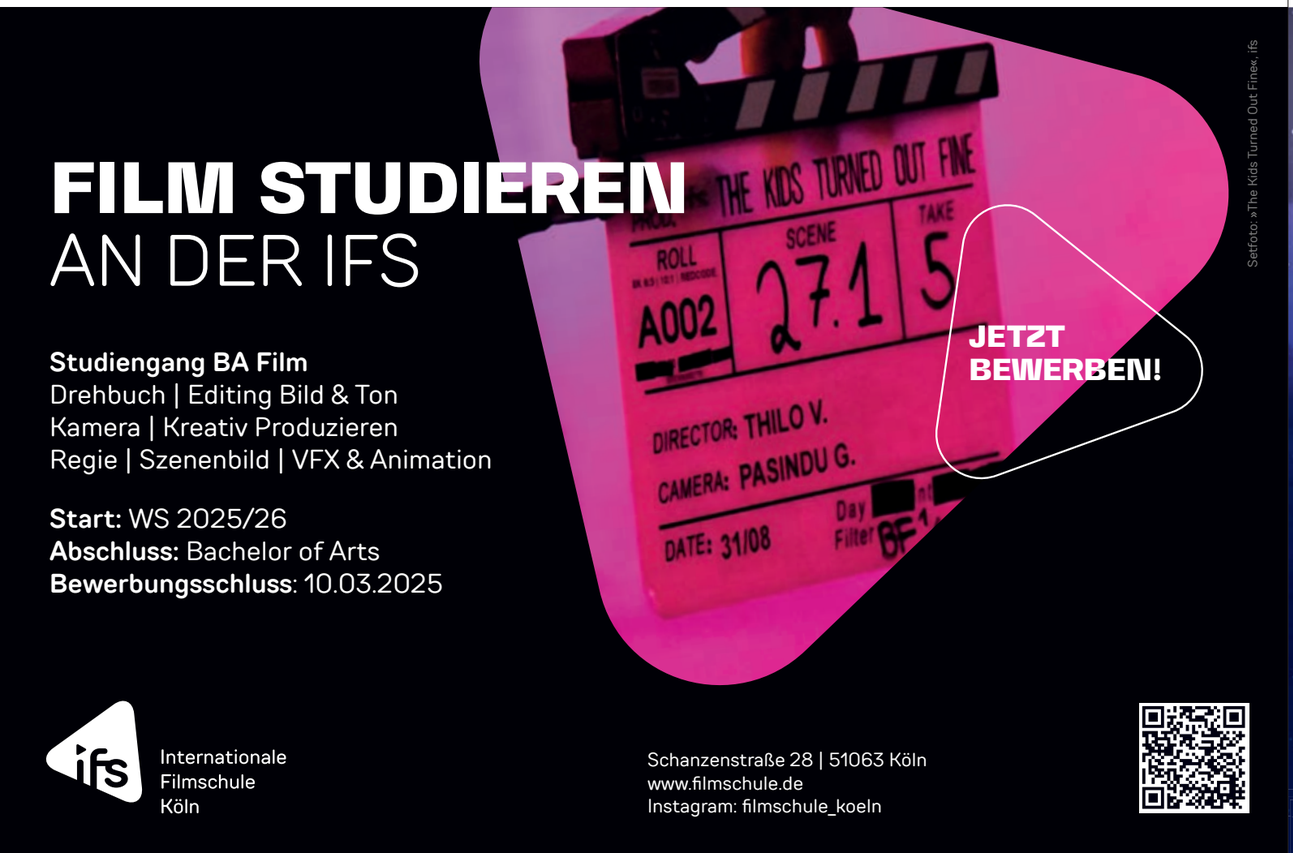
Die gebürtige Düsseldorferin Karina Urbach ist eine deutsche Historikerin und Autorin. Urbachs Spezialgebiete sind deutsche und britische kulturelle und politische Beziehungen im 19. und 20. Jahrhundert, die Geschichte der internationalen Beziehungen und die Geschichte der Geheimdienste. Damit ist sie genau die richtige, um den Klassiker „Der dritte Mann" aus dem Jahre 1949 nach der Vorlage von Graham Greene zu präsentieren, den wir im Anschluss zeigen werden.

Wien, 1948: Der amerikanische Schriftsteller Holly Martins will in der besetzten Stadt seinen alten Freund Harry Lime besuchen. Aber am Tag seiner Ankunft wird Lime beerdigt. Von einem britischen Offizier erfährt Martins, dass Lime ein skrupelloser Schwarzhändler gewesen sei. Martins glaubt es nicht und stellt eigene Nachforschungen an. Limes Geliebte Anna, die aus dem russischen Sektor geflohen ist, hilft ihm dabei. Seine Suche nach der Wahrheit zieht Martins immer tiefer in einen gefährlichen Teufelskreis aus Betrug, Korruption und Mord.
Am 3.10. um 20 Uhr Lesung, Talk und Film im Atelier
Eintritt: 15 €/ 13 € mit Gilde-Pass,
Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

Rote Hilfe OG Düsseldorf / Neuss zeigt

SOLIDARITÄT VERBINDET – 100 JAHRE ROTE HILFE

Der Film „Solidarität verbindet - 100 Jahre Rote Hilfe", der zum 100-jährigen Bestehen der Roten Hilfe erschienen ist, widmet sich der Geschichte und Gegenwart der Solidaritätsarbeit. Beginnend bei der Roten Hilfe Deutschlands in der Weimarer Republik und in der Illegalität während des NS-Faschismus, schlägt der Film einen Bogen über die Neugründung von Rote-Hilfe-Strukturen in den frühen 1970er-Jahren bis zur heutigen Roten Hilfe e. V.
Beispielhafte Repressionsfälle zeigen Aktionsfelder aus diesen Phasen auf und nähern sich dem Thema aus verschiedenen Perspektiven: In Interviews kommen linke Aktivist*innen aus unterschiedlichen Bewegungen zu Wort, die angeklagt oder inhaftiert wurden und solidarische Unterstützung erfuhren, ebenso wie Rote-Hilfe-Mitglieder, die die Prozesse begleiteten und Kampagnen organisierten. Dabei wird deutlich, dass Unterstützungspraxis, Themen und politische Schwerpunkte einige Kontinuitäten, aber auch Änderungen und Brüche erfahren haben. Als roter Faden zieht sich die praktische und organisierte Solidarität durch alle Jahrzehnte. // //*ROTE HILFE E.V.*
Deutschland 2024 - Dauer: 100 Min.
Am 9.10. um 19 Uhr im Metropol begleitet von Rote Hilfe OG Düsseldorf / Neuss
Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de



Zur Ausstellung im Museum Kunstpalast:

GERHARD RICHTER

Verborgene Schätze. Werke aus rheinischen Privatsammlungen

GERHARD RICHTER PAINTING

Deutschland 2011 - 97 Min. - Regie: Corinna Belz. Mitwirkende: Gerhard Richter, Benjamin Buchloh, Marian Goodmann u.a.

2009 gingen der Maler Gerhard Richter, der von seiner Kunst behauptet, sie sei „sowieso eine heimliche Angelegenheit“ und die Filmemacherin Corinna Belz ein Experiment ein. Ein halbes Jahr lang sollten sie und ihr Team Zeugen des Entstehungsprozesses einer abstrakten Bilderreihe Richters werden. Das Ergebnis dieses Unterfangens kann im vorliegenden Dokumentarfilm betrachtet werden: einem faszinierenden Portrait eines Zweiflers in seiner steten Auseinandersetzung mit Farben, Strukturen, Formen und nicht zuletzt sich selbst.

Am 13.10. um 14 Uhr im Cinema in Zusammenarbeit mit den Freunden des Kunstpalastes. Die Filmemacherin Corinna Belz wird persönlich anwesend sein.

Live-Film-Event

MAURITIUS

DIE FERNWEHMACHER UNTERWEGS IM TROPENPARADIES

Deutschland 2024 - 90 Min. - Regie: Silke Schranz & Christian Wüstenberg

Der neue Film „Mauritius – unterwegs im Tropenparadies“ bringt die Zuschauerinnen und Zuschauer zu den schönsten Plätzen auf Mauritius. Die beiden Filmemacher:innen wandern durch tropische Wälder, schwimmen mit Delfinen, entdecken die Unterwasserwelt, segeln zu kleinen vorgelagerten Inseln und lassen sich über die bunten Märkte der pulsierenden Hauptstadt Port Louis treiben.

„Es war für uns eine unvergessliche und intensive Reise über mehrere Monate, die uns ermöglicht hat, die Schönheit und Vielfalt dieser Insel zu erleben und mit unseren Kameras einzufangen“, schwärmt Christian Wüstenberg. „Unser Ziel war es, die Essenz von Mauritius auf die Kinoleinwand zu bringen – nicht nur die majestätische Natur und die malerischen Strände, sondern auch die kulturelle Vielfalt und die warmherzigen Begegnungen mit den Menschen auf Mauritius“, sagt Silke Schranz.

Die Zuschauer:innen haben bei uns im Kino die Gelegenheit, die beiden Fernwehmacher hautnah zu erleben und sie bei ihrer filmischen Reise auf der Kinoleinwand zu begleiten, wenn sie mit leuchtenden Augen von ihrer Reise erzählen, Tipps geben und im Anschluss an den Film gerne die Fragen des Kinopublikums beantworten.

Zu dieser exklusiven Live-Film-Premiere werden die Filmemacher Silke Schranz und Christian Wüstenberg persönlich im Kino anwesend sein und live von ihren Erlebnissen und Reiseabenteuern auf Mauritius erzählen. Nach ihren Filmen über Südafrika, Australien und „Die Nordsee von oben“ sind sie jetzt erneut zu Gast – im Gepäck spannende Geschichten von Mauritius und bildgewaltiges Filmmaterial für die große Kinoleinwand.

Nur am 16.10. um 19 Uhr im Atelier

Eintritt: 19 €/ 17 €mit Gilde-Pass,
Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

THEATER IM KINO

National Theatre London

PRIMA FACIE

Großbritannien 2022
Regie: Justin Martin
Vorlage: Suzie Miller
Darstellerin: Jodie Comer
Dauer: 125 Min.
Original mit englischen Untertiteln

Jodie Comer (Killing Eve) gibt ihr West End-Debüt in der britischen Erstaufführung des preisgekrönten Stücks von Suzie Miller. Tessa ist eine junge brillante Anwältin. Sie hat sich aus der Arbeiterklasse hochgearbeitet, um an der Spitze zu stehen, zu verteidigen, ins Kreuzverhör zu nehmen und zu gewinnen. Ein unerwartetes Ereignis zwingt sie dazu, sich mit den Grenzen zwischen der patriarchalischen Macht des Gesetzes, der Beweislast und der Moral auseinanderzusetzen. „Prima Facie“ führt uns mitten hinein in den Bereich, in dem Emotionen und Erfahrungen mit Gesetzen kollidieren.

Am 7.10. um 20 Uhr im Cinema

Eintritt 16 €/ 14 €mit Gilde-Pass,
Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

BALLETT IM KINO

Royal Ballet

ALICE IM WUNDERLAND

Musik: Joby Talbot
Choreographie: Christopher Wheeldon
Produktion: The Royal Opera House 2024
Dauer: 205 Min., zwei Pausen

Folgen Sie Alice in das Loch eines Kaninchenbaus in Christopher Wheeldons überschwänglichem Ballett nach dem beliebten Buch von Lewis Carroll.

Christopher Wheeldons Ballett Alice im Wunderland eroberte 2011 die Bühne in einer Explosion aus Farbe, Magie und einfallsreicher, ausgeklügelter Choreographie. Joby Talbots Musik kombiniert moderne Klangwelten mit mitreißenden Melodien, die auf Ballettpartituren des 19. Jahrhunderts verweisen.

Alice begegnet einer Fülle ungewöhnlicher und auf Anhieb erkennbarer Figuren, von der höchst überspannten Herzkönigin – die eine aberwitzige Parodie des berühmten Rosen-Adagios au ührt – bis hin zu einem Karten spielenden Ballettkorps, einer sich windenden Raupe und einem steppenden Hutmacher. Doch das Werk weicht auch den dunkleren Strömungen von Lewis Carrolls Geschichte nicht aus: Die albtraumhafte Küche, die gespenstische Cheshire-Katze und die irritierte Teegesellschaft, alles wird anschaulich geschildert. Das Ergebnis bietet Tanz von Weltrang als bezaubernde Unterhaltung für die ganze Familie und zeigt das Royal Ballet von seiner besten Seite.

Am 20.10. um 15 Uhr im Cinema

Eintritt 23 €/ 21 €mit Gilde-Pass,
Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

MUSIKFILME IM KINO

ELEMENT OF CRIME – WENN ES DUNKEL UND KALT WIRD IN BERLIN

Deutschland 2024 - 90 Min. - Dokumentarfilm von Charly Hübner - Mitwirkende: ELEMENT OF CRIME (Sven Regener, Jakob Ilja, Richard Pappik, Markus Runzheimer, Rainer Theobald, Ekki Busch) u.v.a

Dieser Film erzählt die Geschichte und Gegenwart einer ganz besonderen deutschen Band, die Geschichte von ELEMENT OF CRIME: Es geht um Musik, Freundschaft, eine Haltung zur Welt und um das Geheimnis, 40 Jahre Musik zusammen zu machen.

ELEMENT OF CRIME wurde 1985 gegründet und ist seitdem aus der deutschen Musiklandschaft nicht mehr wegzudenken. Sie gilt als die bekannteste unbekannte oder die unbekannteste bekannte Band des deutschen Sprachraums. Was sind das für Künstler? Wie wurden sie zu dem, was sie sind? Regisseur Charly Hübner geht diesen Fragen mit viel Feingefühl nach. Er folgt der Band auf einer Tournee durch Berlin, die eigens für diesen Film organisiert wurde, und führt uns zu Orten, die stellvertretend für die Entwicklung der Band stehen. Wir sehen die Mauerstadt Berlin, erfahren von den wichtigsten Weggefährten, von New York, John Cale, London, Düsseldorf, Ata

Tak, dem Ende der Neuen Deutschen Welle und dem Anfang von ELEMENT OF CRIME. Nie nostalgisch, nie klingt er nach der „guten alten Zeit“. Dafür ist die Band viel zu lebendig – im Grunde auf dem Höhepunkt ihres Schaffens.

Am 1.10. um 21.15 Uhr im Atelier
Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

Premiere mit Gast

GOOGOOSCH – MADE OF FIRE

Deutschland 2024 - 99 Min. - Musikdokumentation von Niloufar Taghizadeh

Einst ein Pop-Idol, dann 20 Jahre unter Hausarrest – und schließlich ein unerwartetes Comeback. Die bewegende Geschichte der iranischen Sängerin Googoosh macht sie zu einer Stimme des Widerstands. Heute ist sie ein Symbol der Hoffnung, ihr Leben ein Zeugnis des iranischen Kampfes für Freiheit und Menschlichkeit.

Googoosh, Irans bekannteste Sängerin und Schauspielerin, ist seit über 50 Jahren eine Ikone und Pionierin der iranischen Popkultur. Bereits als 2-Jährige hatte sie ihren ersten Auftritt, von Teherans bekannten Kabarett Miami bis zum Königspalast kannte man Googoosh. Es folgte eine internationale Karriere mit Auftritten auf der ganzen Welt und Hits auf persisch, französisch und englisch. Mit der Islamischen Revolution wurde auf einen Schlag alles anders: Auftrittsverbot, Gefängnis und Hausarrest. Nach 21 Jahren Isolation gelang ihr die Ausreise und ein unerwartetes Comeback im Exil. Ihre bewegende Geschichte machte sie zu einer Stimme des Widerstands und ist ein Symbol für die Hoffnung.

GOOGOOSH – MADE OF FIRE, unter der Regie von Niloufar Taghizadeh, erzählt die dramatische Lebensgeschichte und das Comeback von Googoosh in ihren eigenen Worten und mit fesselndem Archivmaterial. Der Film feiert ihren Weg als trotzige und inspirierende Symbolfigur der Hoffnung und Widerstandskraft im iranischen Kampf für Menschlichkeit.

Premiere am 7.10. mit der Regisseurin Niloufar Taghizadeh im Metropol
Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

Ab 10.10. im Metropol im Original mit Untertiteln und in der dt. Voice-Over Fassung (dt. Stimme: Iris Berben).

SABATON – THE TOUR TO END ALL TOURS

Schweden 2023 - 102 Min. - Regie: Jens De Vos - Mitwirkende: Sabaton

Erlebe die explosive Kraft von Sabatons legendärer Bühnenshow in Sabaton – The Tour To End All Tours. Gefilmt während ihrer Europatournee im legendären Ziggo Dome Stadion im Jahr 2023, fängt dieser Konzertfilm die Essenz von Sabatons beeindruckender Bühnenpräsenz ein und zeigt die Fähigkeit der Band, historische Geschichten durch Heavy Metal zu erzählen.

Mit ausverkauften Arenen, Vierfach-Platin-Verkäufen und einer Legion treuer Fans rund um den Globus bringen Sabaton diesen Herbst ihr spektakuläres Konzerterlebnis auf die große Leinwand.

11.10. um 21.00 Uhr
und 13.10. um 13 Uhr im Atelier
Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

TOM PETTY: HEART-BREAKERS BEACH PARTY

USA 1983/2024 - 90 Min. - Regie: Cameron Crowe, Doug Dowdle, Phil Savenick - Mitwirkende: Tom Petty, Cameron Crowe, Mike Campbell, Benmont Tench, tan Lynch, Howie Epstein u.a.

Im Jahr 2024 wurden die lange verschollen geglaubten 16-mm-Filmrollen von Tom Petty in Cameron Crowes erstem Film „Heartbreakers Beach Party“ endlich gefunden. Der klassische Dokumentarfilm aus den 80er Jahren zeigt Tom Petty und die Band in den Jahren 1982-1983, als sie das Album „Long After Dark“ (ihr letztes mit dem legendären Produzenten Jimmy Iovine) fertigstellen, bewerben und auf Tournee gehen. Nach der Erstausstrahlung auf MTV im Jahr 1983 wurde der Film als zu experimentell eingestuft und abrupt aus dem Programm genommen. In den mehr als 40 Jahren, die seitdem vergangen sind, ist der Film bei Fans, Musikern und in der Unterhaltungsindustrie zur Folklore geworden – er soll sogar Szenen in Spinal Tap inspiriert haben.

Die mit Spannung erwartete und vollständig überarbeitete „Heartbreakers Beach Party“ ist ein unterhaltsamer, offener, rasanter und musikalisch reichhaltiger Ausflug mit Amerikas größter Rock & Roll-Band, eine Zeitkapsel der anbrechenden MTV-Ära und ein seltener und glänzender Einblick in Tom Pettys anhaltendes kreatives Genie.

17.10. um 21.00 Uhr
und 20.10. um 12 Uhr im Atelier
Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

TEARS FOR FEARS LIVE – A TIPPING POINT FILM

USA 2023 - 120 Min. - Regie: Vincent Adam Paul - Mitwirkende: Roland Orzabal, Curt Smith, Charlton Pettus, Doug Petty u.a.

Tears For Fears Live (A Tipping Point Film) wurde während der „The Tipping Point Tour Part 2“ 2023 gedreht und beinhaltet viele Tears for Fears Hits. Das Konzert wurde nahe Nashville im First Bank Amphietheater in Graystone Quarry in Franklin, TN gedreht. Dies war früher ein Steinbruch, der jedoch nichts von seinem Glanz eingebüßt hat und eine atemberaubende Kulisse für diese unvergessliche Reise in die Vergangenheit bot. Ein Muss für alle Fans: Curt und Roland, die ursprünglichen Gründungsmitglieder und ihre außergewöhnliche Band überdauern in diesem einzigartigen Konzertfilm Zeit und Generationen.

24.10. um 21.00 Uhr
und 26.10. um 13.30 Uhr im Atelier
Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

FILM INDEX

FILMREIHE LUIS BUÑUEL

zum Start der neuen Doku

Kaum ein Name ist im Kino so eng verbunden mit dem Surrealismus wie Luis Buñuel. Geboren im Jahr 1900 in Spanien, machte er sich Ende der Zwanziger in Frankreich einen Namen, als er seine ersten, in Zusammenarbeit mit seinem Freund Salvador Dalí gedrehten Kurzfilme EIN ANDALUSISCHER HUND und DAS GOLDENE ZEITALTER in Paris uraufführte. Die Aufführungen gerieten zum Skandal, das Publikum war so provoziert (durchaus die Absicht der Filmemacher), dass z.T. die Kinosäle verwüstet wurden und die Filme schnell von der Polizei verboten (während sie heute als Meilensteine der Filmgeschichte gelten). Buñuel kehre nach Spanien zurück, drehte dort einen experimentellen Dokumentarfilm (LAS HURDES – LAND OHNE BROT), der ebenfalls verboten wurde, arbeitete ein bisschen als Produzent und ging schließlich nach Mexiko, wo er in 15 Jahren 20 Filme drehte und seinen eigenen Stil perfektionierte. Als er Anfang der 1960er zurück nach Europa kam, hatte er mehrere Filmpreise im Gepäck (u.a. Goldene Palme 1961 für VIRIDIANA) und auch in Frankreich keine Probleme mehr, Geldgeber zu finden. Hier drehte er sein Spätwerk, in dem sein surrealistischer Film in voller Blüte steht. Filme wie BELLE DE JOUR – SCHÖNE DES TAGES mit Catherine Deneuve als heimlich masochistische Prostituierte, DER DISKRETE CHARME DER BOURGEOISIE mit einer feinen Abendgesellschaft, die in immer skurrilere Katastrophen schlittert, und DIESES OBSKURE OBJEKT DER BEGIERDE mit einem Lüstling, der schier verzweifelt an der Wechselhaftigkeit seiner Angebeteten (die von zwei völlig verschiedenen Schauspielerinnen verkörpert wird), sprühen nur so vor Erzählfreude, bissigem Witz und böser Satire auf die Wohlstandsgesellschaft.

Zum Start der neuen Doku BUNUEL – FILMEMACHER DES SURREALISMUS hätten wir gerne noch viel mehr Filme von ihm gezeigt, was aus Lizenzgründen leider nicht möglich war. Doch wenigstens sein Spätwerk lässt sich nahezu lückenlos noch einmal aufführen: Tauchen Sie mit uns ein in die verrückte Welt des Luis Buñuel!

BELLE DE JOUR

Frankreich, Italien 1967 - 101 Min - Regie: Luis Buñuel - Buch: Luis Buñuel, Jean-Claude Carrière nach einem Roman von Joseph Kessel - Mit: Catherine Deneuve, Jean Sorel, Michel Piccoli u.a.

Séverine, eine Frau aus großbürgerlichen Milieu, führt eine kühle, rationale Ehe. Wenige Stunden des Tages jedoch verwirklicht ihre erotischen und masochistischen Phantasien als Belle de Jour, die Schöne des Tages, in einem Edelbordell. Buñuel verwebt Traum und Trauma, Phantasie und Realität zu einem Film mit vielschichtiger Logik und pathologischem Gesellschaftsbefund.

Am 30.10. um 19 Uhr im Bambi

Weitere Termine

22.10. TAGEBUCH EINER KAMMERZOFE
06.11. TRISTANA
13.11. ER DISKRETE CHARME DER BOURGEOISIE
20.11. DAS GESPENST DER FREIHEIT
27.11. DIESES OBSKURE OBJEKT DER BEGIERDE

jeweils um 19 Uhr im Bambi

Halloween-Special

CARRIE – DES SATANS JÜNGSTE TOCHTER

(Carrie) USA 1976 - 94 Min. - OmU - Regie: Brian de Palma. Mit Sissy Spacek, Piper Laurie, Amy Irving, William Katt u.a.

Ein Klassiker des Horror-Genres. Der Film erzählt die Geschichte von Carrie White, einem schüchternen Teenager, der von ihrer religiös fanatischen Mutter unterdrückt und in der Schule von ihren Mitschülern grausam gemobbt wird. Als Carrie entdeckt, dass sie über telekinetische Kräfte verfügt, nimmt ihr Leben eine unheilvolle Wendung. Dieser fesselnde Horrorfilm über Rache, Angst und übernatürliche Kräfte ist ein Meisterwerk des 70er-Jahre-Kinos.

Am 31.10. um 21.30 Uhr im Metropol

KINO AUS INDIEN

Zum internationalen Kinostart zeigen wir aktuelle Kinohits aus Indien. Beachten Sie auch unser aktuelles Programm auf www.filmkunstkinos.de, da immer wieder neue Filme dazu kommen.

DEVARA

Indien 2024 - 165 Min. - OmeU - Regie: Koratala Siva. Mit N.T. Rama Rao Jr., Janhvi Kapoor, Saif Ali Khan, Prakash Raj

An epic action saga set against coastal lands, which briefs about rip-roaring ,emotionally charged incidents in the periodic timeline, also comprises the titular protagonist being the rescuer to deprived and fear to evildoers.

Am 28.9. um 13.00 Uhr im Atelier in der Hindi-Fassung mit engl. Untertiteln, am 29.9. um 13.00 Uhr im Metropol in der Tamil-Fassung mit engl. Untertiteln

Eintritt: 16 €/ 14 €mit Gilde-Pass,
Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

Zum 100. Geburtstag von Marcello Mastroianni

LA DOLCE VITA – DAS SÜSSE LEBEN

Italien, Frankreich 1960 - 174 Min. - restaurierte Fassung - Regie: Federico Fellini. Mit Marcello Mastroianni, Anita Ekberg u.a.

Der Skandal, den Fellinis LA DOLCE VITA auslöste, als es 1960 in die Kinos kam ist längst verflogen, geblieben ist ein brillantes und zugleich realistisches Meisterwerk, das mit scharfem Witz die Leere des titelgebenden dolce vitas im Italien seiner Zeit enttarnt und ästhetisch weit in die Zukunft vorausweist. Die berühmte nächtliche Badeszene im Trevi-Brunnen machte die damals 29-jährige Anita Ekberg zum Sexsymbol der 1960er Jahre und Urbild der Weiblichkeit.

Am 28.9. um 13 Uhr in der dt. Fassung, 30.9. um 20 Uhr in OmU im Metropol

EZRA – EINE FAMILIENGESCHICHTE

USA 2023 - 101 Min. - Filmfest München 2024 - Regie: Tony Goldwyn. Mit Bobby Cannavale, William A. Fitzgerald, Robert De Niro, Rose Byrne, Whoopi Goldberg u.a.

Eigentlich verdient Max sein Geld mit Witzen. Sein eigenes Leben ist jedoch alles andere als lustig. So kämpft der Stand-Up-Comedian damit, seinen autistischen Sohn Ezra großzuziehen. Als der Junge auf eine Förderschule soll und Medikamente verschrieben bekommt, nimmt Max ihn spontan mit auf eine Reise durchs Land – verfolgt von seiner Ex-Frau und seinem eigenen Vater.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

FAVORITEN

Österreich 2024 - 118 Min. - Berlinale 2024 - Dokumentarfilm von Ruth Beckermann.

In einem Klassenzimmer, in dem der Lärm der Kindheit auf die leisen Herausforderungen des Lernens trifft, fängt Ruth Beckermann in diesem Dokumentarfilm ein bewegendes Bild des Schulalltags in einem multikulturellen Wiener Stadtteil ein. Der Film, der auf der Berlinale seine Uraufführung feierte, begleitet über zweieinhalb Jahre eine lebhafte Grundschulklasse und ihre engagierte Lehrerin Ilkay Idiskut, die mit Herzblut versucht, den Kindern nicht nur Wissen, sondern auch Werte und Selbstvertrauen zu vermitteln.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

DAS FLÜSTERN DER FELDER

Polen, Serbien, Litauen 2023 - 114 Min. - Filmfest München 2024 - Ein Film von DK & Hugh Welchman. Mit Kamila Urzędowska, Robert Gulaczyk, Mirosław Baka u.a.

Mit LOVING VINCENT landete das Künstlerpaar Welchman 2017 einen wahren Arthaus-Hit, der letztlich auch den Europäischen Filmpreis gewann. Geschickt haben sie damals ihre Geschichte über van Gogh und dessen Tod nicht nur im Stil eines Krimis erzählt, sondern auch mit Bildern, wie sie van Gogh gemalt hat. Damals haben sie sich auf großem europäischem Terrain bewegt, jetzt übertragen sie ihren Stil auf die polnische Literatur, nämlich auf den mit dem Literaturnobelpreis ausgezeichneten Roman „Die Bauern“ von Wladyslaw Stanislaw Reymont.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

DIE FOTOGRAFIN

(Lee) Großbritannien 2023 - 117 Min. - Filmfest München 2024 - Regie: Ellen Kuras. Mit Kate Winslet, Alexander Skarsgård, Andy Samberg, Josh O`Connor u.a.

Lee Miller war Fotomodel und zeitweise Muse des Avantgarde-Fotografen Man Ray. Heute fällt ihr Name aber vor allem im Kontext ihrer eigenen Errungenschaften als Kriegsfotografin im Zweiten Weltkrieg, wo sie als eine der Ersten das unaussprechliche Grauen der Vernichtungslager Buchenwald und Dachau dokumentierte. Ellen Kuras, vormalig Kamerafrau für etliche Spiel- und Dokumentarfilme, verfilmt Millers Leben als emotional packendes Biopic und profitiert dabei insbesondere von ihrer unvergleichlichen Hauptdarstellerin: Kate Winslet.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

DAS GEHEIMNIS DER PERLIMPS

(Perlimps) Brasilien 2022 - 80 Min. - Festival d'Animation Annecy 2022 - Animationsfilm von Alê Abreu.

Claé und Bruó arbeiten als Geheimagent:innen für zwei verfeindete Königreiche. Als sie beide für eine Mission in den verzauberten Wald geschickt werden, bemerken sie, dass dieser von schrecklichen Riesen bedroht wird. Inmitten des verwunschenen Dickichts zwischen verfallenen Ruinen und schwebenden Felswüsten sind sie gezwungen, ihre Konflikte hinter sich zu lassen. Denn nur gemeinsam können sie die Perlimps finden – geheimnisvolle Kreaturen, die einen Weg zum Frieden wissen. Doch werden sie es tatsächlich schaffen, ihre Mission zu vollenden?

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

GLORIA!

Italien, Schweiz 2024 - 106 Minuten - Berlinale 2024 - Regie: Margherita Vicario. Mit Galatea Bellugi, Carlotta Gamba, Veronica Lucchesi.

Die vermeintlich stumme Teresa lebt in einer italienischen Klosterschule für Mädchen und erledigt niedere Aufgaben für die anderen Bewohner:innen. Als der Institution ein Prototyp des ersten Klaviers gestiftet wird, schleicht sie sich nachts heimlich hinunter, um darauf zu spielen, ohne zu wissen, um was es sich handelt. Trotz aller Unterschiede schließen sich ein paar andere Mädchen an. Gemeinsam kreieren sie eine neue Art von Musik. Dann steht ein Besuch des Papstes an…

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Best of Cinema by Studiocanal

GOOD BYE, LENIN!

Deutschland 2002 - 120 Min. - Regie: Wolfgang Becker: Mit Daniel Brühl, Katrin Saß, Chulpan Khamatova, Maria Simon, Florian Lukas, Alexander Beyer, Burghart Klaußner, Michael Gwisdek u.a.

„Auferstanden aus Ruinen" ist die jüngste deutsche Geschichte im neuen Film von Wolfgang Becker. Die Wiedervereinigung bildet den Hintergrund für eine tragikomische Familiengeschichte. Rasant und mit Sinn fürs Detail erzählt und inszeniert ist GOOD BYE, LENIN großes deutsches Kino mit Humor und Anspruch und damit ganz sicher eine Ausnahmeerscheinung in der deutschen Filmlandschaft.

GOOD BYE, LENIN! ist witzig, traurig, packend – einfach großes Kino mit einer tollen Geschichte, einfallsreich inszeniert und bis in die Nebenrollen großartig besetzt.

GOOD BYE, LENIN hat mehr Potential, die immer noch vorhandene Mauer in den Köpfen einzureißen, weil er das Thema ohne erhobenen Zeigefinger und platte Klischees umsetzt. Die Handlung entwickelt sich aus den sorgfältig gezeichneten Figuren und man merkt dem Film in jedem Moment die akribische Recherchearbeit an, die Autor Bernd Lichtenberg und Co-Autor und Regisseur Wolfgang Becker geleistet haben. Als „Wessis" wurden die beiden im Laufe der Entstehung des Films zu Experten in Sachen DDR, haben dabei aber nie die Story aus den Augen verloren. GOOD BYE, LENIN! erbringt den Beweis, dass deutsches Unterhaltungskino mit Anspruch möglich ist und gibt gleichzeitig Hoffnung, dass irgendwann zusammen wächst, was tatsächlich zusammen gehört. // //*ERIC HORST* zum Kinostart 2003

Am 1.10. um 19.00 Uhr im Metropol

Best of Cinema by Studiocanal

DER GROSSE DIKTATOR

(The Great Dictator) USA 1940 - 126 Min. - s/w - OmU - Regie: Charles Chaplin. Mit Charles Chaplin, Paulette Goddard u.a.

Der Diktator Hynkel – eine ins grotesk Neurotische verzerrte Karikatur Hitlers – wird nach dem Einmarsch seiner Truppen in das Land Austerlich (Österreich) per Zufall mit seinem Doppelgänger, einem aus dem KZ entflohenen jüdischen Barbier, verwechselt. Der verstörte kleine Mann wagt es, statt der vom Regenten erwarteten Staatsrede einen flammenden Appell für Menschlichkeit, Gerechtigkeit und Frieden zu sprechen. Chaplins erster Dialog-Film ist ein persönliches und politisches Bekenntnis. Unvergesslich sind Chaplins Tanz mit der Weltkugel oder seine aufbrausende, aber unverständliche Rede, bei der sich sogar die Mikrofone verbiegen.

Am 5.11. um 19 Uhr im Metropol

Klassiker

DER GROSSE GATSBY

(The Great Gatsby) USA 1974 - 143 Min. - Oscars 1975: Beste Filmmusik, Bestes Kostümdesign - Regie: Jack Clayton. Mit Robert Redford, Mia Farrow, Bruce Dern u.a.

Die 70er-Jahre-Verfilmung des Kultromans von F. Scott Fitzgerald über die dekadenten Ausschweifungen der wilden Zwanziger. Das Drehbuch stammt von Coppola und auch die Besetzung ist ganz „New Hollywood": Redford mimt den reichen Gatsby, Mia Farrow seine angebetete Daisy Buchanan. Gemeinsam schwelgen sie nostalgisch im jazzigen Taumel der Zeit dem unvermeidlich tragischen Ende ihrer Liebe entgegen.

Am 21.10. um 20 Uhr im Metropol

DAS GULLSPANG GEHEIMNIS

Schweden, Norwegen, Dänemark 2023 - 114 Min. - Doku von Maria Frederiksson.

Aberwitzig unikate Mischung aus Familiendrama, Historien-Doku und unverhofftem True-Crime-Thriller: Zwei alte Damen aus einem beschaulichen schwedischen Dorf erzählen ihre ungewöhnliche Familiengeschichte und vor laufender Kamera kommen plötzlich immer düsterere Dinge ans Licht, von denen sie selber noch nichts wussten. Oder doch?

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

IMMER WIEDER DIENSTAG

Schweden 2022 - 102 Min. - Regie: Annika Appelin - Mit: Marie Richardson, Björn Kjellman, Peter Stormare u. a.

In dieser Komödie trifft Genuss auf Herzschmerz, gutes Essen auf untreue Ehemänner, Begeisterung fürs Kochen auf Zukunftsvisionen. Doch bevor es soweit ist, soll erst einmal der 40. Hochzeitstag von Karin (Marie Richardson) und Sten (Björn Kjellman) gefeiert werden. Keiner von beiden ahnt, dass damit eine Geschichte von Selbstfindung, Freundschaft und das Infragestellen ihrer Ehe beginnt.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Wiederaufführung 10th Anniversary

INTERSTELLAR

USA 2014 - 169 Min. - OmU - Regie: Christopher Nolan. Mit Matthew McConaughey, Anne Hathaway u.a.

Nachdem Nolan mit INCEPTION auf einer Reise in die Komplexität menschlicher Träume die Unendlichkeit quasi von innen erforschte, widmete er sich mit INTERSTELLAR der letzten Grenze des Universum auf der kosmischen Makroebene der Raumfahrt.

Was Wissenschaftler, Politiker und Aktivisten seit Jahrzehnten prophezeien, ist eingetreten: Die Menschheit steht kurz davor, an einer globalen ökologischen Katastrophe zu Grunde zu gehen. Die einzige Hoffnung der Weltbevölkerung besteht in einem von der US-Regierung finanzierten Projekt eines findigen Wissenschaftlers, dem Kip Thornes Theorie der Wurmlöcher zugrunde liegt. Der Plan sieht vor, eine Expedition in ein anderes Sternensystem zu starten, wo bewohnbare Planeten, Rohstoffe und vor allem Leben vermutet werden. Der Wissenschaftler Cooper und die Astronautin Brand bilden die Besatzung, die sich auf eine Reise ins Ungewisse begibt. Wurmlöcher sind so gut wie unerforscht und niemand kann mit Sicherheit sagen, was die Crew auf der anderen Seite erwartet.

Am 8.10. um 20 Uhr im Metropol

Kino aus Indien

JIGRA

Indien 2024 - 150 Min. - hindi OmeU - Regie: Vasan Bala. Mit Alia Bhatt, Vedang Raina u.a.

Jigra is a tale of a sister who will go to extreme lengths to protect her brother.

Am 12.10. um 14 Uhr im Atelier

Eintritt: 16 €/ 14 € mit Gilde-Pass, Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

Double Feature

JOKER

USA, Kanada 2019 - 122 Min. - 2 Oscar 2020 - Regie: Todd Phillips. Mit Joaquin Phoenix, Zazie Beetz, Robert De Niro u.a.

JOKER ist tatsächlich auf allen Ebenen ein Meisterwerk. Die Story als Prequel angelegt, das Art-Design beeinflusst vom New York der siebziger Jahre, ein origineller Soundtrack und bewegende Tanz-Choreographien werden noch getoppt von der sensationellen schauspielerischen Leistung von Joaquin Phoenix.

Double Feature mit JOKER und JOKER: FOLIE A DEUX am 2.10. ab 18.30 Uhr in OmU und am 5.10. ab 14.45 Uhr in dt. Fassung im Atelier.

Karten für nur einen Film gibt es nur an der Abendkasse.

Kino aus Indien

MEIYAZHAGAN

Indien 2024 - 178 Min. - tamil OmeU - Regie: C. Prem Kumar. Mit Karthi, Arvind Swamy, Jayaprakash u.a.

Arumozhi Varman a 40 year old man has to for unavoidable reasons revisit his hometown after 22 years of literally being abandoned from it and when this journey ends is where his life begins.

Am 28.9. um 13 Uhr im Cinema

Eintritt: 16 €/ 14 € mit Gilde-Pass, Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

NUR NOCH EIN EINZIGES MAL

(It Ends With Us) USA 2024 - 130 Min. - Regie:Justin Baldoni. Mit Blake Lively, Justin Baldoni, Jenny Slate, Hasan Minhaj, Amy Morton, Brandon Sklenar u.a.

Colleen Hoover zählt mit ihren genre-übergreifenden Liebesgeschichten und Psychothrillern zu den meistverkauften Autor:innen der New-York-Times-Bestsellerliste und eroberte auch in Deutschland schnell die SPIEGEL-Bestsellerliste. Mit der Filmadaption ihres gleichnamigen Bestsellers NUR NOCH EIN EINZIGES MAL kommt nun endlich die erste Verfilmung ihrer mehr als zwanzig Romane auf die große Leinwand.

Filmreihe Best of Almodóvar

PARALLELE MÜTTER

(Madres paralelas) Spanien 2021 - 123 Min. - OmU - Beste Darstellerin, Venedig 2021 - Regie: Pedro Almodóvar. Mit Penélope Cruz, Milena Smit, Israel Elejalde u.a.

Zwei werdende Mütter lernen sich im Krankenhaus auf der Entbindungsstation kennen. Beide sind ungewollt schwanger und ihr Schicksal ist auf unerwartete Weise miteinander verknüpft.

Am 16.10. um 19 Uhr im Bambi

Weitere Termine der Reihe:
02.10.2024 um 19.00 Uhr Sprich mit ihr
09.10.2024 um 19.00 Uhr Volver
21.10.2024 um 19.00 Uhr The Room next Door
(off. Kinostart am 24.10.)
Wir zeigen alle Filme in der Originalfassung mit deutschen Untertiteln.

PETRA KELLY – ACT NOW!

Deutschland 2024 - 105 Min. - Dokumentarfilm von Doris Metz. Mitwirkende: Luisa Neubauer, Otto Schily, Lukas Beckmann, John Kelly u.a.

Der Dokumentarfilm PETRA KELLY - ACT NOW! von Doris Metz ist eine eindrucksvolle Hommage an eine der bemerkenswertesten politischen Aktivistinnen des 20. Jahrhunderts. Metz gelingt es, Petra Kelly nicht nur als Mitbegründerin der Grünen und Symbolfigur der Friedensbewegung zu porträtieren, sondern auch als eine Kämpferin, die mit ihrem unerschütterlichen Glauben an die Macht des Individuums eine ganze Generation inspiriert hat.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Der phantastische Film

NIGHTMARE – MÖRDERISCHE TRÄUME

(A Nightmare on Elm Street) USA 1984 - 91 Min. - OmU - Regie: Wes Craven. Mit Heather Langenkamp, Robert Englund, Ronee Blakely, John Saxon, Johnny Depp

Mehr als zehn Jahre nach seinem umstrittenen „The Last House on the Left" katapultierte NIGHTMARE-MÖRDERISCHE TRÄUME Regisseur und Autor Wes Craven in die Liga der einflussreichsten Horrorfilm-Regisseure unserer Zeit. Die Erfindung von Freddie Krüger, der in den Träumen der Protagonisten sein mörderisches Handwerk ausübt, geriet zum Meilenstein des modernen Horrorfilms. Krüger (und sein Darsteller Robert Englund) avancierten zur Kultfigur, die eine Vielzahl von Fortsetzungen (und eine TV-Serie) nach sich zog. // //*ERIC HORST*

Am 27.9. um 21.30 Uhr im Metropol

Der phantastische Film

PROJEKT BRAINSTORM

USA 1983 - 106 Min. - OmU - Regie: Douglas Trumbull. Mit Christopher Walken u.a.

Was wäre, wenn man seine Wahrnehmungen, alles, was man sieht, hört und fühlt, aufzeichnen und jemandem zugänglich machen könnte? In seiner zweiten Regiearbeit (nach LAUTLOS IM WELTALL) erfindet Spezialeffekte-Meister Douglas Trumbull (u.a. 2001, BLADE RUNNER) die Virtual Reality lange vor ihrer Zeit und beschert uns ein immersives Abenteuer, das sich nur im Kino wirklich erleben lässt. Technisch ein einzigartiges Experiment: Während die äußere Realität in gewöhnlichem Breitwandformat gedreht ist, erleben wir die aufgezeichneten Wahrnehmungen in 70mm Weitwinkel – gewissermaßen larger than life – und aus der Ego-Perspektive, was das Ganze im Kino schon fast zu einer Simulation werden lässt. Erlebt wird dabei alles von naheliegenden Ausflügen auf die Achterbahn und zum Autorennen über den Traum vom Fliegen bis zum Sex, aber auch ein Trip ins Jenseits ist mit von der Partie. Philosophische Science-Fiction mit Kick. // //*DANIEL BÄLDLE*

Am 25.10. um 21.30 Uhr im Metropol

kom!ma zeigt Filme

REBELLINNEN – FOTOGRAFIE. UNDERGROUND. DDR.

Deutschland 2022 - 84 Min. - Dokumentarfilm von Pamela Meyer-Arndt.

Tina Bara, Cornelia Schleime und Gabriele Stötzer sind Rebellinnen. Als junge Frauen in den 1970ern und 80ern in der DDR sind die Drei voller Sturm und Drang und ohne Furcht. Sie wollen frei sein – und weil das nicht geht, zumindest die Kunst machen, die ausdrückt, was sie fühlen. Ihre Bilder erzählen auf berührende Art und Weise von ihrem Ausgeliefert-Sein in einem System, das viele junge kreative Menschen unterdrückt. Als der Konflikt mit der Staatssicherheit eskaliert, müssen sie sich entscheiden: Bleiben oder gehen. Der Film von Pamela Meyer-Arndt gibt einen neuen Blick frei auf die Kunst und das Leben dieser drei faszinierenden Frauen.

Am 21.10. um 19 Uhr im Bambi

ROSALIE

Frankreich 2023 - 115 Min. - Cannes 2023 - Regie: Stéphanie di Giusto. Mit Nadia Tereszkiewicz, Benoit Magimel, Benjamin Biolay, Guillaume Gouix u.a.

In einem Dorf im Frankreich des ausgehenden 19 Jahrhunderts heiratet der verschuldete Café-Besitzer Abel die schüchterne und gutaussehende Rosalie. Er tut dies nicht aus Liebe, kennt sie nicht einmal, sondern nur wegen der Mitgift. Als er sich in der Hochzeitsnacht seiner Frau nähern will, stellt er fest, dass sie am ganzen Körper stark behaart ist und weist sie ab.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

SAD JOKES

Deutschland 2024 - 97 Min. - Filmfest München 2024 - Regie: Fabian Stumm. Mit Fabian Stumm, Haley Louise Jones, Justus Meyer u.a.

SAD JOKES: Die hohe Kunst, Schmerz und Komik zu verbinden! Mit seinem Film, für den er auf dem Filmfest München als bester Nachwuchsregisseur ausgezeichnet wurde, entfaltet Fabian Stumm eine Eleganz, die Tiefe mit subtiler Komik verbindet. Das alles macht sein Werk zu einer introspektiven Reise durch die Absurditäten und Feinheiten des menschlichen Lebens.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Filmreihe Alex Proyas

SPIRITS OF THE AIR, GREMLINS OF THE CLOUDS

Australien 1988 - 93 Min. - Drehbuch u. Regie: Alex Proyas. Mit Michael Lake, Rhys Davis, Norman Boyd u.a.

Exklusiv aus Australien und vermutlich das erste Mal überhaupt zu sehen in Deutschland: Das Regie-Debüt des Schöpfers von THE CROW und DARK CITY, gedreht in 16mm und aufwändig restauriert in digitalem neuem Glanz. Ein meditativ surrealer Trip ins australische Outback mit skurrilen Figuren und einer traumwandlerischen Atmosphäre. Jahre vor der Einladung nach Hollywood und zur Regie von THE CROW realisierte Alex Proyas nach einigen gefeierten Musikvideos (u.a. INXS, Crowded House) bereits in seiner australischen Heimat seinen ersten Langfilm: einen postapokalyptischen Western, quasi eine poetischere Version von MAD MAX, die auf Action verzichtet und uns stattdessen mit kunstvoll gestalteten Sets und hypnotischer Synthie-Musik in ein wahres Traumland entführt. // //*DANIEL BÄLDLE*

Am 8.10. um 21.30 Uhr im Metropol

Filmreihe Best of Almodóvar

SPRICH MIT IHR

(Hable con ella) Spanien 2002 - 116 Min. - OmU - Regie: Pedro Almodóvar. Mit Javier Camara, Dario Grandinetti, Leonor Watling, Rosario Flores, Geraldine Chaplin u.a.

Mit dem zärtlichen, mitreißenden Drama von Liebe, Tod, Einsamkeit und Kommunikation zwischen den Geschlechtern liefert Pedro Almodóvar ein surreal anmutendes Meisterwerk.

Am 2.10. um 19 Uhr im Bambi

THE SUBSTANCE

USA, UK 2024 - 140 Min. - Cannes 2024 - Regie: Coralie Fargeat. Mit Demi Moore, Margaret Qualley, Dennis Quaid u.a.

Die französische Regisseurin Coralie Fargeat traut sich was. Das wissen Horrorfans schon seit ihrem Kinodebüt REVENGE im Jahr 2018. Mit ihrem neuen Film stieß sie in diesem Jahr in Cannes den 'King of Body Horror' David Cronenberg von seinem Thron. Ihre Satire auf den Schönheitswahn räumte den Drehbuchpreis ab und bot jede Menge Diskussionsstoff.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Filmreihe Luis Buñuel

TAGEBUCH EINER KAMMERZOFE

(Le Journal d'une Femme de Chambre) Frankreich, Italien 1964 - 97 Min. - Regie: Luis Buñuel. Mit Jeanne Moreau, Georges Géret, Michel Piccoli u.a.

Wie vergeblich ist Unschuld in einer verworfenen Welt? Die Kammerzofe Celestine trifft bei einer neuen Anstellung auf einen großbürgerlichen Haushalt, hinter dessen edler Fassade sich Abgründe der Frustration und Verworfenheit auftun. Celestine wird jedoch kein weiteres willenloses Opfer der herrschenden Umstände. Anstatt in ihrer Unschuld zu scheiten, opfert sie diese, resigniert einsichtsvoll und erlebt einen gesellschaftlichen Aufstieg.

Am 22.10. um 19 Uhr im Bambi

Filmreihe Zeitlos

TOKYO DRIFTER

Japan 1966 - 82 Mi. - OmU - Regie: Seijun Suzuki. Mit Tetsuya Watari, Chieko Matsubara, Hideaki Nitani u.a.

Auf der Flucht vor seiner kriminellen Vergangenheit wird der Nachwuchsschurke Tetsu zum titelgebenden „Tokyo Drifter", als er ziellos durch den winterlichen Norden Japans zieht: Yakuza-Boss Otsuka, dem Tetsu einst die Gefolgschaft verweigerte, hat noch eine Rechnung mit ihm zu begleichen … Seine exzentrischen Farbkompositionen und surrealen Perspektiven , die man nicht vergisst, machen TOKYO DRIFTER zu einer Gangster-Ballade, in der Regisseur Seijun Suzuki den moralischen Konflikt zwischen Ehre und Überleben einfängt.

Am 30.9. um 21 Uhr im Metropol

TREASURE – FAMILIE IST EIN FREMDES LAND

Deutschland, Frankreich 2024 - 112 Min. - Berlinale Special 2024 - Regie: Julia von Heinz. Mit Lena Dunham, Stephen Fry, Zbigniew Zamachowski u.a.

Kurz nach dem Fall des Eisernen Vorhangs reist die New Yorker Musik-Journalistin Ruth Rothwax (Lena Dunham) in Begleitung ihres Vaters Edek (Stephen Fry) nach Polen, um dem Vermächtnis ihrer jüdischen Familie auf den Grund zu gehen. Für Edek, einen Holocaust Überlebenden, ist es die erste Reise zurück zu den Orten seiner Kindheit. Während Ruth entschlossen ist, die Traumata ihrer Eltern besser zu verstehen, will der stets vergnügte Edek die Vergangenheit ruhen lassen. So sabotiert er Ruths Pläne, um nicht mit seiner schrecklichen Vergangenheit konfrontiert zu werden, und sorgt dabei für allerlei unfreiwillige Komik.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Filmreihe Luis Buñuel

TRISTANA

Spanien, Italien, Frankreich 1970 - 95 Min - Regie: Luis Buñuel. Mit Catherine Deneuve, Fernando Rey, Franco Nero u.a.

Als der ehrenwerte Don Lopez sein 18jähriges Mündel Tristana sich das Mädchen gefügig machen will, flieht die junge Frau in die romantische Liaison mit einem jungen Maler. Die Beziehung scheitert jedoch und als zudem durch eine Krankheit ein Bein verliert, kehrt sie zu Don Lopez zurück und willigt in die Ehe ein. Mittleid-, aber auch vorwurflos seziert Buñuel die beiden Figuren in ihren jeweiligen gesellschaftlichen und materiellen Zwängen.

Am 6.11. um 19 Uhr im Bambi

Klassiker neu restauriert

DIE UNSCHULD

(L'innocente) Italien 1976 - 125 Min. - OmU - Regie: Luchino Visconti. Mit Giancarlo Giannini, Laura Antonelli, Jenniffer O'Neill, Jean Sorel u.a.

Der Aristokrat Tullio Hermil lebt mit seiner Frau Giuliana zusammen, die für ihn jedoch nicht viel mehr als die Erfüllung eines gesellschaftlichen Zwangs darstellt. Er sieht sich selbst als freien Lebemann und stellt dies mit zahlreichen Affären unter Beweis. Viscontis letzter Spielfilm basiert auf dem Roman „Das Opfer" von Gabriele D'Annunzio und porträtiert die Belle Epoque.

Am 12.10. um 15 Uhr und am 14.10 um 19 Uhr im Bambi

Kino aus Indien

VICKY VIDYA KA WOH WALA VIDEO

Indien 2024 - 145 Min. - hindi OmeU - Regie: Raaj Shaandilyaa. Mit Rajkummar Rao, Triptii Dimri u.a.

It revolves around the pandemonium in a small town when a VHS tape containing an intimate video of Vicky and Vidya in 90s.

Am 13.10. um 11 Uhr im Atelier

Eintritt: 16 €/ 14 € mit Gilde-Pass, Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

Filmreihe Best of Almodóvar

VOLVER

Spanien 2006 - 120 Min. - OmU - Regie: Pedro Almodóvar. Mit Penélope Cruz, Carmen Maura, Lola Duenas, Blanca Portillo u.a.

„Volver" heißt zurückkehren, und mit diesem Film kehrt Pedro Almodovar selbst zu dem zurück, was er am besten kann: den Frauen ein Denkmal setzen. Und das gelingt ihm ganz nebenbei mit dieser Familienkomödie, die die Frauen über drei Generationen betrachtet.

Am 9.10. um 19 Uhr im Bambi

WAS IST SCHON NORMAL?

(Un p'tit truc en plus) Frankreich 2024 - 99 Min. - Regie: Artus. Mit Artus, Clovis Cornillac, Marc Riso, Alice Belaïdi, Céline Groussard u.a.

Auf der Flucht vor der Polizei kommen zwei Bankräuber in einem Ferienlager für Erwachsene mit Behinderungen unter. Es ist der Beginn eines schrägen Ausflugs voller Missverständnisse. Der französische Comedian Artus hat sein Regiedebüt als Feel-Good-Film angelegt und gleich den diesjährigen Sommerhit in Frankreich gelandet, der auch hierzulande sein Publikum finden sollte.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Queer Film Nacht

WHAT A FEELING

Österreich 2024 - 110 Min. - Regie: Kat Rohrer. Mit Proschat Madani, Caroline Peters, Anton Noori.

In der warmherzigen lesbischen Rom-Com „What a Feeling" von Kat Rohrer glänzen Caroline Peters und Proschat Madani als zwei Frauen, die erst in der Mitte des Lebens zueinander finden – aber dann so richtig. Es geht um Selbsterkenntnis, den Mut zum Neuanfang und um Entscheidungen, die sich richtig anfühlen, ganz egal, was die anderen denken oder sagen. What a Feeling!

Am 14.10. ca. 21 Uhr im Bambi.

Die genaue Anfangszeit entnehmen Sie bitte unserem Wochenprogramm

Erleben Sie Klassiker und Erstaufführungen

KINDERKINO

im Bambi und Metropol zum ermäßigten Preis. Immer am Wochenende. Großer Kino-Spaß nicht nur für die Kleinen…

DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE 2

Deutschland 2022 - 100 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Sven Unterwaldt. Mit Emilia Maier, Leonard Conrads, Loris Sichrovsky, Nadja Uhl u.a.

Der erste Teil war der erfolgreichste deutsche Kinofilm im Jahr 2021. Nur knapp ein Jahr später kam die Fortsetzung in die Kinos und war sogar etwas besser als der Vorgänger. Weil er klarer in seiner Erzählweise ist und die magischen Tiere zwar immer noch prominent einsetzt, nun ab den kindlichen Figuren mehr Entfaltungsspielraum lässt.

29.9., 6.10., 13.10., 20.10. im Bambi

Erstaufführung

DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE 3

Deutschland 2024 - 105 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Sven Unterwaldt. Mit Loris Sichrovsky, Emilia Maier, Lilith Julie Johna, Luis Vorbach u.a.

Die Schulklasse will auf das Thema Naturschutz mit einem Auftritt beim Waldtag aufmerksam machen. Helene dagegen träumt von einer Karriere als Influencerin - und überredet prompt die Direktorin eines Naturkundemuseums, dass die Klasse bei einer Modenschau dort auftreten darf. Dabei vergisst sie allerdings, dass die Veranstaltung und der Waldtag auf den gleichen Tag fallen.

Ab 27.10. sonntags im Bambi

Erstaufführung

DIE WILDEN MÄUSE

(Pattie et la colère de Poséidon) Frankreich 2022 - 96 Min. - Animationsfilm - ohne Altersbeschränkung - Regie: David Alaux, Eric Tosti, Jean-François Tosti.

DIE WILDEN MÄUSE erzählt die Geschichte der neunmalklugen Maus Pattie und ihren tierischen Freunden, die mit ein wenig Hilfe des alternden Helden Jason ein aufregendes Abenteuer zwischen mauligen Zyklopen, verspielten Riesenkraken und echten Göttern erleben – ein großer Spaß für die ganze Familie!

6.10., 13.10., 20.10. im Metropol

Erstaufführung

FUCHS UND HASE RETTEN DEN WALD

(Fox & Hare save the forest) Niederlande, Belgien, Luxemburg 2024 - 70 Min. - Animationsfilm - ohne Altersbeschränkung - Regie: Mascha Halberstad.

Auf einer großen Waldlichtung vollendet der größenwahnsinnige Biber endlich sein Meisterwerk: eine gigantische Burg. Mithilfe seiner Lakaien, zwei schelmischen Ratten, hat er dafür den Fluss aufgestaut. Innerhalb kürzester Zeit entsteht ein riesiger See, der den umliegenden Wald überflutet. Bedroht von den Wassermassen, sind Fuchs und Hase gezwungen, herauszufinden, wer dahintersteckt. Sie müssen dabei nicht nur ihr Zuhause retten, sondern auch ihren spurlos verschwundenen Freund Eule finden.

Ab 17.10. im Bambi

Erstaufführung

HAROLD UND DIE ZAUBERKREIDE

(Harold and the Purple Crayon) USA 2024 - 89 Min. - ab 6 - Regie: Carlos Saldanha. Mit Zachary Levi. Zooey Deschanel, Jemaine Clement u.a.

Harold ist ein kleiner Junge, der die Hauptfigur in einem Bilderbuch ist. Mit seiner Zauberkreide kann er alles, was er malt, lebendig werden lassen. Als Erwachsener schafft Harold den Übertritt in die Realwelt. Dort angekommen muss sich Harold zunächst an einige Dinge gewöhnen. Umgekehrt sorgt er mit seiner Zauberkreide für eine Menge Aufsehen. Als die Kreide in die falschen Hände gerät, ist es an Harold, sie wiederzubekommen, um sowohl die reale als auch seine Fantasiewelt zu retten.

27.10., 3.11. im Metropol

LUSTIGES PETTERSSON UND FINDUS MITMACHKINO

Der alte Pettersson und sein Kater Findus sind zurück auf der großen Leinwand! Im Mitmachkino erleben sie auf ihrem Bauernhof am Rande eines kleinen Dorfes irgendwo in Schweden fünf lustige und spannende Abenteuer! Ein Kinospaß zum Mitsingen, Mittanzen, Mitlachen!

Gezeigt wird „Die tote Elster" sowie 4 weitere Geschichten, 2 Mittanzstücke & viel direkte Ansprache von der Großen Leinwand!

Dauer: 60 Min.

Ohne Altersbeschränkung

26.10. & 27.10., 2.11. & 3.11. im Metropol

playtime by biograph

Büro der Düsseldorfer Filmkunstkinos
Brachtstr. 15 , 40223 Düsseldorf
Tel: 0211/171 11 94 – Fax: 0211/171 11 95
e-mail: playtime@filmkunstkinos.de
Website: www.filmkunstkinos.de

Das Programm der Düsseldorfer Filmkunstkinos erhalten Sie:
- per automatischer Programmansage unter 0211/836 99 73
- per Fax-Abruf unter 0211/171 11 96 zum Ortstarif
- im Internet unter www.filmkunstkinos.de

Schicken Sie uns Ihre e-mail-Adresse und Sie erhalten unseren wöchentlichen **Newsletter**, der Sie über neue Filme, Events und alle Termine informiert.

Unsere Kinos können Sie auch mieten! Preise ab 150 € (Kindergeburtstag ab 100 €). Infos unter 0211/171 11 94!

Redaktion: Kalle Somnitz, Anne Wotschke, Eric Horst, Silvia Bahl, Nathanael Brohammer, Daniel Bäldle, Sarah Falke, Claudia Hötzendorfer
Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten

OKTOBER

BLACK BOX

CITY DREAMERS

VIVRE SA VIE

SUBMERGENCE

Programmschwerpunkte:

Paris, 1962 – Chronologie eines Kinojahres

Bewegte Romantik – Filmreihe anlässlich des 250. Geburtstages von Caspar David Friedrich

Architektur & Film: Wir bauen in den USA

Tag des Audiovisuellen Erbes: Nachlass Walter Bockmayer

LOS DELINCUENTES

ORLACS HÄNDE

Filmmuseum Düsseldorf

Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit

OKTOBER

DI 01
15:00 Filmklassiker am Nachmittag
GROSSE FREIHEIT NR. 7
Helmut Käutner · D 1944

20:00 Stationen der Filmgeschichte
LE PARIS DES MANNEQUINS
François Reichenbach · F 1962
VIE PRIVÈE · PRIVATLEBEN
Louis Malle · F 1962 · mit Einführung

MI 02
20:00 Architektur & Film
VERSCHIEBUNG DER OBERKASSELER BRÜCKE
Jupp Jäger · BRD 1976
BROOKLYN BRIDGE
Ken Burns · USA 1981 · mit Einführung

DO 03
17:30 Paris, 1962 – Chronologie eines Kinojahres
LE CINÉMATHÈQUE FRANÇAIS
Jean Herman · F 1962
JULES ET JIM · JULES UND JIM
François Truffaut · F 1962

20:00 Neu restauriert
BORN IN FLAMES
IN FLAMMEN GEBOREN
Lizzie Borden · USA 1982

FR 04
20:30 42nd Street Düsseldorf
SLAUGHTER
Jack Starrett · USA 1972 · mit Einführung

22:30 42nd Street Düsseldorf
HEI JIAN GUI JING TIAN
CHING – DAS GEHEIMNIS DES SCHWARZEN SCHWERTES
Lung Chien · TWN 1971

SA 05
18:45 Paris, 1962 – Chronologie eines Kinojahres
LE CINÉMATHÈQUE FRANÇAIS
Jean Herman · F 1962
JULES ET JIM · JULES UND JIM
François Truffaut · F 1962

21:00 Paris, 1962 – Chronologie eines Kinojahres
LE PARIS DES MANNEQUINS
François Reichenbach · F 1962
VIE PRIVÈE · PRIVATLEBEN
Louis Malle · F 1962

SO 06
15:00 Filmklassiker am Nachmittag
GROSSE FREIHEIT NR. 7
Helmut Käutner · D 1944

17:00 Paris, 1962 – Chronologie eines Kinojahres
CLÉO DE 5 À 7
CLEO – MITTWOCH ZWISCHEN 5 UND 7
Agnès Varda · F 1962
DANS LE VENT
Jacques Rozier, William Rozier · F 1962

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI 08
20:00 Stationen der Filmgeschichte
THE KNACK... AND HOW TO GET IT
DER GEWISSE KNIFF
Richard Lester · GB 1964 · mit Einführung

MI 09
20:00 Architektur & Film
KAROLA BLOCH – UND DANN NIMMT DIE FRAU DIE GESCHICKE IN DIE HAND
Helga Reidemeister · BRD 1982
REGULAR OR SUPER – VIEWS ON MIES VAN DER ROHE
Patrick Demers, Joseph Hillel · CAN 2004
mit Einführung

DO 10
20:00 Spanischer Filmclub
LOS DELINCUENTES
DIE MISSETÄTER
Rodrigo Moreno · ARG·BRA 2023 · mit Einführung

FR 11
19:00 Psychoanalyse & Film
ICH HIESS SABINA SPIELREIN
Elisabeth Márton · F·D 2002
mit Vortrag und Diskussion

SA 12
18:45 Paris, 1962 – Chronologie eines Kinojahres
CLÉO DE 5 À 7
CLEO – MITTWOCH ZWISCHEN 5 UND 7
Agnès Varda · F 1962
DANS LE VENT
Jacques Rozier, William Rozier · F 1962

20:30 Paris, 1962 – Chronologie eines Kinojahres
VIVE LE TOUR
Louis Malle · F 1962
LE SIGNE DU LION
IM ZEICHEN DES LÖWEN
Éric Rohmer · F 1962

SO 13
15:00 Bewegte Romantik – Filmreihe anlässlich des 250. Geburtstages von Caspar David Friedrich
DAS BLAUE LICHT
Béla Balázs, Leni Riefenstahl · D 1932 · mit Einführung

17:00 Bewegte Romantik – Filmreihe anlässlich des 250. Geburtstages von Caspar David Friedrich
SUBMERGENCE · GRENZENLOS
Wim Wenders · USA·D·F·E 2017 · mit Einführung

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI 15
20:00 Stationen der Filmgeschichte
DUEL · DUELL
USA 1971 · Steven Spielberg · mit Einführung

MI 16
20:00 Architektur & Film
CITY DREAMERS
Joseph Hillel · CAN·USA 2018 · mit Einführung

KARTENVORBESTELLUNG:
0211.89-92232

DO 17
20:00 Italienischer Filmclub
C'È ANCORA DOMANI
MORGEN IST AUCH NOCH EIN TAG
Paola Cortellesi · I 2023 · mit Einführung

FR 18
18:45 Paris, 1962 – Chronologie eines Kinojahres
VIVE LE TOUR
Louis Malle · F 1962
LE SIGNE DU LION
IM ZEICHEN DES LÖWEN
Éric Rohmer · F 1962

20:45 Paris, 1962 – Chronologie eines Kinojahres
LE COMBAT DANS L'ÎLE
DER KAMPF AUF DER INSEL
Alain Cavalier · F 1962

SA 19
19:00 Bewegte Romantik – Filmreihe anlässlich des 250. Geburtstages von Caspar David Friedrich
NOSFERATU – EINE SYMPHONIE DES GRAUENS
Friedrich Wilhelm Murnau · D 1922
mit Einführung und Klavierbegleitung

21:00 Paris, 1962 – Chronologie eines Kinojahres
THÉRÈSE DESQUEYROUX
DIE TAT DER THERESE D.
Georges Franju · F 1962

SO 20
12:30 Bewegte Romantik – Filmreihe anlässlich des 250. Geburtstages von Caspar David Friedrich
SUBMERGENCE · GRENZENLOS
Wim Wenders · USA·D·F·E 2017

15:00 Paris, 1962 – Chronologie eines Kinojahres
LA JETÉE
AM RANDE DES ROLLFELDS
Chris Marker · F 1962
VIVRE SA VIE
DIE GESCHICHTE DER NANA S.
Jean-Luc Godard · F 1962

17:30 Bewegte Romantik – Filmreihe anlässlich des 250. Geburtstages von Caspar David Friedrich
VERBRANNTE ERDE
Thomas Arslan · D 2024

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI 22
20:00 Stationen der Filmgeschichte
LES CROIX DE BOIS
HÖLZERNE KREUZE
Raymond Bernard · F 1932 · mit Einführung

MI 23
20:00 Architektur & Film
BREUER'S BOHEMIA
James Crump · USA 2021 · mit Einführung

DO 24
20:00 Französischer Filmclub
SAGES-FEMMES
DIE ZUKUNFT IN UNSEREN HÄNDEN
Léa Fehner · F 2023 · mit Einführung

FR 25
18:30 Paris, 1962 – Chronologie eines Kinojahres
LE COMBAT DANS L'ÎLE
DER KAMPF AUF DER INSEL
Alain Cavalier · F 1962

20:30 Paris, 1962 – Chronologie eines Kinojahres
LA JETÉE
AM RANDE DES ROLLFELDS
Chris Marker · F 1962
VIVRE SA VIE
DIE GESCHICHTE DER NANA S.
Jean-Luc Godard · F 1962

SA 26
20:00 Stummfilm + Musik
ORLACS HÄNDE
Robert Wiene · AU 1924

SO 27
15:00 Paris, 1962 – Chronologie eines Kinojahres
THÉRÈSE DESQUEYROUX
DIE TAT DER THERESE D.
Georges Franju · F 1962

17:00 Tag des Audiovisuellen Erbes
BEI DEN DREHARBEITEN ZU DEM FILM: CARMEN
Walter Bockmayer · BRD 1972
CARMEN
Walter Bockmayer · BRD 1972 · mit Einführung

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI 29
20:00 Stationen der Filmgeschichte
ONE FLEW OVER THE CUCKOO'S NEST
EINER FLOG ÜBER DAS KUCKUCKSNEST
Miloš Forman · USA 1975 · mit Einführung

MI 30
20:00 Bewegte Romantik – Filmreihe anlässlich des 250. Geburtstages von Caspar David Friedrich
DAS BLAUE LICHT
Béla Balázs, Leni Riefenstahl · D 1932

DO 31
20:00 Bewegte Romantik – Filmreihe anlässlich des 250. Geburtstages von Caspar David Friedrich
VERBRANNTE ERDE
Thomas Arslan · D 2024 · mit Einführung

Sie möchten regelmäßig den Newsletter der Black Box erhalten? Anmeldung unter: florian.deterding@duesseldorf.de

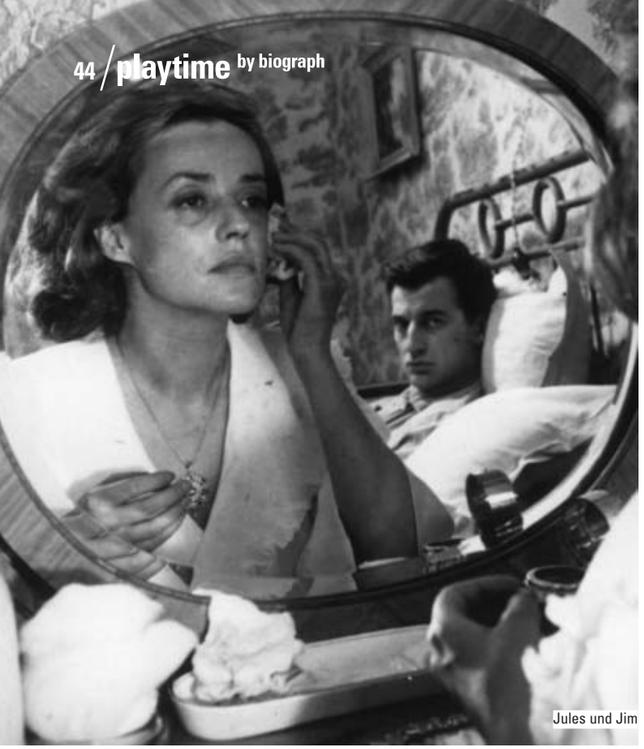
BLACK BOX –
Kino im Filmmuseum
der Landeshauptstadt Düsseldorf
Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf
Telefon 02 11.8 99 22 32
filmmuseum@duesseldorf.de

www.duesseldorf.de/filmmuseum

Eintritt:
Sofern nicht anders angegeben pro Person 7,00 € / ermäßigt 5,00 € / mit Black-Box-Pass 4,00 €

Übrigens: Ihre Kinokarten erhalten Sie auch im Vorverkauf! Die Karten sind jeweils ab dem 15. des Vormonats ganztägig an der Kasse erhältlich. Telefonisch reservierte Karten müssen spätestens 20 Minuten vor Filmbeginn abgeholt werden. Die Kinokasse öffnet 45 Minuten vor Filmbeginn.

facebook /FilmmuseumDuesseldorf
instagram/@filmmuseumduesseldorf



Jules und Jim

PARIS, 1962

CHRONOLOGIE EINES KINOJAHRES

Filmreihe 1. – 27.10.

Ende der 1950er-Jahre beginnt in Paris eine Gruppe von Regisseur*innen das französische Kino zu erneuern – eine Reaktion auf das starre und studiogebundene Kino der 1950er-Jahre. Angeführt von François Truffaut und weiteren Kollegen der Filmzeitschrift Cahiers du Cinema entsteht die „Nouvelle Vague".
Ab 1958 erscheinen zahlreiche Debutfilme neuer Filmschaffender. Das Jahr 1962 markiert dabei einen Wendepunkt: Die meisten Filmemacher*innen der Nouvelle Vague haben ihre ersten Versuche hinter sich gelassen, ihre Filme werden fester Bestandteil der Pariser Kinolandschaft, sie haben sich etabliert. Im Dezember 1962 berichtet die Filmzeitschrift Cahiers du Cinema mit einer Sondernummer erstmalig über die Nouvelle Vague und verankert diese Strömung als elementaren Bestandteil in der französischen Filmkultur.
Die Filmreihe „Paris 1962" präsentiert Filme, die in der französischen Hauptstadt gedreht und in diesem prägnanten Jahr in den Pariser Kinos gesehen und rezipiert wurden. Wie haben die Kinogänger*innen dieses Kinojahr erlebt? Welche Umstände prägten das Filmgeschehen?
Eine der ersten interessanten Pariser Kinoveröffentlichungen im Jahr 1962 ist VIE PRIVÉE von Louis Malle, der ab dem 31. Januar Brigitte Bardot in der Hauptrolle präsentiert und so den Mythos um ihre Person behandelt. Bardot befindet sich auf dem Höhepunkt ihrer Karriere, sie und ihre Ehe mit dem Schauspieler Jacques Charrier wird von der Boulevard-Presse genau beobachtet und kommentiert. Noch ahnt niemand, dass bereits im Jahr 1963 die Scheidung folgen wird.
Ebenfalls im Januar bringt François Truffaut JULES ET JIM ins Kino. Er und seine Hauptdarstellerin Jeanne Moreau werden noch im selben Jahr mit dem Étoile de Cristal der französischen Filmakademie für den besten französischen Film und die beste Darstellerin ausgezeichnet.
Der Februar 1962 wird zu einem nationalen Trauma: Bevor Frankreich und Algerien im März 1962 in Évian-les-Bains einen Friedensvertrag unterzeichnen, kommen während einer Demonstration gegen den Algerienkrieg an der Metrostation Charonne neun Personen durch Polizeigewalt ums Leben. In Krisensituationen dürstet es den Menschen nach Ablenkung. Jacques Demy dreht seine Filme außerhalb von Paris und ist ein gutes Beispiel für ein bewusst unbeschwertes Kino, das trotz eskapistischem „Gestus" den Algerienkrieg rückblickend nicht ausklammert. Am 18. März gewinnt Isabelle Aubret in Luxemburg mit dem Lied „Un premier amour" für Frankreich die siebte Auflage des Eurovision Song Contest. Jacques Demy wird auf sie aufmerksam und sieht sie für eine Hauptrolle in LES PARAPLUIES DE CHERBOURG (1964) vor. Der Plan wird sich nicht umsetzen lassen, da Isabelle Aubret vor Drehbeginn einen schweren Autounfall hat. Jacques Demys Ehefrau Agnès Varda bringt am 11. April 1962 ihren zweiten Spielfilm CLÉO DE 5 À 7 auf die Pariser Leinwände, der sich zum einen ins Private zurückzieht und zum anderen Paris als zweite Hauptdarstellerin inszeniert. Die Filmkritikervereinigung Association Française de la Critique de Cinéma kürt den Film zum besten französischen Film des Jahres und zeichnet ihn mit dem Prix Méliès aus. Wenige Tage später, am 16. April, wird Georges Pompidou Premierminister Frankreichs.
Das Jahr 1962 ist eines der fruchtbarsten in der Geschichte des Jazz. Dies macht sich auch in Paris bemerkbar: Charles Aznavour gibt eines seiner legendären Konzerte am 3. April 1962 in Paris und Ray Charles spielt zwischen dem 17. und dem 25. Mai eine Reihe von Konzerten im Olympia. Die Regisseure der Nouvelle Vague inszenieren ihre Filme ebenfalls mit großer Lust an der Improvisation und die aus den USA stammende Populärkultur übt eine große Faszination auf sie aus. Möglicherweise sind Jean-Luc Godard, Louis Malles oder François Truffaut auf einigen der zahlreichen Jazzkonzerte in diesem Jahr in Paris anzutreffen.
Am 3. Juni 1962 wird eine Boeing 707-328B der Air France, die sich auf dem Flug nach New York-Idlewild befand, bei einem missglückten Startabbruch auf dem Flughafen Paris-Orly vollständig zerstört. Zu Beginn des Jahres drehte Marker dort noch seinen Fotofilm LA JETÉE. In einem Interview erläutert er rückblickend, er habe eine Geschichte fotografiert, die er selbst nie ganz verstanden habe.
Später im Sommer findet die 49. Tour de France statt, die am 24. Juni in Nancy beginnt und am 15. Juli in Paris endet. Jacques Anquetil gewinnt nicht nur das Rennen, sondern stellte mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 37,306 km/h auch einen neuen Geschwindigkeitsrekord auf. Louis Malle dokumentiert das große Sport-Event in seinem Film VIVE LE TOUR. Das gedrehte Material wird Malle allerdings erst Jahre später auf dem Schneidetisch montieren.
Nachdem Romy Schneider auf der Suche nach anspruchsvollen Rollen 1958 nach Paris gegangen war, sind nach Engagements am Theater im Jahr 1962 ihre ersten bedeutenden Filme im Kino zu sehen: BOCACCIO 70, LE PROCÉS und im September Alain Cavaliers LE COMBAT DANS LÎLE. Der Film ist stark von den Ereignissen rund um die rechtsextremistischen Umtriebe der französischen Terrororganisation OAS („Organisation de l'armée secrète") beeinflusst, deren mörderische Machenschaften in den Jahren 1961 und 1962 in Paris ihren Höhepunkt fanden.
Im selben Monat startet VIVRE SA VIE, der bereits vierte Spielfilm von Jean-Luc Godard, in den französischen Kinos. Godard reizt als Essayist mit hohem formalistischen Anspruch den Regelbruch maximal innovativ aus. In der Hauptrolle ist seine damalige Ehefrau Anna Karina zu sehen.
Im Dezember schließt das Kinojahr 1962 mit einer Ausgabe der Filmzeitschrift Cahiers du Cinema, die ausschließlich dem Thema „Nouvelle Vague" gewidmet ist. Neben Interviews mit Godard, Chabrol und Truffaut werden 162 (!) neue französische Filmschaffende präsentiert, denen bescheinigt wird, durch ihre formalästhetischen Qualitäten Teil der Nouvelle Vague zu sein. Ebenso schnell wie die Regisseur*innen der Nouvelle Vague das französische Kino kaperten, erneuerten und weltweit Einfluss auf das Film- geschehen nahmen, wird auch ihr Ende attestiert. So schrieb der Regisseur (und Kritiker dieser Strömung) Michel Audiard bereits im Jahr 1959 „Die Nouvelle Vague ist tot."
Im Kurzfilm LE CINÉMATHÈQUE FRANÇAIS gesteht Jean Herman den Protagonisten der Nouvelle Vague einen weitreichenderen Einfluss zu. Bei den Regisseuren handele es sich um „junge Männer, die das Kino von morgen in sich tragen."

PROGRAMMÜBERSICHT

LE PARIS DES MANNEQUINS · *F 1962*
VIE PRIVÈE · PRIVATLEBEN · *F 1962*
LE CINÉMATHÈQUE FRANÇAIS · *F 1962*
JULES ET JIM · JULES UND JIM · *F 1962*
DANS LE VENT · *F 1962*
CLÉO DE 5 À 7 · CLEO – MITTWOCH ZWISCHEN 5 UND 7 · *F 1962*
VIVE LE TOUR · *F 1962*
LE SIGNE DU LION · IM ZEICHEN DES LÖWEN · *F 1962*
LE COMBAT DANS L'ÎLE · DER KAMPF AUF DER INSEL · *F 1962*
THÉRÈSE DESQUEYROUX · DIE TAT DER THERESE D. · *F 1962*
LA JETÉE · AM RANDE DES ROLLFELDS · *F 1962*
VIVRE SA VIE · DIE GESCHICHTE DER NANA S. · *F 1962*

WEITERE INFOS FINDEN SIE IM FILMINDEX

BEWEGTE ROMANTIK

FILMREIHE ANLÄSSLICH DES 250. GEBURTSTAGES VON CASPAR DAVID FRIEDRICH

13. – 31.10.

Obwohl der romantische Maler Caspar David Friedrich (1774–1840) lange vor dem Aufkommen des bewegten Bildes lebte, ist sein Schaffen dennoch eng mit dem Medium Film verbunden. Sein Werk stellt einen maßgeblichen Bezugspunkt dar, der schon im frühen Film der Weimarer Republik evident wird und bis in heute in ganz verschiedenen Filmproduktionen aufflackert. Das Filmmuseum spürt anlässlich des 250. Geburtstages des Greifswalder Künstlers diesem Potpourri der Rekurse mit einer Auswahl von vier Filmen nach. Dabei finden sich beispielsweise Motive seines Œuvres wie das Meer, die Berge – oder abstrakter – die Weite, Sehnsucht und Unendlichkeit in den Filmen mit mehr oder minder expliziten Referenzen wieder.
Aber auch die Kompositionen von Landschaften oder Charakteristika wie die Rückenfigur werden aus dem Medium des Ölbildes auf Zelluloid übertragen. Teilweise reichen die filmischen Verwandtschaften jedoch auch über diese konkreten Anleihen hinaus und setzen die großen Zusammenhänge des menschlichen Daseins, wie sie von den Romantiker*innen für die Moderne neu verhandelt wurden, oder gar bestimmte Ideologien ins Zentrum – letzteres besonders augenscheinlich in der NS-Rezeption der Malerei Friedrichs, die sich auch in der Filmproduktion dieser Zeit niederschlägt. Und manchmal sind es auch ganz einfache Verbindungen, die einer pop- kulturellen Begeisterung für Friedrichs Werk entstammen, wie sie besonders in diesem Jubiläumsjahr spürbar ist.

PROGRAMMÜBERSICHT:

DAS BLAUE LICHT · *D 1932*
SUBMERGENCE · GRENZENLOS · *USA/D/F/E 2017*
NOSFERATU – EINE SYMPHONIE DES GRAUENS · *D 1922*
VERBRANNTE ERDE · *D 2024*

ARCHITEKTUR & FILM:

WIR BAUEN IN DEN USA

Filmreihe 2. – 23.10.

Die erste deutsche Ansiedlung auf dem Boden der heutigen USA geht auf das 17. Jahrhundert zurück. Es sind 13 mennonitische Krefelder Familien, die sich damals in diesem gewaltvollen Kontext der Kolonisierung in Pennsylvania niederließen. 340 Jahre später möchte sich das Land NRW an diese lange Geschichte mit den USA erinnern. Zu diesem Anlass freut sich die Architektenkammer des Landes, mit der Filmreihe „Wir bauen in den USA" zu dieser Erzählung beizutragen.
Die Welt auf der anderen Seite des Atlantiks war seit den ersten kolonialen Eroberungen über Jahrhunderte bei den imperialistischen Nationen begehrt. Insbesondere der nordamerikanische Kontinent wurde von vielen Europäer*innen besetzt und mit der Aussicht auf berufliche Chancen und finanziellen Erfolg verbunden. In Zeiten von Krisen sind Architekt*innen und Ingenieur*innen aus wirtschaftlichen oder politischen Gründen aus Deutschland in die USA gegangen, oft ohne zurückzukehren.
Von Johann Augustus Röbling im 19. sowie über Karola Bloch, Cornelia Oberlander, Marcel Breuer und Mies van der Rohe im 20. Jahrhundert erzählen die ausgewählten Dokumentarfilme der Reihe von dem Leben dieser Menschen aus NRW und ihren architektonischen Projekten in den USA, die bis heute zum Teil als Ikonen der US-amerikanischen städtebaulichen Landschaft bewundert werden. Von New York nach Chicago, von New Hampshire nach Massachusetts und schließlich bis über die Grenzen nach Kanada gehen wir auf eine filmische Reise von Brücken zu Hochhäusern, von Wohnanlagen zu Privathäusern. Damit wird ein breites Bild des architektonischen Erbes von Deutschland in den USA gezeichnet.

PROGRAMMÜBERSICHT:

BROOKLYN BRIDGE · *USA 1981*
VERSCHIEBUNG DER OBERKASSELER BRÜCKE · *BRD 1976*
KAROLA BLOCH – UND DANN NIMMT DIE FRAU DIE GESCHICKE IN DIE HAND · *BRD 1982*
REGULAR OR SUPER-VIEWS ON MIES VAN DER ROHE · *CAN 2004*
CITY DREAMERS · *CAN/USA 2018*

TAG DES AUDIOVISUELLEN ERBES:

NACHLASS WALTER BOCKMAYER (1948–2014)

SO 27.10. 17:00

In mehreren Schritten übernimmt das Filmmuseum den Nachlass von Wolfgang Bockmayer. Die Verbindungen des Filmmuseums zu seiner Produktionsfirma Entenproduktion in Köln, die er zusammen mit seinem Lebensgefährten und Co-Regisseur wie Kameramann Rolf Bührmann gegründet hatte, sind eng. Unmittelbar nach der Produktionszeit seines Frühwerks wurden die Super8-Materialien dem Filmmuseum geschenkt. Davon wurden wiederum vom Filmmuseum in den 1980er-Jahren 16mm Filmkopien als Sicherungskopien hergestellt. So entsteht nun mit der Übernahme des Nachlasses eine Sammlung, die auf beeindruckende Weise Walter Bockmayers Filmschaffen dokumentiert. Das Filmmuseum Düsseldorf stellt die Übernahme anhand ausgewählter Filme, Objekte und Archivalien im Rahmen des Welttags des Audiovisuellen Erbes vor.

BEI DEN DREHARBEITEN ZU DEM FILM: CARMEN
BRD 1972 · 12 min · DF · 16mm (Blow Up von S8) · ab 18
R: Walter Bockmayer · K: Rolf Bührmann

CARMEN
BRD 1972 · 83 min · DF · 16mm (Blow Up von S8) · ab 18
R/B: Walter Bockmayer · K: Rolf Bührmann · D: Walter Bockmayer, Rolf Bührmann, Helmut Kuhn u.a.

FILMINDEX BLACK BOX

DAS BLAUE LICHT

D 1932 · 85 min · DF · digitalDCP · FSK 12
R: Béla Balázs, Leni Riefenstahl ·
B: Béla Balázs, Leni Riefenstahl, Carl Mayer
K: Hans Schneeberger · D: Leni Riefenstahl, Mathias Wieman, Beni Führer u.a.

In Mondlichtnächten schimmert es blau vom Monte Cristallo. Nachdem mehrere Männer auf der Suche nach dessen Ursprung verunglückt sind, wendet sich der Unmut der Dorfbewohner*innen gegen das Mädchen Junta, die als einzige den Weg kennt und bald als Hexe angefeindet wird. Als der Maler Vigo ihr in einer Nacht auf den Berg folgt, beginnt die Katastrophe.

SO 13.10. 15:00 | MI 30.10. 20:00

BREUER'S BOHEMIA

USA 2021 · 73 min · OF · digitalDCP · FSK 12
R/B/K: James Crump

In Europa ist Marcel Breuer (1902-1981) durch seine Ausbildung am Bauhaus und seine Möbelentwürfe hauptsächlich als Designer bekannt. In den USA wird er eher als Architekt erinnert, dies mit guten Gründen. Der US-amerikanische Filmemacher und Kunsthistoriker James Crump lädt zu einer intimen filmischen Entdeckung in dem sich wandelnden sozialpolitischen Kontext der Zeit ein. ***Deutschlandpremiere***

MI 23.10. 20:00

BROOKLYN BRIDGE

USA 1981 · 58 min · OF · digital1080p · FSK 0
R: Ken Burns · B: Amy Stechler

Im Vorprogramm
VERSCHIEBUNG DER OBERKASSELER BRÜCKE
BRD 1976 · 13 min · ohne Ton · digitalDCP · ab 18 · R/K: Jupp Jäger

Die Brooklyn Bridge ist eine Ikone des New Yorker Stadtbildes, die gerade im Film wie ein nicht alternder Superstar immer wieder zu bewundern ist. Weniger bekannt ist, dass ein deutscher Auswanderer sie konzipiert hat. Nach einem Studium, u.a. Architektur und Brückenbau, an der Berliner Bauakademie arbeitete Johann Augustus Röbling (1806–1869) in Westfalen, wo er Pläne für eine Brücke über Ruhr und Leine entwickelte. 1831 wanderte er in die USA aus.
J. Jäger dokumentiert in VERSCHIEBUNG DER OBERKASSELER BRÜCKE die spektakuläre Aktion am 7. und 8. April 1976 in Düsseldorf.

MI 2.10. 20:00

CITY DREAMERS

CAN-USA 2018 · 80 min · OF · digitalDCP · ab 18 · R: Joseph Hillel ·
B: Bruno Baillargeon, Joseph Hillel ·
K: Léna Mill Reuillard, Stéphanie Anne ·
D: Phyllis Lambert, Cornelia Hahn Oberlander, Denise Scott Brown u.a.

Eine Stadt bauen heißt, Dinge zu verändern. Dieser Gedanke der kanadischen Architektin Phyllis Lambert betont das riesige Potenzial, durch Städteplanung, Architektur und Landschaftsarchitektur das alltägliche Leben der Menschen schöner zu machen. Mit dem Portrait von vier Architektinnen aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts lädt uns Joseph Hillel 14 Jahre nach REGULAR OR SUPER: VIEWS ON MIES VON DER ROHE (2004) zu einer Reflexion über den urbanen Raum ein.

MI 16.10. 20:00

DUELL
DUEL
USA 1971 · 90 min · OmU · digital1080p · FSK 17 · R: Steven Spielberg · B: Richard Matheson · K: Jack A. Marta D: Dennis Weaver, Jacqueline Scott, Carey Loftin u.a.
Handelsvertreter David Mann fährt durch die einsame kalifornische Mojave-Wüste, als er einen vor ihm fahrenden Truck überholt. Doch der Fahrer des Lasters, der nie zu erkennen ist, zieht sogleich wieder an Mann vorbei. Was folgt, ist eine sich stetig steigernde Verfolgungsjagd, bei der der Handelsvertreter vor dem stählernen Ungetüm flieht, das ihm scheinbar ohne jegliches Motiv verfolgt.

DI 15.10. 20:00

EINER FLOG ÜBER DAS KUCKUCKSNEST
ONE FLEW OVER THE CUCKOO'S NEST
USA 1975 · 133 min · DF · 35mm · FSK 12 · R: Miloš Forman · B: Bo Goldman, Lawrence Hauben · K: Haskell Wexler, Bill Butler D: Jack Nicholson, Louise Fletcher, Brad Dourif u.a.

R.P. McMurphy hat wenig Lust auf Zwangsarbeit im Gefängnis und täuscht deswegen Unzurechnungsfähigkeit vor. Sein Plan geht auf; er wird in eine psychiatrische Anstalt verlegt. Doch dort trifft er auf eine der ungewöhnlichsten und ikonischsten Antagonistinnen der Filmgeschichte: Schwester Ratched. Sie führt die Männerstation durch Manipulation und mit eisiger Autorität. McMurphys Kampfgeist ist geweckt. Vorerst.

DI 29.10. 20:00

CHING – DAS GEHEIMNIS DES SCHWARZEN SCHWERTES
HEI JIAN GUI JING TIAN
Taiwan 1971 · 78 min · DF · 35mm · FSK 18 · R: Lung Chien · B: Ge Tien · K: Liao WanWen D: Ching Ching Chan, Pin Chiang, Yuan Yi
Nur mit dem goldenen Schwert kann man das schwarze Schwert besiegen, aber vorher gilt es noch diverse Prüfungen zu bestehen: Bei Lung Chiens (WANG YU – STÄRKER ALS 1000 KAMIKAZE) buntem Streifen handelt es sich um einen klassischen Schwertkampf-Eastern taiwanesischer Bauart, der sich mit der Zeit dank gelungener Kamerarbeit, pittoresken Locations und diversen schön choreographierten Kämpfen einen kleinen Kultstatus „erkämpft" hat.

FR 4.10. 22:30

DER GEWISSE KNIFF
THE KNACK… AND HOW TO GET IT
GB 1964 · 85 min · DF · 35mm · FSK 18 R: Richard Lester · B: Charles Wood · K: David Watkin · D: Rita Tushingham, Michael Crawford, Ray Brooks u.a.
London in den Swinging Sixties. Nach Freiheit strebend, kommt Nancy aus der Provinz nach London und gibt vor, den Christlichen Verein Junger Mädchen zu suchen. Sie trifft auf Tom und Colin, die auf dem Schrottplatz ein altes Bett ergattert haben, das sie durch London nach Hause kutschieren. Colin, ein schüchterner junger Lehrer, hoffte vom aufgeblasenen Beau Tolen zu lernen, wie man Frauen verführt. Genau bei diesem landet jedoch Nancy, aber mit Toms Hilfe kommt alles schließlich ganz anders…

DI 8.10. 20:00

DIE GESCHICHTE DER NANA S.
VIVRE SA VIE
F 1962 · 83 min · DF · 35mm · FSK 12 R: Jean Luc Godard · B: Jean Luc Godard, Marcel Sacotte · K: Raoul Coutard · D: Anna Karina, Sady Rebbot, André S. u.a.

Im Vorprogramm
LA JETÉE · AM RANDE DES ROLLFELDS
F 1962 · 28 min · OmeU · digitalDCP · ab 18 R/B: Chris Marker · K: Jean Chiabaut, Chris Marker D: Hélène Châtelain, Davos Hanich, Jacques Ledoux

„Man ist verantwortlich für das, was man ist und tut." sagt Nana zu Beginn des Films und wird eher zufällig Prostituierte. Als sie sagt, was sie will, nämlich mit ihrem Geliebten zusammenziehen, zeigt ihr Zuhälter wenig Verständnis. Und wir, die wir zusammen mit Nana zuvor Carl Theodor Dreyers PASSION DE JEANNE D'ARC (1928) im Kino gesehen haben, sind nicht überrascht über dessen Reaktion.
Neben JeanLuc Godard gilt auch Chris Marker als Formalist und Avantgardist, der immer wieder die Regeln und die Formsprache des Kinos herausforderte. Sein experimenteller Science-Fiction-Film LA JETÉE ist aus Standbildern montiert und wurde von ihm selbst als „Photoroman" bezeichnet. Gedreht auf dem Pariser Flughafen Orly erzählt er die Geschichte einer Apokalypse.

SO 20.10. 15:00 I FR 25.10. 20:30

GRENZENLOS
SUBMERGENCE
USA/D/F/E 2017 · 112 min · OmU · digitalDCP FSK 12 · R: Wim Wenders · B: Erin Dignam · K: Benoît Debie · D: Alicia Vikander, James McAvoy u.a.

Bevor der britische Geheimagent James More zu seiner nächsten Mission nach Somalia aufbricht, verbringt er eine Woche in einem Hotel an der französischen Atlantikküste. Hier trifft er die Meeresforscherin Danielle, die ebenfalls kurz vor dem Beginn einer wichtigen Reise steht: Mit einem Tiefseeboot taucht sie zum Grund des Ozeans, um Bakterien zu untersuchen, die neue und grundlegende Antworten über den Ursprung des Lebens versprechen. Während langer Gespräche verlieben sich beide in einander, bevor sie zu ihren jeweiligen Missionen aufbrechen.

SO 13.10. 17:00 I SO 20.10. 12:30

GROSSE FREIHEIT NR. 7
D 1944 · 109 min · DF · digitalDCP · FSK 12 R: Helmut Käutner · B: Helmut Käutner, Richard Nicolas · K: Werner Krien D: Hans Albers, Ilse Werner, Hans Söhnker, Hilde Hildebrand u.a.
Auf der Reeperbahn nachts um halb eins: Seemanns Hannes ist zwischen seiner Liebe zu einer Varieté-Sängerin und seinem Verlangen nach Freiheit hin- und hergerissen. Helmut Käutners Film aus dem Jahr 1944 ist ein bemerkenswertes Beispiel für einen Film aus der NSZeit, der trotz seiner Entstehung unter den Bedingungen des Regimes eine gewisse Unabhängigkeit und künstlerische Qualität bewahrt hat.

DI 1.10. 15:00 I SO 6.10. 15:00

HÖLZERNE KREUZE
LES CROIX DE BOIS
F 1932 · 115 min · OmeU · digitalDCP · ab 18 R: Raymond Bernard · B: Raymond Bernard, Roland Dorgelès, André Lang · K: Jules Kruger, René Ribault · D: Pierre Blanchar, Gabriel Gabrio, Charles Vanel u.a.
Bei der Mobilisierung 1914 in Frankreich meldet sich auch der junge Student Demachy zum Kriegsdienst. Die anfängliche patriotische wie naive Euphorie wird von Desillusionierung abgelöst. Fürchterlich endlos lange Materialschlachten, in denen der Mensch als Kanonenfutter fungiert, zerstören jegliche Hoffnung. Reihenweise sterben Soldaten links wie rechts und marschieren mit ihren hölzernen Kreuzen in den Tod.

DI 22.10. 20:00

ICH HIESS SABINA SPIELREIN
F/D 2002 · 93 min · DF · 35mm · FSK 16 R: Elisabeth Márton · B: Elisabeth Márton, Signe Maehler, Yolande Knobel, Kristina Hjertén· K: Robert Nordström, Sergej Jurisdizki, Imre Becsi, Jan EriksonTillberg, Mischa Gavrjusjov · D: Eva Österberg, Lasse Almebäck, Marcedez Csampai u.a.

Sabina Spielrein war die erste weibliche Psychoanalytikerin und stand in enger Beziehung zu Carl Jung und Sigmund Freud. Ihre Arbeit mit Kindern und ihre Entdeckung des Todestriebs sind heute noch Meilensteine in der Entwicklung der psychoanalytischen Theorie.

Anschließender Vortrag und Diskussionsleitung: Dr. Bernd Nitzschke
Eintritt: 10,00 € · ermäßigt 8,00 € · mit Black-Box-Pass 7,00 €

FR 11.10. 19:00

IM ZEICHEN DES LÖWEN
LE SIGNE DU LION
F 1962 · 103 min · DF · 35mm · FSK 16 · R/B: Éric Rohmer · K: Nicolas Hayer D: Jess Hahn, Van Doude, Michèle Girardon u.a.

VIVE LE TOUR
F 1962 · 18 min · OmU · digitalDCP · FSK 6 R/B: Louis Malle · K: Ghislain Cloquet, Jacques Ertaud, Louis Malle

Der erste Langspielfilm von Éric Rohmer zählt zu den Schlüsselwerken der französischen Nouvelle Vague: Pierre Wesselrin, ein in Paris unbekümmert vor sich hinlebender US-Amerikaner, erfährt, dass sein erwartetes Erbe nicht ihm, sondern seinem Cousin zufallen wird. Der gescheiterte Musiker und Bohemien wird zum Clochard und Gelegenheitsdieb. Der Film fängt seine Streifzüge durch das sommerliche Paris mit Distanz aber Beharrlichkeit ein und konzentriert sich dabei auf kleine, alltägliche Details.
Der anschließende Kurzfilm VIVE LE TOUR von Louis Malle zeigt die Rennradfahrer, Teilnehmer an der Tour de France 1962.

SA 12.10. 20:30 I FR 18.10. 18:45

IN FLAMMEN GEBOREN
BORN IN FLAMES
USA 1982 · 81 min · OmU · digitalDCP · ab 18 R: Lizzie Borden · B: Lizzie Borden, Hisa Tayo · K: Ed Bowes, Al Santana, Phil O'Reilly D: Honey, Jeanne Satterfield, Adele Bertei
New York in einer imaginären amerikanischen Welt, die vor einem Jahrzehnt eine sozialistische Revolution erlebte, deren systemische Probleme aber immer noch allgegenwärtig sind – steigende Inflation und wenige Arbeitsplätze, Gewalt gegen Frauen, die in jeder Hinsicht Bürgerinnen zweiter Klasse sind, Rassismus und Sexismus gegen Minderheiten, die beschuldigt werden, den „echten" USAmerikaner*innen die Arbeitsplätze wegzunehmen. Aus Wut über die leeren sozialistischen Versprechungen nimmt eine Armee radikaler Frauen den Kampf gegen den Status quo auf.

MI 25.9. 20:00 I DO 3.10. 20:00

JULES UND JIM
JULES ET JIM
F 1962 · 105 min · DF · 35mm · FSK 18 R: François Truffaut · B: François Truffaut, Jean Gruault · K: Raoul Coutard · D: Jeanne Moreau, Oskar Werner, Henri Serre u.a.

Im Vorprogramm
LE CINÉMATHÈQUE FRANÇAIS
F 1962 · 9 min · OmeU · digitalDCP · ab 18 R/B: Jean Herman · K: Denys Clerval

JULES ET JIM von François Truffaut fängt nicht nur die Atmosphäre und die Stimmung der Belle Époque perfekt ein, sondern fesselt zusätzlich mit seiner einfühlsamen Darstellung menschlicher Beziehungen: Die beiden Freunde dieser Dreiecksgeschichte – der kleine rundliche Österreicher Jules und der große schmale Franzose Jim – lernen sich 1907 auf dem Montmartre kennen und sind die engsten Freunde, die sich durchaus auch ihre Geliebten teilen. Als die charismatische Catherine in ihr Leben tritt, bittet Jules seinen Freund: „Die da nicht? …ja, Jim?"

DO 3.10. 17:30 I SA 5.10. 18:45

DER KAMPF AUF DER INSEL
LE COMBAT DANS L' ÎLE
F 1962 · 104 min · DF · digitalDCP · FSK 16 R: Alain Cavalier · B: Alain Cavalier, Jean-Paul Rappeneau · K: Pierre Lhomme D: Romy Schneider, Jean-Louis Trintignant, Henri Serre u.a.

Clément, der Sohn eines Fabrikanten, gehört einer rechtsextremen Gruppe an, die die „Befreiung Europas" zum Ziel hat. Nach einem Fehlschlag spürt Clément den dafür schuldigen Verräter in Südamerika auf und erschießt ihn auf Anweisung des Gruppenführers. In seiner Abwesenheit beginnt seine Frau eine Liebesaffäre mit einem liberalen Drucker, was nach der Rückkehr des Extremisten zu einer harten Auseinandersetzung führt.

FR 18.10. 20:45 I FR 25.10. 18:30

KAROLA BLOCH – UND DANN NIMMT DIE FRAU DIE GESCHICKE IN DIE HAND
BRD 1982 · 43 min · OF · digital1080p · ab 18 · R: Helga Reidemeister

REGULAR OR SUPER-VIEWS ON MIES VAN DER ROHE
CAN 2004 · 56 min · OmeU · digital1080p · ab 18· R/ K: Patrick Demers, Joseph Hillel

Die 1905 im polnischen Łódź geborene Karola Bloch glaubte an die Utopie des Bauhauses, wo sie Kurse besuchen durfte. Nach aktivem Widerstand gegen den Nationalsozialismus musste die begeisterte Kommunistin das Land verlassen. Ihr Exil führte sie und ihren Mann, den Philosophen Ernst Bloch, in die USA, wo sie als Architektin arbeitet. 1982 ergreift die in Berlin tätige Dokumentarfilmemacherin Helga Reidemeister die Initiative, Karola Bloch zu interviewen.

Der Dokumentarfilm REGULAR OR SUPER-VIEWS ON MIES VAN DER ROHE über den in Aachen geborenen Architekten beginnt mit dem Ende seiner Karriere, nämlich eine Tankstelle auf Nun's Island in der Nähe von Montreal, die er zwei Jahre vor seinem Tod konzipierte.

MI 9.10. 20:00

DIE MISSETÄTER
LOS DELINCUENTES
ARG/BRA 2023 · 180 min · OmU · digitalDCP · FSK 12 R/B: Rodrigo Moreno · K: Alejo Maglio · D: Daniel Elías, Esteban Bigliardi, Margarita Molfino u.a.
In Buenos Aires plant der Bankangestellte Morán, sich aus seiner beruflichen Routine zu befreien. Er stielt exakt die Summe, die er bis an sein Lebensende verdient hätte und lässt es durch seinen Kollegen und Komplizen Román verstecken. Während interne Ermittlungen laufen, trifft Román bald auf eine mysteriöse Frau.

DO 10.10. 20:00

CLEO – MITTWOCH ZWISCHEN 5 UND 7
CLÉO DE 5 À 7
F 1962 · 90 min · OmeU · 35mm · FSK 16 R/B: Agnès Varda · K: Paul Bonis, Alain Levent, Jean Rabier · D: Corinne Marchand, Antoine Bourseiller, Dominique Davray u.a.

Im Vorprogramm
DANS LE VENT
F 1962 · 8 min · OmeU · digitalDCP · ab 18 · R: Jacques Rozier, William Rozier B: Denise DuboisJallais, Jacques Rozier · K: Willy Kurant

Das Porträt der jungen Cléo Victoire, integriert in ein filmisches Dokument über Paris im Sommer. Cléo steht kurz vor dem Durchbruch als Sängerin, fühlt sich aber in ihrer jungen Naivität bereits als Star. An einem Mittwoch zwischen fünf und sieben gerät ihre Welt ins Wanken. Nach einem Arztbesuch um fünf besteht der Verdacht auf eine schwere Krankheit, um sieben soll sie die genaue Diagnose erhalten. Der Film kreist minutiös um diese beiden Stunden des Wartens, während derer Cléo ihr Wesen grundsätzlich verändert.
Hüte, Mäntel, Stiefel und Umhänge: Das sind die Themen des Vorfilms DANS LE VENT, Jacques Roziers kurzem Dokumentarfilm über die französischen Modetrends des Jahres 1962.

SO 6.10. 17:00 I SA 12.10. 18:45

MORGEN IST AUCH NOCH EIN TAG
C'È ANCORA DOMANI
I 2023 · 118 min · OmU · digitalDCP · FSK 12 R: Paola Cortellesi · B: Furlo Andreotti, Giulia Calenda, Paola Cortellesi · K: Davide Leone · D: Paola Cortellesi, Valerio Mastandrea, Romana Maggiora Vergano u.a.

C'È ANCORA DOMANI ist ein Film der Superlative: Er wurde nicht nur 19 Mal für den bedeutendsten italienischen Filmpreis, den Davide di Donatello, nominiert, sondern war in Italien auch der bestbesuchte Film der letzten Jahrzehnte. Damit einher ging eine extrem große Presseresonanz. Das macht neugierig!

DO 17.10. 20:00

NOSFERATU – EINE SYMPHONIE DES GRAUENS
D 1922 · 101 min · dt. Zwischentitel · digitalDCP · FSK 12 · R: Friedrich Wilhelm Murnau · B: Henrik Galeen · K: Fritz Arno Wagner, Günther Krampf D: Max Schreck, Gustav von Wangenheim, Greta Schröder

Thomas Hutter, Sekretär eines Maklers in Wisborg, reist nach Transsilvanien, denn sein Arbeitgeber hat einen Brief des Grafen Orlok erhalten, der ein Haus in Huttens beschaulicher Heimatstadt kaufen möchte. Doch nicht nur Huttens Frau Ellen hat ein ungutes Gefühl, auch die rumänischen Dorfbewohner*innen warnen den Reisenden vor den möglichen Gefahren. Doch der Sekretär reist unbeirrt weiter.

Daniel Kothenschulte (Köln) begleitet den Film am Klavier.

SA 19.10. 19:00

ORLACS HÄNDE
Stummfilm + Musik
AU 1924 · 90 min · dt. Zwischentitel · digitalDCP · FSK 0 · R: Robert Wiene · B: Louis Nerz· K: Günther Krampf, Hans Androschin · D: Conrad Veidt, Alexandra Sorina, Fritz Kortner, Carmen Cartellieri u.a.
Nach einem Unfall werden dem Pianisten Paul Orlac die Hände eines hingerichteten Raubmörders transplantiert. Doch seine neuen Hände entwickeln schnell ein Eigenleben. Robert Wiene inszeniert 1924 ein expressionistisches Meisterwerk, wegweisend für das Horrorgenre und die Entstehung des Subgenres, dem Body-Horror. Das Spiel von Licht und Schatten sowie die verzerrten Kulissen schafft eine düstere und bedrohliche Atmosphäre, die zum Markenzeichen des expressionistischen Films wurde. Diese Elemente wurden von anderen Künstler*innen des Expressionismus übernommen und prägten die Ästhetik des gesamten Genres. Auch reflektiert der Film die sozialen und kulturellen Ängste seiner Zeit. Nach dem Ersten Weltkrieg und während der Weimarer Republik waren die Menschen von Unsicherheiten zu Fragen der Identität, Technologie und der menschlichen Natur beeinflusst. So ist der Film bis heute nicht nur als beeindruckendes filmisches Zeugnis, sondern auch als Zeitdokument sehenswert.

Dominik Gerhard (Essen) begleitet an der historischen Welte-Kinoorgel.

In Kooperation mit dem 19. IDOFestival, dem Internationalen Düsseldorfer Orgelfestival und dem StummfilmMagazin.
Eintritt: 9,00 € · ermäßigt 7,00 € · mit Black-Box-Pass 6,00 €

SA 26.10. 20:00

PRIVATLEBEN
VIE PRIVÉE
F 1962 · 104 min · OmeU · digital1080p · FSK 16 · R: Louis Malle · B: Jean-Paul Rappeneau, Louis Malle, Jean Ferry · K: Henri Decaë D: Brigitte Bardot, Marcello Mastroianni, Nicolas Bataille u.a.

Im Vorprogramm
LE PARIS DES MANNEQUINS
F 1962 · 11 min · OmeU · digitalDCP · ab 18 R: François Reichenbach · K: Jean-Marc Ripert

Louis Malles VIE PRIVÉE steht nicht nur für eine kritische Auseinandersetzung mit dem Showgeschäft, sondern markiert auch einen Wendepunkt in der Karriere von Brigitte Bardot, eine der bekanntesten Ikonen des französischen Kinos. VIE PRIVÉE verhalf Brigitte Bardot zum Durchbruch. Sie verkörpert im Film die Rolle der Jill, einer Schauspielerin, die mit ihrem Umzug nach Paris zum Star und Idol der Massen aufsteigt. Während sie gnadenlos durch die Mühle der Kulturindustrie gedreht wird, droht sie an ihrer Einsamkeit zu zerbrechen. Der Vorfilm LE PARIS DES MANNEQUINS von François Reichenbach konstruiert ein Setting, das einige Mannequins als symbolische Objekte konstituiert. Er zeigt – unter den staunenden Blicken der Passant*innen – eine Fotosession in Paris.

DI 1.10. 20:00 I SA 5.10. 21:00

SLAUGHTER
USA 1972 · 92 min · DF · 35mm · FSK 16 · R: Jack Starrett · B: Mark Hanna, Don Williams · K: Rosalio Solano · D: Jim Brown, Stella Stevens, Rip Torn u.a.
„Slaughter" ist hier Programm: Es ist nicht nur der Name des muskelbepackten Helden (Jim Brown), sondern beschreibt auch recht gut die Blutspur, welche dieser auf seinem Rachefeldzug durch Mexiko hinterlässt!

FR 4.10. 20:30

DIE TAT DER THERESE D.
THÉRÈSE DESQUEYROUX
F 1962 · 109 min · DF · 35mm · FSK 16 · R: Georges Franju · B: François Mauriac, Claude Mauriac, Georges Franju · K: Christian Matras · D: Emmanuelle Riva, Philippe Noiret, Edith Scob u.a.

Eine junge Frau droht nach der Einheirat in eine Landpatrizierfamilie an deren seelenlos egoistischer Lebensweise zu Grunde zu gehen und versucht schließlich ihren Mann zu ermorden. Der Film erzählt in einer Rückblende die Umstände, die zu der Tat und der darauf folgenden Anklage führten. Die Auflösung des Handlungsrahmens in einem Café entlässt die junge Frau schlussendlich in die Pariser Großstadt. Ein bemerkenswertes Zeugnis tiefer Humanität und der Suche nach freiheitlicher menschlicher Existenz.

SA 19.10. 21:00 I SO 27.10. 15:00

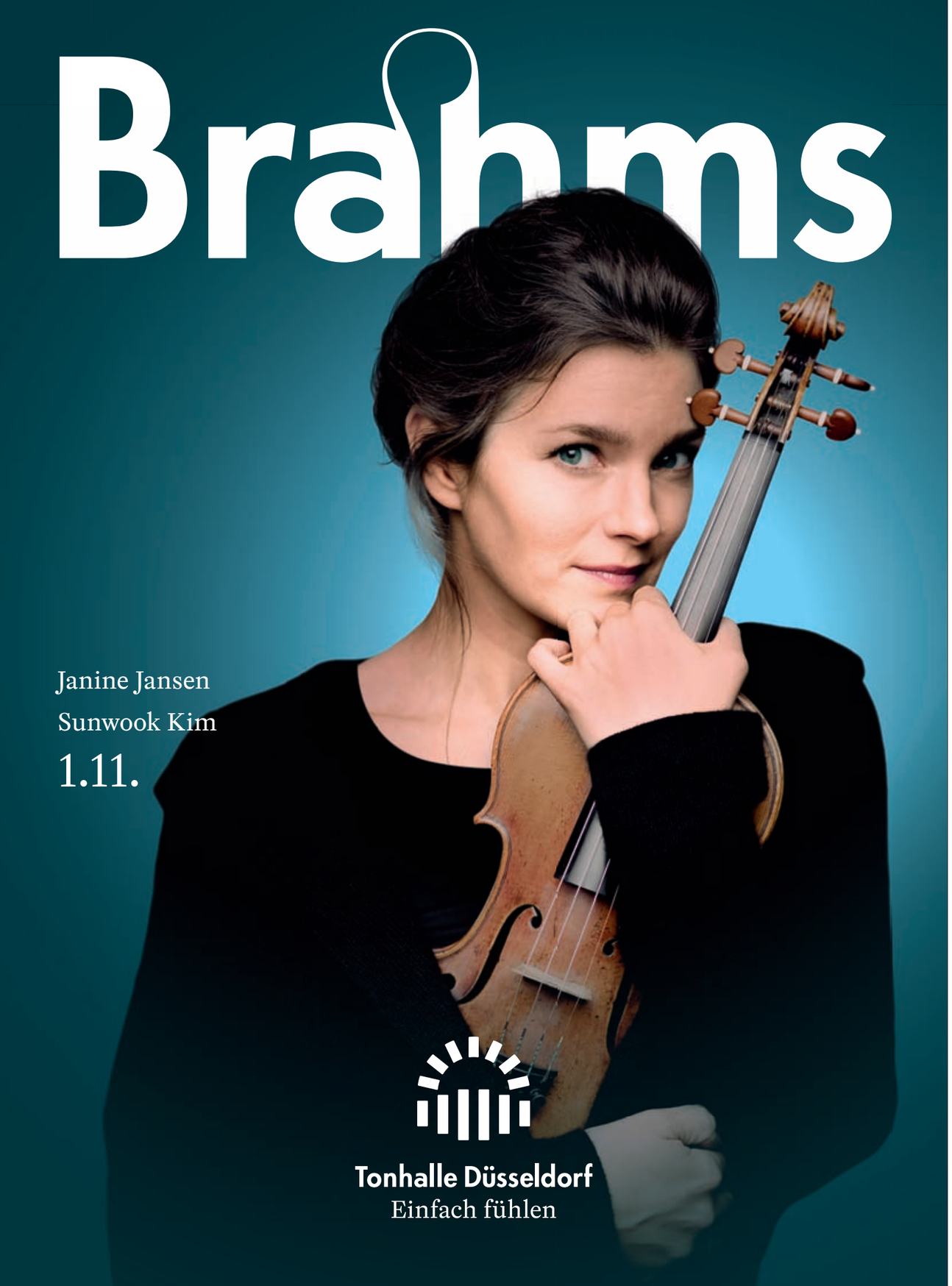
VERBRANNTE ERDE
D 2024 · 101 min · DF · digitalDCP · ab 18 R/B: Thomas Arslan · K: Reinhold Vorschneider · D: Mišel Maticevic, Marie Leuenberger, Anja Schneider u.a.
Der Berufskriminelle Trojan ist zurück in Berlin und hat einen neuen Auftrag: den Diebstahl eines Gemäldes von Caspar David Friedrich. Was zunächst nach einem tollen Job klingt, erweist sich bald als waghalsiges Unterfangen, das auch durch den anonymen Auftraggeber zur Gefahr für Trojan und seine Bande wird.

SO 20.10. 17:30 I DO 31.10. 20:00

DIE ZUKUNFT IN UNSEREN HÄNDEN
SAGES-FEMMES
F 2023 · 99 min · OmU · digitalDCP · FSK 12 R: Léa Fehner · B: Léa Fehner, Catherine Paillé · K: Jacques Girault D: Khadija Kouyaté, Héloïse Janjaud u.a.
Zwei befreundete Hebammen, Sofia und Louise, sind frisch ausgebildet und stellen sich den alltäglichen Herausforderungen eines chronisch unterfinanzierten Gesundheitssystems. Der Alltag auf der Entbindungsstation ist von Hektik, der Konfrontation mit überfüllten Fluren und defekter Technik geprägt. Die Einarbeitung ist kurz, zu kurz und der Stationsalltag lässt keinen Spielraum. Hin und her gerissen zwischen Fürsorge und großem Stress, bewältigen sie auf unterschiedliche Weise ihren Start ins Berufsleben.

DO 24.10. 20:00

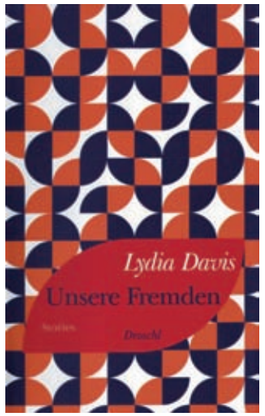
Black Box, Kino im Filmmuseum Düsseldorf
Schulstr. 4, 40213 Düsseldorf
Tel.: 0211.89-93715 - Fax: 0211.89-93768
Kartenreservierungen unter: 0211/899 22 32
Die Black Box und weitere Räumlichkeiten des Filmmuseums können Sie auch mieten! Infos unter 0211/899 37 66
Redaktion: Robert Birkel
Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten.



Wahnwitz und Bedeutung

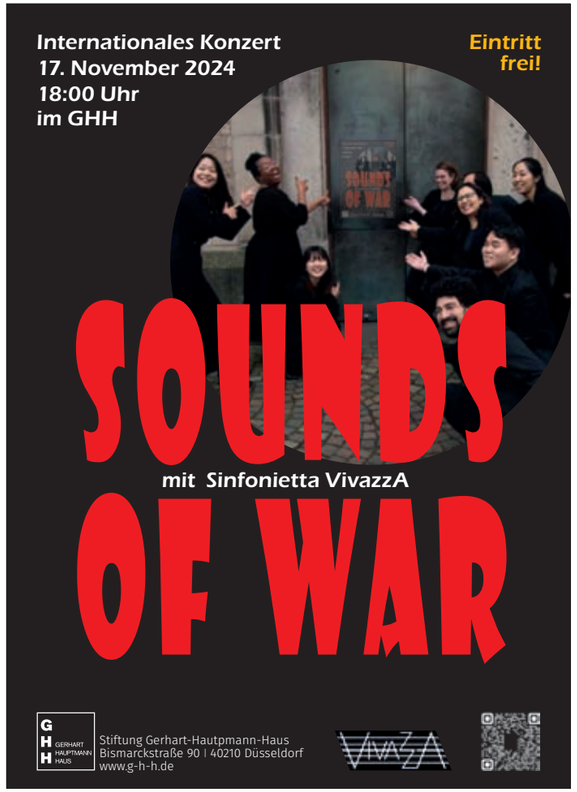
Die **biograph** Buchbesprechung von Thomas Laux

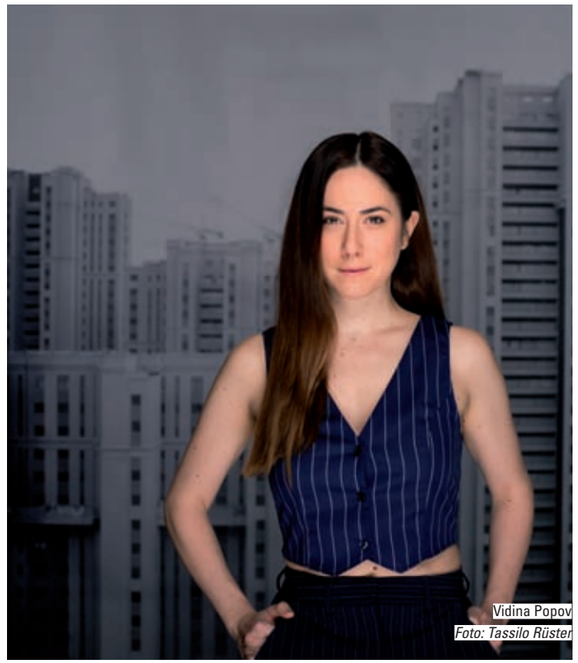
Die heute 77–jährige Lydia Davis gilt als Meisterin der Kurzform. Viele (nicht alle) ihrer Geschichten bestehen oft aus nur wenigen Sätzen. Sie scheint Spaß daran zu haben, dem Leser durch Verschlankung Rätsel aufzugeben, ihn damit aufzufordern, genauer hinzusehen und/oder zu ergründen, ob den einzelnen Beobachtungen – etwa den im Café oder im Restaurant abgelauschten Gesprächsfetzen, den harmlos erscheinenden Begegnungen im Alltag – nicht doch eine versteckte oder tiefere Bedeutung zukommt.



LYDIA DAVIS: UNSERE FREMDEN. STORIES.
Aus dem Amerikanischen von Jan Wilm.
Literaturverlag Droschl
Graz 2024, 306 S., 26 €

Vor allem aber ist sie eine Archäologin kleinster menschlicher Schwächen, und das kann in Nullkommanichts etwas Skurriles annehmen. In der Erzählung „Begebenheit im Zug“ verlässt die Erzählerin ihr Abteil, sie muss aufs Klo. Sie bittet ein junges Pärchen darum, zwischenzeitlich auf ihre Sachen aufzupassen, zeigt sich aber mit einem Mal, als sie das Pärchen genauer in Augenschein nimmt, verunsichert: Ist diesen Beiden überhaupt zu trauen? Sie bittet einen älteren Herrn, seinerseits ein Auge auf das Pärchen zu haben. Und so geht es weiter. Die Szene kippt beinahe ins Absurde, grundlose Verdächtigungen verdichten sich, Missverständnisse, falsche Zuordnungen, Spekulationen oder Irrtümer – etwa ein „Sichverhörthaben“ – legen die psychisch labile Grundverfassung der Protagonisten eher beiläufig frei.
Einige ihrer Erzählungen wirken skizzenhaft, wie eine Art narrativer Rohbau, wobei sich auch eine Pointe nicht zwingend (oder zumindest nicht sogleich) ergeben muss, was wiederum damit zu tun hat, dass Davis gern mit Leerstellen operiert. In der Titelstory „Unsere Fremden“ bilden sich mehrere Kleinstgeschichten zu einem Tableau unterschiedlicher Menschen im Alltag, thematisiert ist das schwierige Miteinander unter Nachbarn. Man registriert viel Feindschaft und Groll, eine Menge „böses Blut“, alles mündend in – mindestens – halbkriminellen Absichten. Ein Anwohner hat ein Holzschild an seiner Einfahrt angebracht, worauf nur ein Gewehr abgebildet ist sowie der Hinweis: Wir rufen nicht die Polizei. In der Erzählung „Gespräch vor dem Abendessen“ blitzt, wie anderswo auch, Davis‘ hintergründiger Witz auf. Gezeigt ist die Krise einer Ehe anhand der über Jahre stattgefundenen, letztlich aber banalen Abnutzung kommunikativer Muster – ein Ehemann murmelt in der Küche vor sich hin, die Ehefrau sagt, sie habe ihn nicht verstanden; er unterstellt, sie wolle ihm ein schlechtes Gewissen machen, weil er Wein trinke, was sie leugnet. Sie: „Ich wollte dir nur sagen, dass ich nicht hören konnte, was du gesagt hast.“ Er: „Ah.“ Sie: „Was hast du gesagt?“ Er: „Ich weiß es nicht mehr.“ Ende der Story.
Die vielleicht schönste Geschichte lautet „Winterbrief“: Eine Mutter verfasst einen längeren Brief an ihre Kinder, in dem sie von einem gemeinsamen Kurzurlaub mit ihrem Mann (und deren Vater) berichtet. Hinter dem banalen Erzählduktus im Plauderton zeigt sich die ganze Misere einer psychisch angeschlagenen Frau. Ihr Mann interessiert sich für alles andere, nur nicht für sie, und sie berichtet nun von einem einsamen Spaziergang und einer angsteinflößenden Begegnung mit einem Waschbären, der sich ihr nähert – und sie im letzten Moment ignoriert, so als gäbe es sie gar nicht („Ich hätte genauso gut ein Baum sein können“). Ihr munteres, fast fröhliches Gequassel kann ihre Erschütterung nicht verdecken, die Tatsache mithin, von niemanden, nicht mal von einem wilden Tier, registriert (bzw. ernst genommen) zu werden. Nicht alle Erzählungen Davis‘ besitzen diese Feinsinnigkeit, manches bleibt in einer vielleicht etwas zu sorglos eingesetzten Lakonie stecken, etwas Scharfstellung wäre da und dort wünschenswert gewesen. Dafür entschädigt ein Überraschungseffekt, der einen der Geschichte leise hinterherschmunzeln lässt. //





Vidina Popov
Foto: Tassilo Rüster

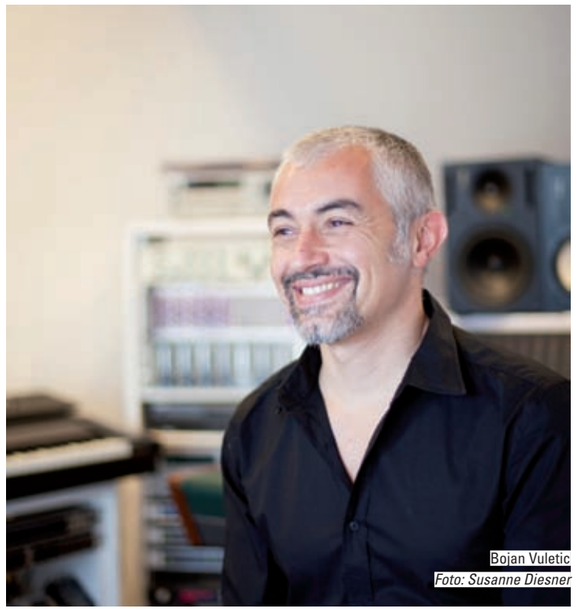
Vorankündigung 10. November 2024

Dark Matter:
Ein audio-visueller Urknall in der Tonhalle

Fragt man den Düsseldorfer Komponisten **Bojan Vuletic**, was genau das Publikum bei der Uraufführung seines neuen Werks **„Dark Matter"** am 10. November in der Tonhalle erwartet, muss dieser erst mal ein paar Momente überlegen. Zu wenig passt das Stück in eine bekannte Schublade, zu ungewöhnlich ist das Format für eine Konzerthausbühne. Ist es Musiktheater, Konzerttheater, Melodram, ein Live-Hörspiel mit Musik? "Es ist eine Mischung aus Theater, Konzert und Oper, wobei der Fokus aber schon auf der Musik liegt", sagt Vuletic. Vier exzellente klassische Musikerinnen und Musiker spielen Vuletics Komposition, eine Schauspielerin hält dazu einen Monolog, der an Spannung und Dramatik kaum zu überbieten ist, außerdem flankieren kraftvoll-berührende Illustrationen und Videos die Story und fügen dem Bühnensetting eine starke visuelle Komponente hinzu. **„Ein Urknall für Schauspielerin, Instrumente und Visuals"** hat die Tonhalle die Veranstaltung daher untertitelt, was zugleich auch einen Hinweis auf die Handlung des Stücks gibt: Die junge israelische Astronomin Noga erforscht in einer Sternwarte in der Atacama-Wüste in Nord-Chile auf 5.148 Meter Höhe schwarze Löcher. Mit einem gigantischen Teleskop beobachtet sie die gewaltige, im Universum versteckte Energie dunkler Materie. Dann erreicht sie die erschütternde Nachricht, dass die Liebe ihres Lebens unter ungeklärten Umständen verschwunden ist. Was macht es mit einem Menschen, der in eine solch existentielle Situation hineinkatapultiert wird? Der Fixstern ihres Daseins ist von jetzt auf gleich nicht mehr da, und Noga wird in die entstandene Lücke förmlich hineingesogen, als würden die von ihr untersuchten Gravitationskräfte im All plötzlich auf ihren eigenen Körper wirken. Die junge Frau beschließt zu handeln – sie muss wissen, was geschehen ist. In der verzweifelten Hoffnung, ihre Freundin Na'ama unversehrt wiederzufinden, unternimmt sie eine chaotische Busfahrt nach Santiago de Chile, fliegt um die halbe Welt nach Tel Aviv, rast kopflos durch Straßensperren bis zu dem Kibbuz, aus dem Na'amas letztes Lebenszeichen kam. Und allen wissenschaftlichen Wahrscheinlichkeiten zum Trotz spürt sie Na'ama auf, die sich vor einem namenlosen Schrecken in ein Baumhaus geflüchtet hat und seit Tagen dort versteckt hält, so dass Nogas dramatische Reise ein hoffnungsspendendes Ende findet. Die Welt kann gleichzeitig so brutal und doch so schön sein …

Den Text für "Dark Matter" hat der renommierte Autor **Shlomo Moskovitz** geschrieben, der zu den wichtigsten Dramatikern und Drehbuchautoren Israels zählt. Auch wenn der Überfall der Hamas am 7. Oktober 2023 nicht explizit erwähnt wird, liegt der Terrorangriff wie ein Subtext unter der Handlung. "Dark Matter" lässt die persönliche Geschichte eines Verlustes münden in die universelle Hoffnung, dass ein Miteinander über Grenzen, Checkpoints und Kriege hinweg möglich ist. Komponist Bojan Vuletic, der in Düsseldorf auch als Gründer und Leiter des asphalt Festivals bekannt ist und vor seiner musikalischen Karriere ein Astrophysik-Studium mit einer Diplomarbeit über Galaxienentwicklung abgeschlossen hat, schrieb die furiose Musik für Klavier, Violine, Violoncello und Klarinette. Das musikalische Ensemble der Uraufführung setzt sich aus der Pianistin Alina Bercu, Geiger Egor Grechishnikov, Cellist Nikolas Trieb und Klarinettist Christoph Schneider zusammen, allesamt hochkarätige Solisten, einige Mitglieder der Düsseldorfer Symphoniker und der Duisburger Philharmoniker. Als Schauspielerin konnte die großartige Vidina Popov gewonnen werden – die 32-jährige Österreicherin wurde bereits vielfach ausgezeichnet, war zuletzt Ensemblemitglied am Gorki Theater in Berlin und ist auch regelmäßig in TV-Formaten wie "Tatort" und "Der Lissabon-Krimi" zu sehen. Die Visuals stammen aus der Feder der Düsseldorfer Illustratorin Dietgard Brandenburg, die schon zahlreiche Theater- und Operninszenierungen gestaltet hat. Das Publikum darf also nicht weniger als ein Ereignis für alle Sinne erwarten. //

Dark Matter I 10. November, 20:00 Uhr
tonhalle.de



Bojan Vuletic
Foto: Susanne Diesner

Stefan à Wengen Le Singe Peintre XXVIII 2020

Stefan à Wengen. The Power of Love
bis 26.1.2025 im Museum Ratingen

Das Museum Ratingen widmet dem international bekannten, aus der Schweiz stammenden Künstler **Stefan à Wengen** (*1964) eine Einzelausstellung. Für die Schau zum 60. Geburtstag des Künstlers wurde eine repräsentative Auswahl von rund 90 Werken aus seinem Malerei, Zeichnung und Plastik umfassenden künstlerischen Oeuvre getroffen. Stefan à Wengen lebt und arbeitet nach einem Studium an der Hochschule für Gestaltung in Basel seit 2000 in Düsseldorf.
In den auf wenige Farben konzentrierten Darstellungen tropischer Naturszenarien, den Gemälden mit vereinzelten Hütten oder Booten scheint Stefan à Wengen ebenso wie in seinen Porträts von Menschen und Tieren Realität und Traumvisionen zu vermischen. Zu seinem Repertoire figurativer Malerei gehören im Designersessel hockende Affen, altmeisterlich wirkende Bildnisse bekleideter Schimpansen sowie eine Vielzahl von Tierdarstellungen, die wie traumartige statische Momentaufnahmen wirken. Die atmosphärischen, meist dunkeltonig gehaltenen Gemälde von Stefan à Wengen sind detailreich ausgearbeitet. Sein Werk offenbart Bezüge zu verschiedenen kulturellen Codes und der Kunstgeschichte. Er verweist in so manchen seiner Szenerien und thematischen Setzungen auf Symboltraditionen oder erweist seine Reverenz direkt einem Künstler wie Böcklin mit neu geschaffenen Variationen der Toteninsel.
„Stefan à Wengen ist ein bildender Künstler, der sich in der Kunstgeschichte ebenso auskennt wie in der emotionalen Vielseitigkeit des Lebens", betont Wiebke Siever, Leiterin Museum Ratingen. „In seiner Kunst vereint er Melancholie und Ästhetik, Schauder und Schönheit. Immer wieder schafft er beeindruckende Einzelbildnisse von Tieren und deren Eigenarten, die ihn seit Kindheitstagen faszinierenden: Affen, Pferden, Zebras und Nashörnern. Wir haben", so Siever, „seinen 60. Geburtstag zum Anlass genommen, Stefan à Wengen zu einer Solo-Schau ins Museum Ratingen einzuladen und präsentieren dem Publikum einen Querschnitt seines verschiedenartigen künstlerischen Schaffens."

Inspiriert von Werken der Romantik und des Surrealismus verbindet Stefan à Wengen in seinen an Nacht- oder Traumbilder erinnernden Arbeiten häufig eine scheinbare Idylle mit dem mysteriös Geheimnisvollen. Diese Spannung zwischen Vertrautheit und Fremdheit spiegeln auch seine weiß gestalteten Obstacles wider. Die aus Fundstücken komponierten Kleinplastiken erinnern an afrikanische und ozeanische Kultobjekte.
„Ich freue mich besonders, dass wir in der Ausstellung einige Werke aus der Serie 'Obstacles' zeigen können" hebt Anne Rodler, Kuratorin der Ausstellung, hervor. „Stefan à Wengen hat für diese Werkreihe bewusst einen Titel gewählt, der eine Synthese aus Begriffen wie ‚optisch', ‚objektiv', ‚observieren' und ‚obskur' bildet. Formal erinnern die aus Fundstücken entstandenen Werke an afrikanische oder ozeanische Kleinskulpturen. Allerdings sind diese meist aus dunklem Holz geschnitzt", so Rodler weiter. „Mit der durchgängig weißen Gestaltung der 'Obstacles' beeinflusst Stefan à Wengen deren Wahrnehmung: sie erinnern uns an Gipsabgüsse, als seien sie für akademische Lehrzwecke gedacht."
Der Ausstellungstitel The Power of Love bezieht sich auf das gleichnamige Gemälde eines Nashorns. Als wiederkehrendes Motiv in Stefan à Wengens Malerei steht das Nashorn stellvertretend für den Umgang mit dem Irrationalen: Woher stammen Gefühle der Melancholie oder Sehnsucht? Warum sind Liebe und Tod so schwer erklärbar? Diese und weitere urmenschlichen Fragen, die Stefan à Wengen in seinem künstlerischen Schaffen untersucht, zeigen sich als ein zentrales Thema der Ausstellung.
Die Präsentation umfasst rund 50 Gemälde, 10 Plastiken und erstmals gezeigte 30 Zeichnungen. Hierzu ergänzend sind Skizzenbücher des Künstlers zu sehen. //

Museum Ratingen, Grabenstraße 21, 40878 Ratingen
www.museum-ratingen.de

Stefan à Wengen Obstacle 080 2023

Vielstimmig im einen

ANYS REIMANN

Der „Bilker Bunker“ ist für diese Ausstellung und ihre Werke wie prädestiniert: mit der expliziten Sichtbarkeit im Stadtbild, der Rauheit der Wände und den Durchbrüchen, welche die Zusammenhänge einer durchgehenden Erzählung in Kapiteln aufscheinen lassen, und seiner ursprünglichen Funktion des Schützens und Bewahrens, also auch mit der Geschichtlichkeit und den Geschichten, die hier aufbewahrt, verdrängt und unvergessen sind. Anys Reimann ist Bildhauerin, Collagen-Künstlerin und Malerin. In Bilk zeigt sie jetzt einen Überblick über das Werk der jüngsten Zeit und setzt dabei konsequent die Themen und die Anliegen fort, mit denen sie seit einigen Jahren höchste Anerkennung erfährt. Sie setzt sich mit ihrem Werk für Gleichberechtigung und Diversität ein, sie hinterfragt Geschlecht und kulturelle Klassifizierung und löst sich von Stereotypen und sucht nach Identität und Individualität. Sie dekonstruiert vorgefundene Strukturen und Klischees und setzt die Splitter neu in Richtung auf Einzigartigkeit zusammen, und zwar durchaus wortwörtlich, indem ihr vorrangiges Verfahren die Collage ist. Das trifft schon zu im Verweben unterschiedlicher Anspielungen und Zitate aus dem Alltag, der eigenen Biographie, der Kunstgeschichte, Mythologie, Zeitgeschichte, feministischer Theorie und Popkultur. Entsprechend verwendet sie das fotografische Material von Gesichtern und Körperteilen besonders aus Printmedien von Idolen, die verschiedene Hautfarben besitzen, deren Partien sie auf dem Bildträger collagiert. „Ich bin weiß und schwarz, also verwende ich verschieden farbige Körperteile“, sagt Anys Reimann lakonisch (Interview visitduesseldorf.de, 6.9.2024). Und an anderer Stelle hat sie betont, worum es ihr geht, was sie herausarbeiten möchte: „Körper-Sein, Mensch-Sein, Frau-Sein, Individuum-Sein“ (facebook Video, K20 Kunstsammlung NRW, August 2024).

Die Bilder, mit denen sich Anys Reimann etabliert hat und die nun auch in Bilk und in der Kunstsammlung NRW zu sehen sind, zeigen eine Schwarze Frau zentriert und dominant im Bildfeld, als Collage zügig übermalt und dadurch auf einer Ebene mit dem dunklen Hintergrund. Die Frauen entstammen unserer Zeit. Sie haben Afrohaare, die aufgeklebten Münder mit den roten Lippen sind unterschiedlich geöffnet und gehen noch in einen Farbfluss über, die Fingernägel sind mitunter rot lackiert, vereinzelt halten sie eine Zigarette. Mitunter scheinen sie nach vorne zu drängen, etwa als Büste oder Ganzfigur mit ihren übereinander geschlagenen Beinen oder den Füßen und Schuhen, wobei die Leiblichkeit noch betont wird. Jede dieser Frauen nimmt eine andere, eigene Pose ein, erfühlt das Bildformat und wendet sich zugleich, teils in Torsion ihrem Publikum zu: Ein sensibles Körpergefühl geht mit der Dynamik leiblicher Präsenz einher. Die Frauen artikulieren Vereinzelung oder Schmerz, aber auch Widerstand und kritische Aufmerksamkeit und engagierten Einsatz. Selbstbestimmtheit und Stolz treffen sich mit aufbrausender Angriffslust. Sie sind emotional und dann wieder introvertiert. Die Mimik ist ausdrucksstark und mitunter wirken die collagierten Gesichter wie eine Maske. Sie „verführen mit Angedeutetem auf falsche Fährten und sind sexy“, hat Thomas Grünfeld geschrieben. Die verschiedenen Posen des Sitzens weisen zugleich auf die skulpturale Bewusstheit von Anys Reimann. Vor allem tragen sie Plateau-Schuhe, als Symbol für Selbstbestimmtheit, schon indem sie in diesen wie auf einem Sockel erhöht sind. Die Plateau-Schuhe entstammen den 1970er Jahren (in denen Anys Reimann aufgewachsen ist), wo sie über das Erstaunliche und den Disco-Hype hinaus Kennzeichen der queeren Community waren und den Widerstand gegen Konventionen formulierten.

„BIG IT“ (2024) ist die riesige, dem Blick ausgelieferte, aber auch dominierende, über den Köpfen schwebende weibliche Figur im Innenhof des Bunkers betitelt. Sie entzieht sich der Vereinnahmung. In der Körperhaltung zwischen sinnlich lockend, versonnen und selbstbewusster Wachheit, ist das (anonym gehaltene) Haupt aufgerichtet, der eine Arm ist in die Seite, der andere anziehend auf die Hüfte gelegt und gewiss klingt Botticelli als Referenz an, ebenso wie die Figuren von Niki de Saint Phalle. Sie ist Topos für die archaisch elementare Frauengestalt, die Schöpfung in der Geburt sowie Eros vereint. Die Nähte, welche die Polyesterflächen der pneumatischen Skulptur zusammenhalten, weisen auf die Komplexität des Zusammengesetzten, welches ihre Bildcollagen mit den teils sichtbaren scharfen Schnitten kennzeichnet. Und sie betonen das Interesse an der Oberfläche selbst, an Haut, ihrem gespannten Volumen und der Stofflichkeit. In ihren Plastiken und auf Bildtafeln forscht Anys Reimann der Ausdrucksstärke, dem Austausch von Innen und Außen, Psyche und Physis und dem Bedeutungsspektrum von Inkarnat nach. Sie überzieht Holztafeln mit Leder und collagiert auf den Flächen teils weiter. Sie verwendet gepolsterte Drehstühle und arbeitet bei ihren Objekten mit Velourleder, Glattleder und mit Fell und weist impliziert auf den Gebrauch, die Verwendung hin. Unterschwellig schwingt die Frage nach der Herkunft des Leders und dem Kolonialen der Jagd mit.

Anys Reimann, *© Foto Uwe Kraft*

Eine derart verführerische Taktilität kennzeichnet die Objekte aus Bälgern, die wie Häupter oder die Früchte eines Baumes – als Installation unter dem Titel „Strange Fruit“ – mit unterschiedlichen Ketten und Seilen mit Knoten, ja Fesselungen von der Decke hängen, mit all dem vom Menschen und Kreatürlichem handeln und ein weites Themenspektrum zwischen Gewalt, Bedrohung, Verkleidung und Schutz ansprechen, Materialität analysieren und Zeitgeschichte in sich tragen. Und zugleich den Raum aktivieren und den Betrachter weiter zum Teil des Werkes werden lassen. Es betrifft auch, ein paar Schritte weiter, das Gegenüber des monumentalen dreiteiligen Bildes „Paradise Lost“, welches ein Zusammenfallen und Vermischen tradierter Vorstellungen bildhaft erzählerisch schildert. Die nackte Frau im Vordergrund scheint die Szenerie zu träumen. Etliche der Figuren im unteren Bereich sind kopfstehend in den changierenden Grund eingebettet. Es gibt kein Oben und kein Unten, aber das Bild ist dualistisch angelegt. Den fluid kosmischen Raum besetzen Menschen, Tiere und Pflanzen, Totenschädel und Mythengestalten – hier finden sich die Figuren und Torsionen der Bildcollagen wieder. Pink und ein flammendes Gelb sowie ein Wolkenhimmel, durch den das Licht bricht, erhellen das Schwarz. Die tradierten Gottheiten und Mythen tragen gleichnishaft Geschichte und schaffen Identität, vermitteln aber auch Vorurteile. Sie weisen Geschlechter und Geschlechterrollen zu. Ikarus bleibt ein Mann, aber der Zentaur in diesem Bild ist eine Frau, darüber, dazwischen schweben Lebewesen, Insekten und das zarteste von allen sprengt am Bildrand das Format … Wie passend, dass kurz zuvor im Erdgeschoss eine Libelle vor dem Aluminiumguss eines Hoodies schweb-zitterte. Die silberfarbene Wandskulptur dieses Kleidungsstücks wirkt mit ihren ausgebreiteten Armen wie eingefroren. Sie signalisiert Gruppenzugehörigkeit, Außenseitertum und Selbstverwirklichung.

Anys Reimann, Paradise Lost, 2024, dreiteilig, 3x 140 x 210 cm, Collage, Öl auf Leinwand, © Anys Reinmann, courtesy Van Horn, Düsseldorf, *fotografiert von Bilker Bunker*

Dass Anys Reimann auch den Rückzugsraum – und zwar am Ende der Ausstellung – bedacht hat und ihn im Garten sieht, sei nur kurz erwähnt. Im Gegensatz zu dem saftigen Grün bei ihrer Beteiligung an der thematischen Ausstellung „Attempts to be many“ 2021 bei Philara in Flingern sind die Pflanzen, Blüten nun überwiegend schwarz und glänzen, reflektieren, gesättigt aus der biographischen Erfahrung. Sie würdigen, in Verbindung u.a. mit Möbelstücken, den paradiesischen Garten des Schriftstellers James Baldwin in Saint-Paul-de-Vence, der, vor 100 Jahren geboren, schon früh Rassismus und Homophobie angeklagt hat, und den Hinterhof der Großmutter, in dem sie als Kind viel Zeit verbracht hat.

Anys Reimann wurde 1965 als Tochter einer Deutschen und eines Westafrikaners geboren. Sie ist im Ruhrgebiet und dann in Düsseldorf aufgewachsen. Nach Tätigkeiten und Ausbildungen als Maskenbildnerin, Schreinerin und Möbelrestauratorin hat sie zunächst Innenarchitektur studiert. Erst später macht sie das, was sie schon immer wollte: Sie studiert Kunst, und zwar an der Kunstakademie Düsseldorf in den Klassen von Thomas Grünfeld und Ellen Gallagher. In einem Alter, in dem für andere die Karriere bereits ausläuft, beginnt sie mit all ihrer Erfahrung, mit Erfolg. Ihre Werke sind derzeit unter anderem in den Sammlungspräsentationen im Kunstmuseum Mülheim, der Kunsthalle Mannheim und der Staatsgalerie Stuttgart zu sehen. Ihre Beiträge in der Kunstsammlung NRW am Grabbeplatz gehen darüber hinaus. Dort konnte sie zu ihren beiden Bildern „Black Plateau II“ (2022) und „Sitting Belle“ (2022) weitere Werke für die gemeinsame Ausstellung aussuchen. Sie hat sich für zwei Gemälde von Picasso entschieden: die beiden realistisch gemalten, blockhaft leiblichen, dabei in zärtlicher Geste zugewandten sitzenden Frauenakte (1920) und den organisch kubischen, radikal abstrahierten sitzenden Akt (1944). Außerdem für die im tiefdunklen Raumausschnitt verhuschte, dabei extrovertiert die Glieder ausstreckende, halb zugewandte „Lying Figure No. 3“ (1959) von Francis Bacon, und es ist anregend, wie kongenial sich diese Bilder mit denen von Anys Reimann ergänzen. Daneben steht an der Wand ein zeilig gesetzter Text, der, auf ihrer Homepage auf Englisch zu lesen, als Bekenntnis auftritt. Er ist wie all die Malerei-Collagen im Grunde ein Selbstporträt und zugleich ein vielschichtiges, kollektives Porträt: „Eine Frau / / bin du / bin nicht das A und O / … / ich bin xx, / bin Frau / / Anys Reimann“. // *//TH*

Anys Reimann – „Dark Star Backyard“,
bis 8.1. im Bilker Bunker, Aachener Str. 39.
Außerdem ist Anys Reimann in Düsseldorf beteiligt bei der Ausstellung der **Förderpreisträger*innen 2022/2023** im KIT, 28.9.-10.11., sowie bei den Neupräsentationen in K20 Kunstsammlung NRW und im Kunstpalast.

Rebekka Benzenberg, too much future, 2020, Pelzmäntel und Bleichmittel, 170 x 430 x 20 cm, © Künstlerin, *Foto: Sascha Herrmann, courtesy Galerie Anton Janizewski, Berlin*

Zukunft ist jetzt

Die Schenkung v. Florian Peters-Messer im Kunstpalast im Ehrenhof

Was haben private Kunstsammlungen, was öffentliche Institutionen nicht haben? Gewiss verfügen sie oft nicht über die finanziellen Ressourcen und die Ausstellungsmöglichkeiten von Museen. Aber Sammler sind nur sich selbst gegenüber verantwortlich und können eine subjektive Perspektive einnehmen. Sie können kurzfristig mit flexiblen finanziellen Obergrenzen agieren, etwa auf Auktionen und Kunstmessen. Entsprechend können sie sich Überraschungen leisten und die Schwerpunkte verschieben oder den Blick auf unbekannte Künstler*innen richten.
All das trifft auf Florian Peters-Messer zu. Und bei ihm kommt jetzt die Entscheidung hinzu, dass er sich von einem Teil seiner in drei Jahrzehnten zusammengetragenen Sammlung getrennt und sie dem Kunstpalast geschenkt hat: „Die Arbeiten drängen in die Öffentlichkeit, einem Publikum entgegen“, und er ergänzt: „Wenn diese Kunst nicht gezeigt wird, lebt sie nicht.“ Das ist umso mehr der Fall, als seine Kunst – die multimedial ist und klassische ebenso wie neue Medien umfasst – virulente gesellschaftliche, soziale und politische Themen aufgreift und aus dem Dialog heraus ihre Kraft zieht. Die Schenkung, die rund 300 mit dem Kunstpalast abgestimmte Werke umfasst, wird nun in einer Auswahl vorgestellt. Dass sich der Viersener für Düsseldorf und den Kunstpalast entschieden hat, hängt damit zusammen, dass er hier aufgewachsen ist und das damalige Kunstmuseum schon als Kind besucht hat – so gesehen revanchiert er sich jetzt.
Die Ausstellung ist – entsprechend zur Sammlung – komplex, anregend und überraschend. Die Werke reichen von winzigen Collagen bis hin zu riesigen Rauminstallationen, vom bescheidenen Gemälde hin zu mehrteiligen Ensembles aus unterschiedlichen Medien. Zugleich tritt neben die gesellschaftliche Thematisierung, die mit einem hohen Grad an Realismus einhergeht, die rein ästhetische Formulierung, etwa bei den abstrakten Farbmalereien von Vivian Suter, die ihre Bilder der Natur in Guatemala aussetzt. Meist handelt es sich in der Präsentation um fokussierte Positionierungen, die hier für sich bestehen. Dazu kommen drei monographische Räume von Erik van Lieshout, Sophie Calle und Thomas Hirschhorn, von dem Werke aus dem Zeitraum von 1989 bis 2009 zu sehen sind, darunter auch große Installationen, die wirklich ins Museum und in die Öffentlichkeit gehören. Wie schön, dass auch die jüngste Künstlergeneration vertreten ist und auf diese Weise in der Museumssammlung verbleibt, etwa mit Rebekka Benzenberg und ihrer Wandarbeit, die auf die Zerstörung der Natur und der Umwelt und das soziale Ungleichgewicht in der Welt aufmerksam macht: Kunst, Kultur gehört in die Öffentlichkeit. // *//TH*

Too Much Future. Schenkung Florian Peters-Messer,
bis 5. Januar 2025 im Kunstpalast im Ehrenhof, www.kunstpalast.de

„Kunst-Stücke“

In dieser Reihe schreiben Studierende der Kunstgeschichte an der H.-Heine-Universität Düsseldorf über Kunstwerke Düsseldorfer Künstler und Künstlerinnen.

LUKAS KÖVER *BÜSTE, O.T., 2024*

Ahornholz, Polsterstoff, Eisen 35 x 27 x 35 cm *Foto ©: Lukas Köver*

Selbstverständlich menschlich anmutend wendet sich die aus Ahornholz geschnitzte Büste uns zu und befremdet uns im gleichen Zuge. Schultern, Brustpartie und der Kopf, der sich in unsere Richtung und leicht nach oben wendet, ruhen auf einer Plinthe. Eine übergroß geschnitzte Fliege zwischen rechter Brust und Hals erscheint recht unauffällig, da alles Holz einheitlich schwarz geflämmt ist. Der Kopf ist in Textil gehüllt, dessen Muster einem Waldboden ähnelt. Die Plinthe antwortet mit einem farblich verwandten Polsterstoff, der sie bedeckt und am Außenrand mit Polsternägeln fixiert ist. Sie war einmal der schmucke Teil einer Stuhllehne und erinnert unmissverständlich an die Vergänglichkeit aller Moden. Anstatt eines Gesichtes schließt eine rostige Eisenplatte mit textil besetztem Wulst den Kopf frontal ab. Sie hat wie die Unterseite eines Knopfes eine Öse, die zum Annähen dient und hier in ihrer Größe resolut hervorsticht. Sie ist das Element, das dinghaft zur Kontaktaufnahme oder gar einem Zugriff anreizt und sich zugleich verschließt. Entstammt dieses Objekt einer Wunderkammer? Oder ist sie die Wunderkammer selbst?
Die Büste erinnert an das Schema mittelalterlicher Reliquienbüsten, die im Kopf einen Schädel und unter Schultern und Brust weitere Gebeine bergen. Sie ist wie ihre mittelalterlichen Vorläufer auch aus Holz geschnitzt. Sie hat jedoch keine Schauöffnung, die auf kostbaren Inhalt schließen lässt. Ihr „Gesicht“ wirkt vielmehr wie eine Verschlusskappe. Gar nichts atmet die Büste aus im Sinne christlich sakraler Aufladung. Eher lässt sie an Voodoo affiliierte Objekte denken. Die geschwärzte Brustpartie reicht aber auch nicht, um etwaige postkoloniale Diskurse wachzurufen. Geheimnisvoll wirkt sie und scheint eher dem Reich des Nonsens zuzugehören. Dieses Reich aus der Mitte der Alltäglichkeit sucht seine Kraft in der Unverbundenheit seiner Elemente und regt an zum Ertragen des nicht Sinnhaften und damit zu einer grundsätzlichen Gedankenbewegtheit.
Stofflich verleitet die Büste kaum zum Anfassen. Eher evoziert sie durch das rostige Eisen, den alten Stoff oder das geschwärzte Holz eine Berührungsempfindlichkeit und hält damit wie eine Unberührbare die aktuellen Betrachter auf Distanz. Sie scheint etwas zu speichern, dessen genetischer Code uns unzugänglich bleibt. Lukas Köver fordert und fördert unsere differenzierte Wahrnehmungsfähigkeit, indem er eine Paradoxie in der formalen Gestaltung von Anziehungskraft und ihrer materialästhetischen Verweigerung synchron anbietet. // //ANNA SCHLÜTER

@lukas_koever

GALERIEN

Beck & Eggeling Int. Fine Art
Bilker Str. 4-6
bis 5.10. Modigliani - Zeichnungen aus der Sammlung Paul Alexandre

Buchhandlung BiBaBuZe
Aachener Str. 1 - www.bibabuze.de
bis 31.10. KLIMA versus DIVIDENDE Fotos von Hubert Perschke

Bilker Bunker
Aachener Str. 39
bis 8.1.25 Anys Reimann
Dark Star Backyard

Konrad Fischer Galerie
Platanenstraße 7 - 0211/685 908
www.konradfischergalerie.de
bis 9.11. esprit (versch. KünstlerInnen)

Fünfzehnwochen Ausstellungen
Apostelplatz in Gerresheim
www.fuenfzehnwochen.de
ab 13.10. Teresa Linhard:
Auf der Suche nach Vergnügen

Van Horn
Ackerstr. 99 - 0211/500 86 54
www.van-horn.net
bis 18.10. Jagoda Bednarsky „I Can't Unsee“

HWL Galerie und Edition
Düsselthalerstr. 8 - 0211/90 69 10
bis 4.10. Adam Michnia „Poesie der Bilder“
11.10. - 25.11. Dagmar Triet

Institut für künstlerische Forschung
Ronsdorfer Str. 138
Okt.: „Neuland“
Installation von S. Mahony

Linn Lühn
Birkenstraße 43 - www.linnluehn.com
bis 19.10. Keta Gavasheli
und Andria Dolidze

Künstlerverein Malkasten
Jacobistr. 6a - www.malkasten.org
1.10. - 19.11. Dietmar Lutz und
Alessandro Raho „Conversation“
bis 31.12. Ann-Kristin Hamm (Lido)

Galerie Hans Mayer
Grabbeplatz 2 - 40211 Düsseldorf
www.galeriemayer.de
bis 26.10. Herbert Oehm

offspace by Sparkasse Düsseldorf
Steinstr. 17
bis 14.12. „IRRLÄUFER“

Galerie Ute Parduhn
Kaiserswerther Markt 6a -
bis 31.12. Thomas Schütte - Frühe Arbeiten

Galerie Rupert Pfab
Ackerstraße 71 - 0211/13 16 66
bis 9.11. Astrid Busch - Honeytrap

plan.d. produzentengalerie
Dorotheenstr. 59 - www.galerie-plan-d.de
12.10. - 10.11. Lynn Brachthäuser und
Tino Brandt - träum weiter

Setareh X
Hohe Str. 53 - www.setareh.com
bis 5.10. Joe Cool, Mattia MacCarthy, Cato und Melissa Newbery - Hair Care Bunch

Galerie Peter Tedden
Mutter-Ey-Str. 5 - 40213 Düsseldorf
6.10. - 13.11. Bart Koning -
Stilleben und Landschaft

Galerie Voss
Mühlengasse 3 3 - 40213 Düsseldorf
bis 9.11. Frank Bauer - Fischgrätenparkett und andere Probleme

Weltkunstzimmer
Ronsdorfer Str. 77a - www.weltkunstzimmer.de
30.8. - 13.10. Universen in der Nussschale
Faszinierende Welt der Moose und Flechten
26.10. - 3.11. Gustavo Gomes, Tiko Imnadze und Hasmik Tangyan

MUSEEN

Hetjens-Museum
Schulstraße 4 - 0211/899 42 01 -
www.duesseldorf.de/hetjens
bis 17.11. 100 Geheimnisse der Mongolei
3.10. - 16.3.25 Fabulous Fifties

KIT - Kunst im Tunnel
Mannesmannufer 1b -
www.kunst-im-tunnel.de
bis 10.11. Johannes Bendzulla, Mira Mann, Anys Reimann, Anne Schülke und Th. Weber
„... and we live by the river“

Kunsthalle Düsseldorf
Grabbeplatz 4 0211/899 62 43 -
www.kunsthalle-duesseldorf.de
12.10. - 23.2.25 Sheila Hicks
bis 27.10. Mur Brut 32
Eunbi Oh. Schaum im Nebel

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen
K 20 Grabbeplatz 5 - 0211/838 12 04
bis 16.3.25 Yoko Ono - Music of the Mind
Raus ins Museum! Rein in Deine Sammlung
bis 1.6.25 Meisterwerke von Etel Adnan bis Andy Warhol

K 21 Ständehausstr. 1 - 0211/838 16 00
bis 26.1.25 Lars Eidinger „O Mensch“

Kunstpalast
Ehrenhof 4-5 - 566 42 100 - www.smkp.de
bis 27.10. SPOT-ON: HAIRYTALES - Das Haar in der Sammlung des Kunstpalastes
bis 5.1.25 Too much future
Schenkung Florian Peters-Messer
bis 2.2.25 Gerhard Richter.
Verborgene Schätze

Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen Grabbeplatz 4 - 0211/32 70 23
12.10. - 12.1.25 Monica Majoli

Langen Foundation
Raketenstation Hombroich 1 - 02182/57 01 29
bis 16.3.25 Troika - Pink Noise

Museum Ratingen
Peter Brüning Platz 1 - 40878 Ratingen
bis 8.12. Nicola Schrudde
(...maris violacei...)
bis 26.1.25 Stefan à Wengen.
The Power of Love

NRW-Forum Düsseldorf
Ehrenhof 2 - www.nrw-forum.de
bis 11.5.25 SUPERHEROES
bis 27.10. Made in Düsseldorf #6
Licht und Schatten.

Stadtmuseum
Berger Allee 2 - 40213 Düsseldorf
bis 5.1.25 Das ist Gesellschaft.
Soziale Fotografie in Düsseldorf

Theatermuseum
Jägerhofstr. 1 - 40479 Düsseldorf
bis 9.2.25 Exzellente Fußarbeit. Ballett am Rhein trifft Fortuna Düsseldorf

ido Festival, Ev. Schlosskirche, Schlossallee 4
Lieder ohne Worte
Mendelssohn in Jazz und mehr
Di 1.10., 19.30

Düsseldorfer Marionetten Theater
Die Schöne und das Biest
Mi 2.10., 20 Uhr

ido Festival, St. Gertrud, Gertrudisplatz
Familienkonzert, Thorsten Pech
Do 3.10., 16.30 Uhr

1.10. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
15.00 Große Freiheit Nr. 7
20.00 Le Paris des Mannequins & Vie Privèe

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.00 Latin Jam Session

THEATER OPER KONZERT TANZ

Kom(m)ödchen
20.00 Horst Evers: „ich bin ja keiner, der sich an die große Glocke hängt“

FFT
18.00 Barabend+ Getränke & Gespräche

ido Festival
Ev. Schlosskirche, Schlossallee 4
19.30 Lieder ohne Worte
Mendelssohn in Jazz und mehr

Tonhalle
20.00 Konzert für Menschlichkeit

UND...

Maxhaus
19.00 „Der 7. Oktober 2024 – ein Jahr danach“ – Hintergründe, Auswirkungen, Handlungsoptionen – Jörg Rensmann, Marit Zimmermann

2.10. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
20.00 Verschiebung der Oberkassler Brücke & Brooklyn Bridge

ROCK POP JAZZ DISCO

Destsille
20.00 Axel Fischbacher Quartett
Funk-Jazz vom Feinsten!

THEATER OPER KONZERT TANZ

D´Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Spielverderber
18.00 Freestyle Session Space

D´Haus, Schauspielhaus
17.00 Move it! – Offenes Tanz-Angebot
19.30 Homeoffice
20.00 Romeo und Julia

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Eugen Onegin

Düsseldorfer Marionetten Theater
20.00 Die Schöne und das Biest

FFT
20.00 Soundcinema 2024 „Corporeality“

ido Festival
St. Gertrud, Gertrudisplatz
10.00 Klanginstallation
20.00 Nacht der Lichter

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Bulli. Ein Sommermärchen“

Savoy Theater
20.00 Benni Stark: „Neue Kollektion“

tanzhaus nrw
21.15 Noche de la Salsa

UND...

Maxhaus
19.00 Gesprächsabend zu
„Kirche – Raum – Gegenwart“

St. Andreas, Andreasstr. 27
16.00 Führung durch St. Andreas mit Mausoleum

3.10. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:
Joker 2: Folie À Deux / Der wilde Roboter / Butchers – Raghorn / Cranko / Zone / Memory / Architecton / Power Of Love / Jenseits der blauen Grenze / Love & Revolution / Unendlicher Raum / Schlafes Bruder / Supermarkt

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
17.30 Le Cinémathèque Francais & Jules et Jim
20.00 Born in Flames

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
15.00 Crazy Candyland

Capitol Theater Düsseldorf
19.30 Abenteuerland – Das Musical mit den Hits von PUR

D´Haus, Schauspielhaus
10.00 Türen auf mit der Maus 2024 – ZusammenTun
18.00 Draußen vor der Tür
20.00 Das Sparschwein / Die Kontrakte des Kaufmanns

D´Haus, Junges Schauspielhaus
14.30 Türen auf mit der Maus 2024 – ZusammenTun
16.00 Der Mann, der eine Blume sein wollte

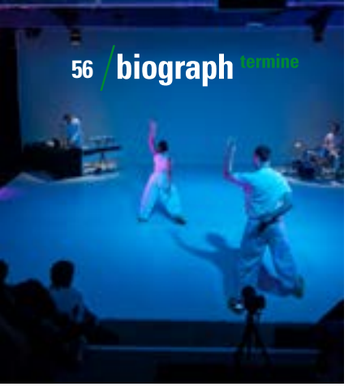
D´Haus, Unterhaus
20.00 Reigen

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Symphoniker im Foyer
18.30 Nabucco

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Bulli. Ein Sommermärchen“

ido Festival
St. Gertrud, Gertrudisplatz
16.30 Familienkonzert, Thorsten Pech
Ev. Stephanuskirche, Wiesdorfer Str. 21
17.00 Rheinflöten – „flutechoir & organ“
Rheinflöten und Ben Köser

Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: **www.biograph.de**



tanzhaus nrw
Sarah Fdili Alaoui & John Sullivan
„For Patricia“
Fr 11.10., 20 Uhr

Dä Düsseldorfer Salon, Bergische Landstr. 35
West-Land-Tänze
Fr 4.10., 20 Uhr

Jazz Schmiede
Anette von Eichel Quartett
Fr 4.10., 20.30 Uhr

Zeughaus, Neuss
Deutsche Kammerakademie Neuss:
„Mahler 5“, Christoph Koncz
So 6.10., 18 Uhr

Pitcher
19.00 NRW Poetry Slam Meisterschaften 2024: Halbfinale 2
21.00 NRW Poetry Slam Meisterschaften 2024: Halbfinale 4

Zakk
19.00 NRW Poetry Slam Meisterschaften 2024: Halbfinale 1
21.00 NRW Poetry Slam Meisterschaften 2024: Halbfinale 3

UND...

Bürgerhaus Reisholz
15.30 Kinderwerkstatt

4.10. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
20.30 Slaughter
22.30 Ching – Das Geheimnis des schwarzen Schwertes

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 Anette von Eichel Quartett

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
20.00 Crazy Candyland

Capitol Theater Düsseldorf
19.30 Abenteuerland – Das Musical mit den Hits von PUR

D´Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Spielverderber

D´Haus, Schauspielhaus
20.00 Prima Facie
20.00 Amphitryon

Dä Düsseldorfer Salon, Bergische Landstr. 35
20.00 West-Land-Tänze

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Septembersonate

Düsseldorfer Marionetten Theater
20.00 Die Schöne und das Biest

ido Festival
Tersteegenkirche, Tersteegenplatz 1
19.30 Yukiko Fujieda, Frederike Möller, Yoerang Kim-Bachmann: „Tastenzauber“

Kom(m)ödchen
20.00 Ingo Börchers: „Zeichen & Wunder“

Savoy Theater
20.00 Science Slam:
„Generation Health 2024“

tanzhaus nrw
20.00 Now & Next mit Arbeiten von Gaia Pellegrini, Jennie Boultbee und Sophie Yukiko

Tonhalle
20.00 George Dalaras
„Rembetiko – the Blues of Greece“

Zakk
20.00 NRW Poetry Slam Meisterschaften 2024: FINALE

5.10. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
18.45 Le Cinémathèque Francais & Jules und Jim
21.00 Le Paris des Mannequins & Vie Privèe

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 Genevieve O'Driscoll – New Monastery

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
16.00/20.00 Crazy Candyland

Capitol Theater Düsseldorf
15.00/19.30 Abenteuerland – Das Musical mit den Hits von PUR

D´Haus, Ronsdorfer Str. 74
16.00 Finde deinen Club

D´Haus, Schauspielhaus
19.30 Draußen vor der Tür
20.00 Gewässer im Ziplock

D´Haus, Unterhaus
20.00 KellerKläsch

Deutsche Oper am Rhein
12.30 Ballett ganz nah
14.00 Opernhausführung
15.00 Open Class II: Mittelstufe / Fortgeschritten
15.00 Open Class I: Anfänger*innen
19.30 Il barbiere di Siviglia

Düsseldorfer Marionetten Theater
15.00/20.00 Die Schöne und das Biest

Dä Düsseldorfer Salon, Bergische Landstr. 35
20.00 West-Land-Tänze

FFT
16.00 train train 2/3
Ausflug zum Knotenpunkt
18.00 „Interkulturelles Konzert für eine weltoffene Gesellschaft“
im Rahmen der 40. Eine-Welt-Tage

ido Festival
Ev. Petruskirche, Am Röttchen 10
19.30 „Töne der Freiheit“
Orgel & 103 Bläser*innen

Kom(m)ödchen
16.00/20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Bulli. Ein Sommermärchen“

Robert-Schumann-Saal
16.00 „Eule findet den Beat“
Theater-Konzert – ein Entdeckerflug durch die Musikwelt

tanzhaus nrw
15.00 Dance like nobody's watching
20.00 Now & Next mit Arbeiten von Gaia Pellegrini, Jennie Boultbee und Sophie Yukiko

Tonhalle
20.00 „Krystian Zimerman“
Legende am Klavier

UND...

Maxhaus
10.00 Gottes (Gast)Freundschaft erfahren – Schnuppertag Kontemplation
12.15 Historische Führung „Maxhaus Classic“

6.10. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
15.00 Große Freiheit Nr. 7
17.00 Cleo – Mittwoch zwischen 5 und 7 & Dans le Vent

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
18.00 Lavon Volski

Destsille
20.00 WestCoastJazz

Medienzentrum, Ratingen
18.00 Peter Baumgärtner's Sunday Jazz

Zakk
19.30 Subterfuge & Friends: 5 Jahre Less Records

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
14.00/18.00 Crazy Candyland

Capitol Theater Düsseldorf
14.00 Abenteuerland – Das Musical mit den Hits von PUR

D´Haus, Schauspielhaus
18.00 Leonce und Lena
19.00 Moby Dick

D´Haus, Junges Schauspielhaus
16.00 Spielverderber

Dä Düsseldorfer Salon, Bergische Landstr. 35
18.00 West-Land-Tänze

Deutsche Oper am Rhein
15.00 Nabucco

FFT
15.00 Theater Marabu
„Genauso, nur anders“
16.00 train train 2/3
Ausflug zum Knotenpunkt

ido Festival
St. Andreas, Andreasstraße 27
16.00 „Die SonntagsOrgel“ Frankfurter & Düsseldorfer: Jihyun Sophia Kim
St. Gertrud, Gertrudisplatz
16.30 Spiegelungen: Ansgar Wallenhorst

Kom(m)ödchen
18.00 ONKeL fISCH:
„Hoffnung – ein Serviervorschlag“

Rheinisches Landestheater Neuss
11.00/14.00 Ein Mops will tanzen!

Robert-Schumann-Saal
17.00 Schumann Quartett | Daniel Ottensamer, Klarinette – erstKlassik!

Tonhalle
16.30 Schroeder geht ins Konzert

Zeughaus, Neuss
18.00 Deutsche Kammerakademie Neuss:
„Mahler 5“, Christoph Koncz

7.10. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

ROCK POP JAZZ DISCO

Muggel
19.00 Sebastian Gahler & Friends

THEATER OPER KONZERT TANZ

D´Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Der Mann, der eine Blume sein wollte

Tonhalle
Na hör'n Sie mal
Mi 9.10., 20 Uhr

Bürgerhaus Reisholz
Café Kult
Max Beier: „Love & Order“
Do 10.10., 20 Uhr

D´Haus, Schauspielhaus
19.00 Für Hoffnung und Frieden

FFT
10.00 Theater Marabu
„Genauso, nur anders“
17.00 Forscher*innenclubtreffen

ido Festival
Basilika St. Lambertus, Stiftsplatz 7
19.30 Kathedralklänge: Mahela T. Reichstatt – Internationales Orgelkonzert

UND...

Maxhaus
19.00 Der 7. Oktober – ein Jahr danach: Hintergründe, Auswirkungen, Handlungsoptionen – Antisemitismus begegnen – Vortrag

8.10. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
20.00 Der gewisse Kniff

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.00 Jam Session

THEATER OPER KONZERT TANZ

D´Haus, Junges Schauspielhaus
19.00 Faust 1+2+3

FFT
10.00 TOBOSO: „Monsterrrr!“
14.00 Vom Durchgangsort zum Begegnungsort – Spielplatz, Marktplatz, Werkstatt auf dem Vorplatz des KAP1

ido Festival
Maxhaus, Schulstraße 11
19.30 „Hammond-Orgel meets Bert Kaempfert“ Gero Körner and friends

Kom(m)ödchen
20.00 William Wahl: „Wahlgesänge“

Robert-Schumann-Saal
19.30 Galakonzert der Robert Schumann Hochschule – Funkenflug Kammermusik

Zakk
20.00 11FREUNDE live

UND...

Maxhaus
17.00 Nachhaltige Praxis in den Gemeinden gestalten

9.10. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
20.00 Karola Block – und dann nimmt die Frau die Geschicke in die Hand & Regular or Super – Views on MIes van der Rohe

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 Dorsaf Hamdani

Zakk
20.00 Peter Licht
„Alles Klar“ Tour 2024

THEATER OPER KONZERT TANZ

D´Haus, Junges Schauspielhaus
11.00 Faust 1+2+3
18.00 Freestyle Session Space

D´Haus, Schauspielhaus
17.00 Move it! – Offenes Yoga-Angebot
19.30 Die Orestie. Nach dem Krieg
20.00 Das Sparschwein / Die Kontrakte des Kaufmanns

Deutsche Oper am Rhein in der Zentralbibliothek Düsseldorf
18.00 Perspektive wechseln

Düsseldorfer Marionetten Theater
20.00 Die Schöne und das Biest

Festhalle Viersen, Hermann-Hülser-Platz 1, 41747 Viersen
19.00 West-Land-Tänze

FFT
09.45/11.15 De Stilte: „Eyecatchers“
20.00 Maria Bragança und Yaniel Matos

ido Festival
Berger Kirche, Wallstraße 17
19.30 „Zu Tage“
Musiktheater-Performance

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Quickies. Schnelle Nummern zur Lage der Nation“

tanzhaus nrw
21.15 Noche de la Salsa

Tonhalle
20.00 Na hör'n Sie mal

UND...

Evangelischer Kirchenkreis, Hohe Str. 16
18.00 Gekämpft hast du mit Gott und den Menschen (1. Mose 32,29)
Die Ethik der Jakob-Esau-Erzählung
PD Dr. Johannes Taschner

Maxhaus
17.00 Themenführung:
Stuck vom Feinsten – Antoniussaal
18:00 „Wie ich der wurde, den ich mag. Einblicke in eine bewegende Autobiografie“ mit Pierre Stutz, Osnabrück – 1953. mittwochgespräch
19.30 Von Herz zu Herz
Herzlieder, Impuls, Stille

10.10. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:
Der Buchspazierer / Transformers One / Alles für die Katz / Thelma – Rache war nie süßer / The Beast / Der Spatz im Kamin / Super/Man: The Christopher Reeve Story / Sabaton – The Tour To End All Tours / Wildes Land / Googoosh – Made Of Fire / Buñuel: Filmemacher des Surrealismus / Jigra / Vicky Vidya ka Woh Wala Video / Blur: Live At Wembley Stadium

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
20.00 Die Missetäter

THEATER OPER KONZERT TANZ

Bürgerhaus Reisholz
20.00 Café Kult
Max Beier: „Love & Order“

Capitol Theater Düsseldorf
19.30 Abenteuerland – Das Musical mit den Hits von PUR

D´Haus, Schauspielhaus
11.00 Absolvent:innenvorspiel – Die besten Szenen, Monologe und Lieder
17.00 Sing it!
19.00 Cabaret

D´Haus, Unterhaus
20.00 Mindset

ido Festival
Ev. Johanneskirche, Martin-Luther-Platz 39
19.30 Wir ziehen den Hut vor Oskar Gottlieb Blarr

Jazz Schmiede
20.00 VELVO • International

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Quickies. Schnelle Nummern zur Lage der Nation“

Maxhaus
10.30 Leben aus der Mitte – Kennlernangebote „Christliche Zen-Kontemplation“
19.30 Filmpremiere: Die Wolke der Zeugen

Savoy Theater
20.00 Die Schlagzeugmafia
„Backstreet Noise“

Zakk
19.00 Von wegen Sokrates – Philosophisches Café Sonderausgabe!

UND...

Bürgerhaus Reisholz
15.30 Kinderwerkstatt

11.10. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
19.00 Ich hieß Sabina Spielrein

A&O
DÜSSELDORF
MUSIK • FILM • BUCH

CD & LP
Jakub Jozef Orlinski & Aleksander Debicz #LetsBaRock
Der grandiose polnische Countertenor verbindet Tradition und Moderne unterstützt und verbunden mit dem Komponisten & Pianisten Aleksander Debicz

CD & LPs
Tord Gustavsen Trio
Seeing
Ein neues Kapitel des Trios unter Leitung von Tord Gustavsen präsentiert eine Melange aus Blues, Jazz & Gospel. Grandios.

CD & LP
Coldplay
Moon Music
Nach drei Jahren folgt nun die Fortsetzung von „Music Of Spheres“ und alle sind gespannt auf eine der letzten physischen Coldplay Veröffentlichungen.

CD & LP
Element Of Crime / Wenn es dunkel und kalt wird in Berlin (Live)
Charly Hübner dreht einen Film über die Magie von Element of Crime und folgt der Band auf einer Tournee durch Berlin. Das ist der Soundtrack dazu.

A&O MEDIEN
SCHADOW ARKADEN 1.OG
SCHADOWSTR. 11 • 40212 DDORF
TELEFON: +49(0) 211 860 60 49
info@aundo-medien.de
MO. – SA. 10:00 – 20:00 UHR
www.aundo-medien.de
facebook.com/AundOMedien

Jazz Schmiede
L.A.B.R.
Sa 12.10., 20.30 uhr

Stadthalle, Ratingen
Christoph Sieber
Fr 11.10., 20 Uhr

filmwerkstatt Düsseldorf
Büdchen Open: Trinkhalle & Le Kiosque
Sa 12.10., 20 Uhr

tanzhaus nrw
Max Levy Choreographic Works & Cosa Mentale „Temporal Spaces“
Sa 12.10., 16 Uhr

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 Motoi Kanamori Trio

Zakk
19.00 Wir können auch anders: 50+ Party
22.00 Der Rockclub

THEATER OPER KONZERT TANZ

Bürgerhaus Reisholz
11.00 Klassik für Kids
„Der Meisterdieb und das Geisterquartett“

Capitol Theater Düsseldorf
19.30 Abenteuerland – Das Musical mit den Hits von PUR

D´Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Das Pommes-Paradies

D´Haus, Schauspielhaus
19.30 Richard III.
20.00 Arbeit und Struktur

Düsseldorfer Marionetten Theater
20.00 Die Schöne und das Biest

Heinrich-Heine-Institut
19.00 Die Experimentale
Literaturtage 2024

FFT
10.00 Theaterkohlenpott: „Troja“
Blinde Passagiere im Trojanischen Pferd
11.00 Kultur-Frühstück

ido Festival
St. Antonius, Barbarossaplatz
20.00 „Das Cabinet des Dr. Caligari: Paolo Oreni“ Orgel & Stummfilm

Kom(m)ödchen
20.00 Katie Freudenschuss:
„Nichts bleibt wie es wird“

Savoy Theater
20.00 Nightwash Live

Stadthalle, Ratingen
20.00 Christoph Sieber

tanzhaus nrw
18.00 Max Levy Choreographic Works & Cosa Mentale „Temporal Spaces“
20.00 Sarah Fdili Alaoui & John Sullivan „For Patricia“

Tonhalle
20.00 Sternzeichen: Bilder einer Ausstellung

UND...

Maxhaus
19.00 Wald, Wiese & Wild
Der Geschmack des Herbstes

12.10. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
18.45 Cléo de 5 à 7 & Dans le vent
20.30 Vive le Tour & Le Signe du Lion

filmwerkstatt Düsseldorf
20.00 Büdchen Open: Trinkhalle & Le Kiosque

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 L.A.B.R.

Zakk
20.00 Quichotte: „Alles echt.“

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
16.00/20.00 Nostalgia

Capitol Theater Düsseldorf
15.00/19.30 Abenteuerland – Das Musical mit den Hits von PUR

D´Haus, Junges Schauspielhaus
18.00 Das Pommes-Paradies

D´Haus, Schauspielhaus
19.30 Der Besuch der alten Dame
20.00 Romeo und Julia

Deutsche Oper am Rhein
10.30 Balletthausführung
12.00 Blick hinter die Kulissen – Spezial
14.00 Familienführung
15.00 Mixed-abled Tanzunterricht
15.00 Open Class II: Mittelstufe / Fortgeschritten
19.30 Nabucco

Düsseldorfer Marionetten Theater
15.00/20.00 Die Schöne und das Biest

FFT
16.00 train train 2/3
Ausflug zum Knotenpunkt

ido Festival
St. Maximilian, Schulstr. 15
11.30 „Von Natur aus schön!“
Wilhelm Junker, Marktmusik
Ev. Petruskirche, Am Röttchen 10
19.30 Orgel & HSD Big Band
Martin Reuthner und Richard Sobanski

Kom(m)ödchen
17.00/20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
Crash. Ein Drama in vier Fenstern

Savoy Theater
20.00 Eure Mütter: „Fisch fromm Frisör“

tanzhaus nrw
16.00 Max Levy Choreographic Works & Cosa Mentale „Temporal Spaces“
20.00 Simona Deaconescu & Grigore Burloiu „Collective Cadence“

Tonhalle
20.00 Atze Schröder: „Der Erlöser“

Zakk
20.00 Quichotte: „Alles echt.“

UND...

Buchhandlung BiBaBuZe, Aachener Str. 1
14.00 Hubert Perschke,
„Klima versus Dividende“
Alte Heimat – Neue Zukunft

Maxhaus
12.15 „Gast.Freundschaft Interaktiv“

Rheinufer Promenade, Altstadt
11.00 Büchermeile

13.10. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
15.00 Das blaue Licht
17.00 Grenzenlos

ROCK POP JAZZ DISCO

Bürgerhaus Reisholz
11.00 Jazz-Frühstück
The Dreamboat Ramblers

Destsille
20.00 WestCoastJazz

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
14.00/18.00 Nostalgia

Capitol Theater Düsseldorf
14.00 Abenteuerland – Das Musical mit den Hits von PUR

D´Haus, Schauspielhaus
16.00 Prima Facie
18.00 Das Sparschwein / Die Kontrakte des Kaufmanns

Deutsche Oper am Rhein
18.30 Eugen Onegin

FFT
16.00 train train 2/3
Ausflug zum Knotenpunkt

ido Festival
St. Andreas, Andreasstraße 27
16.00 Die SonntagsOrgel
Verschiedene Orgelfarben: Elisa Teglia

Kom(m)ödchen
18.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
Crash. Ein Drama in vier Fenstern

Savoy Theater
19.00 Eure Mütter: „Fisch fromm Frisör“

Tonhalle
11.00 Sternzeichen: Bilder einer Ausstellung
11.45 Junior-Sternzeichen: Klingende Bilder

ZERO foundation
18.00 Performative Lesung mit Christiane Neudecker & Markus Hauke

UND...

Rheinufer Promenade, Altstadt
11.00 Büchermeile

14.10. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

THEATER OPER KONZERT TANZ

D´Haus, Unterhaus
19.00 Man muss sich Mephisto als einen glücklichen Menschen vorstellen

D´Haus, Schauspielhaus
19.30 Kleiner Mann – was nun?

FFT
10.00 Kai und Gerda. Escape.

ido Festival
Basilika St. Lambertus, Stiftsplatz 7
19.30 „Das Instrument des Jahres“
Katharina Königsfeld, Melton Tuba Quartett

Tonhalle
17.45 Von Sternen zu Stars
20.00 Sternzeichen: Bilder einer Ausstellung

Zakk
20.00 „Drei ostdeutsche Frauen betrinken sich... Literaturtage 2024

15.10. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
20.00 Duell

Bürgerhaus Reisholz
Jazz-Frühstück
The Dreamboat Ramblers
So 13.10., 11 Uhr

Tonhalle
Junior-Sternzeichen: Klingende Bilder
So 13.10., 11.45 Uhr

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.00 Jam Session

Zakk
20.00 Anda Morts: „Anda Morts Vermisst!“

THEATER OPER KONZERT TANZ

Bilker Bunker
19.00 Liquid Center: „Wir kommen“
Literaturtage 2024

D´Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Panda-Pand

D´Haus, Schauspielhaus
19.00 Wir, die wir uns verändert haben

FFT
10.00 Kai und Gerda. Escape.

ido Festival
Ev. Petruskirche, Am Röttchen 10
19.30 Die Rheinischen Sängerknaben
Knabenchor Hösel & Silvan Meschke & Toralf Hildebrandt

Kom(m)ödchen
20.00 Andreas Rebers: „rein geschäftlich“

Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 Kamea Dance Company

Tonhalle
19.30 „Annett Louisan“ – 20 Jahre „Bohème“ – Das Jubiläumskonzert

16.10. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
20.00 City Dreamers

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
19.30 Nostalgia

Bürgerhaus Reisholz
15.00 Puppenspielwoche
Schaf Ahoi – Hohenloher Figurentheater

D´Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Panda-Pand
18.00 Freestyle Session Space

D´Haus, Schauspielhaus
17.00 Move it! – Offenes Tanz-Angebot
19.30 Cabaret
20.00 Amphitryon

D´Haus, Unterhaus
20.00 Drag & Biest

Deutsche Oper am Rhein
17.30 Signaturen

Düsseldorfer Marionetten Theater
20.00 Die Schöne und das Biest

FFT
10.00 Kai und Gerda. Escape.

Forum der Stadtsparkasse Düsseldorf
19.00 Verleihung des Düsseldorfer Literaturpreises an Ronya Othmann
Literaturtage 2024

ido Festival
Tersteegenkirche, Tersteegenplatz 1
20.00 Dudelsack & Orgel
Die kleine und die große Orgel
Axel Römer, Yoerang Kim-Bachmann

Jazz Schmiede
19.30 „Bilk singt …“

Kom(m)ödchen
20.00 Andreas Rebers: „rein geschäftlich“

Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 Kamea Dance Company

tanzhaus nrw
21.15 Noche de la Salsa

Zakk
19.00 Feministischer Lesekreis: Die Welt verändern, denn sie braucht es
20.00 Thorsten Nagelschmidt liest Soledad

UND...

St. Andreas, Andreasstr. 27
16.00 Führung durch die beiden Schatzkammern auf der Empore

17.10. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:
Hagen – Im Tal der Nibelungen / In Liebe, Eure Hilde / The Apprentice – The Trump Story / Smile 2 – Siehst du es auch? / Fuchs und Hase retten den Wald / Weekend In Taipei / Heavier Trip – Road To Wacken / Gelin Takımı / All unsere Dämonen / Influenza / Mauritius – Die Fernwehmacher unterwegs im Tropenparadies / Natsu e no Tunnel, Sayonara no Deguchi / Bergfahrt / The Vanishing Soldier / Urgewald – Auf den Spuren des Geldes / Krieg oder Frieden

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
20.00 Morgen ist auch noch ein Tag

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
20.00 Nostalgia

Bilker Bunker
19.00 Luise Meier: „Hyphen“
Literaturtage 2024

Bürgerhaus Reisholz
15.00 Puppenspielwoche
Frederick – August Theater
19.00 Treffpunkt Reisholz
GET TOGETHER im Stadtteil

Capitol Theater Düsseldorf
19.30 Abenteuerland – Das Musical mit den Hits von PUR

D´Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Der Mann, der eine Blume sein wollte

D´Haus, Schauspielhaus
17.00 Klima Café
19.30 Die fünf Leben der Irmgard Keun
20.00 Arbeit und Struktur

FFT
10.00 Kai und Gerda. Escape.

ido Festival
Ev. Dankeskirche, An der Dankeskirche 1
19.30 Orgel & Filmmusik
Désirée Brodka und Hans-André Stamm

Jazz Schmiede
20.00 Frizzles – Improvisationstheater

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Bulli. Ein Sommermärchen“

tanzhaus nrw
19.00 Urban Dance Sessions

Tonhalle
20.00 „Die Unmöglichen“ Szenische Lesung

Zakk
20.00 Frank Goosen: Spiel ab!

UND...

Bürgerhaus Reisholz
15.30 Kinderwerkstatt

Himmelgeister Str. 107h
19.00 Mit machen – Greenpeace Düsseldorf – Schnupperabend

18.10. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
18.45 Vive le Tour & Le Signe du Lion
20.45 Le Combat Dans L´ile

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 Nils Eikmeier Quartett

Zakk
19.30 HitQuiz – den Song kenn ich!
22.00 Back to the 80s
23.00 Subkult Klassix Klub

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
20.00 Nostalgia

Bürgerhaus Reisholz
15.00 Puppenspielwoche
Tomte Tummetott – Theater Rosenfisch

Capitol Theater Düsseldorf
19.30 Abenteuerland – Das Musical mit den Hits von PUR
19.30 Caveman – Du sammeln, ich jagen!

DA!
Düsseldorfer Aufklärungsdienst e.V.

Mi | 02.10.24. | 19h |
Humanistischer Salon
Die Forensische Molekularbiologie und ihre Feinde
Vortrag / Diskussion mit mit Prof. Dr. Cornelius Courts
Salon des Amateurs / Bar in der Kunsthalle
Grabbeplatz 4 | 40213 Düsseldorf

So | 06.10.24. | 13h |
Führung am Evolutionsweg
4,6 Milliarden Jahre Erdgeschichte auf 460 Metern
Aquazoo Löbbecke Museum | Grünewaldstrasse
Treffpunkt ist das erste Evolutionsschild, links neben dem Haupteingang des Aquazoo Löbbecke Museums. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Eintritt frei.

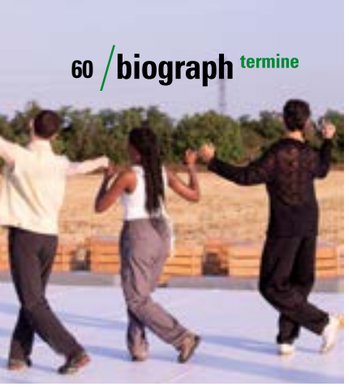
Do | 24.10.24. | 19h |
Kooperation mit Respekt und Mut
Je länger wir schweigen, desto mehr Mut werden wir brauchen
Wie gefährlich die AfD wirklich ist
Vortrag / Gespräch mit Dr. Hendrik Cremer
Jazz-Schmiede
Himmelgeister Str. 107g | 40225 Düsseldorf

So | 03.11.24. | 13h |
Führung am Evolutionsweg
4,6 Milliarden Jahre Erdgeschichte auf 460 Metern
Aquazoo Löbbecke Museum | Grünewaldstrasse
Treffpunkt ist das erste Evolutionsschild, links neben dem Haupteingang des Aquazoo Löbbecke Museums. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Eintritt frei.

So | 03.11.24. | 15h |
Das Tier in Dir!
Kinderführung am Evolutionsweg
Aquazoo Löbbecke Museum | Grünewaldstrasse
Treffpunkt ist das erste Evolutionsschild, links neben dem Haupteingang des Aquazoo Löbbecke Museums. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Eintritt frei.

So | 03.11.24. | 20h |
Science Slam on Sunday No. 22
Wir geben der Wissenschaft eine Bühne!
ZAKK Halle
Fichtenstr. 40 | 40233 DüsseldorfEintritt frei.

Ausführliche Infos hier:
DA!
www.aufklärungsdienst.de



tanzhaus nrw
Alex Baczyński-Jenkins
„Unending love, or love dies, on repeat like it's endless“
Sa 19.10., 16 Uhr

Stahlwerk
Schallplatten und CD-Börse
So 20.10., 11 Uhr

Bürgerhaus Reisholz
Puppenspielwoche
Matze, die kleine Miezekatze – Fithe Theater
So 20.10., 15 Uhr

Jazz Schmiede
Culture Club
So 20.10., 19 Uhr

D´Haus, Schauspielhaus
19.30 Draußen vor der Tür
20.00 Man muss sich Mephisto als einen glücklichen Menschen vorstellen

D´Haus, Unterhaus
20.00 Mindset

Düsseldorfer Marionetten Theater
20.00 Die Schöne und das Biest

FFT
10.00 Kai und Gerda. Escape.
19.00 Seniorentheater Seta
„Der Untergang der Excelsior“

ido Festival
Ev. Petruskirche, Am Röttchen 10
19.30 Transorient Orchestra feat. Sebastian Pachel „Midnight Sun“

Kom(m)ödchen
20.00 Helmut Schleich:
„Das kann man so nicht sagen“

Savoy Theater
20.00 Wolfgang Trepper

tanzhaus nrw
18.00 Özlem Alkiş: „Nefes“
20.00 Bülbül Club

Tonhalle
20.00 Joja Wendt: „Spiel doch mal leiser!“

19.10. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
19.00 Nosferatu – eine Symphonie des Grauens
21.00 Die Tat der Therese D.

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 Fay Claassen Band

Zakk
20.00 Grim104: „Ende der Nacht Tour“

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
16.00/20.00 Nostalgia

Bürgerhaus Reisholz
15.00 Puppenspielwoche
Der Grüffelo – Figurentheater Köln

Capitol Theater Düsseldorf
15.00 Abenteuerland – Das Musical mit den Hits von PUR
19.30 Caveman – Du sammeln, ich jagen!

D´Haus, Schauspielhaus
14.00 Kleidertauschparty
19.30 Moby Dick
20.00 Biedermann und die Brandstifter

D´Haus, Junges Schauspielhaus
19.00 Open Stage – Deine Bühne. Dein Auftritt

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Opernhausführung
15.00 Open Class II: Mittelstufe / Fortgeschritten
15.00 Open Class I: Anfänger*innen
19.30 Signaturen

Düsseldorfer Marionetten Theater
15.00/20.00 Die Schöne und das Biest

FFT
10.00 Kai und Gerda. Escape.
19.00 Seniorentheater Seta
„Der Untergang der Excelsior“
22.00 Mamoré, Dignified Burial, Narkose, Stammtisch Flutwelle „Dröhnen #1“

ido Festival
St. Maximilian, Schulstr. 15
11.30 The next generation
„Marktmusik“ Steven Knieriem
Ev. Johanneskirche, Martin-Luther-Platz 39
19.30 WADOKYO feat. Hans-André Stamm Orgel & Japanische Trommeln

Kulturhaus Süd/Freizeitstätte Garath
20.00 Stefan Waghubinger:
„Das Beste aus 15 Jahren“

Kom(m)ödchen
20.00 Robert Griess: „Natürliche Intelligenz – letzter Versuch“

Savoy Theater
20.00 Piratensender Powerplay „LIVE 2024“

tanzhaus nrw
16.00 Alex Baczyński-Jenkins
„Unending love, or love dies, on repeat like it's endless“

Tonhalle
20.00 Max Mutzke & Band
„20 Jahre – Die Jubiläumstour“

20.10. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
12.30 Grenzenlos
15.00 Am Rande des Rollfelds & die Geschichte der Nana S.
17.30 Verbrannte Erde

ROCK POP JAZZ DISCO

Destsille
20.00 WestCoastJazz

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
14.00/18.00 Nostalgia

Bürgerhaus Reisholz
15.00 Puppenspielwoche
Matze, die kleine Miezekatze – Fithe Theater

Capitol Theater Düsseldorf
14.00 Abenteuerland – Das Musical mit den Hits von PUR

D´Haus, Central
11.00 Insight — Workshop »Kompositionen aus Stoff« mit Kostümbildnerin Maria Lucía Otálora

D´Haus, Schauspielhaus
16.00 Moby Dick
18.00 Gewässer im Ziplock

D´Haus, Junges Schauspielhaus
16.00 Bin gleich fertig!

Deutsche Oper am Rhein
15.00 Opernhausführung
18.30 Nabucco

FFT
10.00 Kai und Gerda. Escape.
15.00 Seniorentheater Seta
„Der Untergang der Excelsior“

ido Festival
St. Andreas, Andreasstraße 27
16.00 „Die SonntagsOrgel“
Hildegard Bleier

Jazz Schmiede
19.00 Culture Club

Kom(m)ödchen
18.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Bulli. Ein Sommermärchen“

Maxhaus
19.30 Alla Breve ‚24 – 1. Konzert

Savoy Theater
14.00 Grenzgang Reise-Reportage
Magisches Indien – Eine Reise durch den Subkontinent, Thorge Berger
18.00 Grenzgang Reise-Reportage
Die Reise zum Klima – Eine Welt für Morgen, Markus Mauthe

Salon des Amateurs
19.00 Enis Maci und Pascal Richmann: Pando

tanzhaus nrw
16.00 Alex Baczyński-Jenkins
„Unending love, or love dies, on repeat like it's endless“

Tonhalle
19.00 Chris de Burgh – Solo

Zakk
11.00 Matinee: Der Schlaf der Vernunft
20.00 Poesieschlachtpunktacht

UND...

Stahlwerk
11.00 Schallplatten und CD-Börse

21.10. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

THEATER OPER KONZERT TANZ

Bürgerhaus Reisholz
10.00 Kinder machen Kultur
HipHop/Breakdance

Christuskirche
19.00 Mithu Sanyal: Antichristie

D´Haus, Schauspielhaus
20.00 Die Physiker

FFT
10.00 Kai und Gerda. Escape.

ido Festival
Basilika St. Lambertus, Stiftsplatz 7
19.30 Monumentale Orgelwerke: Jürgen Kursawa, Internationales Orgelkonzert

Maxhaus
19.30 Alla Breve ‚24 – 1. Konzert

Orangerie Benrath, Urdenbacher Allee 6
19.30 Montagsprosa in der Orangerie
Maria Bidian liest „Pfauengemälde“
Moderation: Dr. Karin Füllner

Zakk
20.00 Studio Rot live

22.10. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
20.00 Hölzerne Kreuze

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.00 Jam Session

Zakk
20.00 International Music
“Endless Rüttenscheid” Live

Zakk
Studio Rot live
Mo 21.10., 20 Uhr

Gerhart-Hauptmann-Haus, Bismarckstraße 90
Multi Mediale Lesung mit Julia Finkernagel
Mi 23.10., 18.30 Uhr

ido Festival
Berger Kirche, Wallstraße 17
„Trio Wellenbad“ Joseph Baader, Nathalie Brum, Vincent Stange
Do 24.10., 19.30 Uhr

THEATER OPER KONZERT TANZ

Bürgerhaus Reisholz
10.00 Kinder machen Kultur
HipHop/Breakdance

D´Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Bin gleich fertig!

FFT
10.00 Kai und Gerda. Escape.

ido Festival
Ev. Dankeskirche, An der Dankeskirche 1
19.30 farbklang – Modern Jazz trifft Orgel

Stadtfenster
19.00 Abend mit Goldrand: Live.Bühne. Wort

Tonhalle
19.30 Michiaki Ueno spielt Bach
20.00 Konstantin Wecker
„Der Soundtrack meines Lebens“

UND...

Buchhandlung BiBaBuZe, Aachener Str. 1
19.30 Achim Raven:
„Das Düsseldorf-Alphabet“

23.10. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
2000 Breuer´s Bohemia

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
20.00 Friedemann Weise: Das bisschen Content

THEATER OPER KONZERT TANZ

Bürgerhaus Reisholz
10.00 Kinder machen Kultur
HipHop/Breakdance

D´Haus, Junges Schauspielhaus
17.00 Move it! – Offenes Yoga-Angebot
18.00 Freestyle Session Space

FFT
19.00 Das Wetter Magazin, defrag zine, Die Kurze

Gerhart-Hauptmann-Haus, Bismarckstraße 90
18.30 Multi Mediale Lesung mit Julia Finkernagel

FFT
10.00 Kai und Gerda. Escape.
19.00 Literaturtage NRW
kurz & bündig – Literaturzeitschriften
Das Wetter, defrag zine, Die Kurze

ido Festival
St. Antonius, Barbarossaplatz
20.00 „Ruhepunkt“ Markus Hinz

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Bulli. Ein Sommermärchen“

tanzhaus nrw
21.15 Noche de la Salsa

Zakk
20.00 Friedemann Weise:
Das bisschen Content

UND...

Maxhaus
19.30 Wellness für die Seele – Digital

24.10. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:
In A Violent Nature / The Room Next Door / Venom: The Last Dance / Münter & Kandinsky / Woodwalkers / Haltlos / Tandem – In welcher Sprache träumst du? / E.1027 – Eileen Gray und das Haus am Meer / Hypnose / Dahomey / Dragonkeeper / Black Sheep / My Hero Academia: You're Next / Bir Cumhuriyet Şarkısı / Blur: To The End

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
20.00 Die Zukunft in unseren Händen

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
20.00 Neumatic Parlo:
„Album Release Show“

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
19.30 Nostalgia

Bürgerhaus Reisholz
10.00 Kinder machen Kultur
HipHop/Breakdance

Capitol Theater Düsseldorf
19.30 Abenteuerland – Das Musical mit den Hits von PUR

D´Haus, Schauspielhaus
17.00 Sing it!
19.00 Hamlet
20.00 Amphitryon

D´Haus, Junges Schauspielhaus
19.00 Bürger:innendinner – „Wie gelingt Versöhnung?“

FFT
10.00 Kai und Gerda. Escape.

ido Festival
St. Albertus Magnus, Kaiserswerther Str. 211
15.00 Offener Orgelunterricht
... in St. Albertus Magnus
Prof. Jürgen Kursawa, Prof. Torsten Laux
Berger Kirche, Wallstraße 17
19.30 „Trio Wellenbad“ Joseph Baader, Nathalie Brum, Vincent Stange

Jazz Schmiede
19.00 DA! Düsseldorfer Aufklärungsdienst

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Bulli. Ein Sommermärchen“

Kulturkeller Neuss
20.00 Ganna

Savoy Theater
20.00 The Kilkennys
„Germany Tour 2024“

Tonhalle
20.00 Vicky Leandros:
„Ich liebe das Leben“

UND...

Bürgerhaus Reisholz
15.30 Kinderwerkstatt

25.10. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
18.30 Le Combat dans L´ile
20.30 La Jetée & Vivre sa Vie

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 André Nendza „On Canvas“

Johanneskirche, Martin-Luther-Platz 39
20.00 Sound of Jazz mit Jakob Bänsch

Zakk
21.00 Rock History Special

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
20.00 Nostalgia

Bürgerhaus Reisholz
10.00 Kinder machen Kultur
HipHop/Breakdance

Capitol Theater Düsseldorf
19.30 Abenteuerland – Das Musical mit den Hits von PUR

D´Haus, Junges Schauspielhaus
16.00 Bin gleich fertig!

D´Haus, Schauspielhaus
19.30 Wilhelm Tell
20.00 die unverheiratete

D´Haus, Unterhaus
20.00 Lesung „Kommando Ajax“

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Septembersonate

FFT
10.00 Kai und Gerda. Escape.
20.00 onlinetheater.live
„MYKE“ Hacking the Manosphere

ido Festival
St. Maximilian, Schulstr. 15
16.00 Wie kommt der Engel auf die Orgel? Orgelführung für Kinder, Markus Belmann
Ev. Paul-Gerhardt-Haus, Heerdter Landstraße 30
19.30 „Organ Goes Blue Note“
Ali Claudi Legacy

Kom(m)ödchen
20.00 Anka Zink: „K.O. Komplimente“

Maxhaus
20.00 ear for EAR – Hildegard von Bingen & John Cage

biograph impressum

Herausgeber: **biograph** Verlag Peter Liese
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf
Telefon 0211/86 68 20
Telefax 0211/86 68 222
biograph@t-online.de
www.biograph.de
Terminkalender: termine@biograph.de
Anzeigen: media@biograph.de

Redaktion: Peter Liese (v.i.S.d.P.) , Thomas Müller
Redaktionelle Mitarbeit: Thomas Hirsch, Sarah Holzapfel, Eric Horst, Werner Kunstleben, Dr. Thomas Laux, Ingrid Liese, Wilhelm Schmidt, Antje Schneider, Kalle Somnitz, Anne Wotschke

Gestaltung: PS Grafik GmbH
Layout: Wilhelm Schmidt

Druck: Westermann GmbH & Co. KG, Braunschweig

Lokale Anzeigen: Thomas Müller
Telefon 0211/36 33 89 oder 86 68 20
E-Mail: media@biograph.de
Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 18

Regionale und überregionale Anzeigen:
BERNDT Media, Dr.-C.-Ottostr. 196, 44879 Bochum, info@berndt-media.de
Telefon 0234 / 94 19 10
Telefax 0234 / 941 91 91

Durch **Berndt Media** werden auch folgende Kultur-, Kino- und Bildungsmagazine (Köln, das Ruhrgebiet, und Wuppertal) vertreten:

choices trailer engels

biograph online

Der biograph Düsseldorf online/digital und auf Social Media:

www.biograph.de

oder:

Facebook: biograph.duesseldorf
Instagr.: @biograph.duesseldorf
Twitter: @biograph_due

biograph abo

Abo an den **biograph**-Verlag, Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf

Ich bin daran interessiert, mir den **biograph** für ein Jahr monatlich zustellen zu lassen. Einen Verrechnungsscheck in Höhe von 30,- € füge ich bei oder rufen Sie uns unter 0211/86 68 20 an, wenn Sie den Betrag überweisen möchten.

Name

Vorname

Straße

PLZ, Ort

ab Monat

Jazz Schmiede
Jazz Ensemble Düsseldorf feat. Jacek Namyslowski
Sa 26.10., 20 Uhr

Tonhalle
Frau Luna: Das Cafékonzert
So 27.10., 15 Uhr

Stadthalle, Ratingen
Alice im Wunderland
MI 30.10., 16 Uhr

26.10. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
20.00 Orlacs Hände

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.00 Jazz Ensemble Düsseldorf feat. Jacek Namyslowski

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
16.00/20.00 Nostalgia

Capitol Theater Düsseldorf
15.00/19.30 Abenteuerland – Das Musical mit den Hits von PUR

D´Haus, Junges Schauspielhaus
19.00 Die Räuber

D´Haus, Schauspielhaus
20.00 Moby Dick
20.00 Man muss sich Mephisto als einen glücklichen Menschen vorstellen

Deutsche Oper am Rhein
15.00 Mixed-abled Tanzunterricht
15.00 Open Class II: Mittelstufe / Fortgeschritten
19.30 Eugen Onegin

FFT
19.00 Ingo Toben
„There is no empty space on earth"
21.00 Ole Liebl „Freunde lieben." Die Revolte in unseren engsten Beziehungen.

ido Festival
St. Maximilian, Schulstr. 15
10.30 „Vom König zur Queen" Markus Belmann: Ein barocker Orgelspaziergang am Rhein
Black Box, Schulstraße 4
20.00 Orlacs Hände
Orgel & Stummfilm

Kom(m)ödchen
16.00/20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble: „Quickies. Schnelle Nummern zur Lage der Nation"

tanzhaus nrw
20.00 senzenberger|rieck a dance routine
21.30 Everybody Danceoke: Dancetrend Edition „Tanzkaraoke mit Olivia Hyunsin Kim"

Tonhalle
19.00 Camerata Louis Spohr
„Musik aus der neuen Welt"

27.10. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
15.00 Die Tat der Therese D.
17.00 Bei den Dreharbeiten zu dem Film: Carmen & Carmen

ROCK POP JAZZ DISCO

Destsille
20.00 WestCoastJazz

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
18.00 Nostalgia

Capitol Theater Düsseldorf
14.00 Abenteuerland – Das Musical mit den Hits von PUR

D´Haus, Schauspielhaus
16.00 Leonce und Lena
17.15 Draußen vor der Tür

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Opernhausführung
15.00 Signaturen

FFT
12.00/17.00 Ingo Toben
„There is no empty space on earth"
19.00 Xayide, Dennis Scheiba, EZB
„Klang & Realität #1"

ido Festival
St. Andreas, Andreasstraße 27
16.00 Die SonntagsOrgel
Die Kunst einer Fuge: Margareta Hürholz

Kom(m)ödchen
18.00 Reiner Kröhnert: „ER"

Robert-Schumann-Saal
17.00 „Soirée" Studierende der Robert Schumann Hochschule präsentieren sich im Konzert

tanzhaus nrw
15.00 Second Hand Dance
The Sticky Dance

Tonhalle
15.00 Frau Luna: Das Cafékonzert

28.10. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

THEATER OPER KONZERT TANZ

Buchhandlung ‚Schulz & Schultz', Geibelstr. 76
19.15 Patrick liest:
„Von den Farben des Lebens"

D´Haus, Schauspielhaus
19.30 Macbeth
20.00 Romeo und Julia

FFT
17.00 Forscher*innenclubtreffen
19.00 Ingo Toben
„There is no empty space on earth"

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Bulli. Ein Sommermärchen"

tanzhaus nrw
10.00 Second Hand Dance
The Sticky Dance

29.10. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
20.00 Einer Flog über das Kuckucksnest

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.00 Jam Session – Nähmaschinen Quartett

Zakk
20.00 Team Scheisse
„Punkrock aus Bremen"

THEATER OPER KONZERT TANZ

D´Haus, Junges Schauspielhaus
11.00 Die Räuber

D´Haus, Schauspielhaus
19.00 Der Geizige

FFT
19.00 Ingo Toben
„There is no empty space on earth"

ido Festival
Maxhaus, Schulstraße 11
19.30 „Tango meets Klezmer"
Akkordeon, Klarinette & Klavier

Kom(m)ödchen
20.00 VierNull: „True Crime Achenbach"

Maxhaus
19.30 Tango meets Klezmer – Akkordeon, Klarinette und Klavier

Stadthalle, Ratingen
20.00 Backbeat. Die Beatles in Hamburg
Musical von Iain Softley und Stephen Jeffreys

Bürgerhaus Reisholz
JazzBar „Antigua"
Do 31.10., 20 Uhr

tanzhaus nrw
10.00 Second Hand Dance
The Sticky Dance

Tonhalle
20.00 Rock the Opera

UND...

ASG-Bildungsforum, Gerresheimer Str. 90
18.00 Judentum heute. Challot-Backen mit der Rebbezin; Rebbezin Neta Kaplan

30.10. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
20.00 Das blaue Licht

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 Jazzslam!

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
19.30 Nostalgia

Bürgerhaus Salzmannbau
19.00 „Deep Rising" – Filmabend zum Thema Tiefseebergbau.

D´Haus, Schauspielhaus
17.00 Move it! – Offenes Tanz-Angebot
20.00 Dschinns
20.00 Das kunstseidene Mädchen

D´Haus, Junges Schauspielhaus
18.00 Freestyle Session Space
19.00 Unbubbled – Das wird man ja wohl noch sagen dürfen!

Düsseldorfer Marionetten Theater
20.00 Der Golem

ido Festival
Rheinkirche, Luisenstraße 51
19.30 Norbert Scholly Organ Trio
Gitarre, Hammond-Orgel, Schlagzeug

Kom(m)ödchen
20.00 Susanne Pätzold: „Multiple Choice – Der Abend der Entscheidungen"

Stadthalle, Ratingen
16.00 Alice im Wunderland

tanzhaus nrw
21.15 Noche de la Salsa

Tonhalle
20.00 „Sinfonia Varsovia"
Ehrlich, außergewöhnlich, sensibel

Zakk
20.00 Rendite fürs Gefühl

UND...

Maxhaus
18:00 „Wer wollen wir sein? Moral, Migration und Europas Werte" mit Gerald Knaus, Berlin – 1954. mittwochgespräch

31.10. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:
Riefenstahl / Alter weißer Mann / Terrifier 3 / Salem's Lot – Brennen muss Salem / Anora / First Shift / Wir werden alle sterben! / Die Rückkehr des Filmvorführers / Godzilla Minus One Minus Color / Dann gehste eben nach Parchim – Von der Leidenschaft des jungen Theaters / 0000 Kilometre / Bhool Bhulaiyaa 3

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
20.00 Verbrannte Erde

ROCK POP JAZZ DISCO

Bürgerhaus Reisholz
20.00 JazzBar „Antigua"

Zakk
21.00 Halloween Party

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
19.30 Nostalgia

Capitol Theater Düsseldorf
19.30 Abenteuerland – Das Musical mit den Hits von PUR
20.00 Mark Eliyahu

D´Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Spielverderber

D´Haus, Schauspielhaus
20.00 Arbeit und Struktur

D´Haus, Unterhaus
20.00 Eurydike Deep Down

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Die Reise zu Planet 9
19.30 Rendezvous um halb 8

Düsseldorfer Marionetten Theater
20.00 Der Golem

ido Festival
Auferstehungskirche, Arnulfstraße 33
19.30 Beatles & Filmmusik
David Schollmeyer

Kom(m)ödchen
20.00 Lennart Schilgen: „Verklärungsbedarf"

Savoy Theater
20.00 Dennis aus Hürth
„Jetzt wird geheiratet!"

Tonhalle
20.00 Mireille Mathieu
„Goodbye My Love Goodbye"

UND...

Bürgerhaus Reisholz
15.30 Kinderwerkstatt

Maxhaus
19.00 Leben aus der Mitte – Einführung in die christliche Zen-Kontemplation

Chris Walter (r)

„Köstlichkeiten ohne Schnickschnack"

Chris Walter, Wirtin und Patronne der DESTILLE, öffnet ihr Rezeptbuch.

Der Sommer ist vorüber, das Wetter heftig, die Speisen deftig: Zeit für

Kohlrouladen á la DESTILLE (4 Portionen)

Hier werden sie mit Wirsing statt mit Weißkohl gemacht: Eine Frage des Geschmacks, aber Wirsing lässt sich auch besser rollen. Wir brauchen:

1 Wirsingkopf, 2 mittelgroße Zwiebeln, 500 g gemischtes Hackfleisch, 1 Ei, 1 Bund Petersilie, 1 eingeweichtes Brötchen, Weißwein, Mehl, 1 l Fleisch- oder Gemüsebrühe, 1 Becher Sahne oder Schmand, Kartoffeln, Salz, Pfeffer, Muskatnuss, Kümmelpulver, Butterschmalz

Eine Zwiebel fein würfeln und in Butter anschwitzen, abkühlen lassen, zum Hackfleisch geben und mit den Gewürzen, dem ausgedrückten Brötchen, Ei, 1 TL Senf, Salz, Pfeffer und einer Handvoll gehackter Petersilie verkneten.
Vom Wirsing die beiden äußersten Blätter entfernen. Die nächsten 8-10 Blätter ringsum vorsichtig ablösen, so, dass sie nicht zerbrechen. Sollten sie zu sehr ineinander gewachsen sein, legt man den ganzen Krautkopf in heißes Wasser und die Blätter lösen sich leicht. Die dicke Mittelrippe der Blätter auf der Rückseite flach schneiden, Blätter etwa 3 min. in Salzwasser blanchieren, kalt wässern und abkühlen. Gibt man zusätzlich eine Messerspitze Natron mit ins Kochwasser, bleibt die kräftig grüne Farbe des Kohls erhalten.
Blätter abtropfen und trockentupfen. Jeweils 1 dunkles und ein helles Blatt hintereinander versetzt zusammenlegen, mit je einem Viertel der Fleischmischung füllen und fest zusammenrollen. Dabei die Seiten einschlagen und die Roulade mit Küchengarn zusammenbinden, damit sie sich beim Braten nicht aufrollt. Von allen Seiten in Butterschmalz scharf anbraten, dann eine fein geschnittene Zwiebel zugeben und anbraten lassen. Alles mit 1 EL Mehl betreuen, mit einem Schuss Weißwein ablöschen, einkochen lassen, dann mit Brühe auffüllen. Bratreste vom Boden ablösen, Einen Teelöffel Senf einrühren, leicht salzen und gut pfeffern. Die Rouladen bei kleiner Hitze etwa 20 min abgedeckt schmoren lassen, dabei einmal umwenden.
Zum Servieren das Küchengarn entfernen und die Roulade in der Mitte geteilt auf vorgewärmten Tellern anrichten. Für die Sauce nochmals etwas Brühe und ½ Becher Sahne oder Schmand einrühren, mit den Gewürzen abschmecken. Kartoffelstampf passt gut dazu, Petersilie kommt oben drauf. – Dass so was Einfaches so gut schmecken kann …
Mahlzeit! – Und wir sagen natürlich **Bon appétit.**

In der Düsseldorfer Literaten- und Künstlerkneipe **DESTILLE** kocht man traditionell regional und in Anlehnung an die französische Bistrot-Kultur. „Köstlichkeiten ohne Schnickschnack" wäre eine treffende Beschreibung dieses beliebten Küchenstils.

DESTILLE
Bilker Str. 46, 40213 Düsseldorf | täglich 17.00 – 0.00 Uhr
Telefon 0 211 32 71 81 | www.destille-duesseldorf.de

EL DESEO präsentiert einen Film von

ALMODÓVAR

TILDA JULIANNE SWINTON MOORE

THE ROOM NEXT DOOR

JOHN TURTURRO ALESSANDRO NIVOLA

Produzent: AUGUTÍN ALMODÓVAR Ausführender Produzent: ESTHER GARCÍA Musik: ALBERTO IGLESIAS
Kamera: EDU GRAU (ASC/AEC) Cutter: TERESA FONT (AMAE) Produktionsdesign: INBAL WEINBERG
Kostümdesign: BINA DAIGELER Make-up Design: MORAG ROSS Haardesign: MANOLO GARCÍA

Buch und Regie: PEDRO ALMODÓVAR

Nach dem Roman „Was fehlt Dir“ von Sigrid Nunez

81
MOSTRA INTERNAZIONALE
D'ARTE CINEMATOGRAFICA
LA BIENNALE DI VENEZIA 2024
Goldener Löwe Bester Film

AB 24. OKTOBER
NUR IM KINO

With financing from:

el deseo

WARNER BROS. PICTURES